Zeitschrift: Hotel- + Touristik-Revue **Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein

Band: 101 (1993)

Heft: 37

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE FACHZEITUNG FÜR HOTELLERIE, GASTRONOMIE, TOURISMUS UND FREIZEIT

L'HEBDOMADAIRE POUR L'HÔTELLERIE, LA GASTRONOMIE, LE TOURISME ET LES LOISIRS

HOTEL·TOURISMUS

«Alcazar» im Tourismus

Das Fusionsprojekt «Alcazar» wird den Schweizer Tourismus europäisieren. Die Suche nach Partnern in Europa beginnt.

Messe-Konkurrenz

Mit der Travel-Trend-Messe in Frankfurt erwächst der Super-Tourismus-Messe ITB in Berlin innerdeutsche Konkurrenz.

F&B.TECHNIK

Energie verpufft

Beim Kochen und Lagern von Lebens-mitteln lässt sich noch einiges an Energie einsparen.

IGEHO 93

An der IGEHO 93 wird der SHV in der «Bel Etage» wiederum neue Hotel-Möblierungsideen vorstellen.

TOURISTIK-REISEN

Balair/CTA im Pars

Balair/CTA-Charterflüge lassen sich im Flugreservationssystem Pars zwar (noch?) nicht buchen, aber abfragen.

Zufriedenheit mit APW

Etwas weniger Besucher als im Vorjahr gabs am diesjährigen Asian Pacific Workshop, dafür lauter zufriedene.

HOTEL·TOURISME

Enthousiasme à la ferme 19

Le tourisme rural est à la mode. Dans le Jura, son essor est spectaculaire. Ail-leurs, c'est encore la tiédeur...

Une oreille à Bruxelles

Eva Brechtbühl quitte la direction de l'ONST à Bruxelles fin septembre Réflexions sur le marché belge

SHV·SSH·SSA

Blick hinter die Kulissen

Wie entsteht die «hotel + touristik re-vue»? Die Verbandsleitung SHV informierte sich vor Ort.

Alt wie die Eidgenossen... 23

...sind die Fundamente des Hotels See-hof in Davos: Aus dem «Geschichtsbuch Schweizer Hotellerie».

Langenthaler «Bopla»-Porzellan



Tafelkultur für innovative Gastronomen

Siebzehn Persönlichkeiten aus der Stylisten-, Gastro- und Designerszene insze-nierten an der Langenthaler «Bopla»-Premiere, einer Swatch-ähnlich lancierten Geschirr-Idee, «ihren» Tisch. Das

Resultat dieser teils futuristisch anmutenden Tafelkultur war verrücktverwirrend. Total neue, ungewohnte Bilder des gedeckten Tisches gewagt, aber durch-aus originell - und machbar Im Bild: Ein

«Déjeuner sur l'herbe», wo ein auf der Tafel liegender Kunstrasenteppich Pick-Nick-Stimmung in der guten Stube auf-kommen lässt. (Foto: Claudio Grau) Seite 7

EDITORIAL

Jetzt braucht es Mut zur Veränderung

s ist soweit! Der von der Tourismus-Branche, aber auch von den Medien sehnlichst erwartete Be-Medien seminichst erwariete Be-richt der Hayek Engineering über die Schweizerische Verkehrszentrale SVZ wird der Öffentlichkeit vorgestellt. An der Pressekonferenz liegt jedoch nur die im BIGA redigierte 20-seitige Kur-fassung von Die rund 150 Seiten (plus Anhang) aus dem Hause Hayek, auf de-nen die für die Eerokwukt besonders in. nen die für die Fachwelt besonders interessanten konkreten Ergebnisse der Interviews und Analysen festgehalten sind, sollen nicht veröffentlicht werden. Der Grund: Schutz der Informanten. Dass weder Nicolas Hayek noch einer seiner Mitarbeiter bei der Präsentation ihres Experten-Berichtes anwesend ihres Experten-Berichtes anwesend sind, - was bei ähnlichen Pressekonfesind. - was bei ähnlichen Pressekonse-renzen des Bundes sonst der Fall ist-, fördert nicht unbedingt das Vertrauen in die der SVZ vorgesetzte Stelle im Bl-GA. Dies wäre aber dringend nötig, ist doch der Dienst stir Tourismus nicht srei von Verantwortung stir den erneue-rungsbedürstigen Zustand der SVZ. Immerhin: ohne Hayek dürste sich das Interesse eher der Sache statt den Per-sonen zuwenden. Aber auch der zu-ständige Bundesyat Jean-Pascal Delaständige Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz hätte Vertrauen schaffen können.

Die Anwesenheit des Wirtschaftsministers an der Pressekonferenz wäre in der etwas verunsicherten Branche als Interesse an einer der Stützen der Schweizer Wirtschaft und somit als ein positives Zeichen gewertet worden. Trotz der leichten Depression, die da

Irotz der leichten Depression, die da und dort zu spüren ist, kann man im Tourismus eine Bereitschaft zur Verän-derung, ja eine eigentliche Außbruch-stimmung spüren. Keiner braucht sich jetzt noch mit fortschrittlichen Ideen und Forderungen zu exponieren - und fürchten zu müssen, sich damit ins Ab-seits zu stellen. Nicolas Hayek hat die-en Palle übernannen ohne demit ein. se Rolle übernommen, ohne damit sei-ne Karriere zu gefährden. Ungeachtet der Opportunisten und Bremser sind deshalb jetzt mutige Schritte zu unter-nehmen und Entscheidungen zu treffen. Wenn man denn etwas wirklich ändern und bewegen will, dann jetzt. Weiteres ama dewegen with, daim verteilere abwarten und zögern wäre verantwor-tungslos, wenn man sieht, was sich in anderen Sektoren tut (vgl. den Artikel über «Alcazar» und seine Folgen für den Tourismus auf Seite 3).

den tourismus auf seue zu Es ist kein Geheimnis, dass in der Bran-che auch personelle Veränderungen in der SVZ-Führung erwartet werden. Mittelfristige oder sogenannt huma-

nitäre Lösungen würden nicht verstan-den. Sicher, der Dienst für Tourismus ist Teil des Bundesamtes für «Arbeit» und soll keine Sozialfälle schaffen. Auf und soll keine Sozialfalle schaffen. Aly der anderen Seite ist die SVZ ein Un-ternehmen, das nach modernen Mana-gement-Grundsätzen geführt werden muss. Dazu gehört auch, dass sich Chefs nur solange auf ihren (gut do-tierten) Posten halten können, als sie och breiste halt und Wertenun coniererfolgreich sind und Vertrauen genies-

Vielleicht sollte man - um solche Ent-Vielleicht sollte man - um solche Ent-scheidungen nicht an persönlichen Be-ziehungen scheitern zu lassen - auch die Umsetzung des Hayek-Berichtes externen Stellen oder Personen über-lassen. Warum also Hayek nicht auch mit der Realisierung seiner Reorgani-sations-Ideen betrauen, nachdem man sich mit seinen Zielen einverstanden erklärte? Denn es gilt, was hier schon vor einem Monat stand (und mittlerweile zum geflügelten Wort geworden ist): «Die Umsetzung ist das Problem» Andreas Netzle

P.S. Über die SVZ-Studie (inkl. breite Umfrage in Tourismuskreisen) berich-tet die «htr» ausführlich in ihrer nächsten Ausgabe.

Neue Nummern für Telefon und Fax

Ab dem 25. September 1993 werden auch in der Stadt Bern die Telefonnummern siebenstellig. Das sind die neuen Nummern bei der hotel + tou-

Fax Redaktion: 031 370 42 24 031 372 23 95 Fax Verlag:

Tourismus im Fernsehen

Interesse erwacht

In der Schweiz kam der Tourismus im Fernsehen bisher eher zu kurz. Einerseits fand der Tourismus bei den Programmgestaltern im Leutschenbach wenig Be-achtung, andererseits benutzten Schwei-zer Hoteliers, Verkehrsvereine und ande-re touristische Leistungsträger die TV-Werbeblöcke bis in jüngste Zeit selten als Werbeplattfrom. In der Schweiz kommt Bewegung in das kühle Verhältnis zwischen Tourismus und Fernsehen. Seite 2

Heinrich Lauber

«Chef des Chefs»

Heinrich Lauber, Küchenchef im Berner Bellevue Palace Hotel, wurde in Paris zum Präsidenten des «Club des Chefs des Chefs» ernannt. Seit der Gründung des illustren Clubs im Jahre 1977 ist es das erste Mal, dass einem Schweizer Unternehmen die Ehre zukommt, das Präsi-dium zu stellen. Gegenkandidat war der Elsässer Küchenchef Roland Schnitzler, der in Brüssel die gesamten EG-Küchen unter sich hat..

Mietwagen

Versicherungs-Fichen

In den USA zeichnet sich im Mietwa-In den USA zeichnet sich im Mietwa-gengeschäft ein neuer Trend ab: Der Ver-mieter hat - zumindest bei US-Staatsan-gehörigen - über den Computer Zugriff zur Versicherungsfiche des Kunden. Handelt es sich dabei um einen notori-schen Schnellfahrer oder Unfallbauer, kann der Mietwagen verweigert werden. So sparen sich die Vermieter Versiche-rungskosten, aber die Konsumenten sind unzufrieden. Seiten 13 und 17

Lex Friedrich

Suppression en vue

Entrée en vigueur il y a huit ans, la Lex Friedrich, loi destinée à limiter l'acquisition d'immeubles par des personnes do-miciliées à l'étranger, devrait être supprimée d'ici quelque temps. Si l'on s'ac-corde à reconnaître la nécessité de cette abrogation, on estime cependant qu'il faut maintenir des instruments de con-trôle du marché immobilier, et cela en particulier dans les grandes stations tou ristiques. Pages 5 et 2 Pages 5 et 21

Statt selber kaufen und waschen Hotelwäsche «leasen»!



AARE AG, Textil-Leasing Wildischachen, 5200 Brugg Telefon (056) 41 59 50/51

Ein Unternehmen der



Manessestr. 10 Tel. 01-2423288

keys Back-Office Software vereinfacht Ihre Buchhaltung.

Verlangen Sie eine Demonstration von keys Back-Office. Try and rent!



Lucullus Programming AG 1012 Basel Ultrasoft AG

3052 Zollikofen



Offene Fernsehkanäle für Hoteliers und Touristiker

In der Schweiz kam der Tourismus im Fernsehen bisher eher zu kurz. Einerseits fand der Tourismus bei den Programmgestaltern zuwenig Beachtung, andererseits benutzten Hoteliers und Verkehrsvereine die Werbeblöcke des Fernsehens bis in jüngste Zeit praktisch nie als Werbeplattform. Nun kommt Bewegung in das kühle Verhältnis: Mit Sponsoring, S Plus und dem RTL Schweiz-Fenster können sich Hoteliers und Verkehrsvereine zu mehr Beachtung verhelfen.

URS MANZ

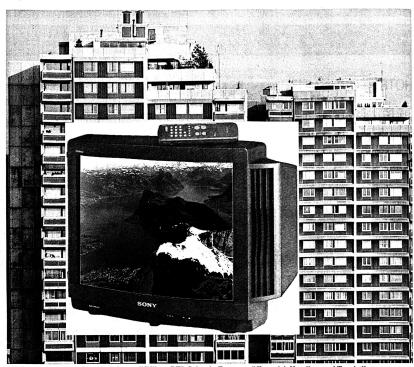
Trotz guten Beispielen von Zusammenarbeit sei der Schweizer Tourismus im Schweizer Fernsehen bisher eher wenig zum Zuge gekommen, stellt Walter Leu, Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) fest. Neben dem Argument, Fernsehwerbung und Joint-Ventures seien teuer, liege das aber auch daran, dass beim Schweizer Tourismus eine eigentliche Schwellenangst vor den audiovisuellen Mitteln, namentlich dem Fernsehen, bestehe, doppelt Heinz Schwab, Werbeleiter bei der SVZ, nach. In der Ausbildung von Tourismusfachleuten werde in der Schweiz dieser Tatsache noch zuwenig Beachtung geschenkt. Eine löbliche Ausnahme bildet hier der Verkehrsverein Graubünden (VVGR). Das Thema seiner im Oktober stattfindenden Werbekommissionssitzung mit allen Kur- und Verkehrsdirektoren des Kantons lautet «Umbruch im Bereich der elektronischen Medien»,

wie Martin Vincenz, PR-Mann des VV-GR nicht ohne Stolz bekanntgibt. Anders bei der Fernsehwerbung des Schweizer Tourismus im Ausland: Hier

Anders bei der Fernsehwerbung des Schweizer Tourismus im Ausland: Hier habe die SVZ im Zusammenarbeit mit diversen ausländischen Fernsehgesellschafen schon zahlreiche Fernsehproduktionen realisiert, erklärt Walter Leu. Er weist auch auf das von Schweizer Radio International (SRI) produzierte und in alle Welt gelangende Fernsehmagazin Travel TV Magazine «Swiss World». Vor drei Jahren habe die SVZ das SRI für dieses Vorhaben mit über einer Million Franken unterstützt.

Tourismus im Fernsehen

Die Möglichkeit, Fernsehsendungen zu sponsern, hat nun neue Bewegung in das Verhältnis Tourismus - Fernsehen gebracht. Allegra, die gemeinsame Werbekampagne des Schweizer Hotelier-Vereins (SHV), der Reka, der SBB und der SVZ verlief so erfolgreich, dass man bereits eine ähnliche Aktion für 1994 plane, erklärt Werner Friedrich, Vizedirektor beim SHV. Beim jüngsten Kind der SRG, bei S Plus lägen rund hundert Projekte von rund vierzig touristischen Leistungsträgern und Organisationen auf dem Tisch, erklärt Brigitte Morgenthaler, Leiterin Kommunikation bei S Plus. Dort ist unter anderem ein wöchentliches Tourismusmagazin geplant (siehe kleinen Kasten). Auch beim Schweizer Fernsehen (SF DRS) ist man bezüglich Sponsoring oder Joint-Ventures für Gespräche mit Hoteliers und Verkehrsvereinen stets offen, wie Jürg Wildberger, Medienreferent beim Schweizer Fernsehen, zu verstehen gibt. Von den Zuschauern gewünscht sei Infotainment, eine Mischung von Information und Unterhaltung. Jüngster Spross des Liebäugelns von SF DRS mit der Tourismusbranche



Mit Sponsoring, mit S Plus und einem allfälligen RTL Schweiz-Fenster eröffnen sich Hoteliers und Touristikern ganz neu Möglichkeiten Herrn und Frau Schweizer den Tourismus in die gute Stube zu bringen. Fotomontage: h

S Plus: Hotellerie und Tourismus zugetan

S Plus, der vierte Fernsehkanal der SRG, beginnt seine Sendungen am 25. September, mit der Live-Übertragung vom Country-Festival in Gstaad. Der Start aus einer Tourismusregion ist kein Zufall. Der jüngste Spross der SRG erweist sich als sehr tourismusfreundlich. Ab nächstem Jahr ist auf S Plus ein wöchentliches, dreissigminütiges Tourismusmagazin geplant, welches jeden Samstag ausgestrahlt werden wird. Im Rahmen von Infotainment, einer Mischung aus Information und Unterhaltung, sollen nach den Vorstellungen von S Plus in diesem Magazin Aktualität, Tips und Trends aus dem Tourismus an die Schweizer Wohnbevölkerung vermittelt werden.

S Plus ist auf Geldgeber angewiesen, deshalb soll auch das geplante Tourismusmagazin von Sponsoren aus dem Tourismus getragen werden. Aufgrund der an einer Ende vergangener Woche in Zürich einberufenen Sitzung mit Vertretern aus dem Schweizer Tourismus, (u.a. Schweizer Hotelier-Verein, Schweizer Wirteverband, TCS, Reka, PTT Verband Schweizerscher Schiffahrtsunternehmungen) erzielten Ergebnisse, wird S Plus in Zusammenarbeit mit der AG für Werbefernsehen innerhalb der folgenden zwei Monate für dieses Tourismusmagazin ein Konzept entwickeln. Klar ist jetzt schon, dass diesem Magazin alch aussen eine klare Identität geschaffen werden soll, das Magazin wird aber wöchentlich alterierend dem Incoming- und dem Outgoing-Bereich gewidmet sein. S Plus plant zudem ein Tourismusmagazin für das grenznahe ausländische Gebiet zu schaffen. Dieses Magazin sollte dann alle zwei Monate ausgestrahlt werden.

ist seine Koproduktion mit dem Verband Schweizer Badekororte (VSB). Unter dem Titel «Heilende Wasser - Quellen der Gesundheit in der Schweiz» wird am 13. Februar mit einer zehnteiligen Serie gestartet. In zehn Foigen sollen 1994 jeweils am Sonntag Themen aus dem Bade- und Kurbereich zum Zuge kommen, erklärt Blandina Werren, Leiterin des VSB-Sckertariates. Beitrag des VSB: 1,5 Millionen Franken.

Fernsehwerbung: Für Hoteliers?

Einen dramatischen Einbruch der Werbeeinahmen befürchtet Antonio Riva, der Generaldirektorder SRG, falls dem in den nächsten Wochen einzureichenden Konzessiongezuch des wirbligen Fernsehsenders RIL Plus für dessen Schweizfenster vom Bundesamt für Kommunikation stattgegeben würde. Laut Klaus Kappeler, von der RTL (Schweiz) Fernseh AG, einer Beteiligungsgesellschaft von RTL, Curti Medien und der Medien Z AG sind vier Programmelemete vorgesehen: Schweizer Politik, Information, Wetter und Unter-

haltung. Vor den drei Werbeblöcken, vor, während und nach dem Schweizenster auf RTL Plus, fürchtet sich nicht nur die SRG sondern auch die Schweizer Printmedien. Die Zielpublikum und damit die Nische von RTL Plus sei die Zielgruppe der 15- bis 49jährigen.

Durch die Ansprache auch anderer Zielgruppen entstehe mit der Werbung am SF DRS ein Streuverlust. Hier wolle man die Werbemöglichkeiten am SF DRS ergänzen, erklärt man bei RTL Plus auf Anfrage

man die Werbemöglichkeiten am SF DRS ergänzen, erklärt man bei RTL Plus auf Anfrage. Bei der AG für Werbefernsehen (AGW), sie wickelt die Werbung am SF DRS ab, werden von der Tourismusbranche (Fluggesellschaften, öffentliche Verkehrsmittel, Thermalbäder, Clubs, Hotellerie, Restaurants, Sportartikel und Freizeitparks) jährlich rund sechs Millionen Franken, das sind 2,7% des Gesamtumsatzes, für Werbung umgesetzt. Gleichviel wie etwa der Nestlé-Konzzen oder die Genossenschaft Coop jährlich für sich alleine für deren Werbung am Fernsehen aufwenden. Entsprechend wenige Beispiele von Tourismuswerbung am Schweizer Fernsehen gibt es. Aus jüngster Zeit bekannt sind Spots von den First-Bahnen in Grindelwald, der einprägsame Spot «Adelboden Länk, dänk», die Werbung mit der Milsa-Kuh, einem Joint-Venture zwischen der Lenk und Suchard oder vom Bergrestaurant «Plein Roc» am Rocher de Nave.

Verkehrsvereine und Hoteliers seien mit Fernsehwerbung zu zurückhaltend eingestellt, stellt Thomas Roth, Verkaufsleiter bei der AGW fest. Immerhin, für einzelne Hotels sei Werbung am Fernsehen zu teuer, gibt er zu. Für eine wirkungsvolle Kampagne am SF DRS müsten mindestens hunderttausend Franken aufgewendet werden. Roth macht Hoteliers auf eine noch zuwenig bekannte Dienstleistung der AGW aufmerksam. Zu relativ günstigen Konditionen übernimmt AGW die Produktion von Werbespots, indem sie ein Konzept zusammen mit Produktionsfirmen erarbeitet, die Werbespots zu einem garantierten Preis zwischen zehn- und dreissigtausend Franken realisiert. Roth empfiehlt den Schweizer Touristikern für die Werbung in den elektronischen Medien zur Kostenbegrenzung Werbegemeinschaften zu bilden. Als gelungenes Beispiel führt er die bereits erwähnte Werbekampagne «Allegra» an.

REKLAME

Lo. J Sandel Series

Hotelzimmer perfekt eingerichtet



Adresse:	
PLZ/Ort:	
Bitte einsenden an:	HR 93
Victoria-Werke AG, Möbelfa	brik, 6340 Baa

enden Sie uns bitte Ihre umfassende

Ausland: Mehr Tourismuswerbung am TV

Auch in unseren Nachbarländern ist das Verhältnis des Tourismus - Fernsehen ambivalent. In Deutschland und Frankreich, wo sich jeweils mehrere, voneinander unabhängige Senderketten um die Gunst der Zuschauer bemühen, sind Tourismussendungen eher selten. Auf keinem Sender existiert ein eigentliches Sendegefäss für Tourismussendungen. Sowohl in Deutschland wie in Frankreich werden die Werbeblöcke der Fernsehsender von der Tourismusindustrie aber rege genutzt. Allein für den Monat Mai wurden beispielsweise in Frankreich von den wichtigsten touristischen Leistungsträgern rund drei Millionen Schweizer Franken in Werbung auf den Sendern der fünf französischen Fernsehpessellschaften gesteckt.

schegesellschaften gesteckt.
Auch in Österreich, wo die Fernsehlandschaft am ehesten derjenigen der Schweiz entspricht, gibt es im Fernsehen (ORF) keine eigentliche Tourismus-Sendung, obwohl der Fremdenverkehr seit Jahren immer wieder darauf drängt. Der ORF hat allerdings jüngst eine Reihe interessanter Projekte inittiert, die dem Tourismus künftig einen angemessenen Stellenwert im Programmangebot sichern sollen:

- Im Rahmen des Programmschwerpunktes «Die Zukunft Österreichs» wird eine mehrteilige Dokumentation über die Perspektiven des Fremdenverkehrs bis zur Jahrtausendwende verbereite.
- Für die Jahrtausendspanne 996 1996 wird eine umfassende Dokumentarreihe mit touristischen Aspekten gedreht
- Gemeinsam mit der Tourismuswirtschaft wird eine Serie über das Angebot der österreichischen Kurorte entwickelt

Unter anderem wird ferner eine Sendung «Heimweh - Fernweh» diskutiert. Für die meisten dieser Sendungen werden noch Sponsorengelder gesucht.

Für die meisten dieser Sendungen werden noch Sponsorengelder gesucht. In das bisher eher kühle Verhältnis Tourismus - ORF war Bewegung gekomen, nachdem die österreichische Wirtschaftskammer ihr jährliches Tourismus-Forum dieses Jahr unter das Motto «Der Stellenwert des Tourismus in den Medien» stellte. ORF-Intendant Johannes Knuz zeigte dabei gegenüber dem Wunsch, dem Fremdenverkehr mehr Sendezeit einzuräumen, ein offenens Ohr. Am Forum wurde ein regelen

mässiger Gedankenaustausch zwischen den elektronischen Medien, also au 'a dem Radio und dem Tourismus vereinbart. Auf ORF geschicht schon heute viel für den Tourismus. So geriet die erfolgreiche Verfilmung der Geschichte Habsburgs zu einer eigentlichen Werbesendung für den österreichischen Fremdenverkehr.

schichte Habsburgs zu einer eigentlichen Werbesendung für den österreichischen Fremdenverkeht.
Nach Angaben von Christian Knöbl
von der Österreich Werbung hat sich
der ORF tatsächlich zum Vorteil des
Fremdenwerkehts gewandelt. Hotels
und Regionen könnten jetzt gezeigt und
namentlich erwähnt werden. Der Nachteil sei allerdings, dass die Touristiker
Millionen für diese Sendungen bezahlten müssten. Vorallem die Nachnutzung der gedrehten Streifen stosse auf
Schwierigkeiten. Material, das für TVSendungen nicht verwendet worden
sei, werde den touristischen Interessenten nur sporadisch zur Verfügung gestellt. Aktuelle Forderung des österreichischen Tourismus ist es daher, die
Nachnutzung und Weiterverwendung
des vorhandenen Materials sicherzustellen, dies unter Beachtung der einschlägigen copy rights und Spielregeln.

UMHP

Teletext und Swiss Vision

Bereits recht gut nutzt die Schweizer Tourismusbranche ein weitere Möglichkeit der audiovisuellen Mittel, den Teletext. Der wöchentlich von 1,8 Millionen Zuschauern genutzte Textdienst (der Tourismusbereich ist auf den Seiten 401–479 von Teletext zu finden) biet den Vorteil, dass er sehr rasch auf die wechselnden Bedürfnisse des Tourismus eingehen könne, unterstreicht Peter Mosimann, Leiter der zentralen Dienste bei der Schweizerischen Teletext AG. Als Beispiel führt er die Wetter-, Schneeberichte und Last-minute Angebote an. Dieses Medium eigne sich auch für mittelfristige Angebote von Hoteliers.

Mosimann macht auf eine Neuerung des Teletextes für diesen Winter hin auf merksam. Erstmals werden im Rahmen von Schweiz Vision nämlich aus acht Schweizer Skistationen (Crans-Montana, Oberengadin, Davos, Savognin, Lenzerheide, Saanenland, Adelboden-Lenk und die Jungfrau-Region) schwenkende Panoramabilder ausgestrahlt. Für die bewegten Bilder wird die Pid AG vom Davoser Arno Scier besorgt sein, den Text wird Teletext beitragen. Gesendet wird Schweiz Vision auf S Plus, vorallem am Morten.

«Alcazar» zwingt Schweizer Tourismus zu Partnersuche in Europa

Mit dem Zusammenschluss der vier Fluggesellschaften Swissair, KLM, SAS und Austrian Airlines zur grössten europäischen Fluggesellschaft wird es auch für die touristischen Anbieter in der Schweiz notwendig, Kooperationen über die nationalen Grenzen hinaus zu suchen. Diese Ansicht vertrat Paul Reutlinger, Marketing-Chef der Swissair, vor Kur-Verkehrsdirektoren Zürich.

ANDREAS NETZLE

Für Paul Reutlinger ist es klar: Die Fusion der vier europäischen Fluggesell-schaften, bekannt unter dem Phantasienamen «Alcazar», wird kommen. Der neue Name wurde bereits festgelegt. Laut Aussage eines Werbeprofis, welcher der Swissair nahesteht, sei er «eher konven-tionell». «Europa» wird darin nicht vor-kommen. Man will sich damit nicht die Möglichkeit verbauen, in einer späteren Phase auch Fluggesellschaften aus Über-

see, im Gespräch sind «Delta» und «Singapore Airlines», zu integrieren. Der neue Name soll schrittweise eingeführt werden: Zunächst als Zusatz zu Swissair, «Member of XY-Group». Später werden beide Namen zusammen und gleichwertig dargestellt. Und schliesslich wird der Schriftzug «Swissair» ganz verschwin-den. «Allein der Markt wird entscheiden, wann die einzelnen Schritte vollzogen werden», sagte Reutlinger. Davon unab-hängig wird das Schweizerkreuz an der Heckflosse «sicher noch lange nicht verschwinden» wie sich Reutlinger aus-drückte. Der Zeitpunkt hängt von der Än-derung des Luftfahrtgesetzes ab, die nötig wird, wenn sich die Schweiz in die EG oder in einen EWR integriert.

SR-Dienstleistungen entfallen

Als gesamteuropäischer und später globaler Carrier, dessen Entscheide zentral gefällt werden, wird die neue Gesell-schaft das Incoming nicht mehr im gleichen Mass unterstützen können, wie bis anhin. Die direkte und individuelle Be-treuung der Schweizer Anbieter in den einzelnen Märkten durch das Swissair-Personal wird wegfallen. In diese Lücke müsste, so Reutlinger, die Schweizerische Verkehrs-Zentrale SVZ springen. I n den Agenturen der neuen Fluggesel l-schaft werden fast ausschliesslich Ort: sschaft werden fast ausschliesslich Offis-ansässige arbeiten, welche die Märkte al-ler vier Partnerländer zu betreuen habe n. Reutlinger machte klar, dass es so schwieriger werde, Touristen-Grupp en gezielt in die Schwei neren Anbieter. Den grösseren empf; ahl er, den Verbund mit anderen europiär-schen Städten, insbesondere in den «Al-cazar»-Ländern Skandinaviens, in Holland und Österreich zu suchen. I 3eispiel dafür sei die Vereinigung ren om-mierter Wintersportorte «Best of the Al-ps». Die SVZ wies allerdings darauf hin, dass sich damit nur in Übersee we rher liesse. Ein Verbund europäischer Städte existiert ebenfalls schon: Basel, Zürrich,

der «Vereinigung europäischer Verktehrs-büros» gemeinsam auf. Auch für die «Swiss Congress»-: Städte sieht Generaldirektor Reutlinger eine Neuorientierung über die nationalen Grenzen hinaus. In einem höhere n Verbund «Best Congress of Europe» könnten sich die grossen Kongressstädte :zusam-menschliessen. Denn eine geme insame Promotion aller grossen und kleir en Orte sei nicht sinnvoll. Reutlinger schilägt eine Spezialisierung nach Zielgruppen vor, so etwa Orte für Medizin-Kongresse etc.

Bern, St. Gallen, Genf, Lausanne siowie

Luzern treten mit 36 anderen Städt en in

Kloten, Genf - und Basel

Noch offen ist die Frage der Flughäfen, der sogenannten Hubs. Nach Aussage von Paul Reutlinger sind Klotten und Genf gesetzt. Doch machen andere Stimmen bereits bei Genf ein Frageze ichen, ist doch die Distanz zwischen diesen beiden Hubs für kontinentale Verhältraisse sehr gering. Die Rolle Basels wur de in den Kooperations-Gesprächen ber eits verhandelt und als «wichtiges regionales Zentrum» definiert

Schwere Vorwürfe richtete Paul Reutlin-ger in diesemZusammenhang an die po-litischen Kräfte, welche verhinderten dass unsere Flughäfen sowof di im Flug-betrieb als auch in der Infrast ruktur wei-ter ausgebaut werden könnten. Die Schweiz werde zur Provinz, wenn man sehe, wie beispielsweise der Flughafen von Amsterdam mit seinem 24-Stunden-Betrieb immer weiter ausgebaut werde. Grössere Bedeutung kommt künftig den Verbindungen zwischen den Hubs der neuen Fluggesellschaft zu. Da jeder Flughafen für bestimmte Ferndestinationen zuständig ist, muss innerhalb Europas die Feinverteilung vorgenommen werden. Reutlinger erwähnte dabei die wichtige Rolle der «Crossair» in diesem Hubsystem. Die Swissair-Tochter müsse deshalb in «Alcazar» integriert weren. Angesichts der Entwicklung im Schie-nenverkehr könnte Reutlingers Flug-orientiertes Verbundsystem allerdings Konkurrenz am Boden erhalten. Die moder-nen Hochgeschwindigkeitszüge sind bei der Verbindung von Städten (und ihren Flughäfen) auf mittlere Distanzen absowettbewerbsfähig, wie der Vertreter der SBB anmerkte.

Zu den Fragen, die zur Zeit geklärt werden, gehört die Besetzung der Kaderstel-len der neuen Gesellschaft. Nach Zei-tungsberichten ist Reutlinger Favorit (und bereit) für den Posten des Marketing-Leiters. In den Verwaltungsrat wer-den je vier Vertreter der drei grossen Ge-sellschaften plus zwei Vertreter der AUA delegiert.

Hauptsitz in Zürich?

Die neue Gesellschaft soll bis auf die Bereiche «Business System» und «Passenger System» dezentral geführt werden. Wo der Hauptsitz sein wird, ist noch of-fen. Zürich scheint gute Karten zu haben. Verschiedene Welt-Konzerne wie ABB und neuerdings Kraft-Jacobs-Suchard haben ihre Zentralen in Zürich. Die Tatsache, dass die Schweiz der Europäisache, dass die Schweiz der Europaischen Gemeinschaft nicht angehört, bringt ihnen offenbar keine Nachteile. Steuerliche Anreize gleichen dieses Manko aus. Als Plus galten bisher auch der Flughafen Kloten und das Strecken-netz der Swissair. Laut Reutlinger gelten diese Vorteile für den neuen Euro-Carrier jedoch nicht. Der Standort Schweiz würde den angestrebten EG-Status der neuen internationalen Fluggesellschaft verhindern.

«Umwelt und Tourismus»

Wieviel Ökologie im Tourismus?

Der Schweizer Hotelier-Verein (SHV) und der Verkehrsverein Graubünden (VVGR) laden am 3. Dezember zur zweiten Tagung «Umwelt und Tourismus» in Graubünden ein. Am gesamtschweizerischen Kongress in Landquart stehen ökologische Erfolgsrezepte anderer Branchen und die Frage nach dem «Wieviel an Ökologie?» im Tourismus im Mittelpunkt.

An der einzigen schweizerischen Tagung zum Thema «Umweltschutz im Tourismus» werden Touristiker und Touristikerinnnen aus der Schweiz, aber auch aus Österreich und Deutschland, mit der Frage konfrontiert, wieviel Öko-logie der Tourismus braucht, vorallem auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Referenten erfolgreicher Unternehmen aus Europa werden ihre Erfahrungen zum Thema «Ökologie» präsentie-

MedienPatronat

Neben der weiteren Sensibilisierung des Schweizer Tourismus auf Umweltfragen sollen die Vermittlung von praktischen Ansätzen im Umweltschutz, ihr Einsatz in der Kommunikation und neue Trends im Mittelpunkt der Tagung stehen. Der Anlass bietet auch Gelegenheit zu persönlichem Erfahrungsaustausch und wird umrahmt von einer Ausstellung ausgewählter Öko-Projekte im Touris-

Ökologie, wichtige Zukunftsfrage

In einem ersten Tagungsblock werden Vertreter von nicht-touristischen Branchen ihre Erfolgsrezepte vorstellen. Er-fahrungen aus der Auto- und Lebens-mittelbranche, aber auch von internationalen Reiseveranstaltern werden präsen-tiert. Im zweiten Teil wird die in Zukunft immer wichtigere Rolle der Ökologie für den Tourismus von Fachleuten erläutur den Tourismus von Fachleuten erlau-tert. Fragen über Sinn und Unsinn der Öko-Labels, ihr Einsatz im Tourismus und auch die Rolle der Ökologie in der touristischen Werbung werden zur Dis-kussion gestellt. «Wieviel Ökologie braucht der Tourismus?» lautet der Titel des letzten Themenblocks. In einer Grüßen Runden dehattieren Touristi-«Grünen Runde» debattieren Touristiker, Marketingfachleute und Vertreter von Umweltschutzorganisationen über ihre Erfahrungen. Diese vom Schweizer Hotelier-Verein

(SHV) und dem Verkehrsverein Graubünden (VVGR) gemeinsam organisierte Tagung stellt die Fortsetzung der 1992 vom Bündner Tourismus in Landquart lancierten Tagungsreihe «Umwelt und Tourismus» dar. Für die zweite Tagung «Umwelt und Tourismus» hat die hotel + touristik revue das Medienpatro-nat übernommen. Mit dem SHV und dem VVGR engagieren sich zwei bereits seit einiger Zeit im Umweltschutz erfolgreich agierende Organisationen weiter für diese wichtige Zukunftsfrage des Schweizer Tourismus.

Das Tagungsprogramm und die Anmel-deunterlagen erhalten Sie beim *Ta-*gungssekretariat «Umwelt und Tourismus», Verkehrsverein Graubünden, Alexanderstrasse 24, 7000 Chur; Telefon 081/22 13 60, Fax 081/22 72 73.

REKLAME



Was ist die Swissair künftig wert?

Die Swissair werde «nicht für 30 Prozent verscherbelt», trat Paul Reutlinger, Marketing-Chef der Swissair, Medien-Berichten entgegen. Richtig sei, dass der Substanzwert der Swissair mit 49 Prozent bewertet worden sei. Hingegen sehe das Bild bei der Zukunftsbewertung ganz anders aus. Die Tatsache, dass die Schweiz nicht der EG angehöre sowie die praktische Unmöglichkeit, die Flughafen-Kapazitäten weiter auszubauen, lasse den Wert der Swissair «insgesamt eher gegen 30 Prozent» sin-ken, meinte Reutlinger. Die «Alca-zar»-Länder seien jetzt daran, die Wer-te der einzelnen Gesellschaften so auszugleichen, dass am Ende die Formel 30 (SR) / 30 (SAS) / 30 (KLM) / 10

(AUA) resultiere. Dass die Swissair

noch einiges an Substanzwert loswer-den muss, ist sicher. Die Hotelgruppe «Swissôtel» scheint davon nicht betroffen zu sein. Nachdem davon nicht betroften zu sein. Nachdem es das Ziel der vier Unternehmen ist, alle Teile in die Kooperation einzubringen, sind Zusammenschlüsse auch im Hotel- und Catering-Bereich geplant. Die Fusion der 13 Swissötels mit den 23 Hotels der SAS sei eine «denkbare Variante» verlautete aus Kloten. Seit April treten Swissôtel und die SAS International Hotels mit gemeinsamen Marketing-Aktivitäten auf. In diesem Monat gehen die beiden Hotelgruppen in grossen europäischen Städten auf Verkaufstour.

AN

Initiativen gegen Flugverkehr

Erbt Basel-Mulhouse den Verkelhr aus Kloten?

Mit mehr Flugverkehr muss Basel rechnen, wenn am 26. September in Zürich die Initiative für einen «massvollen Flugverkehr» angenommen wird. Gerade gegen eine solche Entwicklung am Euroairport Basel-Mulhouse wandte sich eine Basler Initiative, deren Ungültigkeit jetzt aber vom kantonalen Verfassungsgericht bestätigt wurde.

ISO AMBÜHL

In Zürich liefern sich Befürworter und Gegner der Initiative «für einen massvol-len Flugverkehr» einen harten Kampf. Im Brennpunkt der Diskussionen stehen die beiden Hauptforderungen der Initi-anten nach einem Ausbaustopp und einer weiteren Begrenzung der Nachtflüge am Flughafen Zürich-Kloten. Bereits werden Endzeit-Szenarien für den interna-tionalen Flughafen verkündet, falls die Initiative angenommen werde

Freie Kapazitäten in Basel

Flughafen-Sprecher Andreas Meier er-klärte, dass die Fluggesellschaften nach einem positiven Volksentscheid wohl nach anderen Flugplätzen wie dem Eu-toairport ausweichen werden. In Basel-Mulhouse wäre der zusätzliche Verkehr um Züsch willkenzen versichert Andaus Zürich willkomen, versichert And-reas Hatt, Assistent der Euroairport-Di-tektion: «Wir haben noch Kapazitäten

line derartige Entwicklung würde je-doch Heinrich Gohl, Vorstandsmitglied des Schutzverbands der Bevölkerung um den Euroairport, als «absolute Katastrophe» empfinden. Den Flughafen-Anrainern macht vor allem der Lärm zu schaf-fen: Allein im Monat Juni dieses Jahres gingen beim Schutzverband nicht weni-ger als 675 Reklamationen wegen ger als 675 Fluglärm ein.

In einer kantonalen Initiative für «rücksichtsvollen Flugverkehr) wollte die Basler Sektion des «Verkehrs-Club der Schweiz» (VCS) die Regierung ver-pflichten, dass die dicht bewohnte Agglomeration Basel im Start- und Lande-anflug nur noch in dringenden Ausnahmefällen überflogen werden darf. Im weiteren wurde neben einem Risikokataweiterhwinde neberheinen Kiskokada-ster verlangt, dass die Bedingungen für Nachtflugbewilligungen wie auch der Lärmgrenzwerte restriktiver-wie in Zürich-Kloten-formuliert werden.

Höherrangiges Recht

Auf Antrag der Basler Regierung erklär-te das Kantonsparlament die Initiative im letzten Jahr aber als ungültig. Begrün-dung: Das Volksbegehren verstosse gegen höherstufiges Recht - namentlich ge-gen Völker-und Bundesrecht. Der Kan-ton könne wenig unternehmen, weil der Euroairport auf elsässischem Boden durch einen Staatsvertrag zwischen der Schweiz und Frankreich begründet wor-

Gegen die Ungültigkeitserklärung hat der VCS Beschwerde beim Basler Ver-fassungsgericht eingereicht, die jetzt aber abgewiesen wurde. Auch das Verfassungsgericht kommt in seiner schrift-lichen Begründung zum Schluss, dass sich die Initiative «als unvereinbar mit höherrangigem Recht erweist».

Die Initianten sind indes gegenteiliger Ansicht: Im Staatsvertrag sei eine Mit-sprache des Kantons vorgesehen. Der VCS erwägt nun den Gang ans Bundes-



Nicht alle in Basel sind bereit zum Andokken: Sollte sich bei einer Annahme der Flugplatz-Initative der Flugverkehr von Zürich nach Kloten verlagern, ist mit

Sprachaufenthalte in England, Frankreich, Spanien und Italien.

Intensiv-, Diplom- und Ferienkurse. EFG-Sprachen



Erika Furrer-Glauser, Obermühleweg 18 8424 Embrach

Aus Inventarübernahme durch Wirtewechsel verkaufen wir ein zweijähriges, einwandfreies Soft-Ice-Gerät

SOT:-ICE-GETAT Fabrikat "Ot-Freezer", Typ G/ST III Export Pa-sto, wassergekühlt, mit 3 Auslasshahnen, d.h. für zwei Aromen. Verhandlungsbasis Fr. 15000.— feutiger Neupreis Fr. 29900.—) Aus-künfte über Herrn H. Wyss, 064 24 76 46.

Karriere?

Mit dem Englisch-Sprachkurs für Hotellerie/Gastgewerbel

8. Nov. bis 17. Dez. 1993 14. Feb. bis 25. März 1994 Anfänger beginnen jeweils 4–6 Wochen früher.

Beratung: ENGLISH in Bournemouth metz consulting Worbstr. 221, 3073 Gümligen

Telefon 031 952 66 74 Vtx *ENGLISH#

ERNATIONA Ihr Erfolg.

Weiterbilden mit Englisch?

Statileri anerkannte Schule

30 Minuten südlich von London direkt am Meer.
Englischkrus für Hotellerie 27. September bis 17. Dezember Allgemeine Englischkrus 27. September bis 17. Dezember Entirtit jeden Montag möglich.
Vorbereitungskurs Cambridge + Advanced Sprachdiplom 27. September bis 17. Dezember Intensiv Business Englisch ab zwei Wochen. Einritt jederzeit. Gratis Dokumentation und Beratung J. Herzog, St.-Karli-Strasse 54, morgens bis 9.00 Uhr, abends ab 19.00 Uhr.

Zu verkaufen

Schneebar aus Tannenholz Einzelanfertigung

8 Elemente mit 64 Plätzen inkl. Bla-chen-Einzelabdeckung, Bar-Mittel-konsole und 8 Getränke-/Mise- en-place- Container Fr. 6600.—

Bergrestaurant Oberdorf fam. Blei-ker, 9658 Wildhaus, Tel. 074 5 12 24.

Erfahrung aus mehr als 25 Jahren:

Erfolgreich Fremdsprachen im Ausland

lernen nn dort bringen non 2 Wochen

14 Sprachen in 22 Ländern: Intensiv-Training für Erwachsene

Gratis - Farb-kataloge

Dr. Steinfels Sprachreisen Dufourstr. 31, Pf. 87314 8024 Zürich Tel. 01-262 29 44 Fax 01-262 33 22

Handels-und Verkehrsschule Bern

Hotelsekretär/in



Hotel-Handelsschule SHV Zürich:

Grenzüberschreitende Aussichten

Die Karriere in der Hotellerie, eine Berufslaufbahn voller Abwechslung und Aussichten, national wie international, beginnt in einer SHVanerkannten Hotel-Handelsschule. Die AKAD führt im Auftrag des Schweizer Hoteller-Vereins die Hotel-Handelsschule SHV Zürich.

Zürich.
Die Lehrgänge sind
geeignet – als Erstausbildung für Schulentlassene
(Sekundar- oder Bezirksschüler,
gute Realschüler) oder – als
Zweitausbildung für Mitarbeiter/in
aus der Hotellerie und dem aus der Hotellerie und Gastgewerbe (Kellner, Servicefachangestellte, Köche, Hotelfach-assistentinnen usw).

1 Jahr Vollzeitschule und 1 Jahr gelenktes (und bezahltes) Praktikum.

HOTEL-SEKRETÄR/IN EIDG. FÄHIGKEITSZEUGNIS

Inhaber/innen des Diploms SHV erreichen das Eidg. Fähig-keitszeugnis für Kaufleute («KVkeitszeugnis für Kaufleute («K' Abschluss») durch ein zu-sätzliches Jahr Vollzeitschule oder durch nebenberufliche Vorbereitung.

NÄCHSTER UNTERRICHTS-BEGINN: 28. FEBRUAR 1994 ANMELDESCHLUSS: 5. JANUAR 1994

AUSKUNFT: TELEFON 01/307 33 33 Schriftlich: bitte Coupon einsenden!

	Hotel-Handelsschule SHV, Ganztagessc Postfach, 8050 Zürich, oder Fax 01	/302 57 37.
Senden	Sie mir das Unterrichtsprogramm der H	otel-Handelsschule SHV.
Name:		
Vorname	e:	
Strasse:		
DI 7 /O		

Französischkurse in Nizza

Intensiv-, Ferien-, Langzeit-Examenkurse 4-Std.-, 5-Std.- oder 8-Std.-Tag: 2 bis 24 Wochen.

Unterkunft in Gastfamilie oder

Deutschsprachige Auskunft und Deutschsplaching Auskum Freiprospekt: Ecole ACTILANGUE 2, rue Alexis-Mossa 06000 Nice – France Teleton (0033) 93 96 33 84 Telex 462265 Fax (0033) 93 44 37 16

Zu verkaufen 65 neuwertige Stabellen

Fr. 250.- pro Stück Telefon 081 47 12 12 (Frau Krapf)



GASTGEWERBESCHULE LUZERN GSL Berufsbegleitende

Wirtekurse seit 1974

Mit dem nächsten Wirtekurs können Sie jetzt im Gastgewerbe aufsteigen oder selbständig werden. Verlangen Sie unverbindlich das Anmeldeformular und das Schul- und Prüfungsreglement.

GASTGEWERBESCHULE LUZERN GSL Sekretariat, Arsenalstrasse 40, 6010 Kriens-Luzern Telefon 041/41 19 29, Fax 041/41 72 04

Hotelfachschule

Unsere Stärke

Das Lehrsystem (im Direkt- oder Fernunterricht) und das exklusive Lernsystem (aktives Lernen)

Damit erreichen Sie in kurzer Zeit Fachkompetenz (auch in Einzel-fächern), wofür sonst Jahre vergehen. Das ist echter Fortschritt.

8001 Zürich 01/262 20 00 28



HOTELSCHULE **LÖTSCHER**

Schönbühlring 6, 6005 Luzern Telefon/Fax 041-44 07 09

Dieses Jahr führen wir in der Zentralschweiz folgende Intensivkurse durch:

RÉCEPTIONSKURS

FOOD & BEVERAGE KURS

Gerne senden wir Ihnen dazu die nähern Unterlagen

Sprachausbildung

Intensiv-, Ferien-, Diplomkurse Exkursionen, Sport, Kultur

England * USA * Australien
Frankreich * Italien
Dokumentation/Beratung:
Annemarie Frischknecht, Isenacher 13
8712 Stäfa, Telefon (01) 926 39 58

Italienisch in Italien

Spezialkurse für Hotellerle und Gastgewerbe in Florenz oder Rom. Unterlagen/Beratung: Annemarie Frischknecht, Isenacher 13, 8712 Stäfa, Telefon 01 - 926 39 58

Bar-Fachschule Kaltenbach

International ausgerichtete Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ersten Barschule der Schweiz.

Laufend Tages-, Nachmittags- und Abendkurse für Weiterbildung, Umschulung und Privat.
Kostenlose Stelleninformation. Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich Tel. 01/261 00 66 (Mo-Fr 08.00–18.00 Uhr)

Name:	
Vorname:	
Strasse:	
PLZ/Ort:	
-	

We	it	er	bil	du	ng	S	H۱	_		_
lh	r	e	S	cl	1	W	ä	-h	16	_
									∢e	_
03	31		5 C	7	1	11	-			-



Ihr eigener Chef sein!

Wirtefachprüfung

ohne Ihre derzeitige Stellung aufzugeben, ohne Lohnausfall – durch unsere moderne Lehrmethode, den programmierten Unterricht

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses melden wir Sie zur entsprechenden Prüfung bei der Behörde an. Ein Lokal unter Ihrer Führung!

Gegen Einsendung dieses Inserats, mit Angabe von Beruf, Alter sowie Adresse und Tel.-Nr. an Hotel- und Wirtefachschule ALFARING AG, Geerenweg 2, 8048 Zürich

13 •

hotel							
Günst	tig	er iı	m A	bo	nne	men	ť!

Name			
Vorname			
Beruf/Position			
Strasse/Nr.			
PLZ/Ort			
Telefonnummer			
Inland Ausland (Landweg) Ausland (Luftpost) Europa, Nahost Ausland (Luftpost) Übersee Ed Zutreffendes bitte ankreuzen	1/1 Jahr Fr. 110 Fr. 146 Fr. 200 Fr. 279	1/2 Jahr ☐ Fr. 66.— ☐ Fr. 87.— ☐ Fr. 120.— ☐ Fr. 166.—	1/4 Jahr

Bitte ausschneiden und einsenden an: hotel + touristik revue, Abonnementsdienst Postfach. CH-3001 Bern

Ersetzen Raumplanungs-Instrumente Lex Friedrich?

Nach dem EWR-Nein fordern die von der Rezession stärker be-Westschweizer eine troffenen Aufhebung oder Lockerung der Lex Friedrich. Sie erhoffen sich davon eine Ankurbelung der Wirtschaft. Welche Folgen eine Abschaffung der Lex Friedrich für den Tourismus hätte, ist schwer abzuschätzen.

SUSANNE RICHARD

Der Kanton Genf hat nach dem EWR-Nein in einer Standesinitiative die Aufhebung des Gesetzes, das Grundstück-und Immobilienverkäufe an Personen mit Wohnsitz im Ausland regelt, gefordert. Die Kommission für Rechtsfragen des Ständerats hatte sich im Juni positiv zur dieser Standesinitiative geäussert und den Bundesrat um eine Stellungnahme ersucht. Der Bundesrat beantragt nun die Ablehnung der Standesinitiative. Ei-ne schrittweise Liberalisierung des Grundstückverkaufs könne aber diskutiert werden. Damit soll auch die Rechtsgleichheit für Schweizer und Ausländer erreicht werden. Eine Expertenkommission soll nun bis Anfang 1995 die Kon-sequenzen eines Verzichts auf die Lex Friedrich und allfällige Alternativen prü-fen. Als nächste Instanz wird sich nun am Mittwoch, 29. September der Stän-derat mit dem Thema befassen.

Schutzbestimmungen noch nötig?

Die Folgen, die auch eine schrittweise Aufhebung der Lex Friedrich in den Tourismusorten zeitigen könnte, sind unklar. Bekannt ist zwar die Zahl der bewilligten Verkäufe an Ausländer, nicht aber die Zahl der durch die Lex Friedrich verhinderten Handänderungen. Sicher ist jedoch, dass die aktuelle Nachfrage längst nicht mehr so gross ist, wie anfangs der 80er-Jahre. Die Zahl der er-

An einer Pressekonferenz vom vergangenen Dienstag hat der Walliser Verband der Immobilien-Treuhänder

(API-WIT) die Abschaffung der Lex Friedrich gefordert. Der API-WIT verlangt eine autonomere Verwaltung des Grund und Bodens durch die Ein-

heimischen und weist darauf hin, dass ausländische Eigentümer (spezi-ell im Welschland) ihre Zweitwoh-



In der heutigen Wirtschaftslage sähen die Folgen einer Aufhebung der Lex Friedrich wohl kaum so aus.

teilten Bewilligungen ist von 5 950 im Jahr 1980 auf 3 094 im Jahr 1982 und weiter auf 1 113 Bewilligungen im Jahr 1991 gesunken. 1992 ist jedoch wieder ein Anstieg auf 1 833 Bewilligungen zu verzeichnen. Eine steigende Nachfrage ist insbesondere im Kanton Wallis festzustellen.

Auch die Autoren der im Vorfeld der EWR-Abstimmung gemachten Studie* zur Abschätzung der Folgen einer Aufhebung rechnen zwar mittelfristig mit ei-Nachfragesteigerung im Immobili-

nung 4 bis 5 mal spontaner für die Vermietung zur Verfügung stellen, als Schweizer. Gemäss dem Schweizer Tourismus-Verband STV gibt es hier-

zu gesamt-schweizerisch keine ver-lässlichen Zahlen; allenfalls dürfte die Vermie-tungsrate von ausländischen

Eigentümern geringfügig (!) höher liegen als diejenige einheimischer Eigentümer. SR

Immobilien-Treuhänder wollen Aufhebung

enbereich, vermuten aber kurzfristig -vor dem heutigen Preis- und Renditen-hintergrund - keinen grossen Nachfragedruck, ausgenommen bei Tourismusor-ten mit Prestigecharakter. Eine Verände-rung bei Hypothekarzinsen, Baukosten und Immobilienpreisen oder eine Krise mit Geldentwertung im Ausland könnten die Nachfrage allerdings schnell wieder ansteigen lassen.

Druck auf grosse Orte

Auch Marco Hartmann, Direktor des Verkehrsverbandes Graubünden, glaubt, dass eine sofortige Lockerung der Lex Friedrich wieder einen stärkeren Druck auf die grossen Tourismusorte mit sich bringen würde. «Ein neuer Parahotellerieboom muss unbedingt verhindert wer-den», sagt Hartmann. Kurt Diermeier, Direktor des Verkehrsverbandes Zentralschweiz, vermute: ebenfalls eine Zunahme des Drucks auf gewisse attraktive Orte. «Im Augenblick ist eine Aufhebung der Lex Friedrich ungefährlich, aber in Zukunft könnte es wieder gefährlich werden. Ich bin für eine gelockerte Beibeldung. behaltung.» In den vergangenen Jahren haben zahl-

reiche Gemeinden mittels raumplanerischer Instrumente wirksame Lösungen zur Beschränkung des Zweitwohnungsbaus gesucht, die Ausländer jedoch nicht

Raumplanerische Instrumente

Ende 1992 hatten rund 50 Gemeinden entsprechende Reglemente erlassen. Mehrheitlich werden zwei Arten von Vorschriften angewandt: Entweder werden prozentuale Erstwohnungsanteile (in der Regel in Anteilen der Bruttogeschossfläche) festgelegt oder es werden minimale Wohnflächen verlangt.

Detaillierter sind die Regelungen in Da-vos, wo zusätzlich eine zeitliche Limite eingeführt worden ist: Bei Neubauten muss der Erstwohnungsanteil während den ersten 15 Jahren mindestens 50 Pro-zent betragen; nach Ablauf dieser Zeitspanne darf er auf minimal 25 Prozent spanne dart er auf minimal 25 Prozent sinken. Zusätzlich verlangt Davos bei Neubauten eine durchschnittliche Bruttogeschossfläche pro Wohnung von 80 Quadratmeter, was dem Bau von kleinen Studios entgegenwirkt, die für die einheimische Wohnbevölkerung nicht attraktiv sind. Das 1983 in Gsteig/BE eingeführte Modell wurde seither von etlichen Orten übernommen. In Gsteig wird die Be-schränkung der Zweitwohnungen über prozentuale Anteile in den verschiedenen Bauzonen vorgenom-men. Im Erst-wohnungs-Anteilplan wird festgelegt, wo und in welchem Umfang Wohnungen nur als Erstwohnungen genutzt werden

Mit diesen verschiedenen raumplaneri-schen Instrumenten kann auf Ge-meindeebene eine sinnvolle und den lokalen Verhältnissen angepasste Nutzung des knappen Bodens, unter Einhaltung der geforderten Rechtsgleichheit für Einheimische und Ausländer, erreicht werden. Voraussetzung für die Wirksamkeit lo-kaler Raumplanungsmassnahmen in die-sem Bereich ist der Wille der Gemeinden, den Zweitwohnungsbau tatsächlich be-schränken zu wollen.

Kaum Multiplikatorwirkung

Mit der Aufhebung der Lex Friedrich würde es wohl zu einem erneuten Wachstum des im Gegensatz zur Hotellerie wertschöpfungsschwachen und flächenintensiven Parahotelleriesektors kommen. Investitionen in die Parahotellerie haben

viel kleinere Multiplikatoreffekte als Investitionen in die Hotellerie und kurbeln deshalb die gesamte Wirtschaft wesent-lich weniger an. Ob dies dem Ziel eines Qualitätstourismus entgegenkommt, ist fraglich. Siehe auch Seite 21 fraglich.

Ch. Muggli, E. von Navarini-Marti, H.R. Schulz: Immobilienmarkt Schweiz ohne «Lex Friedrich». Edition Rüegger, Chur/Zürich 1991.

Geschichte einer Schutzbestimmung

Zwischen 1961 und 1984 war der Er-Zwischen 1961 und 1984 war der Er-werb von Grundstücken durch Aus-länder mit befristeten Bundesbe-schlüssen (Lex von Moos und Lex Furgler) geregelt. Mit dem Inkrafttre-ten der Lex Friedrich im Jahr 1985 wurden die Bestimmungen ins ordent-liche Pach iberführt. Assenichte der liche Recht überführt. Angesichts der «Initiative gegen den Ausverkauf der Heimat» (1984 knapp abgelehnt) hat-te der Gesetzgeber die einschränkenden Massnahmen mit der Schaffung der Lex Friedrich noch zusätzlich ver-schärft. Seit 1961 haben rund 80 000 Ausländer eine kantonale Bewilligung für den Erwerb von Immobilien in der Schweiz erhalten, 80 Prozent betrafen Stockwerkeigentum. SR

Schweizer Wirteverband

Nein zur Mehrwertsteuer

Mit 24 zu einer Stimme hat sich das Zentralkomitee des Schweizer Wirte-verbandes (SWV) für ein Nein zu allen vier Mehrwertsteuervorlagen ausge-sprochen. Der SWV «anerkennt und un-terstreicht» in seiner Mitteilung, «dass der Bundeshaushalt saniert

muss». Die geplante Einführung der Mehrwert-steuer bringe einerseits höhere Steuern und vergrössere die administrative Belastung, welche der einzelne Gastge-werbebetrieb nicht einfach auf den Gast überwälzen könne. Andererseits bringe sie eine Wettbewerbsverzerrung, da auf dem Rücken der Gastronomie der De-tailhandel mit dem Sondersatz 1.9/2.0 Prozent und damit auch die Paragastronomie bevorteilt werde. Der allfällige Sondersatz für gewisse Leistungen des Schweizer Gastgewerbes sei nur unverbindlich formuliert.

Die Abschaffung der «taxe occulte», so der SWV, und die Einführung einer Mehrwertsteuer begünstige die exporto rientierten, kapitalintensive Grossindu-strie zulasten des arbeitsintensiven Klein- und Mittelgewerbes. Damit würde der «Konzentrationsprozess unserer Volkswirtschaft weiter verschärft». Ne gativ wirke sich auch der zu erwartende Teurungsschub von 1,5 bis 2 Prozent aus, meint der SWV. Der SWV schlägt indes vor, zuerst eine Neuverteilung der Aufgaben innerhalb des Staates (Bund Kantone und Gemeinden) und zwischen dem Staat und Privaten vorzunehmen

Die grösste Lüge ist das Wort «Gast»

- FORUM

ufällig befand ich mich am Dienstag, 27. Juli nach der Rückreise
Jaus Spanien in der Schweiz und sah am Fernsehen DRS innerhalb der Sendung «Der Club» die Diskussion über das schweizerische und österreichische Gastgewerbe. Meine Feststellung: Die gestellten Diagnosen waren grös-

stenteils falsch. Es ist nun gerade nicht so, dass der Gast Les is nun gerade nicht so, dass der Gas dauernd von trinkgeldheischenden, freundlich lächelnden Lakaien verfolgt und vom Hotelmanagement überwacht werden will. Eher das Gegenteil ist der Fall. Ich ärgere mich daüber, dass man mich zerquetschte Taschen einfach nicht selbst tragen lassen will. Das dauernde Nachschenken der Weingläser betrachte ich schon fast als Nötigung. Ich kann kei-ne vollen Gläser sehen. Vielmehr möchte ich nämlich auch im Hotel als mündiger und freier Mensch behandelt - oder auf Wunsch - eben auch nicht behandelt

Weitere Anliegen ziehlen in Richtung Fle-xibilität: Wenn ich schon das teuer bezahlte Frühstlick - wegen zu früh oder zu spät, oder einfach so - nicht einnehmen will oder kann, dürfte man mir wirklich einen Espresso an der Bar konzedieren. Nach einer gewissen Konzilianz sehne ich mich (ich laufe sicher nicht mit den Skischuhen im Wohntrakt herum, möchte sie aber trotzdem im warmen Zimmer haben, denn im Keller bleiben sie kalt, steif und nass; natürlich stelle ich sie auf eine alte Zeitung) und nach korrekter Information möglichst frei von Lügen.

Natürlich lassen sich nie alle Lügen abschaffen. Die weitverbreitetste Lüge ist das Wort Gast. Ein Gast nämlich zahlt nie! Er bringt etwa ein Geschenk mit oder lädt den Gastgeber seinerseits bei sich ein. Der «Gast» ist in Wirklichkeit ein Kunde. So darf er aber nicht heissen, ein Kunde, si ang je awer mein heissen, sonst wäre er ja König, Wenn man schon kein König ist, dann sollten wenigstens die allgemein gültigen Menschemechte für «Gästew gelten; und wenn es auch nur das Recht ist, sein Eigentum auf Wunsch aus Keeln ist, sein Eigenman auf Minisch selbst ins Zimmer zu tragen, möglichst auch zum selbst gewählten Zeitpunkt, et-wa anschliessend an ein Glas Bier an der Hotelbar nach der strapazierenden An-

Ein anderes typisches, wenn auch frei erfundenes Beispiel für verlogene Information sei folgendes: Leider müssen wir für die Benützung der Sauna einen kleinen Unkostenbeitrag erheben. Leider heisst hier glücklicherweise, müssen heisst dürher guckniche Weise, masser nesst auf-fen, kleinen heisst möglichst grossen, Un-kosten heisst Kosten, Beitrag stimmt mei-stens, marktgerecht und erwünscht wäre aber eher ein kostendeckendes oder gar gewinnbringendes Entgelt. Natürlich geht es auch umgekehrt: Die Benützung der Sauna ist für Hotelgäste kostenlos heisst im Klartext die Kosten für die Sau-na werden von den nicht benützenden

Kunden solidarisch mitgetragen.
Das Thema mit den Unwahrheiten habe ich hier überstrapaziert, sind sie doch nicht hoteltypisch sondern allgegenwärtig und werden deshalb kaum mehr wahr-genommen. Aber ich könnte auch ganz konkrete Verbesserungsvorschläge machen, allerdings nicht ganz umsonst, sondern gegen ein durchaus angemessenes, d.h. bescheidenes Honorar, Schliesslich muss ich als «Gast» meine Hotelzimmer auch bezahlen.

Und nun noch etwas sehr Wesentliches: für den «Aktivurlauber» ist die Infrastruktur (etwa Seilbahnen und Skilifie) noch wichtiger als das Hotel; auch dort kann die Qualität mehr er-

höht werden als die Kosten

hont werden als die Kosten.
Zum Schluss aber das Wichtigste, nämlich die Werbung. Dazu als Beispiel eine
Anregung für den Wintersport:
Zermatt (oder Saas Fee, Arosa, St. Moriz, Mürren etc.): Unsere Tageskarte kostet 50 Franken. Damit kann ein geübter
Kitchens 2000. Utstensten adventer Skifahrer 5000 Höhenmeter oder mehr fahren. Das ergibt 100 Höhenmeter für einen Franken. Wo gibt es das noch?

Da fährt kaum ein preisbewusster sport-licher deutscher Skifahrer ein zweites Mal nach Kitzbühel. Thomas Schibli, Dipl. Ing. ETH, München

Nicht billig aber preiswert.

Kreative Ferien für Hoteliers. Im Hotel Schweizerhof in Ascona laufen zur Zeit Aquarell-Malkurse unter dem Titel «Kreative Ferien». Für malbegeistere Hoteliers und Hotel-Angestellte gibt es noch Anmeldemöglichkeiten (26.9. bis 2.10. und 10.10. bis 16.10.). Die Kurse werden von Heidy Martin geleitet und kosten inklusive Übernachtung und Halbpension 852 Franken. Telefon: 093/35 12 14 (dienstags und donnerstags 14-17 Uhr).

REKLAME



Georges Mathis, Hotel Alexander, Zürich, profitiert von:

FIDELIO Frontoffice

vom Hotelspezialisten

E CHECK-IN DATA AG

INFORMATIK FOR HOTELLERIE UND GASTRONOMIE Telefon 01 808 71 65

Travel-Trend Messe in Frankfurt

Neues «Messe-Mekka» als ITB-Konkurrenz?

Mit grosser Gelassenheit reagiert in Berlin die Super-Tourismus-Messe ITB auf Bemühungen in Frankfurt, mit «TravelTrend» einen neuen Tourismus-Treffpunkt zu installieren. «Travel-Trend» wiederum agierte schon lange vor der ersten Veranstaltung im November 1994, als wolle es das neue Messe-Mekka für alle Touristiker werden.

GEORG UBENAUF, FRANKFURT

«Konkurrenz beleht das Geschäft abe wir betrachten das Vorhaben in Frankfurt wie andere regionale Veranstaltungen in Hamburg oder Köln, also nicht als Kon-kurrenz», sagt ITB-Pressesprecher *Peter Köppen* in Berlin. Und er verweist mit deutlicher Distanz in der Stimme auf die «geplanten 250 Aussteller in Frankfurt gegenüber 4 600 bei uns auf der ITB». Und die Ausstellungsfläche von 100 000 Quadratmetern unter dem Berliner Funkturm werde «mit den wachsenden Hallen auch noch grösser». Frankfurt dagegen offeriert für seine erste «Travel-Trend» lediglich die Halle 4 auf dem Messegelande mit 42 000 Quadratmetern Brutto-Ausstellungsfläche

Keine regionale Messe

Doch Frankfurt plant alles andere als eine regionale Tourismus-Messe. Zugunsten der «Travel-Trend», die schon jetzt als «die neue Internationale Tourismus Messe - Reisen mit Niveau» firmiert, wurde die regionale «Touristika» gestrichen. Und mit einer ersten Messe-Broschüre wird signalisiert, dass die Macher von «Travel-Trend» Frankfurt durchaus als einen Platz auch mit internationaler touristischer Messezukunft betrachten. So wurde der Termin für die erste «Tra-vel-Trend» so gelegt, «dass man direkt von Frankfurt zum World Travel Market nach London fliegen kann», wie ein

Sprecher betonte.
Zwar räumt auch *Günther Haug*, GM des
Hotel Gravenbruch Kempinski Frankfurt und Mitglied im Fachbeirat von «Travel-

Trend», ein, man wolle «erst einmal se-hen, ob der Platz Deutschland zwei sol-che Messen verträgt», aber auch er beche Messen verträgt», aber auch er be-tont, dass die Anregungen für eine Tou-rismus-Messe in Frankfurt von den Tou-ristikern selbst gekommen sind, die fast alle in Frankfurt angesiedelt sind und sich und den Messe-Machern) gesagt ha-ben: «Warum nicht eine solche Messe unmittelbar vor unserer Haustür?» Aus-serdem ist am Messeplatz Berlin schon führer Krithe erithe ungen. früher Kritik geübt worden.

Sich von Berlin abheben

So hebt denn auch die erste «Travel-Trend»-Broschüre stark ab auf die touri-stische Präsenz in Frankfurt, auf die «Büro-zentrale», verkehrsgünstige Lage sowie die Infrastruktur und Erfahrung sowie die Infrastruktur und Erfahrung mit 30 Messen und Ausstellungen pro Jahr. Ebenso wird auf das Know-how der «Messe Frankfurt GmbH» verwiesen, die mit 59 weltweit operierenden Repräsentanten in 88 Ländern auch die Veranstaltung «Travel-Trend» mittragen wird. Micht zulert (mit exiliaren Satianbiah Nicht zuletzt (mit spürbarem Seitenhieb auf andere Messestädte) in der Broschüre: «Die Hotellerie Frankfurt unterstützt die Travel Trend mit günstigen Konditionen, ein Entgegenkommen von. Und weit in die Zukunft gerichtet sind sowohl das Angebot normierter Komplett-Stände von 15 bis 50 Quadratmetern wie das Produktgruppen- und Suchkriterienverzeichnis, das bereits jetzt alle auch nur denkbaren Ausstellerkategorien umfasst von 001 (nationale Fremdenverkehrsorganisationen) bis 259 (Westsamoa). Auch die Standmiteten sind bis ins Kleinste aus-kalkuliert und reichen von DM Auch die Standmieten sind bis ins Kleinste aus-kalkuliert und reichen von DM 178.– für einen einseitig offenen Reihenstand bis zu DM 249.– für einen Blockstand (pro Quadratmeter, versteht sich!). Anmeldeschluss für einen Stand auf der «Travel-Trend» 1994 ist der 31. Januar. Vom 10. bis 13. November sind an den gesten beiden Traven pur Fechen. an den ersten beiden Tagen nur Fachpu-blikum, an den beiden Wochenendtagen auch Privatbesucher zugelassen.

In Berlin verursachen all diese Zahlen keinerlei Kopfzerbrechen. ITB-Köppen gelassen: «Wir haben über 50 000 Fach-besucher, die auch in Zukunft wiederkommen.»

HOT-TELL

Neubau: Rapperswiler «Speer». Das in Neubau: Rapperswiler «Speer». Das in der Rapperswiler Altstadt stehende Hotel Speer ist infolge Umbau geschlossen. Geplant ist gemäss Urs Hämmerli, seit 1991 Besitzer des Hauses, ein 3-Sterne-Geschäftshotel mit 56 Zimmern (hundert Betten) und ein Restaurant. Das neue Hotel entspricht einem echten Bedürfnis, des des Angebet an zeiten Bedürfnis, des des Angebet an zeiten Bedürfnis. da das Angebot an zeitgemässer Unter-kunftsmöglichkeiten derzeit absolut ungenügend ist.

Verkauf: «Alexander» Arosa. Per Inserat wird der Hotelteil des am Dorfeingang von Arosa liegenden 3-Stern-Hau-ses Alexandra zum Kauf angeboten. 5,85 Millionen Franken verlangt der Besitzer des 3-Stern-Hotels Alexander in Arosa, Renaud Müller, für vierzig Hotelzimmer und das 75-Plätze-Restaurant. Grund für den Entschluss, sich vom Hotelteil (zwei Drittel des Baus befinden sich in Stockwerkeigentum) zu trennen, seien Nach-folgeprobleme des sich bereits im Pen-sionsalter befindlichen Besitzers.

Versteigert: Hotel Galgenstock Realp. Neue Besitzerin des 40-Betten-Hotels Galgenstock in Realp UR ist die Dampf-bahn Furka Bergstrecke AG (DFB). Die DFB ergatterte für 300 000 Franken die DFB ergatterte ur. 300 000 Franken die auf Verlangen der Schweizerischen Bankgesellschaft in Locarno zwangsversteigerte 1300- Quadratmeter-Liegenschaft, deren Besitzer die Zinsen nicht mehr aufbringen konnten. Das bei Passfahren beliebte Ausflugsziel soll im nächsten Frühling den Betrieb wieder aufbahren. aufnehmen.

Hotelzug «Pablo Casals» weiterhin. Der Hotelzug «Pablo Casals» verbindet die Schweiz auch nach dem Fahrplan-wechsel vom 26. September mit Spanien. Der Hotelzug fährt mit Halten in Bern, Fribourg, Lausanne, Genève, Figueres und Girona in der Hochsaison weiterhin izblich zwischen Zürich und Barcelona täglich zwischen Zürich und Barcelona. In der Zwischensaison (18.10. bis 15.12; 12.1. bis 25.3.94; 6.4. bis 22.5.94) fährt der «Pablo Casals» montags, mittwochs und freitags ab der Schweiz und diens tags, donnerstags und sonntags ab Spani-

INFO-TOUR

«Städte nach Schweizer Art». Die 28 Seiten starke Broschüre «Städte nach Schweizer Art» ist farbig und viersprachig erschienen. Die 12 mittelgrossen historischen, kulturell aktiven und städ historischen, kulturell aktiven und städ-tebaulich intakten Orte können anhand von Tourenvorschlägen zu «einheitli-chen und moderaten Übernachtungsprei-sen» bereist werden (Baden, La Chaux-de-Fonds, Fribourg, Neuchätel, Sion, Thun, Biel, Chur, Locarno, Schaffhau-sen, Solothurn und Winterthur), Buchungszentrale für kombinierte Reisen ist neu das Verkehrsbüro Chur.

Baden-Württemberg mit Sorgen Baden-Württemberg mit Sorgen.

«Grosse Sorgen» bereitet den Tourismusverantwortlichen in Baden-Württemberg der «starke Rückgang bei den
Auslandsgästen». So äusserte sich Landes-Verkehrsminister Hermann Schaufler als Präsident des Landesfremdenverkehrsverbandes. Die Übernachtungen
bei USA-Gästen verzeichnen ein Minus von 15,9 Prozent gegenüber dem Vor-jahr; bei den Japanern ein Minus von 10,5 Prozent. Gegenüber dem Imagever-lust durch Ausländerfeindlichkeiten habe die Leichtathletik-Weltmeisterschaft von diesem Sommer in Stuttgart «einen unbezahlbaren Imagegewinn» gebracht. Insgesamt blickt Baden-Württemberg auf einen Rückgang der Gästeankünfte um 1,1 und der Übernachtungen um 1,3 Prozent zurück.

Adressbuch Tourismus Ostdeutschland. In enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fremdenverkehrsverband und den neuen Landesfremdenverkehrs-verbänden der fünf neuen Bundesländer hat der Verlag BIX-Informations-Systeme GmbH in Worms ein aktuelles touristisches Adressverzeichnis für Ostdeutschland publiziert. Die Broschüre uteutschnatin punizieri. Die Broschule mit Daten von Fremdenverkehrsverbänden, -vereinen und verschiedenen Hotels ist beim Verlag BIX Informations-Systeme GmbH, Worms, Telefon 0049/06241-505250 für 12 DM erhältlich.



INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR DAS HOTEL- UND GASTSTÄTTENGEWERBE SOWIE GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG



EINRICHTUNG EXQUISITE KOCHE TISCHDEKORATION CAFETERIA WOBILLAR / DEKORATION

PRODUKTE SPEISEN GETRÄNKE

DIENSTLEISTUNGEN

130.000 Besucher Ausland

130.000 m^s

1.500 AUSSTELLER

EIN ABSOLUTES MUSS FÜR DIF BRANCHE 20.-26. OKTOBER 1993 - PARIS PORTE DE VERSAILLES



40 Jahre Erfolg | Die FOUIPHOTEL ist die FINZIGE Fachmesse mit 40 Jahre Erfolg I Die EÖUIPHOTEL ist die EINZIGE Fachmesse mit einem kompletten Angebot an Einrichtungen, Produkten und Dienstleistungen für das Hotel- und Gaststättengewerbe, Cafés/Bistros sowie Gemeinschaftseinrichtungen. Mit 130.000 m² Ausstellungsfläche und 130.000 Besuchern aus 109 Ländem profiliert sich die EQUIPHOTEL als das Ereignis des Jahres für Fachleute der Branche aus aller Welt. Die EQUIPHOTEL - vom 90. bis 96. Oktober 1993 auf dem Messegelände Paris - Porte de Versailles - die richtige Entscheidung!



Bitte Antwortcoupon ausgefüllt an folgende Adresse zurücksenden : PROMOSALONS - Stauffacherstrasse 149 - 8004 Zurich Tel : (1) 291.09.22 - Fax : (1) 242.28.69

HERR/FRAU :	FIRMA :(bitte Visitenkarte beifügen)	
ANSCHRIFT :	TÄTIGKEIT :	
PLZ : ORT :		
ICH BITTE UM ZUSENDUNG VON :		
□ BROSCHÜRE/EINLADUNG□ FORMULAR FÜR DIE HOTELRESERVIERUNG	 ☐ 1 ERMÄßIGUNGSSCHEIN FÜR SNCF-FAHRKARTEN ☐ 1 ERMAßIGUNGSSCHEIN FÜR AIR-INTER-FLUGTICKETS 	
☐ KONFERENZ-NERANSTALTUNGSPROGRAMM	M.	

«Bopla!»-Premiere

Die neue Tafelkultur: jung, frisch und frech

Im Miller's Studio in Zürich zeigten anlässlich der «Bopla!»-Premiere 17 Persönlichkeiten ihre fantastischen und gewagten Tafel-Inszenierungen. Diese Form einer neuen Tafelkultur bietet auch innovativen Gastronomen reizvolle Möglichkeiten. «Es gilt immer über den Teller hinauszusehen und dem Gast ein Erlebnis zu bieten», sagte Max Eichmann vom «Schloss Falkenstein» in Niedergösgen. «Barock im Circus», lautete das Motto seiner Tafel.

MARIANNE MING-HELLMANN /SILVIA PEENNIGER

Wie bringt man eine innovative, unseren Zeitgeist frappant ausstrahlende Geschirr-Idee unter die Leute? Man lade 17 Persönlichkeiten aus der Szene der Stylisten, Gastronomie und Designer zur Inszenierung «ihres» Tisches mit eben diesem Geschirr und wähle als Ort der Handlung die für kreative Happenings bekannte Zürcher Mühle Tiefenbrunnen. Das Resultat dieser teils futuristisch anmutenden Tafelkultur war an der «Boplal»-Premiere zu bestaunen. Der erste Eindruck? Verrücktverwirrend. Hier ein «Dejeuner sur l'herbe», wo ein auf der Tafel liegender Kunstrasenteppich Picknick-Stimmung in der Stube aufkommen lässt. Dort ein blauer Riesen-Kunststoffesel, in einem - bezeichnenderweise weissen Scherbenhaufen stehend.

Dahinter wieder weises Scherben, diesmal an Stelle des Tischtuchs als Mosaik eingesetzt, wo statt Alpenblumen, Teller aus den Felsritzen lugen. Farbig, fröhlich, frech. Total neue, ungewohnte Bilder des gedeckten Tisches, Gewagt, aber durchaus originell und machbar.

Ungewohnte Tischszenen

Der bekannte Männermode-Designer, Hannes B, wählte als Motto «Kitsch in China» und deckte seinen Tisch mit bunten Papierschirmchen im Kontrast zu einer nüchternen schwarzen Stablampe. Mit rostigem Gemüse und lebensgrossen Metallfiguren «belebte» Dekorateurin Sonja Sollberger ihren Tisch «Fun-tastisch». Peter Gamma, Consulting & Catering, Zug/St. Moritz und die Food Stylistin Jeannine Stricker luden zum «Dējeuner sur l'herbe». Ihre Tafel für zwölf Personen war mit Gras und Efeu bedeckt. Mit einem Grasteppich waren auch die Stühle überzogen. Von Agathe Christies «Tod auf dem Nil» liess sich die Basler Stylistin Theresa Hochuli inspirieren. Ihr Tisch vor einem schwarzen Paravent mit Koffer, Reiseutensilien, Ventilator und Tropenhelm liess Zeiten aufleben, als Reisen noch jedesmal ein glorioses Abenteur war.

Seide und Meringue-Türme

«Barock im Circus» tauften Max und Anita Eichmann, vom Gasthaus zum Schloss Falkenstein in Niedergösgen, ihre Tafel. Mit den hohen Meringue-Türmen, dem prächtigem Seidenblumenbouquet, dem herrlichen Jugendstil-Kandelaber, dem mit golden Seidenblumen besteckten blauen Seidentischtuch und der reich verzierten Empire-Lampe wurde sie ihrem Motto mehr als gerecht.

Nostalgische Note

«Die Uensilien stammen zum grossen Teil aus unserem Restaurant, das eine nostalgische Note hah», erklärte Anita Eichmann. Doch wie entstand die Verbindung zum «Bopla!»-Geschirr? «Weil ich gerne dekoriere, habe ich der Langenthal Porzellanfabrik spontan zugesagt ohne das neue Geschirr gesehen zu haben», erzählte sie und ergänzt: «Als ich die Teller dann zum erstemmal sah, erschienen sie mir fremd, doch inzwischen habe ich sie gern.» Spass gemacht hat die Inszenierung auch ihrem Gatten. «Trend ist, immer mehr über den Teller hinauszusehen und Erlebnis zu bieten», sagt Max Eichmann.

Wie wichtig ein Tisch ist, kann er in seinem 16-Gault-Millau-Punkt Gasthaus immer wieder beobachten. «90 von 100 Gästen wollen denselben Tisch, weil dieser auch der beste ist. Wir müssen für unsere Gäste vermehrt Lieblingstische schaffen.»

«Bopla!» zwingt zum Neuen

Doch was sagt der Gourmet-Koch zum knallbunten Teller? «Vermutlich erfüllt dieses Geschirr einen guten Zweck, denn

es zwingt uns etwas Anderes zu machen und hilft uns junge und frische Gerichte auszuhecken.» Mit dem «Bopla)»-Teller seien aus Sösschen gemalte Herzchen zum Glück nicht mehr vereinbar, denn diese Ziererei sei ohnehin längst passé. «Einfach und gub, liege im Trend und «Bopla!» sei eigentlich eine logische Folge.

ib Der Zopf, den Eichmann um den «ländlichen» Röstiteller aus der «Bopla!»-Sen, rie gewickelt und eingebacken hat, machte nicht nur im Rahmen des «Barock im Circus» von sich reden. Er mus-

.ste bereits für eine Party nachgebacken werden. «Bopla!» im Sieben-Gang-Menü

«Was die Swatch bei den Uhren ist «Bopla!» beim Geschirr», sagt Eichmann und denkt sich gleich ein paar passende Gerichte aus. Auf den Barockteller würde er eine Omlette surprise backen, oder ein Kartoffel/Zucchini-Püree mit grilliertem Fisch anrichten. Im tiefen Suppenteller sieht er eine Erbsenschaumsuppe mit Scampi im Speck. «Gegen den Teller kräftig bunten Teller» lässt Eichmann auf dem Dessert aus Mandelblätterteig mit Vanillie Eis ein farblich ebenbürtiges Brombeermark wirken.

Wird im «Schloss Falkenstein» etwa alles auf «Bopla!» umgestell!? «Da wir während unseres Sieben-Gänge-Menü von Gang zu Gang verschiedene Teller verwenden, wird auch «Bopla!» einen Platz haben», schränkt der Inhaber ein. Schliesslich trage er auch nicht immer die Swatch, sondern hie und da auch gerne eine klassische Uhr.

Der Preisträger-Tisch gestaltet von Karin Frey Robinson mit dem Titel «White is out – put the colour in». Fotos: Claudio Grau

Rund um «BOPLA!»

Sie tragen fantasievolle Namen wie «Röschti», «Graffiti», «Flipper», «Volare» und «Circus», «Arena» und «VIP», die neuen Teller und Tassen. Die Stücke sind einzeln erhältlich, komplette Services im herkömmlichen Sinne gibt es keine. Der Trend läuft ja auch in der Mode, Architektur, Einrichtung und in der kreativen Küche Richtung Musternix. Warum also beim Geschirr nicht? Die Dessins? Fünf verschiedene für den grossen, je zwei für den kleinen und den kleinsten Teller, zwei für die Tassen und eines für den tiefen Teller, zeles Dessin ist in 6 bis 14 verschiedenen Farbvariationen erhältlich. Die komplette Kollektion besteht aus 150 verschiedenen Stücken. Die Teller kosten zwischen 10 und 25 Franken.

Zu den Gestaltern der ersten «Boplatserie» zählt Zeichner und Wortakrobat Mario Grasso, dessen feiner Witz typisch für sein Schaffen ist. Seine imaginäre Weltreise auf dem Teller «Evasiom» ist ein lustvolles Spiel mit Symbolen und selbstverständlich von allen Künstler Willi Rieser, der sich mit kulinarischen Themen einen Namen geschaffen hat, beschäftigte sich erstmals gestalterisch mit Geschirr. Der begeisterte Koch und genussvoller Esser

zeichnet für den grossen Teller «Graffitti», die Tasse «VIP» und den MiniTeller «Dada». Illustratorin und Grafikerin *Lisa Röihlisberger* liess viel aus
ihrem privaten Umfeld, Stimmungen
Gedanken und persönliche Vorlieben
bei der Gestaltung der Teller «Heaven»
und «Volare» einfliessen. Textildesignerin und Illustratorin *Vreni Spieser*
prägte die Teller Röschte, Circus und
Paradise und die Tasse Luna mit einem
liebevoll-ironischen Blick auf die
Volkskultur der Schweiz und der Welt.
Künstler *Fifo Stricker* bringt seine
Freude am Spiel, an Farben und Formen im Teller «Flipper» zum Ausdruck.

Hergestellt werden sie in der Porzellanfabrik Langenthal, die als einzige Porzellanfabrik in der Schweiz das qualitativ hochwertige Hartporzellan her. 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter produzierten 1992 mit 1'560 Tonnen Geschirr einen Jahresumsatz von rund 30 Millionen Franken. Die Produktion von Elektroporzellan wurde im April eingestellt.

eingestellt. Seit fünf Jahren gehört die 1906 gegründete Porzellanfabrik Langenthal zur Keramik Holding AG Laufen, einem mit Werken in verschiedenen europäischen Staaten, in Amerika und Kanada weltweit tätigen Konzern. MM

Kommentar

Bopla und weg sind die Kilos

Jeberlingen, Meersburg, Graziella Schönheitshotel, Schloss zum Goldenen Teeglas, Enschlackungshäuser mit Aktionen à la eeine Woche Essig und Sie fühlen sich wie Neugeboren), Befreiungswochen von überflüssigen Kilos, Trennkost, MinVitin, Ahorn-Sirup, Monika Kälins-Diät nit Rückgabegarantie (so Packung nicht geöffnet...), Fenchel-Diät (einen Montalles ausser Fenchel...) und der unzähligen, zumeist nicht budgetfreundlichen Versuchen, die potentielle Kundschaft zum Verlust der vermeintlich überzähligen Kilos zu bewegen - in der Hoffnung, sie mögen zwecks ebenso schnellerm Rückfall, bald schon nach einer zweiten Packung oder Buchung verlangen. Alles kalter, ja eiskalter Kaffee. Ab so-

Alles kalter, ja eiskalter Kaffee. Ab sofort werden weder kostbare Ferien in einschlägigen Häusern (Motto: «Weniger Essen, mehr bezahlen») verbracht noch einen einzigen miden Franken für Diät-Packungen mit Rückfall-Garantie aufgeworfen. Meine Diät heisst ab sofort: «BOPLA»! Nein, nicht dass diese Idee meiner kreativen Küche entsprungen wäre. Diäthäuser- und Produktehersteller mögen sich direkt an den Baster Innovationsberater Franz Sprecher wenden. «BOPLA anschauen und schon haben sie 800 Kalorien gespart», sein überwältigend logischer Tip anlässlich der BOPLA-Präsentation in Züreber Miller Studio

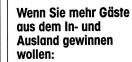
in mussich er Bor LA-Tasenation im Zürcher Miller's Studio. Das Vorgehen ist in der Tat denkbar einfach. Man decke den Tisch mit Geschirr aus der neuen Langenthaler BOPLA-Kollektion und weg ist ernein, nicht der Appetit oder Hunger, sondern das Bedürfnis, den Blick auf die aufregend und wunderschön farbig gestalleten Teller und Tassen zu verdecken.

werderken.

Im Mittelpunkt steht künftig, Sie erraten es, das Geschirr. Eine Aussage übrigens der, so man (oder Frau) nicht eben stockkonservatives Gedankengut pflegt, vorbehaltlos zugestimmt werden kann. Es interessiert nicht mehr was auf oder im Geschirr ist, sondern das Geschirr als solches! Für Radikalkuren empfleht sich deshab die ebenso wirtschaftsfreundliche wie beständige Verston: Ein Teller gleich 800 Kalorien gespart, zwei Teller gleich 1600 Kalorien, zwei Teller und eine Tasse 2100 Kalorien und so weiter.

Und wenn ich mich dann vor lauter BOPLA-Betrachtungen im Spiegel kaum mehr finden kann, dann stelle ich wieder auf meine Lieblingskur um, die «Seafood-Diet» (when I see food, I eat it. . .). Michael Hutschneker

REKLAME





Wa.

IVA AG für internationale Werbung Mühlebachstrasse 43, 8032 Zürich Telefon 01/251 24 50, Telefax 01/251 27 41 Filialen in Lausanne, Chur, Lugano



«Barock im Zirkus» – die Gestaltungsidee von Max und Anita Eichmann.

Sauberes Wasser und kalkfreie Leitungen ohne Salz und Chemikalien

Umweltfreundlich und energiesparend



- elemioser Einbau in Wasserinstallation

GROB Modell 2

KALKSCHUTZANLAGEN

Obermattstrasse 6
4464 MAISPRACH Tel. 061 841 26 66 Fax 061 841 26 50

Verlangen kosteniose	Sie unverbindlich unsere en Unterlagen:	
Name:		
Strasse:		
PLZ:	Ort:	
Telefon:		
		58347/369

Wangenstrasse 16 8600 Dübendorf Tel. + Fax 01 822 08 78 Natel 077 65 89 76

Lampart-Reinigungen

Fenster im Abonnement Teppich shampoonieren

Das Holz ist massiv.

Der Preis attraktiv.

Stabelle Mod. 27. Buche natur oder gebeizt. Belastungsprüfung auf 5t. Über Mengerabatte informiert Sie Ihr Fachhändler



Grossauswahl auf über 35'000 m2 Ausstellungsfläche!

8854 Galgenen/SZ Ausfahrt Lachen/SZ

6032 **Emmen**/Luzern Tel. 041/55 10 60 Hasliring

4614 **Hägendorf**/Olten Tel. 062/46 26 41 Industrie Ost

1701 **Fribourg**/Nord Tel. 037/26 80 80 Granges-Paccot

9532 **Rickenbach**/Wil Tel. 073/23 64 77 neben Waro

8600 **Dübendorf**/ZH Tel. 01/822 22 26 Industrie Kriesbach



WIR bis 100 %

5037 Muhen, 28 064 43 92 43

Wir dementieren das Gerücht nicht.

Um den steigenden Erfolg der LaCimbali-Vollautomaten kursieren die wildesten Gerüchte. Irgendwie auch verständlich! Die erfolgreichen Vollautomaten aus Mailand übernehmen weltweit den triumphalen Platz der berühmten Kolben-Kaffeemaschinen, welche auch von vielen Konkurrenten als die weltbesten gelobt werden. Wir haben etwas gegen Gerüchte und lassen Tatsachen sprechen-

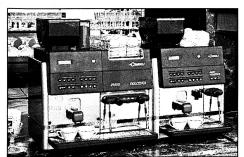
André Jaeger von der Fischerzunft Schaffhausen sagt: «Treue ist nur ein Wort!

Beinhaltet es nicht Qualität, Image, Service und Kontinuität? Seit 25 Jahren sind wir deswegen LaCimbali treu geblieben. Schon lange hätten wir unseren Mitarbeitern die Arbeit gerne mit einem Vollautomaten erleichtert. Jedoch nicht auf Kosten der Kaffee-Qualität und somit zuungunsten des Gastes. Heute sind unsere Gäste, unsere Mitarbeiter und wir mit einem Vollautomaten glücklich. Die Antwort heisst: DOLCEVITA von LaCimbali.»



DIE FISCHERZUNFT UND IHR KAFFEE

Reden Sie mit uns, wenn Sie vollautomatisch einen überdurchschnittlichen Kaffee und weltberühmten Espresso anbieten wollen. Die Umsatzsteigerung lässt grüssen! Wir führen Ihnen diesen Vollautomaten – auch in unseren Cafeterias – gerne und unverbindlich vor.







Soforthilfe in Notlagen

Spitalgasse 32 - 3011 BERN PCK 12-1808-1

DOLCEVITA von Könnern für Kenner

Haben Sie Lüftungsprobleme?

- Rauchige Luft
- Zugserscheinungen



Selbstklebey William Buchstaben
+Folien, wetterfest, Garage Buchstaben
1 Selbstklebey Buchstaben 5722 Granichen Ottlik 64 31 25 02 \$064/31 38 76 Ottlik



Qualitätssiegel

für Grossküchenprodukte und

> umfassenden Kundenservice

Haco AG, 3073 Gümligen, Tel. 031/9501111



Wir liefern Küchenkonzepte mit Köpfchen und ausgekochte Systemapparate für

Hotelrestaurants

Für die perfekte Profiküche sind wir zu allem fähig!

Therma Grossküchen AG Centralstrasse 43 CH-6210 Sursee Telefon 045 23 91 91 Telefax 045 21 68 17

Heinrich Lauber, Präsident des «Club des Chefs des Chefs»

Erstmals Schweizer an der Spitze

Heinrich Lauber, Küchenchef im Berner Bellevue Palace Hotel, wurde in Paris anlässlich des jährlichen Meetings des exklusiven «Club des Chefs des Chefs» zum Präsidenten ernannt. Seit der Gründung des illustren Clubs im Jahre 1977, ist es das erste Mal, dass einem Schweizer Unternehmen die Ehre zukommt, den Chef aller Küchenchefs zu stellen.

SILVIA PFENNIGER

Der 48jährige Küchenchef Heinrich Lauber hat während seiner steilen Kariere schon manche gekrönte und ungekrönte Könige und Königinnen mit seiner Küche verwöhnt. Zu seinen Stammkunden zählen die Mitglieder des Bundesrates, für deren leibliches Wohl er regelmässig besorgt ist. Doch auch für König Carl Gustav von Schweden, die holländische Königin Beatrix und für den verstorbenen König Baudoin hat er schon gekocht.

Zum Chef der Chefs gewählt

Das schwedische Buffet, das er 1984 zusammen mit Werner Vögeli, dem damaligen Küchenchef am schwedischen Hof zubereitete, hat König Carl Gustav bestimmt gemundet. Dieses war nämlich der Anlass, aufgrund dessen Lauber ein Jahr später im exklusiven «Club des Chefs des Chefs» als einziger Vertreter der Schweiz aufgenommen wurde. Unter den 36 Mitgliedern ist er ein Sonderfall, da er nicht für einen König oder ein Staatsoberhaupt kocht, sondern für sieben Chefs.

ben Chets.

«Ich war sehr überrascht als ich in geheimer Wahl zum Präsidenten gewählt
wurde», sagt Lauber und gesteht: «Ich
abe mich gefreut wie ein kleines Kind.»
Sein Gegenkandidat war der Elsässer
Küchenchef Roland Schnitzler, der in
Bruxelles die gesamte EG-Küchen unter
sich hat. Gute Fremdsprachenkenntnisse, Flexbilliät, sein Bekanntheitsgrad
unter den Köchen, seine Leistung - 17
Gault-Milaut-Punkte -, seine Persönlichkeit und seine Spontanität hätten wahrscheinlich den Ausschlag gegeben, vermutet Lauber.
Es freut ihn, dass seine Art und Weise

Es freut ihn, dass seine Art und Weise Anklang gefunden hat und er dadurch ermuntert wurde genau so weiterzumachen. Vor allem, weil er sich durch seinen nicht uneigenwilligen Charakter von den anderen Chefs der Chefs unterscheide. «Die meisten sind Ja-Sager und ganz liebe Menschen, die für ihren König durchs Feuer gingen und ihm ohne je zu mucksen jeden Wunsch von den Augen ablesen.» Lauber betrachtet seine Aufgabe etwas weniger ehrfürchtig: «Es liegt doch an mir, dem König, und das ist für mich jeder Gast, zu sagen, was das Beste ist, dass ich zu offerieren habe.» Im Belevue hätten die Gäste schon längst gemerkt, dass sie damit gut beraten sind: «Rund 95 Prozent bestellen deshalb das, was wir ihnen sagen.»

«Rund 95 Prozent bestellen deshalb das, was wir ihnen sagen.» Heinrich Lauber ist nicht der einzige Schweizer im «Club des Chefs des Chefs». August Wehrle, Küchenchef beim Sultan von Brunei, Max Suhner,



Heinrich Lauber Foto: Evelyn Lauber

Küchenchef bei der UNO in New York, Gilles Brunner, Küchenchef der Fürstenfamilie von Monaco, Markus Burkart, Küchenchef im schwedischen Königshaus und dessen Vorgänger Werner Vögeli gehören dazu. Vögeli, der bis anlin Präsident war, ist zum Ehrenpräsident ernannt worden, sowie der vom «Weissen Haus» pensionierte Henri Halle. Der Kontakt unter den Mitgliedern wird intensiv gepflegt. Die Chefs treffen sich regelmässig und jedesmal ist ein anderes Land Gastgeber. «Meistens werden wir vom Staatschef oder dem König empfangen und dürfen auch seine Küche besichtigen», erzählt Heinrich Lauber. Unter vielen anderen haben sich Präsident Mitterand, König Hassan II von Marokko und Präsident Ronald Reagan die Ehe gegeben. Letztes Jahr wurden die Chefs vom Haus des Volkes offiziell nach Peking eingeladen und empfangen. Auf Wunsch der Chinesen willigten die Küchenchefs ein ausnahmsweise etwas

Die Chefs sind verschwiegen

«Ich kochte vor 5000 Chinesen, die gespannt zuschauten, Rösti und Geschnetzeltes», erzählt Lauber. Auch auf persönlichen Wunsch von Nancy Reagan habe der ganze Club einmal im Waldorf Astoria seine Kochkünste gezeigt, «weil die Gattin des US-Präsidenten uns um die Unterstützung einer Wohltätigkeitsveranstaltung batv. Ans Rampenlicht hat sich Lauber inzwischen längst gewöhnt:

Hermitage Luzern

«Wenn unser Club in ein Gastland reist, sind wir immer von einer ganzen Schar von Medienleuten umgeben, die irgendwelche Geschichten aus den Palästen publik machen möchten.» Aber irgendwelche private Intimitäten über Ihre Chefs erwarten diese von den Chefs der Chefs erwarten diese von den Chefs der Chefs erwarten diese von den Chefs der Chefs der sich noch allzu gut an die Probleme erinnert, die sich der Küchenchef von Scheich von Saudi Arabien einhandelte, bloss weil er gesagt hatte, dass er aus Kamelfleisch Bündnerfleisch mache. «Den Küchenchef von Prinzessin Diana haben die Journalisten so fertig gemacht, dass er zu weinen begann, aber verraten hat er nichts.»

Pomp ja, aber nicht im Teller

Auch unter sich plaudern die Küchenchefs nicht über ihre Chefs, «Wir geniesen die Reisen und tauschen Rezepte und Berufserfahrungen aus.» Weil es immer viel zu lernen gäbe schicke der König von Marokko jeweils sogar nebst dem Chef noch dessen Stellvertreter auf die Clubreisen. Die nächsten zwei Ziele stehen bereits fest. Im Februar gehen die Chefs auf Kreuzfahrt mit der Queen Elisabeth von New York via Karibik nach Los Angeles. «Auf dem Schiff kocht jeder von uns ein Menü», verrät Lauber. Später steht eine Reise nach Indien bevor. Eingeladen wurden die Chefs vom indischen Präsidenten. «Ich habe mir das Recht das Leben auch etwas von der Schönen Seite zu geniessen verdient», sagt Lauber, der in Warschau geboren und in der Schweiz in ärmsten Verhältnissen aufgewachsen ist, mit 15 Jahren die Kochlehre begann und jahrelang nur gekrampft hat.

gekrampft hat.

Doch am meisten freut ihn, dass sein in Brasilien geborener Sohn auch Koch gelernt hat und im Berner Casino arbeitet, «weil er auf seinem Weg unabhängig vom Vater gehen wilb». Seine 15jährige Tochter, die in Cairo auf die Welt kam, als Lauber Küchenchef im Cairo Hilton war, geht noch in die Schule. Daheim isst der neugebackene Präsident des illustren Club übrigens recht «banausisch». «Meistens wärme ich die Resten von dem Essen auf, das meine Frau Evelyn für die Kinder gekocht hat.» Trotz seiner Erfolge hat Lauber seinen «viereckigen Berner Schädel» nie verleugnet. «Ich hoffe, dass die Leser und Leserinnen merken, dass ich ein bescheidener Geniesser geblieben bin», sagt er am Ende unseres Gesprächs. Po mp findet er übrigens etwas Schönes und Attraktives, nur auf dem Teller nicht.

prodega

Gültig vom 17.9. bis 23.9.1993

Schweins-Nierstück

mit Huft per Kilo

1500

Zigeunerschinken

1/1 oder 1/2 VAC per Kilo

890

Lusso-Eldorado

Glacen 4 Liter alle Aromen "Classique" per Bidon

16⁴⁵

Pommes Carrées oder Rissolées

tiefgekühlt Karton 5 Kilo per Kilo

329

Dorina Sonnenblumenoel

Bibox 20 Liter per Liter

379

Ovomaltine

100 Portionen

25³⁵

Alprose Napolitains

Sack 3 Kilo per Kilo

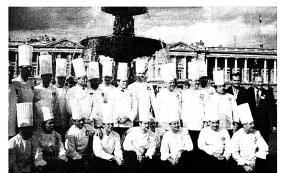
1235

Bricout Champagne Brut

Carte Noire

21 90

Prodega CC in:
Biel, Chur, Düben-Müller derf, Heimberg, Kriens,
Moosseedorf, Neuendorf,
Pratteln, Reinach, Rotkreuz



Die Mitglieder des «Club des Chefs des Chefs» – hier auf dem Place de la Concorde – übernachteten im Hotel Grillon in Paris. Foto: Evelyn Lauber

LESEBAF

Spaniens Zukunft liegt in der Qualität

Bis vor kurzem haftete dem spanischen Wein das Image einer robusten, freilich oft sehr süffigen Massenware an. Im Lauf der letzten Jahrzehnte wurde jedoch intensiv an einer Verbesserung der Weinqualität gearbeitet. Jan Read hat den enormen Aufschwung

Jan Read hat den enormen Aufschwung nicht nur aufmerksam beobchtet, sondern auch mit technischen Ratschlägen und kreativen Ideen immer wieder direkt beeinflusst. Er geniesst deshalb in hohem Masse das Vertrauen und die Freundschaft der spanischen Winzer. Sein umfassender Taschenführer, der die ideale Ergänzung zum «Kleinen Johnson» darstellt, führt den Leser in sämtliche Anaugebiete Spaniens und macht ihn mit den dort erzeugten Weinen, Spirituosen und Likören sowie mit den wichtigsten Produzenten vertraut.

Jan Read: Spaniens Weine- Über 900 Weine aus allen Regionen mit einem Vorwort von Hugh Johnson. 214 Seiten, 27 Karten, 24 Abbildungen, Fr. 24.80. Hallwag Verlag, Bern.

Eigene Ideen äussern

Das Betriebliche Vorschlagswesen BVW bietet den Mitarbeitern in Wirtschaft und Verwaltung die Möglichkeit, einzeln oder in Gruppen eigene Ideen zu äussern und durch konkrete Vorschläge ökonomische, technische, soziale und ökologische Bedingungen und Wirkungen der Betriebsprozesse zu verbessern. Hauptansatzpunkte sind dabei die innerbetriebliche Werbung, das Anreizsystem

für Einreicher, die Organisation des BVW und seine Verknüpfung mit anderen Instrumenten der Innovationsförderung.

Norbert Thom: Betriebliches Vorschlagswesen-Ein Instrument der Betriebsführung. 208 Seiten, Abbildungen und Tabellen, 45 Franken. Idée-Suisse Schweiz ISBN 3-906750-52-3.

Die Visitenkarte eines Unternehmens

Speisekarten-Design «ist nicht l'art pour l'art, sondern angewandte Kunst» meint *Ueli Prager*, der sich seit 50 Berufsjahren mit der Präsentation seines Angebots beschäftigt. Und es ist tatsächlich eine Kunst, den Geist und die Philosophie des Restaurateurs in der Speisekarte einzufangen und wider zuspiegelarte

fangen und widerzuspiegeln. Mit diesem Thema beschäftigt sich der bilderreiche Band «Speisekarten Design». der aufgrund verschiedener Fallstudien aus ganz Europa variantenreiche Lösungsmöglichkeiten aufzeigt. Vom leicht-spielerisch, scheinbar zufällig Dahingekritzelten bis zu streng geometrischen Formen im klassischen Kleid ist al-

schen Formen im klassischen Kteta ist anles erlaubt. 237 verschiedene Speisekarten-Designs im zweiten Teil des Buches liefern einen grossen Ideenwortat für Restaurateure und Grafiker. Vorgestellt werden unter anderem die Karten der Mövenpick-Gruppe, das Bahnhofbuffet Bern, Churrasco Steak House, Flughafen-Restaurants Zürich, Pizza Hut und der Wienerwald. CK

Speisekarten-Design, 280 Seiten, 136 Franken, Schweizer Wirteverband, Zürich.

Dritte Dimension für Glace

Obwohl unbestrittener Bestseller in der sommerlichen Gastronomie, wird Glace so steril angeboten wie serviert. Mit der neuen, dreidimensionalen Glacekarte beweist das Hotel Hermitage in Luzern, dass es auch anders geht.

«Unglaublich, wie lieblos Eisereme hierzulande angeboten wird. Da machen wir nicht mit», kritisiert Thomas P. Egli Dessertkarten, wie man sie leider allzu häufig gereicht bekommt: «Da werden den Gästen uniforme Fotos gezeigt, die am Schluss wenig damit zu tun haben, was tatsächlich auf den Tisch des Hauses kommt». Er hat deshalb die wohl modernste Glacekarte kreieren lassen, die es in der Schweiz gibt. Fast einen halben Meter breit präsentiert sie das Coupe-

und Glaceangebot buchstäblich auf einen Blick - allerdings dreidimensional. Was sich den grossen und kleinen Gästen in stilisierter Form zeigt, wird vom Spezialisten am original-italienischen Glacewagen zubereitet. Kreationen wie «Coppa Fidanzato» bis zum «Coppa Pinocchio» verheissen südländischen Eisgenuss. Auch Verliebte kommen unter dem Titel «Coppa Ti Amo» zu ihrem eisgkühlten Téte-à-tête für zwei Personen. Und mit «Coppa Fellini» wird ein üppiger Eistraum (ebenfalls für zwei Personen) serviert.

men) serviert.

«Es gibt Gäste, die nehmen unsere Karte als Andenken mit», registriert Thomas Egli schon kurz nach der Premiere.

«Aber das betrachte ich als beste Werbung für unsere Sommeridee. Und punkto Auflage haben wir vorgesorgt: Unser Vorrat an Gelati-Karten wird bis zum Herbst reichen!»

SCHLEMMERWOCHEN

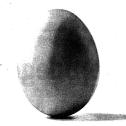
01.07.–15.09. Fascinating Malaysia
03.09.–19.09. Pilzissimo
21.06.–20.09. Vier Jahreszeiten
08.09.–26.09. Semaines fribourgeoises
14.09.–28.09. Ligurien im Da Capo
01.09.–30.09. Kürbis und Pilze
01.09.–30.09. Thailand: Feurig-exotisch
20.09.–02.10. Food Festival Mauritius
05.10.–28.10. Indonesische Wochen

Wild(e) Saison Wild(e) Saison Wild(e) Saison

09.09.-30.10.

09.09.-30.10. 09.09.-30.10. Sonne, Schwarzenburg
Schweizerhof, Wetzikon
Buffet Lausanne, Lausanne
Bahnhof Buffet, Zürich
Hotel Waldegg, Engelberg
Hotel International, Zürich
Hotel Mövenpick, Regensdorf
Bahnhof Buffet, Zürich
Wirtschaft Schönegg, Wädenswil
Rosengarten, Zollikerberg
Ristorante Centro, Luzern

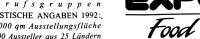
Walhalla, St. Gallen



EXPO FOOD. KEINE MÖGLICHKEIT DER IMITATION.

Mailänder Messegelände 5.-9. November 1993

- GERICHTET
- Internationaler Handel Berufsgruppen
- $\blacksquare P$
- A N : **Gemeinschaftsverpflegung**
- Lebensmittelvertrieb STATISTISCHE ANGABEN 1992:
- Restaurant 60.000 qm Ausstellungsfläche i z z e r i e n ■ 1.100 Aussteller aus 25 Ländern



INTERNATIONALE AUSSTELLUNG VON LEBENSMITTELN UND GETRÄNKEN.

DIE VOLLSTÄNDIGSTE AUSSTELLUNG DES ITALIENISCHEN PRODUKTS.





HOTELZIMMER RADIO - TV

UKW oder Telefonrundspruch mit oder ohne Weckuhr, auch als Einbauchassis erhältlich.

Farbfernseher mit oder ohne UKW-Radio (9 Programme UKW)

Ausführliche Unterlagen und individuelle Beratung:

Hotelkommunikation Paul Welker Postfach, 8305 Dietlikon Tel. (01) 833 05 58, Fax (01) 833 05 18

SELECO - PHILIPS - GRUNDIG - ITT NOKIA



wirksame, wissenschaftliche Schädlingsbekämpfung seit 60 Jahren





ZH 01 750 25 50 BS 061 301 77 11 BE 031 941 01 40 FR 037 23 27 23

TI/GR 092 25 26 18 SO 062 61 44 01 VD 021 617 77 67 022 755 49 55



Bei Ihrem Getränkelieferanten



Profitieren Sie! Vom 13.–30. September 1993:

Rappen Preisreduktion

Pepsi **Pepsi Light** Orangina 11 **Orangina Light**

Queen's Ice Tea Light

1 l/Tetra Brik

Rappen Preisreduktion

Pepsi

1,5 I-PET-Mehrwegflasche 1,5 I-PET-Mehrwegflasche

Die Roth + Wyss, AG für betriebswirtschaftliches Rechnungswesen und Betriebsführung, engagiert sich in kleinen und mittelgrossen Hotelbetrieben und Ausbildungszentren.

Sie verbessert den Nutzen Ihrer internen Zahlen und leistet so einen Beitrag zur Sicherung des wirtschaftlichen Erfolges. Wir bieten Ihnen u. a. Dienstleistungen

- Aufbau von betriebsspezifischen Kostenstellen-rechnungen
- Budgetierung mit Einbezug von Marketing-, Verkaufs- und Produktionsbetrachtungen
- Rechnungsabschlüsse.

Unsere Dienstleistungen für Ihr wichtiges Führungs-instrument sichern Sie sich am besten jetzt. Mit dem untenstehenden Coupon oder per Telefon: 073 31 30 70.

- ☐ Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, damit wir einen Termin für eine Besprechung vereinbaren können.
- ☐ Senden Sie uns detaillierte Unterlagen über Ihre Dienstleistungen.

Firma Name/Vorname Strasse

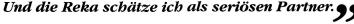
PLZ/Ort

Roth + Wyss, AG für betriebswirtschaftliches Rechnungswesen und Betriebsführung, Rätenbergstrasse 1, 9533 Kirchberg, Telefon 073 31 30 70, Fax 073 31 31 73.

Pepsi Light Orangina

1,5 I-PET-Mehrwegflasche

Gäste mit Reka-Checks sind bei mir berzlich willkommen.





Werden auch Sie Partner der Reka. Mit unseren Reka-Checks und den Ferienpublikationen für rund 300 000 Mitgliederfamilien fördern wir den Tourismus in der Schweiz.

J. Schürpf, Hotel Stella** Orselina/Locarno

über die Zusammenarbeit.

Coupon einsenden an Reka.

Postfach, 3001 Bern Senden Sie mir Unterlagen

Adresse

PLZ Ort

reka: 1

Grösste Schweizer Fachmesse für Hotellerie und Gastgewerbe

Vom 18. bis 24. November 1993 steht Basel wieder ganz im Zeichen der Gastlichkeit. Auf über 35 000 Quadratmeter Netto-Ausstellungsfläche präsentieren gegen 700 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen. Die Veranstalter rechnen während den sieben Messetagen mit rund 85 000 Fachbesuchern.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zeigt sich, dass das Marketingin-strument Messe eine unverzichtbare Ver-kaufs-, Präsentations- und Kontaktplat-form bedeutet. Obwohl sich in gewissen Ausstellungs-Sektoren die Marktverän-derungen bereits bemerkbar machen, kann die IGEHO 93 mit positiven Zahlen aufwarten. So belegen rund 700 Aussteller eine Netto-Ausstellungsfläche von über 35 000 Quadratmeter. Im Vergleich zur IGEHO 91 konnte die Fläche gehalten werden; bei den Ausstellern ist ein Rückgang um fünf Prozent zu verzeich-nen. Dieser ist auf bereits vollzogene nen. Dieser ist auf bereits vonzogene Strukturbereinigungen im Food-Bereich zurückzuführen.

Neuer Standort für Non-Food

Mit der Verlegung des Non-Food-Sektors in das renovierte Rundhofgebäude erfährt die IGEHO eine markante Aufwertung. Die Messegebäude für die Sek-toren Food und Non-Food sind durch Passerellen miteinander verbunden. Dies ermöglicht eine optimale Planung und Gestaltung des Messebesuchs. Für die IGEHO 93 rechnen die Veranstalter mit rund 85 000 Besuchern. Verschiedene publikumswirksame Sonderschauen und publikumswirksame Sonderscnauen und Begleitveranstaltungen runden das Spektrum der IGEHO 93 ab und werden für qualitativ hochstehende Akzente und Impulse sorgen. Der 3. Salon Culinaire Mondial gehört international zu den bedeutendsten kulinarisch-gastronomi-schen Ereignissen. Die zentralen Wettbe-werbethemen heissen dieses Jahr interwerbsthemen heissen dieses Jahr internationale Kochkunst und Kochartistik. Rund 600 Köche aus über 25 Ländern werden als aktive Teilnehmer dabeisein, darunter auch 14 internationale Kochmannschaften. In den Schauküchen können die Messebesucher die Arbeit der Teams mitverfolgen und die Gerichte im angegliederten «Restaurant des Natio

Ambiente in der Bel Etage

Ambiente und Stil werden in der Hotellerie wieder zu einem wichtigen Thema Im Rahmen der Sonderschau Bel Etage Im Rammen der Sonderschau bei Etage präsentiert der Schweizer-Hotelier-Ver-ein SHV zusammen mit einer Gruppe namhafter Unternehmen beispielhafte Hoteleinrichtungen. Diese Inszenierun-gen dokumentieren auf eindrückliche, aber auch auf unterhaltsame Art den Un-terschied zwischen harb zumeischen Heterschied zwischen herkömmlicher Hoterschied zwischen herkömmlicher Ho-tel-Möblierung und einer wegweisend gestalteten Hotel-Atmosphäre. Dass an der Bel Etage selber eine spezielle Am-biente herrschen wird, dafür sorgen unter anderem Künstler wie David Dimitri. An der Sonderschau «TAVOL»ARTE prä-sentieren sechs der führenden Schweizer Litternehmen im Paesich der "Töckleu! Unternehmen im Bereich der «Tafelkul-tur» unter dem Motto «Exotic» 30 ver-schiedene Tischgestaltungen. Die Palette der Kreationen ist breit: mal kontrast-reich, lebensfreudig und farbig, mal ele-gant, dezent oder futuristisch. Die Er-gebnisse dürfen mit Spannung erwartet

Ökonomie und Ökologie

Die Sonderschau «Ökonomie und Ökologie im Gastgewerbe» verspricht dem Fachpublikum - gerade in wirtschaftlich härteren Zeiten - einige interessante An-regungen. Anhand von 290 ausgesuchten Beispielen aus der Praxis wird gezeigt, wo Investitionen sich lohnen, wo Verhal-tensänderungen angezeigt sind und wo man Know-how holen kann. Präsentiert man Know-how holen kann. Präsentiert werden unter anderem Lösungen aus den Bereichen Grossküchen, Recycling und geldsparender Warmwasseraufbereitung. Die Begleitveranstaltung «Infotel» steht auch dieses Jahr wieder unter der Leitung der Hotelfachschule Lausanne des Schweizer Hotelier-Vereins. Angeboten werden bedienerfreundliche, leitung der Hotelier der Belleitung der Hotelier der Belleitung der Hotelier der Belleitung der Hotelier der Belleitung der stronomie zugeschnittene Software-Programme und -Pakete, Kassen- und EDV-Systeme sowie Gesamtlösungen. SPF



Graubünden

«Weinecke der Schweiz»

«Ferienecke der Nach der Schweiz» präsentiert Graubünden jetzt auch als «Weinecke». Die Bündner Winzer stellten kürzlich einen unkonventionellen Weinführer vor.

Graubünden möchte das Klischee vom Land des Veltliners loswerden. Deshalb konzipierte der Bündner Weinbauverein zusammen mit zahlreichen Gönnern, so auch dem Verkehrsverein Graubünden, einen umfangreichen «Prospekt» in Form eines reich bebilderten Buches. «Weine aus Graubünden» stellt alle 22 Weinsorten vor, die im Bündner Rheintal

produziert werden. Die Autoren verzich-teten auf die Bewertung und die Klassi-fikation der Weine, wie sie in klassischen Weinführern zu finden sind. Der Lesei soll die Weine vielmehr über die Men-schen kennenlernen, die sie herstellen. Das Buch richtet sich nicht primär an das Fachpublikum, sondern durchaus an den Weinliebhaber.

chenau mit den dort produzierten Wei-nen vorgestellt. Dann folgt die Beschrei-bung eines Jahres im Leben der Winzer-familie. Den dritten Teil bilden die teilweise unkonventionellen Portraits aller 52 Weinbauern und Selbstkelterer der Region. Nur ein einziger fehlt im Buch. Dem Band ist eine «Weinkarte Graubünden» beigelegt. Darauf sind - ganz dem Öko-Image der jungen Winzer und des VVGR entsprechend - nur Velo- und Wanderrouten eingezeichnet.

«Weine aus Graubünden», A. Bellasi/ U. Riede-rer/ F. Anhorn, Hrsg. Bündner Weinbauverein, 152 Seiten, über 200 Farbbilder; Preis Fr. 54.-

Küchentechnologie

In den Küchen wird noch zuviel Energie verpufft

Durch gezieltere Vorrathaltung und bessere Materialien kann in der Küche viel Energie gespart werden. Auch eine gute Organisation hilft Folge- und Unterreduzieren haltskosten und bringt zudem mehr Komfort am Arbeitsplatz. Oft führen ganz einfache Massnahmen zum Erfolg.

GERD G. SMAILUS*

Die Grundüberlegung zum Thema Küchentechnologie und Energieaufwand in der Hotelküche beginnt deshalb mit dem Beurteilen der Vorratshaltung. Kühlschränke sind sicher notwendig für die Aufbewahrung von Fleisch und Milch. Andere Lebensmittel können jedoch innerhalb kurzer Zeit in Kühlräu-men oder Kühlschränken erhebliche Qualitätseinbussen erleiden. Durch richtiges Lagern kann erhebliche elektrische Energie eingespart werden. Zudem kann sachgerechte Vorratshaltung ausserhalb von Kühlanlagen die Lebensenergie in Lebensmitteln länger erhalten helfen, statt diese durch Überkühlung vorzeitig zu vernichten. Benötigt wird oft nur ein dunkler und gut durchlüfteter Lagerplatz wie eine Speisekammer oder ein Natur-keller. Wo beides nicht vorhanden ist, kann auch ein Vorratsschrank diese Funktion erfüllen. Er soll zur Belüftung direkt an die Aussenluft angeschlossen tiges Lagern kann erhebliche elektrische direkt an die Aussenluft angeschlossen sein und Löcher in den Lagerböden ha-ben, um eine gute Luftzirkulation zu ge-währleisten. Mit Auskleidungen oder Isolierungen durch Mamor oder Schie-

* Gerd G. Smailus ist Verwaltungsrat der MPA Engineering AG für Umwelt und Technik in Zürich.

ferplatten können die Temperaturen in Vorratsschränken auch ohne Kühl-schrank sehr konstant gehalten werden.

Besseres Material spart Energie

Eine längere Lebensdauer der Einrichtungsmaterialien bedeutet Energieeinstungsmaterialien bedeutet Energieeinsparung bei der Herstellung. Diese unbestrittene Produktionsweisheit bringt dem Hotelier zunächst keinen direkten Kostenvorteil, soll ihm jedoch eine Entscheidungshilfe sein, wenn er bei der Investition zwischen kostengleichen Angeboten abwägen muss. Hotelkücheneinrichtungen haben sehr hohen Anforderungen zu genügen, vor allem punkto Verschleiss. Daher sollte bei der Auswahl von Materialien für die Hotelküche die Langlebigkeit beachtet werküche die Langlebigkeit beachtet wer-den. Rostfreie Metalle können hier sinn-voll eingesetzt werden. Ein mehrfacher Anteil an grauer Energie lässt sich rechtfertigen, weil der geringe Verschleiss die für die Herstellung der Kücheneinrich-tung aufzuwendende Energie rechtfer-

Strom oder Gas?

Eine ständig wiederholte Aussage von Herstellern und Planern, von Einrichtern und Anwendern einer modernen Hotel-küche lautet: Wir Schweizer leben nicht in einem Gasland. Unbestritten wird der in einem Gasland. Unbestritten wird der Vorteil von gasbetriebenen Hotelküchen in den Nachbarländern Italien und Frankreich anerkannt, weil die Kosten für den Energieträger Gas nur die Hälfte der Stromaufwendungen betragen. Oder umgekehrt: Wo die Kilowattstunde Strom 20 Rappen kostet, zahlt der Hotelier für die gleiche Energiemenge Gas nur 10 Rappen. Gleichzeitig fallen jedoch bei der Einrichtung einer gasbetriebenen Hotelkücher und 25 Prozent höhere Beschaffungskosten für eine schweire Beschaffungskosten für eine schweire Beschaffungskosten für eine schwei-zerische Ausrüstung an.

Gerade die einfachen Massnahmen führen zur deutlicher Verminderung der Folge- und Unterhaltskosten. Achten Sie immer darauf, dass die Arbeitsplätze in der Küchenmitte gelegen sind. Nur dann sind kleine Wege, besseres Handling und gute Arbeitsabläufe gewährleistet.

Sparen dank guter Organisation

Die Folge sind kleinere Räume oder Flächen. Das bedeutet geringere Investitionen und weniger Bausubstanz. Und noch einige Ratschläge in Kurzform. Höhere Küchenautomatisierung ist geringerer Personalaufwand. Weniger Energieaufnahme bedeutet weniger Wärmerückführung und geringere Abwärmeverluste. Weniger Wärmeumlauf birgt wirderen in beher Mess en Komfort wiederum ein hohes Mass an Komfor und Qualität am Arbeitsplatz. Wenn das Küchenpersonal nicht zusätzlich auch noch im eigenen Saft kochen muss, bedeutet das auch geringere Krankheitsan-

Vorteile und Nachteile auf einen Blick

Keimtests haben gezeigt, dass holzerwärmtes Wasser besser als gas- und viel besser als elektrisch erhitztes Wasser abschneidet. Das veranlasst, den Energieträger Holz in die nachstehende Be-trachtungsweise über Vor- und Nachtei-le der verschiedenen Energieträger mit einzubeziehen.

- Holz

 Brennmaterial erfordert Lagerplatz
- Kamin notwendig
- lange Anheizzeiten
- erschwerte Regulierung der Koch-
- viel Rest- und Abwärme, die nur in Winter als zusätzliche Heizenergie genutzt werden kann
- Holzasche ist zum Kompostieren oder Düngen geeignet.

Erdgas oder Flaschengas ist Voraus-

- kein oder geringer Lagerplatz
- kein Vorheizen, weil im Augenblick der Flammentzündung die Betrieb-stemperatur gewährleistet ist
- sofortige Feineinstellung der Kochtemperaturen möglich
- keine Verzögerungszeiten und keine
- aber: Abgase und Sicherheitsbedarf in geschlossenen Räumen!

Strom

- verschiedene Herdsysteme möglich: Induktionsplatten (C Spiralen, Kochplatten
- fast überall verfügbar
- Zeitverzögerungen beim Regulieren der Temperatur
- Restwärme durch vorzeitiges Ab-schalten der Platten ist im Hotel-küchenablauf organisatorisch nicht zu nutzen.

LIEGENSCHAFTENMARKT

Schätzungsabteilung

Wir empfehlen uns für

INVENTAR - AUFNAHMEN - UEBERGABEN

Diese Arbeiten führen wir für Sie als kompetenter, neutraler und zuverlässiger Partner aus. Reservieren Sie den Termin rechtzeitig auf den Umzugstermin. Auch Express-Verfahren sind möglich! Neu: auch Objektübergaben.

Anfragen sind zu richten an: Schätzungsabteilung, Treuhand Schweizer Wirteverband,

Blumenfeldstrasse 20, 8046 Zürich, Telefon 01/377 54 08 Fax 01/372 06 64

Treuhand Schweizer Wirteverband

für Gastgewerbe + Hotellerie



Grosses Gastronomieunternehmen, gesamtschweizerisch tätig, sucht in Städten ab zirka 18 000 Einwohnern, an guter Lage, in Miete (langjähriger Mietvertrag erwünscht),

Restaurant

mit Alkoholpatent

mit zirka 100 bis 120 Sitzplätzen innen und Terrasse zirka ab 40 Sitzplätzen, zur Realisierung von italienischen Spezialitäten-Restaurants.

Entsprechende Investitionen werden von uns getätigt.

Offerten unter Chiffre 57572 an hotel+touristik revue, 3001 Bern.

KATAG

Seltene Gelegenheit, Besitzer

Altstadt-Liegenschaft

zu werden

Im Auftrag des Besitzers ver-kaufen wir im historischen Kern von Büren an der Aare das

Hotel Krone

Auch ein Mietvertrag mit Kauf-recht kann durchaus in Erwägung gezogen werden.

Im guterhaltenen Objekt befinden sich nebst 11 sehr schön ausgebauten Zimmern eine Pizzeria, ein Restaurant mit Säli sowie eine Terrasse.

Der lebhafte Betrieb an bester Lage ist für einen erfahrenen, versierten Restaurateur bestens aeeianet.

Ein interessanter Finanzierungsvorschlag liegt vor.

Gerne senden wir Ihnen eine Dokumentation zu.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen



KATAG, Postfach 34 42, 6002 Luzern Tel. 041 - 40 22 44, Fax 041 - 41 72 04

Einmalige Gelegenheit:

zu verkaufen im Zentrum der Stadt Lugano als Stockwerkeigentum

erstklassiges Restaurant

Das Restaurant ist sehr grosszügig konzeptiert und beschäftigt zirka 20 Angestellte.

Kapitalkräftige Interessenten erhalten Auskunft unter Chiffre Q 24-2314 Publicitas, 6901 Lugano.

An begeisterungsfähiges

Restaurationsehepaar

vermieten wir an schöner Lage am Vierwaldstättersee sehr gepflegt eingerichtetes Restaurant mit Gar-tenterrasse, einigen Gästezimmern und genügend Parkplätzen.

Der Betrieb ist in gehobenem Standard eingerichtet und kann mitsamt vorhandenem Gross- und Kleininventar übernommen werden.

Sollten Sie sich von unserem Ange-bot angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Kontaktnahme unter Chiffre Nr. 237-12228 an die OFA Orell Füssli Werbe AG, 6460 Altdorf

Hochwang/Fatschel

Wunderschönes Ski- und Wandergebiet zwischen Chur und Arosa.

Zu verkaufen gut eingeführtes

Restaurant

in St. Peter, mit 54 Plätzen, Saal 80 Plätze und 7 Hotelbetten. 5½-Zimmer-Wohnung, Angestellten-zimmer, Parkplätze und Bauparzelle mit Projektstudie für zirka 15 Hotelzimmer.

VP: Fr. 1,2 Mio. (WIR-Anteil möglich). Chiffre 13-12330, Publicitas, 7001 Chur.

TESSIN Restaurant zu verpachten

An guter Verkehrslage zwischen Gordola und Locarno verpachten wir auf Januar 1994 oder nach Vereinbarung: Restaurant mit 60 Sitz-plätzen und Garten mit 80 Sitzplätzen. Parkplatz und Kinderspielplatz sind vorhanden. Wirtewohnung steht zur Verfügung, langfristiger Pachtvertrag möglich. Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 57264 an hotel revue, Postfach, 3001 Bern.

57264/342459

Im Kurort Lenk infolge Todesfalls auf die Wintersaison 1993/94

Restaurant

s Stammlokal) (eingesessenes Stammon Wirtewohnung vorhanden

an Zentrumslage günstig zu verpachten. Für die Liegenschaft besteht ein Sanierungs- und Neubauprojekt mit rechtsgültiger Baubewilligung. Der künftige Pächter kann bei der Realisierung der bewilligten Bauvorhaben mitdenken und mitentscheiden und sich eine nachhaltige Existenz sichern. Dynamische, erfahrene Fachleute (Ehepaar oder Partner) bitten wir um Ihre Bewerbung unter Chiffre 103-392740 an Berner Anzeiger, Postfach, 3001 Bern.

Zu verkaufen aus gesundheitlichen Gründen, Nähe Bodensee, sehr schönes, bestbekanntes und gut geführtes

Spezialitäten-Restaurant

- Rôtisserie mit Showgrill (60 Pl.)
 Tagesrestaurant (30-40 Pl.)
 Gardenterrasse (80 Pl.)
 Bar mit Verlängerung bis 2.00 Uhr (30-40 Pl.)
 grosser Parkplatz
 Kegelbahnen
 Wirtewohnung, Personalzimmer.

Alles im bestem Zustand und rationell eingerichtet. Verkaufspreis: Fr. 2600000.-

Wenden Sie sich an L. Kalberer, Telefon 073 45 11 20, Tägerschen.

An guter Passantenlage, Nähe Bahnhofstrasse in Zürich, zu ver-

Ladenlokal 50 m²

Exklusiver Ausbau, geeignet für Confiserie, Traiteur, Catébar. Einrichtung sollte übernommen werden. Langjähriger Mietvertrag möglich.

Miete Fr. 2400.- monatlich. Anfragen an Chiffre 58672, hotel + touristik revue, 3001 Bern.

Orlando/Florida/USA

AAA Diamond Comfort Suites Hotel zu verkaufen, 215 one Bedroom Suites, Baujahr 1990, V.P. 11,850,000.00 \$US, Anzahlung 3,5 Mio \$US - 14 % NET

Fax: USA: 001-505 293 65 86

Zu verkaufen am Thunersee wunderbar geleg
3-Sterne- Hotel

Sodseite inkl. 2000 m² Land, direkter Seeanstoss, renoviert, inkl. Bootsanlege-steg. Günstiger Preis. Eventuell Pacitivertrag mit Vorkaufsrecht. Tel. 036 22 01 56

P 58588/44300

Zu kaufen gesucht irgendwo in der Schweiz, an ruhiger, sonniger Aussichtslage

heimeliges Hotel mit Restaurant

rink nestaurant zirka 50 Betten, grosser Um-schwung. Angebote bitte unter Chiffre 06-9147 an Publicitas, Postfach, 2501 Biel.

Graubünden

Graubunden
Bündner Hotelierehepaar (VDH), mit viel
Sinn für das Schöne und Gediegene,
sucht nach Übereinkunft

Hotel-Bijou

in Miete mind. 50 Betten, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Evtl. finanzielle Beteili-gung an Renovation eines entsprechen-den Objekts.

Ihre Kontaktaufnahme, welche wir vertraulich behandeln, erbitten wir über Chiffre 57753 hotel+touristik revue, 3001 Bern

Zu vermieten, evtl. zu verkaufen

in beliebtem Sommer- und Winter-kurort der Innerschweiz familien-freundliches

Hotel mit 90 Betten

Restaurant und Bar.

Wir freuen uns auf eine interessierte Familie oder andere ernsthafte Interessenten.

Zuschriften mit Foto unter Chiffre 58651, hotel+touristik revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen

Motel

INIOUEI
in Interlaken. Langjährig geführtes
und renoviertes Motel inkl. 5000 m²
Land am Wasser. Schöne, ruhige
Lage. Eventuell Pachtvertrag mit
Kaufrecht nach Vereinbarung.
Günstiger Preis. Tel. 036 22 01 56.

BANANEN SPLIT INITIATIVES WIRTEPAAR SUCHT IN KAUF/MIETE RESTAURANT MIT TERRASSE

HOTEL/GARNI/CAMPING IN TOURISTIK- REGION, KT. BERN BEVORZUGT.

DISKRETION ZUGESICHERT. TEL: 033 51 30 48

Zu verkaufen per sofort Hotel, Pizzeria, Bar, Dancing, Sonnenterrasse

Hotel Dancing Pizzeria Post Ricken

an markanter Verkehrslage auf der Ricken Passhöhe.

7 Hotelzimmer, 200 Pl. im Bar/Dancing, 60 Pl. Pizzeria mit Holzofen, 36 Pl. Tagesrestaurant, 60 Pl. Terrasse, grosser, eigener Parkpiatz. Zirka 4000 m² Land.

Preisvorstellung Land und Gebäude Fr. 1'950'000.-Inventar inkl. Warenlager 250'000.-Zinseinnahmen p.a. 180'000.-

Interessenten können unter Tel. 055 31 65 85 oder Fax 055 31 12 26 weitere Informationen erlangen. Bitte Herrn Stettler verlangen.

MMO INTERNATIONAL Zu verkaufen in Shri Lanka

Ruhiges FamilienHotel 120 Betten in Bungalows Landstück ca.15'000 m2

Super Sandstrand/Palmen Bassi Hotel-Management-Services, Zug Télefon & Fax 042-21 58 29

Frühjahr 1994

Wir möchten unsere zukünftigen Gäste in jeder Beziehung ver-wöhnen können. Dynamisches, erfolgreich-erfahrenes Gastge-ber-Paer (Er. kreativer Koch und perfekter Organisato) sie dipl. Gastro-Managerin) sucht den dazu passenden Rahmen:

Klein-Hotel oder Restaurant

im Locarnese, Pedemonte oder Valle Maggia

Seit fünf Jahren führen wir sehr erfolgreich ein renommiertes Re-staurant in einem bekannten Tessiner Touristenort. Gastronomie bedeutet uns alles und die damit Verantwortung übernehmen wir mit viel Freude. Wenn Sie für uns ein entsprechendes Angebot ha-ben, schreiben Sie uns. Diskretion ist für uns eine Selbstver-ständlichkeit, weil wir Sie auch von Ihnen erwarten. Wir freuen uns auf Ihre Offerte unter Chiffre. H 24-1460, Publicitas, 6901 Lugano

MMO INTERNATIONAL

Top-Ferienhotel zu verkaufen im Ferienparadies SRI LANKA

Nähe Colombo direkt am Meer 200 Betten ☆☆☆

Hauptgebäude m. versch. Restaurants, Bar, Hauptgebaude m. Versch. Hestaurants, Bar, diverse Nebengebäude/Sandstrand/Pool 72% Auslastung/Top-Rendite/w. Optionen Vorw. Gruppengeschäft/Brokerverträge 100%iges Eigentumsrecht/Residenzbew. 5 J. taxfrei/Kapti.-Im+/export frei (Anlage) Betrieb 12 J./Int. Vermarkt. VP. 6 Mio. Sfr.

Bassi Hotel-Management-Services, Zug Telefon & Fax 042 2158 29 58858244759/

FIDUCIARIA CHEDA SA LOCARNO

Zu verkaufen in Locarno, Altstadt

Liegenschaft

zur Zeit benützt als Restaurant mit Zimmer

Preis Fr. 900 000 --Telefon 093 31 83 36 · 31 33 47, Fax 093 31 40 34

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufen wir für sofort oder nach Vereinbarung an Fachverständigen

Restaurant/

Bar/Pizzeria an bester Lage, mit Terrasse.

Offerten richten Sie bitte an Chiffre F 24-2761, Publicitas, 6901 Lugano.

In Bündner Sommer- und Winter kurort zu verkaufen, kleines, traditionsreiches

Hotel

mit 20 Betten und

Restaurant

mit 110 Sitzplätzen.
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Chiffre F 232-11400, ofa Orell Füssli Werbe AG, Holbeinstrasse 30, 8022 Zürich

Restaurant im Süden Teneriffas (beste Lage), 65 Sitzplätze, neuwertig eingerichtet; zu verkaufen, evtl. zu verpachten. Tel. (003422) 10 05 05 oder Tel. 01 492 05 20

Versicherungs-Fiche für notorische Schnellfahrer

Der neueste Trend in der US-Mietwagenszene: Man nimmt den Kunden beziehungsweise Fahrer mit seiner «Versicherungsfiche» genauestens unter die Lupe.

Pech für Betsy Wade, die wohl bekannte-ste Reiseredaktorin der New York Times. Der Computer von Budget Rent-a-Car am Westchester County Airport nördlich von New York City meldete dem Ver-mieter, Betsy Wade sei vor zwei Jahren in einen Unfall verwickelt gewesen, bei dem es Verletzte gab.

Nicht unumstritten

Obschon Frau Wade keine Schuld traf, hat sie nun zwei weitere Jahre abzuwar-ten, bis sie die Gnade des Autovermieters wiederfindet. Nicht viel besser ging es einem Leser der New York Times. Ihm habe Avis in Florida den Wagen verweigert, weil er innert der letzten drei Jahre zweimal bei übersetzter Geschwindig-

keit erwischt wurde. Er sei darauf zu Budget gegangen, wo man ihn willkommen hiess und er ein Auto erhielt. Wohl verfolgt Budget in Florida dieselbe risikoherabsetzende Vermieterpolitik. Doch hatte der Leser grosses Glück, denn an jenem Tag war

bei Budget der Computer ausgestiegen.. bei Budget der Computer ausgestiegen... Diese neue Praxis der Ausgrenzung so-genannter hoher Risikopersonen, auch beim Eintritt in Krankenkassen oft ange-wendet, ist nicht unumstritten. Konsu-mentengruppen äusserten die Befürch-tung, gewisse Kunden könnten aufgrund fehlerhafter Fichen- Registrierungen un-gerechtigterweise abgewiesen werden. Andere zweifeln am Recht der Vermieter, Kunden mit gültigem Fahrausweis überhaupt abzuweisen. Sorgen bereitet ihnen auch das in bestimmten US-Staaten praktizierte sogenannte stellvertre-tende Haftpflichtrecht, wonach der Be-sitzer des Wagens zur Kasse gebeten wird, selbst wenn der Unfall von Mieter verursacht wurde.

Direct Access zum Amt

So sind die grossen Mietwagenfirmen mit ihren Computern direkt mit den di-versen Strassenverkehrsämter verbun-den! Sie wissen innert Sekunden über die Strassenvergangenheit des Fahrers Be-scheid. Zwischen sechs bis zehn Prozent der Mietwageninteressenten erhalten so einen Korb. Dieses System funktioniert vorläufig in den Staaten New York, Flo-rida, Ohio und Maryland. Bis Ende Jahr sollen Kalifornien, Pennsylvania und Washington D.C. hinzukommen. CC Siehe Mietwagen-Seite auf Seite 17

Balair/CTA

Charterflüge bald im PARS

Ab kommenden November wird die Balair/CTA ihre Flüge im PARS aufführen. Ueber das Reservationssystem können die Charterverbindungen zwar nicht gebucht werden, aber sowohl für den TO, den Balair-Hauptsitz und nicht zuletzt den Passagier birgt diese Massnahme eine Anzahl bedeutender Vorteile.

MICHAEL HUTSCHNEKER

Ab 1. November 1993 wird die Balair/CTA alle ihre Charterflüge im Swissair- Reservationssystem PARS aufführen. Mit diesem Schritt kann in erster Linie die Verwaltung der einzelnen Rotationen erleichtert und der Service Rotationen erfeichten und der Service für den Passagier verbessert werden. Robert Appel, Leiter Sales und Services, stellt denn sofort deutlich klar, dass dies e Massnahme mit Direktbuchungen oder ähnlichem in absolut keinem Zusammenhang steht: «Direktbuchungen für das Publikum sind nach wie vor kein Thema!» Mit Ausnahme der Aktionäre und zugewandten Orte, gälte es da anzu-fügen (siehe htr vom 9. September fügen (siehe *htr* vom 9. September 1993). Über PARS können die Balair/CTA-Flü-

ge denn auch gar nicht gebucht werden,

in erster Linie steht das Aufzeigen der availability, also der Verfügbarkeit im Vordergrund, respektive das Aufzeigen

des Angebotes.
Als Beispiel nennt Appel eine Anfrage von Zürich nach Male (Malediven). Heute erscheint auf dem PARS eine Verbindung via München mit der LTU, nach dem 1. November soll dann der Balair-Flug auf dem Bildschirm erscheinen. Ziel sei es, dass der Touroperator seinen BB-Flug im PARS verwaltet, das heisst, es soll eine on-line-Verbindung zwi-schen dem Veranstalter und dem Balair-

Hauptsitz bestehen. Noch heute, im Zeitalter der EDV, würden Passagierlisten, und dies nicht nur von vereinzelten «Aussenseitern», ausgedruckt oder von Handschrift verfasst und per Fax (bis vor nicht allzu langer Zeit auch noch per Telex) übermittelt.

Sitzplatz schon bei Buchung

Noch ist dieser Ablauf nicht definiert und mit den TOs werden derzeit Ge-spräche geführt. Aber in Basel zeigt man sich zuversichtlich, rechtzeitig eine beid-seits zufriedenstellende Lösung zu finden. Allerdings, räumt Appel ein, müsse von seiten der jeweiligen Veranstalter die Bereitschaft erkannt werden können, am System mitzumachen. Um mit einem einfachen Vergleich zu verdeutlichen, wie dies aufzufassen ist: «Wenn jemand

eine CD hören will, benötigt er eben einen CD-Player....» Aber nicht nur für die Balair/CTA und

die beteiligten TOs können sich Vorteile ergeben, auch der Passagier wird - für Charterverhältnisse überdurchschnitt-lich - profitieren. So ist etwa eine Sitzplatzverwaltung via TO möglich, was bedeutet, dass dem Kunden schon bei der defintiven Buchung - und nicht erst beim Einchecken - der gewünschte Platz im Flugzeug zugeteilt werden kann. Weitere Vorteile bieten sich etwa beim Verarbei-Vorteile bieten sich etwa beim Verarbei-ten von Anschlussflügen, der Verwal-tung von Qualiflyer-Meilen, dem Bestel-len und Organisieren von «special food» oder anderen «special requests», der pro-fessionelleren Verarbeitung interner Sta-tistiken und nicht zuletzt ermöglicht es eine automatische Verarbeitung der PNRs. Natürlich weiss auch Appel um PNRs. Natürlich weiss auch Appel um einige noch nicht geklärte Fragen. Etwa in Sachen Galileo, weil Charterflüge nicht im CRS (Computer Reservationssystem) publiziert werden können, oder wegen der bestehenden Galileo-Buchungsgebühr.
Da es sich aber im Fall Balair/CTA, wie eingangs erwähnt nicht um Buchungen

eingangs erwähnt, nicht um Buchungen handelt, würde eventuell eine - oder am liebsten keine - Galileo-Benützungsge-bühr über die Sprünge helfen. Wie heis-st es doch so schön: «Probleme sind da um gelöst zu werden...»

VZR

Anmeldungen sind noch möglich

Obwohl der Anmeldeschluss für die Generalversammlung der Vereini-gung Zürcher Reisebüros vom 12. November in Florenz am 6.September gung Zurcher Reiseburos vom 12. November in Florenz am 6. September war, können sich Interessierte noch bis zum 20. September anmelden. Die Variante per Flug ist jedoch ausgebucht und somit nur noch die Reise per Bahn möglich. Bereits angemeldet sind über 40 Mitglieder-Reisebürgs inklusive Beolei-

glieder-Reisebüros, inklusive Beglei-tungen 55 Personen. Rund 25 VZR-Mitglieder konnten sich noch nicht entschliessen, an der Generalver-sammlung teilzunehmen. pd

Hochglanzmagazine werden aufgelegt

Start, die deutsche Distributionsgesell-schaft des Computer Reservations-systems Amadeus, hat kürzlich in einer Nullnummer des Magazins «Start Ticket Shop» mehr als 9000 Veranstaltertermine in Deutschland, Europa und USA zusammengefasst. Die erste reguläre Nummer kommt in Oktober und wird in einer Auflage von 4300 in allen Start-Ticket-Auflage von 4300 in alien Start-Heket-Reisebüros und -vorverkaufsstellen er-hältlich sein. Das Magazin erscheint mo-atlich und informiert über Preise, Neu-igkeiten und Hintergründe der Veranstal-lungen, für die über das elektronische Eintrittskarten-Vertriebssystem «Start Ticket» Karten erhältlich sind.

Darüberhinaus bringt Start in Kürze eine weitere Zeitschrift auf den Markt, die sich ausschliesslich an Reisebüros wen-den wird. Das neue Blatt soll nicht nur der Kundenbindung dienen, sondern Schulungslücken schliessen, die Start auf direktem Weg nur unzulänglich aus-füllen kann. SE

Regionalflug

Air Engiadina nach Brünn

Seit dem 9. September fliegt die Schweizer Regionalfluggesellschaft Air Engiadina zweimal pro Woche nach Brünn/Brno in der Tschechei. nach Brünn/Brno in der Tschechei. Die Reisezeit zwischen der Schweiz und der zweitgrössten tschechischen Industriestadt verkürzt sich somit auf zwei Stunden. Geflogen wird mit dem zweimotorigen Kleinverkehrsflug-zeug Jetstream 31. Das Ticket kostet einfach 573 Franken, retour 1024 Franken, der Exkursionstarif 806 Franken Lufthansa

Partnerschaft mit **United Airlines**

Auf der Suche nach einem Kooperationspartner aus dem amerikanischen Luftverkehr für den deutschen National Carrier kristallisiert sich jetzt United Airlines als aussichtsreichster Kandidat heraus.

Der endgültige Vertrag zwischen den beiden Fluggesellschaften soll allerdings erst nach Abschluss des neuen Luftfahrtsabkommens zwischen den USA und Deutschland unterzeichnet werden. Im Rahmen des Code Sharing wird für LH nun der Weg frei, über ihre Gateways in den USA hinaus Direktflüge auch in andere US-Städte mit eigener Flugnummer anzubieten.

EuroAirportHandling

Konkurrenz bei der Abfertigung

Nach dem Fall des Abfertigungsmo-nopols im Flughafen Zürich-Kloten sollen nun auch beim binationalen EuroAirport Basel-Mulhouse das Ex-klusivrecht beim Handling fallen. Geklusivrecht beim Handling fallen. Gegenüber der hr bestätigte Andreas
Hatt, Assistent der Flughafen-Direktion, dass der EuroAirport-Verwaltungsrat den sprinzipiellen Entscheids für die Abschaffung der Monopols für das Handling der Swissair
auf dem Schweizer Sektor gefällt hat. Nach den Vorstellungen des Verwaltungsrates soll eine dritte, professionelle Abfertigungsfirma, die bisher
noch nicht in der Schweiz tätig ist, in
Kürze für Konkurrenz sorgen.

Kürze für Konkurrenz sorgen. Allerdings wehrt sich die am Euro-Airport ebenfalls aktive französische Air-Inter-Gruppe derzeit (wohl chancenlos) immer noch gegen die Ab-schaffung ihres Abfertigungsmono-

Aral-Tankstellen

Reise-O-Maten im Vormarsch?

Sollten sich die jüngsten Gerüchte in Deutschland bestätigen, dann beabsichtigt das Treibstoffunternehmen Aral, in Kürze in ihren deutschen Tankstellen Automaten aufzustellen, aus denen auch touristische Leistungen bezogen werden

können. Über die genaue Angebotspalette von Reisen an Tankstellen sind noch keine näheren Einzelheiten bekannt. Wohl aber weiss man in deer Reiseszene, dass Aral mit verschiedenen touristischen Leistungsträgern bereits Kontakte aufgenommen hat.

Kundenschaden trotz Garantiefonds

Die Pleite des französischen Amerikaspezialisten Camino im Juli hat der Grenzen der Solidaritätsvereinigung «Association Professionelle de Solidarité des Agents de Voyage», APS, deutlich gemacht. Der Garantiefonds konnte den Schaden nicht übernehmen.

KATJA HASSENKAMP, PARIS

Der französische USA-Veranstalter Camino hatte überraschend Mitte Juli Konkurs angemeldet. Am 8. August war die Firma, die 1992 16000 Passagiere beför-derte und damit rund 40 Millionen Schweizer Franken umsetzte, bereits liquidiert. Währenddessen hatten noch hunderte von Kunden Camino-Program-me gebucht.

So trat die Association Professionelle de Solidarité des Agents de Voyage, APS, zwar unverzüglich in Aktion, suchte nach einem TO, der Camino übernehmen könnte, griff den Reisebüros, deren Ca-mino-Kunden in den USA festsassen, fi-nanziell unter die Arme. Und ermöglich-te bis Ende Juli rund 600 Camino-Kunden ihre Reise.

Solidarität mit Grenzen

Dann stellte sich aber heraus, dass kein anderer französischer TO in die Lücke springen wollte. Und ausserdem waren die Finanzen der APS bereits von eigentlich acht auf nur noch knapp drei Millionen französische Francs zusammengeneh französische Franz Zusahlenge-schmolzen. Die Solidaritätsvereinigung musste ihre Unfähigkeit eingestehen, auch noch für die Camino-Kunden des Monats August aufzukommen. Mit an-deren Worten, 127 Reisebüros, obwohl Mitglieder von APS und pünktliche Beitragszahler, hatten keine andere Wahl als für die durch die Camino-Pleite entstan-denen Kosten selbst aufzukommen. szahler, hatten keine andere Wahl als

«Early Bird» verschlimmert

Die Lage der Reisebüros wurde zusätz-lich prekär, weil Camino das sogenannte «Eary Bird» - System praktizierte, das die Reisebüros verpflichtet, bei Buchung bereits 70 Prozent des Pauschalpreises einzuzahlen. Wären deshalb die Anzah-lungen der Kunden noch in den Kassen lungen der Kunden noch in den Kassen der Reisebiros geblieben, wie dies beim Buchen anderer TO-Programme üblich ist, hätten sich Umbuchungen, partielle Rückzahlungen und ähnliches vornehmen lassen. Und das Geld wäre teilweise in andere Reiseprogramme geflossen, oder hätte zumindest die Bilanzen der Reisebüros nicht als Schuldposten strategietet.



Unvorhergesehen sauste im August ein starkes Stück auf den Schädel französi-Touristen und kleiner Reisebüros: Der Garantiefonds reichte nicht aus, um alle Schäden auszugleichen.

Fazit dieser für französische Verhältnisse einmaligen Konkurs-Geschichte: Die APS muss revidiert werden, um die globale Absicherung der Agenturen und ih-rer Kunden auch wirklich zu garantieren. Das sei, so APS-Präsident *Olivier Delai*re, keine Ausgestaltungs-, sondern eine reine Kostenfrage. Laut Statuten war die APS ursprünglich nur für die obligatorische Bankgarantie zuständig, weshalb keine sehr hohen Mitgliederbeiträge ein-gefordert wurden: jährlich 2700 bezie-hungsweise 5400 französische Franken Fixbetrag und 0,35 Prozent der gesetz-lich vorgeschriebenen Garantiesumme, die nach dem Umsatz kalkuliert wird.

In den letzten Jahren sprang die Vereini-gung jedoch auch wiederholt bei Konk-ursaffären ein, um das Image der Branche gegenüber dem Verbraucher hoch zu halten. Dabei hielten sich bisher die Ko-

jeweils in Grenzen. Und so wurde die Beitragshöhe jährlich nur geringfü-

Drastische Beitragserhöhung?

Dies wird sich bei der Übernahme der nach dem Camino-Debakel geforderten Totalgarantie zwangsläufig ändern. Und die APS-Beiträge dürften sich drastisch erhöhen. Auch die Mindestkaution, die seit 15 Jahren 350000 Francs beträgt, soll im nächsten Jahr verdoppelt werden. Für grosse Veranstalter wie zum Beispiel Nouvelles Frontières liegt sie bei 40 Mil-

lionen Francs.
Die nun gewünschte Gesamtgarantieübernahme durch die APS dürfte für un-abhängige Agenturen eine zusätzliche Belastung bringen, die je höher steigt, desto kleiner das Büro ist. Dem französischen Verbraucher hingegen würde ein solcher Gesamtfonds endgültig ruhige Ferien garantieren.

Zum Jubiläum steigendes Stimmungsbarometer

Der 10. Asia Pacific Workshop (APW) wurde am Dienstag und Mittwoch der letzten Woche von 474 Reisefachkräften besucht -38 weniger als im Vorjahr. Trotz dem anhaltenden Besucherrückgang darf - insbesondere im Vergleich mit dem Vorjahr - von einem wiederum erfolgreichen Anlass berichtet werden.

MICHAEL HUTSCHNEKER

Obschon die Besucherzahl wiederum rückläufig war, das kleine Jubiläum des 10. Asia Pacific Workshop (APW) darf insgesamt als gelungen bezeichnet werden. Waren es im vergangenen Jahr 37 Teilnehmer weniger als bei der achten Durchführung, so fanden sich am Dienstag und Mittwoch vergangener Woche mit total 474 Eintrittskontrollen nochmals 38 Personen weniger Besucher in Regensdorf ein als 1992. Komitee-Mitglied Gian Andreossi und auch seine



Kollegen sehen deshalb aber noch keinen Grund zur Unruhe: «Qualität vor Quan-titäts war seit jeher einer der, zumeist mit Erfolg, gelebten APW-Grundsätze. Zu-dem vertritt Andreossi ohnehin die Mei-nung, dass man sich am ersten Tag mit 258 Teilnehmern am Rande der Kapa-zität bewegt habe

zität bewegt habe. Im weiteren betont der Pressesprecher, dass nicht allein die Besucherzahl zu be-trachten sei. Der APW habe sich auch zu einer eigentlichen Kommunikationsbör-

Malaysia - das Gastland

Als Gastland stand Malaysia für die Präsentation eine ganze Stunde zur Verfügung. *Hansjörg Schön*, Journa-list, sieht das Land als «Powerhouse» der neunziger Jahre, wo der Touris-mus im grossen Stil erst jetzt Einzug halte, weil er als Einnahmequelle weniger nötig sei als in andern Ländern. Malaysia habe es verstanden, die Pro-bleme der Mischkultur von Malayen, Chinesen und Inder und der verschie-

Chinesen und Inder und der verschiedenen Religionen zu meistern. Er bezeichnet es als Land mit geringer Kriminalität, das allein Drogendelikte ausserordentlich streng bestrafe.
Das Visit-Malaysia-Year '94 sieht er in erster Linie als Auffurl an die Bevölkerung, sich mit dem Besucher auseinanderzusetzen, weniger als Marketing-Instrument gegen aussen. Es gelte jetzt, die (noch) günstigen Preise zu nutzen: «Statt Mittelklasse auf Mallora. Mittelklasse in Malavauf Mallorca, Mittelklasse in Malay-sia - zum gleichen Preis», lautet sein Slogan.

se zwischen Anbietern/Veranstaltern und Leistungsträgern entwickelt und so gesehen, könne insgesamt von 750 bis 800 potentiellen Interessenten gespro-

Externe Ton- und Bildmeister

Nach den vereinzelten Seminar-«Abstürzen» im vergangenen Jahr tat das Komitee gut daran, ein speziell waches Auge auf die Referenten, respektive den Inhalt zu werfen. Allerdings betont Andreossi, dass den Ländern absolute Freiheit ge-währt wird, das Komitee will aber einen guten Gesamtdurchschnitt garantieren. So gesehen, darf das Unternehmen APW'93 als geglückt bezeichnet werden, Tages-Moderatorin Betting Dieterle den. Tages-Moderatorin Bettina Dieterle führte gekonnt durch das perfekt organisierte achtstündige Programm. Wenngleich auch am Dienstag mit einigen kleineren Anlaufschwierigkeiten zu «Kämpfen» war. Wie meinte doch einer der Gesprächsleiter, Peter Marthaler, nicht ganz so ernst: «Das ist nur an den ersten beiden Tagens od geneh läuße den ersten beiden Tagen so, danach läuft al-

les wunderbar...»
Zum positiven Gesamteindruck half nicht zuletzt auch die vor allem im optischen Bereich deutlich verbesserte Technik. Als «technical handling agent» agierte erstmals die Travac unter der Regie von Bild- und Tonmeister Javier

Kritik am TTW-Entscheid

Nach der schon traditionellen Vorstel-lung der Ländervertreter zeigte ein von Gian Andreossi verfasster Film einen kurzen Rückblick über die zehnjährige APW-Geschichte. Bei der ersten Durchführung beehrten rund 300 Besucher die damals noch 36 Aussteller (heuer waren es deren 89).

es deren 89). Ebenso gewohnt professionell Andreos-sis Filmbeitrag über die Entwicklung der Besucherströme Richtung asiatisch-pa-Besucherströme Richtung asiatisch-pazifischen Raum. Auch in naher Zukunft darf, nicht zuletzt des Preiszerfalles wegen, mit steigenden Besucherzahlen aus der Schweiz gerechnet werden. A proposteigende Besucherzahlen. Dem APW-Komitee winkt im kommenden Jahr eine zusätzliche Herausforderung. Teilnehmer aber auch Aussteller werden dann nur eine Woche nach Regensdorf mit dem TTW in Genf konfrontiert. Andreossi bestätigt gegenüber der htr., dass der elfte APW dennoch definitiv und wie schon lange geplant am 6. und 7. Sepschon lange geplant am 6. und 7. September 1994 stattfinden wird. Nicht nur, aber gerade weil dieses Datum schon lange feststand, ist es für Andreossi und seine Komitee-Kollegen unverständlich, dass im Vorfeld des Genf/September-Entscheides die TTW-Macher das Gespräch mit den APW-Organisatoren nicht aufgenommen haben.

Die Länderseminare in Kürze

• Bali: Es war nicht zu überhören. Der seit 19 Jahren in Bali lebende Schweizer



Malaysia rollt an: Das Gastland unterstrich die Vielfalt seiner Kultur am APW mit einer Modeschau - anhand traditioneller und heutiger Kostüme

Foto: Michael Hutschneker

Konsul Jon Zürcher kennt Land und Leute ausgezeichnet. Mit Hilfe von Dias war einiges an Informationen über die Be-völkerung, deren Religion und Sprache, aber auch über das Land selbst zu erfahren. Sein Befürworten eines schier un-eingeschränkten Tourismuswachstums («die Balinesen haben das Lachen noch lange nicht verlehrnt, es ist auch heute noch ein Paradies...!») schien dann schönfärberisch.

Ozeanien: Von Auckland bis Wellington führte die lebhafte Reise mit Bet-tina Hemberger vom Fremdenverkehrs-amt Neuseeland in Frankfurt. Ihre Begeisterung darüber, dass Neuseeland

Luftverkehr

«Wir wollen die Tarifaufsicht auf ein absolutes Minimum beschränken», versicherte der Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt in Bern (BaZL), André Auer, über den Bild-schirm. Der Berner Aviatik-Journalist und TV-Redaktor Peter Marthaler war dem Podiumsgespräch Luftver-kehr jederzeit ein ebenso souveräner wie fachkundiger Leiter und lenkte die Debatte in eben Richtung Flugtarife. Allerdings, von den Gesprächs-teilnehmern Heidi Vogel (Cathay Pa-cific), Urs Frey (Travac), Freddy Glaser (Travelcenter Ciba-Geigy, Präsident Firmen-Reisedienste) und Peter Lüthi (Swissair) eine Lösung der bekannten Tarifmisere zu erwarten, wäre vermessen gewesen. Einig war man sich allerdings, dass sich in naher Zu-kunft am Chaos vermutlich kaum et-was ändern wird – froh wäre man allseits bereits schon damit, wenn ein transparentes Tarifsystem zur Anwendung gelangen würde. mehr als nur Kiwi bedeutet, wirkte je-

derzeit überzeugend.

Michael Innes von der Australian Tourist
Commission in London betonte, dass sich Australien ausgezeichnet dafür eig-net, eine gute Kommission zu verdienen. Allerdings liessen sich dies noch allzu viele entgehen (und zu oft – nicht zuletzt mangels Grundwissen über das Land den Nur-Flug verkaufen). Wer Austra-lien kennt, war dann allerdings über des Referenten Dia-Berichterstattung eher enttäuscht. Zweifellos wurde das Land. für das was es zu bieten hat, an diesem APW viel zu schlecht verkauft.

- Korea: Der Journalist Werner Catrina hat in seiner Landesvorstellung die zwar wenig spektakulären, aber grös-stenteils unbekannten Reiseaspekte dieses (noch) geteilten Landes bestens vor-gestellt. Die Sicherheit beim Aufenthalt, die bekanntlich eigenartige, aber gute Küche, die Ressorts im Süden (das koreanische Mini-Hawaii), den bergigen Charakter der Landschaft, die Transport-mittel. Korea dürfte kaum sofort eine grosse Feriendestination werden. Aber als Teil eines Asienpakets oder vor allem als Business-Destination ist Korea auf je-den Fall noch eine wenig benutze Saft-
- Philippinen: Unter dem Titel «Die Faszination der 7107 Inseln» wurden in der Multivisionsshow des deutschen Publizisten *Robert Höbel* farbenfrohe Bil-der gezeigt. Unter der kundigen Leitung von Radio-Journalist Dani Sager war in einem Mini-Podiumsgespräch Neues über Land und Leute von *Patrik Blum*, Horizon Travel Manila, und *Peter Koch*, Comet Reisen Zürich, zu erfahren.
- China/Sri Lanka: Eine Liebeser-klärung machte der Reisejournalist

Bernd Schiller. Er bezeichnet Sri Lanka als Paradies, das mit dem Krieg zur Hölle wurde. Trotzdem könnten heute 80 Prozent der kulturell und landschaftlich vielfältigen Insel gefahrlos bereist wer-den – auch von Frauen allein. Erwin Schurtenberger, Schweizer Bot-

schafter in Beijing, verstand es, China auf packende Art darzustellen: Es gelte, in China die persönliche Konfrontation zu vermeiden, nie Gefühle zu verletzen, auch bei Verhandlungen persönliche Be-ziehungen und Emotionen zu pflegen und zu berücksichtigen, dass dem Chine-se nebst dem Geld (Geschäft) der Fun ebenso wichtig sei.

• Länder-News: Durch die den APW abschliessenden Ländernews führte in souveräner Art der Radio-Journalist und Moderator *Dani Sager*. Neues zu erfahren war über die neue Thailand-In-Destination Rayong, unterstützt durch Aussa-gen von Tourasia-Chef Stephan Roemer. Detlev K.E Bandi, Cosulich, und Werner Zingg, Air Sea Land, informierten über das neue Cruise Center in Singapur und die zunehmende Beliebtheit von Kreuz-fahrten in Richtung asiatischer Häfen. Ein Gastspiel wurde dem Sultanat Brunei zuteil; Singapore Airlines machte Werbung für den eigenen TV-Spot und das Grüne Kreuz nutzte die Gelegenheit, sich und seinen Öko-Bonus in Erinne rung zu rufen. APK/HU/SJ

Kommentar

Zurückgefunden!

ie Freude ist wieder zurück. hämlich die im vergangenen Nämlich die im vergangenen Jahr vor lauter kritischer Re-feraten fast vollständig abhanden ge-ratene Freude an fremden Ländern, Kulturen und am Reisen schlechthin. Dem APW-Komitee ist in der Tat eine gute «Durchmischung» des Seminar-teils gelungen. Einige Abstriche da und dort zeugen von den nach wie vor gewährten Freiheiten und das ist auch recht so. Allerdings muss die Frage er-laubt sein, ob diesem oder jenem Re-ferenten (und dessen Bildmaterial) bewusst war, dass sich das Publikum aus Reiseberatern zusammensetzt. Die effektive Fachinforamtion kam, mit wenigen Ausnahmen, zu kurz. mit wenigen Ausnammen, zu kurz. Nebst der tadellosen Organisation fiel – auch im Gegensatz zum Vorjahr – die Disziplin bei der Einhaltung des Zeitplanes auf. Hier hat das Komitee zum Wohle aller den Mahnfinger im richtigen Moment erhoben. Beleib zu hoffen, dass der generelle Aufwärtstend Auch den nach wie vor zu. nojen, dass der genereie Aufwaris-trend durch den nach wie vor un-durchsichtigen und nur schwer ver-daulichen TTW-Entscheid nicht schon in nächsten Jahr wieder einen Dämp-fer erleidet. Beiden Ahlässen wäre ein schlechter Dienst erwiesen.

Michael Hutschneker

OFFIZIELLE MITTEILUNG



Herbstversammlung **TOUREX am TTW 1993**

Die diesjährige Herbstversammlung Die diesjahrige Herbstversammlung der Vereinigung dipl. Tourismus-Ex-perten TOUREX findet wiederum im Rahmen des TTW Montreux statt, und zwar am Dienstag, 26. Oktober, nachmittags. Zwei interessante Refe-rate zum Thema Spielcasinos in der Schwisir, and van Tourisme allea. Schweiz und zum Tourismus allge mein mit anschliessender Diskussi-onsrunde stehen auf dem Programm. Zu diesem Teil der Herbstversammlung sind ausnahmsweise alle interes-sierten Tourismus- und Medienfach-leute zugelassen. Die Einladung mit dem Detailpro-gramm wird nächstens verschiekt.

Deutschland

Veranstalter-Pleiten und ihre Auswirkungen

veranstalters MP Travel Line hat in der deutschen Reisebranche Wunden gerissen. Der unselige Sog dieser Pleite liess auch andere Unternehmen in den Strudel geraten.

Direkte Auswirkungen hatte der Zusammenbruch von MP Travel Line in Deutschland auf Hamburg Airlines und möglicherweise auf Saarland Air, die derzeit ums Überleben kämpfen oder auf den Hamburger Veranstalter Marlo, der inzwischen Konkurs angemeldet hat.

Die Grossen profitieren

Die kleinen Veranstalter oder veranstaltenden Reisebüros müssen alles daran setzen, das Vertrauen der Kunden zurückgewinnen. Diese haben inzwi-schen begriffen, dass nicht jedem Veranstalter zu trauen ist und fragen im Reisebüro sehr genau nach deren Vertrags-partnern. Die Grossveranstalter nutzen

die Gunst der Stunde und verweisen auf ihre Bonität.

Besonders aufgeschreckt wurde die Branche jetzt durch grossflächige Anzei-gen grosser Unternehmen wie LTU, NUR und der Hapag Lloyd Reisebüro GmbH in auflagestarken deutschen Pu-blikumszeitschriften, in denen man den Kunden Garantien verspricht. «Wir verkaufen Ihnen nicht alles. Aber für alles. was wir verkaufen, garantieren wir Ihnen die Reise. Hin und zurück» verspricht Hapag Lloyd (Halo). Besondere Verbit-terung entstand darüber, dass Hapag Lloyd in dieser Anzeige überdies die rund zehn deutschen Veranstalter, mit das Unternehmen besonders eng zusammenarbeitet, namentlich aufführt, wobei diese sich glücklich schätzenden Partner für die Anzeigen natürlich mitbezahlen durften. Die nicht Genannten sehen in diesem Herausheben einiger Veranstalter eine Diskriminierung ihrer Unterneh-men. «Die Grossen wollen uns kaputt-machen» so ein deutscher Studienreisestalter verbittert, der sich nicht auf Halo-Edelliste befindet, obgleich

sein Renomée untadelig ist. Der Münchener Veranstalter ISTS will gegen diese Werbung sogar einen Anwalt ein-

Gleiche Chancen für alle

Die Reisebüro-Verbände haben kaum andere Möglichkeiten, als den sich ver-schärfenden Wettbewerb zwischen Grossen und Kleinen zu konstatieren - ändern können sie daran wenig. Und während der mittelständische Verband asr Zeter-mordio schreit, zieht sich der DRV auf den Standpunkt zurück, seit Jahren auf die Unvermeidbarkeit von Konzentratio-nen hingewiesen zu haben. Allerdings arbeitet man beim DRV derzeit fieberhaft an den letzten Feinheiten einer eige-nen Insolvenz-Absicherung, die sowohl für die Grossen wie für die Kleinen trag-bar sein soll. Sobald diese auf den Markt bar sein son. Sobald diese auf der Mark kommt, so DRV-Präsident *Otto Schnei-der*, ist Chancengleichheit hergestellt. Natürlich nur für die, die alljährlich eine Bonitätsprüfung überleben. In der Zwischenzeit gehen immer mehr Reiseunternehmen Pleite. SE, Frankfurt

TUI verbessert Provisionsregelungen

Die TUI hat ihren 4800 Vertragsrei-Die TUI hat ihren 4800 Vertragsreisebüros bessere Konditionen. Sie hebt die Unterschiede in der Kommissionierung zwischen Start/Btx-Umsätzen und nicht-elektronischen Umsätzen auf. TUI Reisebüros in den alten Bundesländern erhalten im kommenden Geschäftsjahr auch auf die nicht-elektronischen Umsätze eine höhere Provision. Die Zahl der Umsatzklassen wird von 16 auf 21 er-höht, wodurch ein Wechsel in die nächsthöhere Klasse schneller zu erreichen sein soll. In den neuen Ländern wurden die Umsatzklassen von zwölf auf 21 erhöht. Die wirtschaftliche Entwicklung in den alten Län-dern wurde mit einem angenomme-nen Wachstum von rund drei Prozent angenommen, in den neuen Ländern mit einem erwarteten Umsatzplus von 20 bis 25 Prozent.

Neuer Swissair Nonstop-Flug in die USA.

Delta Air Lines und Swissair – zwei der renommiertesten internationalen Fluggesellschaften – arbeiten jetzt zusammen, um Ihren Kunden alle Annehmlichkeiten einer einzigen Fluggesellschaft zu bieten.

Als Partner bieten wir Ihren Kunden Nonstop-Flüge von Zürich nach New York, Atlanta und neu Cincinnati. Neu verfügen sie mit einem einzigen Ticket über bequeme Anschlussflüge in über 250 Städte in den USA.

Dies alles gehört zu einer Code-Share-Vereinbarung, die vorsieht, dass wir dieselben Strecken fliegen, dieselben Flughäfen und dieselben Maschinen benutzen. So reisen beispielsweise Passagiere von Zürich nach New York oder Atlanta mit Swissair-Maschinen. Passagiere von Zürich nach Cincinnati fliegen mit Delta-Maschinen. Sämtliche Flüge werden aber gleichzeitig als Delta- und als Swissair-Flüge aufgeführt. Das bedeutet, dass Ihre Kunden selbst dann in den Genuss ihrer Delta Frequent-Flyer-Miles kommen, wenn sie mit einer Swissair-Maschine fliegen. Vorausgesetzt, ihr Ticket wurde von Delta ausgestellt.

Buchen Sie also Ihre Kunden auf die von Delta Air Lines und Swissair gemeinsam angebotenen Nonstop-Flüge in die USA, und bieten Sie ihnen so sämtliche Annehmlichkeiten ihrer bevorzugten internationalen Fluggesellschaft. Und noch viel viel mehr.

Für weitere Auskünfte und Reservationen rufen Sie Delta Air Lines an: Gratis-Telefon 155 20 07.



▲ DELTA AIR LINES



LUXUS-FÄHREN ITALIEN · GRIECHENLAND · TÜRKEI 10% RABATT AUF DEN RÜCKFAHRTPREIS



IHRE FÄHRENSPEZIALISTEN

TEL. 01/810 54 06



INCOMING WORKSHOP PRAGUE '93

Hotel Diplomat, Prag, Tschechische Republik

2. - 4. November 1993

(nur für registrierte Teilnehmer)

EINE VERANSTALTUNG, DIE IHNEN ZEIGEN WIRD, WAS VON IHREN PARTNERN IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK ANGEBOTEN WIRD UND WO SIE SIND

REPUBLIK ANGEBOTEN WIRD UND WO SIE SIND

Ein Handelstreffle nder Incoming Reiseveranstaller, Kongress- und
Konferenzagenturen, Hotels, Bäder, Louristischen Regione und weiteren Firmen und Institutionen, die Incoming Dienstleistungen in der Tschechischen Republik angebieten, mit Partnem aus dem Ausland.
Es sind seit den politischen Änderungen im Jahre 1989 hunderte von Incoming Firmen entstanden. Das Angebot in allen Preiskategorien wurde drastisch erweitert. IMP 93 wird zu einer einmaligen Gelegenheit werden, sich mit der repräsentativsten Auswahl der tschechischen Incoming Industrie zu treffen.
Die Veranstaltung steht unter dem Schutz des Tschechischen Reisebüroverbandes und wird in der Zusammenarbeit mit der Tschechischen Zentrale für Tourismus, mit dem Wirtschaftsministerium und der Tschechoslowakischen Fluggesellschaft (CSA) organisiert.
Veranstalter: AGENTUPA TRIUMF GmbH., P.O.BOX 15,

Fluggasellschaft (CSA) organisiert.
Veranstaller: AGENTURA TRIUMF GmbH., P.O.BOX 15,
Nad Primaskou 31, CZ-100 00 Prag 10, Tschechische Republik,
Telefon: +42-2-779719, 772406; Fax: +42-2-779720

Antwortschein

JA! Ich bin daran interessiert, am INCOMING WORKSHOP PRAGUE '93 teilzunehmen. Schicken Sie mir bitte nåhere Informationen und Registrierungsformulare.

Name:	
Bereich:	
Firma:	
Adresse:	
Telefon:	
Telefax:	
I OloluA	

TUUTUUU MATAUUU K

Unsere neuen Telefonnummern:

(ab 25. September 1993)

031/370 42 22

Telefax Verlag: 031/372 23 95

Telefax Redaktion: 031/370 42 24



Improve your English in a sunny, relaxed atmosphere!

Fort Lauderdale, das "Venedig" Floridas, erwartet Sie!

- ★ Flug ab/bis Zürich mit den besten Airlines
- ★ Sprachkurs nach Wahl inklusive Lehrmaterial
- ★ ganzjähriges Kursprogramm auch Langzeitkurse
- ★ Unterkunft nach Ihren persönlichen Wünschen
- ★ In Ihrer Freizeit entdecken Sie die Schönheiten des "Sunshine State" der USA

Unsere Schule gewährleistet: angenehme Unterrichtsatmosphäre in speziell aus-gestatteten Räumen, qualifiziertes Lehrpersonal, lebendigen Unterricht, nette Kontakte zu Mitschülern und Lehrern, umfangreiches Freizeitangebot!

Beispiele:

Minigruppenkurs 2 Wochen Pine Crest Appartements ab SFR 3.049,-Hauptkurs 4 Wochen Gastfamilie/HP ab SFR 3.497,-

FLORIDA

jeweils inklusive Flug, Sprachkurs und Unterbringung.

Nähere Informationen – auch zu weiteren Kurszentren auf Malta und in Torbay/GB sowie Partnerschulen in 9 anderen Ländern – bei:

LANGUAGE AND LEISURE

SPRACH REISEN

Kriesbachstrasse 4 8600 Dübendorf TEL.: 01/822 22 60 FAX: 01/822 22 51

LAL Sprachreisen ist ein Tochterunternehmen der CA Fernreisen AG Ausserdem: umfangreiches USA/Kanada-Programm, Hawaii-Spezialkatalog sowie Australien, Neuseeland, Südsee!



Europear-Studie: Den Euro-Driver gibt es nicht

7074 Autofahrer aus neun europäischen Ländern sind von Europcar-Interrent (ECI) zu Themenkreisen rund ums Fahrzeug befragt worden. In der Schweiz wurden 449 Personen befragt. Resultat: Ist der europäische Markt auch gemeinsam, das Verhalten ist es nicht. Es gibt keinen durchschnittlichen Euro-Driver.

CLAUDIO A. ENGELOCH

Er besitzt einen eigenen Wagen der Mittelklasse und fährt mit hoher Wahrscheinlichkeit mit bleifreiem Benzin. Als Wunschauto träumt er von einem Mercedes, und seine «Traumferien» würde er am liebsten in der Karibik verbringen. Aber auch ohne Traumferien hat ihn das (Auto-)Glück in den letzten zwölf Monaten nicht verlassen, denn er war in keinen Unfall verwickelt. Mit seinem Wagen fährt er normalerweise primär zur Arbeit, doch zuweilen überquert er mit ihm auch die Landesgrenze. Er denkt, dass Deutschland das beste Autobahnetz Europas besitzt und weiss, dass er mit seinem Wagen persönlich zur Luftverschmutzung beiträgt. Doch sein Verschalten mag er darob auch nicht ändern.

Kein Euro-Driver

Ganz klar: Diesen standardisierten «Mister Euro-Driven» gibt es nicht. Sein Portrait visualisiert ganz einfach das Durchschnittsbild des europäischen Autofahrers, wie es sich gemäss einer Studie präsentiert, die das führende europäische



Das grosse Geschäft mit dem Vermieten von Autos: Die Rent-a-car-Unternehmen müssen sich nicht nur mit Wartung und Distribution der Preise und Produkte beschäftigen. Auch das Verhalten des Kunden, oft von Land zu Land stark abweichend, bestimmt Geschäftspolitik, Partnerschaften und Werbung. Im Bild: Autovermieter«Batterie» für ankommende Flugpassagiere in Gatwick bei London.

Mietwagenunternehmen Europcar Interrent in Auftrag gegeben hat. Viele Ergebnisse überraschen wenig; andere dagegen widersprechen klar den gängigen Klischees oder lassen gar ein Schmunzeln aufkommen...

«Männersache»

Die ECI-Studie belegt zweifelsfrei: Autos und deren Unterhalt sind immer noch «fest in Männerhand». Schlimmer noch; auch alte «Vorurteile» werden klar bestätigt. So führen Frauen nicht nur seltener als Männer Unterhaltsarbeiten am Wagen aus – nein, über 50 Prozent der Autofalhrerinnen interessieren sich nicht für Mechanik und sind nicht in der Lage, den Pneudruck zu messen noch das Kühlwasser nachzufüllen.

Damit die Fahrtüchtigkeit des Wagens gewährleistet ist, prüft jeder Schweizer Autofahrer im Schnitt einmal im Monat eigenhändig die wichtigsten Werte (Pneudruck, Öl- und Wasserstand etc.) an seinem Wagen nach. Übertroffen werden die pflichtbewussten Eidgenossen in Sachen Autounterhalt nur von den Engländern, wo jeder Fünste mindestens einmal pro Woche an seinem Auto bastelt. Ein Drittel der Befragten bringt sein Auto im Durchschnitt alle sechs Monate zum Service, 50 Prozent immerhin noch innert Jahresfrist.

Schlechte Mechaniker

Nur 46 Prozent der europäischen Autofahrer wissen über die effektiven Kosten, die ein Auto verursacht, Bescheid. Zudem haben 51 Prozent der Frauen und 34 Prozent der Männer in der ach so sparbewussten Schweiz keine Ahnung, wie sich diese Kosten zusammensetzen. So wurden bei der Aufzählung der wichtigsten Berechnungsposten von Dreviertel der Befragten die Abschreibungskosten schlichtweg verzessen

schlichtweg vergessen.

Am kostenbewusstesten sind gemäss Studie ausgerechnet die Italiener und die Spanier – 80 Prozent von ihnen gaben an, die gewichtigsten Kostenfaktoren zu kennen.

Problemkreis Kriminalität

Erfragt wurden auch die Ängste der Autofahrerinnen und Autofahrer und die gemachten oder befürchteten Erfahrungen in Sachen Fahrzeug-Kriminalität. Dabei überrascht kaum, dass als die am meisten befürchtete Angstsituation eine Panne bei Nacht (und in einem fremden Land) genannt wurde. Als «ängstlichste» Europäer entpuppten sich die Spanier, während sich die Portugiesen wie die Belgier eher von der mutig/sorglosen Seite präsentieren.

Atypische Schweizer

Insbesondere im Befragungsteil «Ferien und Feriengewohnheiten» der Studie stellt man fest, dass bei den Schweizer Autofahrern zum Teil erhebliche Abweichungen zu den Befragten aus den anderen europäischen Länder bestehen. So plant nur ein Viertel der Schweizer einen längeren Ferienaufenthalt im eigenen Land: bei den Spaniern und Portugiesen sind es dagegen über 60 Prozent. Am «ausland-reisefreudigsten» sind auch nicht etwa die Deutschen oder Schweizer, sondern die Belgier. Nur bei den Kurzferien schwingen die Schweizer klar obenauf.

Interessant ist auch die Tatsache, dass sich 38 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer in Reiseführern über ihr Reiseziel informieren – im europäischen Durchschnitt liegt der Vergleichswert bei nur 18, bei den Engländern gar nur 7 Prozent.

Auch im Bereich Kuriosika gibt es zumindest auf den ersten Blick Schweizer Besonderheiten. So passieren die meisten Diebstähle im Auto-Umfeld nicht vor dem Haus oder in den Ferien, sondern in der eigenen Garage! Ob dies wohl damit zusammenhängt, dass in der Schweiz aus Sicherheitsgründen alles ein- und abgeschlossen wird...?

John Humbley, Europear, Paris

Dasselbe Mietauto – Zahlreiche Werbestrategien

In England ist eine ECI-Studie über das Fahrerverhalten in Europa erstellt worden. Damit wird gleichermassen Marktforschung für Europcar und Tpuristiker betrieben, die Mietwagen buchen, vor Ort bestellen oder in ihr Reisepaket einbauen. Die htr befragte den Auftraggeber dieser Studie, John Hambley, Director Marketing and Sales ECI in Paris.

Interview: CLAUDIO A. ENGELOCH

Was ist das Hauptziel dieser ECI-Studie, die das Verhalten des europäischen Fahrers durchleuchtet?

Ein genaueres Bild vom europäischen Autofahrer zu erhalten war das Ziel für uns als Mietwagen-Unternehmen. Diese gesamteuropäische . Autofahrer-Studie 1993 ist die erste und einzige ihre Art, die sich mit Themen befasst, die den Strassenfahrer und sein Verhalten betreffen. Wir haben in neun Ländern eine jeweils statistisch repräsentative Gruppe befragt.

Was hat denn der Autofahrer mit dem Automieter zu tun?

Demografisch gesehen decken sich die Verhaltensmerkmale von Autofahrern sehr oft mit jenen von Fahrzeugmietern. Und zwar gilt das im Geschäftsreisenbereich ebenso wie im Freizeit- und Feriensektor

Haben die der Studie zu entnehmenden länderspezifischen Unterschiede im Fahrerverhalten auch Auswirkungen auf die landesspezifische Europcar-Tarifgestaltung?

Die Daten für den Auto-Unterhalt und für die Sicherheit weisen für die einzelnen Länder zuwenig Unterschiede auf,

als dass dies die nationalen Tarifstrukturen beeinflussen könnte. Hingegen werden die festgestellten Differenzen in Verhalten und Gewohnheiten der Fahrer in den verschiedenen Ländern die künftigen Europcar-Interrent-Strategien beeinflussen. Ich denke dabei insbesondere an Tonart und Stil bei der Werbung und der Öffentlichkeitsarbeit.

Europäer und Europäerinnen sind gemäss Studie schlechte Mechaniker. Beeinflusst das Ihren Wagenpark und Ihre Serviceleistungen?

Inne serviceteistungen:
Jedes Europear-Auto wird einem 29Punkte-Check betreffend Sicherheit und
Sauberkeit unterzogen. bevor es neu vermietet wird. Auch die Wartung der Fahrzeuge basiert auf den Hersteller-Angaben.

Damit haben wir statistisch besser gewartete Autos als der Durchschnitt der Privatfahrzeuge der Europäer. Öl, Wasser und Pneus werden sogar alle zweieinhalb bis drei Tage kontrolliert. Ängste vor Nachtpannen sind gemäss Studie weitverbreitet. Lässt sich dagegen etwas tun?

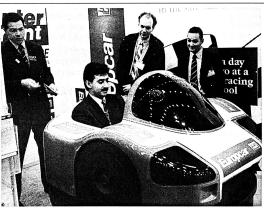
Studie weitverbreitet. Lasst sich dagegen etwas tun?
Bei unsere Wartung sind Pannen sehr selten. Passiert dennoch etwas, steht ein 24-Stunden-Pannendienst zur Verfügung. In den kommenden Monaten kündigt Europear zum Thema Pannen eine Neuerung an.

Die in der Studie aufgezählten Ferien-Traumdestinationen. In welcher Hinsicht sind sie für Europcar aufschlussreich? Es war für uns wichtig zu wissen, von welchen Zielgebieten unsere Kundschaft schwärmt. Das nützt uns bei der Entwicklung künftiger Strategien. Das heisst bei der Produkteplanung ebenso wie bezüglich neuer Partnerschaften und neuer Freizeitprodukte.

Welche Resultate der Studie haben am meisten überrascht?

Die Aussagen zur Fahrzeug-Kriminalität und die Tatsache, dass die wenigsten Befragten sich über die dauernde Wertverminderung ihrer Autos bewusst sind.

«Superdrive Trophy»



«Europ-Kart» im kleinen

Nächstes Jahr soll die «Europear Superdrive Trophy» vielleicht zum ersten Mal auch in der Schweiz laufen. 1992 und 1993 fand sie ohne unser Land statt: Über 2300 Agenten aus Deutschland, Frankreich und England nahmen an der Trophy teil. Überlegt wird der Einbezug weiterer Länder. Es handelt sich um eine Championsship unter Reiseagenten, die mit Go-Karts nach bewährter Le Mans-Manier ausgetragen wird. 1993 fanden 16 Rennen in 14 Städten statt. Die Go-Karts sind Mini-Boliden mit einem 160-Kubikzentimeter-Motor, 5 Pferdestärken, das heisst einer Geschwindigkeit von 70 Stundenkilometer. Die Rennen dauern zweieinflaß Stunden, jede Reisebüro-Equippe erhält einen Go-Kart. Der Kapitän überwacht den Mannschaftswechsel. Im Bild: Als Go-Kart-Simulator stand dieses Spielzeug für Erwachsene letzten Herbst am Europear-Stand am World Travel Mart in London. Gewisse Agenten konnten nicht genug davon haben. Bild + Text: APK

Werden die Preise für Leihwagen steigen?

Die Rezession, die Probleme der Autohersteller und das Absacken der Gebrauchtwagenpreise bedeuten für die grossen Autovermieter nichts anderes als steigende Kosten. Die Hersteller geben keine Grossabnehmerrabatte mehr, die üblicherweise nach einem halben Jahr ausgemusterten Leihwagen erzielen nicht mehr dieselben Occasionspreise wie früher, wobei sich die Versicherungsprämien ja kaum nach unten bewegen.

Sondermodelle : Je nach Eitelkeit

Auch bei der Autovermietern ist der Kunde König, so dass die Sondermodelbeibehalten werden, obschon nicht alle Vermieter ihre Freude daran haben. Luxusliebhaber kommen noch bei den meisten Firmen auf ihre Kosten, Cabrioletliebhaber schon weniger. Mit dem vielen Regen wurde dieses Automodell zum kalkulatorischen Unsinn, zumindest in Nordeuropa. Etwas anders scheint es in Deutschland bei den Wohnmobilen zu sein: Europear hat sie weiterhin im Angebot, denn bei der Hotelzimmerknappheit rund um die vielen Messen werden Camper/Wohnmobile zur sinnvollen Zimmern auf vier Rädern. pdfr.

Europear-Mietautos im Galileo Inside Link

Seit Juni können Agenten Europear-Mietwagen über Galileos Inside Link buchen. Das heisst, über das Galileo-Car-Master-System kann sich der Agent direkt ein Bild über das Europear-Angebot machen, und zwar weltweit, einmal mit und einmal ohne Air segment. Er muss also nicht mehr free-sale-on-request buchen.

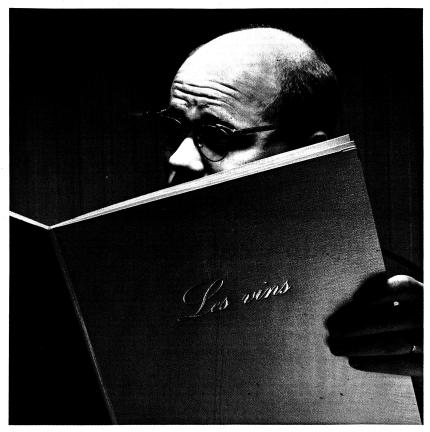
chen. Über «Green Way» erhält er seine Buchungen sofort garantiert, inklusive der
bezahlten Kommission, wie sie vorher
ausgehandelt wurde. Europcar kann dadurch dem Ziel näherkommen, ihren
Kunden das richtige Fahrzeug zur richtigen Zeit am richtigen Platz zu liefern. Investiert wurden in Green Way rund 440
millionen Dollar, Damit werden ausser
der Wagenflottenkontrolle auch die Ope-

rations, Finanzen, Verkauf und Marketing überwacht. Kürzlich hat das Mietunternehmen auch das Paket «Travel Partner Service» herausgebracht, das Agenten beim Verkauf nützlich sein kann. **r/pd

Hertz: Aufwand im Outbound-Geschäft

Hertz hat kürzlich seine Marketing-Aktivitäten beidseits des Atlantiks reorganisert. Das weltweit grösste Mietwagenunternehmen will der steigenden Bedeutung des Outbound-Geschäfts Rechnung tragen und damit auch dem rein touristischen Geschäft. Hertz betreibt heute über 5000 Mietwagen-Stationen in 130 Ländern. Das Unternehmen feiert sein 75jähriges Jubiläum. Ende August ist ausserdem Craig R. Koch zum Chief Operating Officer der Hertz Corp. ernamt worden. In der Schweiz heisst der neue Tour Sales Spezialist Boris Jovanovic. Künftig ist jede Marketing-Abteilung von Hertz gleichzeitig lokal und international ausgerichtet, befasst sieh also nicht mehr nur mit dem heimischen Geschäft.

Nos spécialistes se passionnent pour les nouvelles économiques.



Manger, boire, voyager et dormir: telle est la spécialité de certains de nos collaborateurs qui mettent ensuite leur savoir et leur expérience au service de la restauration et de l'hôtellerie. Ce sont des professionnels qui savent de quoi ils parlent et qui, par exemple, lors de la construction ou de la rénovation d'un hôtel, ne perdent jamais de vue le développement touristique de la région. Dès le stade de la planification, ils sont à même d'effectuer des études de rentabilité et d'évaluer les chances de succès et les risques d'un projet. Ils vous mettront en appétit avec des solutions à votre goût, et au goût de vos clients.

Contactez l'UBS de votre choix. Nos spécialistes se mettront immédiatement en rapport avec vous.

Réussir ensemble.



D'UNE LANGUE À L'AUTRE

Publicité, tourisme et télévision...

Le tourisme helvétique n'a jusqu'à présent guère utilisé la télévision pour vanter ses produits au grand public. En 1992 par exemple, six millions de francs seulement ont été investis en Suisse par des entreprises ou associa-tions touristiques pour des spots pu-blicitaires à la TV. Des entreprises comme Coop ou Nestlé dépensent à elles seules ce montant chaque année. En Suisse alémanique, le vent est en train de tourner. De nombreux projets devraient se concrétiser, par le biais d'émissions sponsorisées notamment. Quoi qu'il en soit, les spécialistes sug-gèrent aux milieux touristiques helvétiques d'utiliser davantage ces supports publicitaires et de programmer des campagnes concertées. Page 2

Alcazar et le tourisme récepteur

Tôt ou tard, à l'instar d'Alcazar, le tourisme récepteur helvétique de-vra nouer des alliances au-delà de ses frontières. C'est l'avis de *Paul Reutlinger*, chef du marketing de Swissair, qui s'adressait récemment aux directeur régionaux du touris-me helvétique. Selon M. Reutlinger en effet, le projet Alcazar pourrait sensiblement modifier le rôle de notre compagnie aérienne en matière de promotion touristique natio-nale à l'étranger. Le tourisme helvétique, explique M. Reutlinger, devra profiter de cette alliance aérienne européenne (si elle se concrétise) et Putiliser pour toucher d'un seul coup l'ensemble des marchés potentiels.

Page 3

Variations autour de la table

En gastronomie, la présentation et l'esthétisme de la table sont probablement aussi importants que ce que le cuisinier dépose dans l'assiette. Que cuisinier dépose dans l'assiette. Que se passe-t-il lorsque l'on rebuil des artistes, quelques stylistes et une poignée de gastronomes avertis et qu'on leur demande de mettre un peu de fantaisie dans ce qu'on a coutume d'appeler vulgairement, dans les restaurants, «la mise en place»? L'émergence d'une nouvelle culture de la table, tent impleant l'étate présidente la table, tout simplement! C'est précisément ce qui s'est passé dernièrement à Zurich où 17 personnalités étaient invitées à rivaliser d'audace pour mettre un peu de folie dans nos assiettes. Page 7

Président du «Club des Chefs des Chefs»

Heinrich Lauber, chef cuisinier au Bellevue Palace de Berne, vient d'être nommé président du fameux «Club des Chefs des Chefs». Cette prestigieuse confrérie réunit, rappelons-le, les cuisiniers personnels des chefs d'Etats et des princes encore en activité à travers le monde. Heinen activité à travers le monde. Hein-rich Lauber n'est pas le seul Suisse membre de ce qui est généralement considéré comme l'élite mondiale des cusiniers. August Wehrle est au service du Sultan de Brunei, Max Suhner est chef cuisinier à l'ONU à New-York, Gilles Brunner est au service de la famille royale de Mo-naco et Markus Burkart s'occupe des fourneaux de la famille royale de Suède. Page 9

Balair/CTA: vols charter sur PARS

Dès le 1er novembre, tous les vols charter de Balair/CTA seront dispo-nibles via PARS, le système de réser-vations de Swissair. Si cette mesure n'a en principe aucune incidence sur la réservation directe, en revanche, les avantages pour le passager, les tours-opérateurs et la compagnie elle-même, ne sont pas négligeables. Concrè-tement, le voyagiste bénéficiera dé-sormais d'une liaison directe avec le siège central de Balair/CTA lors de chaque demande de réservation et dis-posera d'éléments plus précis concer-nant les liaisons aériennes. Le passager pourra quant à lui choisir telle ou telle place assise dans l'avion lors de la réservation chez le tours-opérateurs déjà et non pas lors de l'enregistreTourisme rural

Engouement dans le Jura, tiédeur ailleurs

rencontre un grand succès un peu partout. En Suisse romande, malgré les efforts de la Fédération romande du tourisme rural, l'offre reste malheureusement inférieure à la demande. Seul le Jura connaît un véritable engouement de la part des paysans. Le point de la situation.

VICTOR GIORDANO

A entendre Jean-Paul Schulé, président de la Fédération romande du tourisme ruue la rederation fonance du tourishie ru-ral, ce dernier est promis à un dévelop-pement fulgurant ces prochaines années. Selon une étude de la Communauté eu-ropéenne, quelque 125 millions de tou-ristes aspireront à des vacances à la ferristes aspireront a des vacances à la ter-me, ou du moins en milieu rural, en l'an 2000. Des structures adéquates se met-tent en place dans la plupart des pays d'Europe occidentale. Mais il n'en va pas de même en Suisse, particulièrement en Romandie. Il existe bien des associations pui regroupent les agricultures désirents qui regroupent les agriculteurs désireux de louer un appartement dans leur ferme ou des propriétaires qui mettent des lo-gements à la campagne à disposition. Mais l'offre est très largement inférieure aux demandes qui parviennent aux offices du tourisme.

Jean-Paul Schulé souligne aussi que la

loi sur l'aménagement du territoire constitue un frein parfois important, dans la mesure où elle empêche d'aménager des locaux résidentiels dans un immeuble situé en zone agricole. Un assou-plissement de cette rigidité légale serait à cet égard le bienvenu.

Une chance inespérée

Paradoxalement, le marasme actuel et fu-tur auquel sera confronté le monde agricole représente la meilleure garantie de développement du tourisme rural. De nombreuses études démontrent que l'ac-cueil de vacanciers représente un apport financier non négligeable pour un ex-ploitant agricole. A l'heure où les re-cettes s'amenuisent et où il apparaît que les paiements directs n'en compenseront qu'une partie, les revenus touristiques font figure d'aubaine bienvenue. Cet aspect financier semble nécessaire

afin de provoquer un changement de mentalité chez les exploitants agricoles dont beaucoup considérent encore le tou-risme comme un concurrent, voire une source de nuisances et de difficultés. Le succès des «brunchs» proposés récem-ment par les paysannes romandes in-dique toutefois que le milieu agricole s'ouvre et s'efforce de devenir plus accueillant

Timidité

Bien qu'ils constatent une lente évolu-tion, les offices de tourisme vaudois et neuchâtelois relèvent cependant que «la



mayonnaise a du mal à prendre» et regrettent de ne pouvoir satisfaire les très nombreuses demandes. Dans le Jura ber-nois, les séjours à la ferme feront l'objet d'études minutieuses cet automne, en collaboration avec les voisins neuchâte-lois. Une dizaine de fermes seulement accueillent aujourd'hui des touristes et il semble difficile d'escompter une nette augmentation à l'avenir, selon l'Office du tourisme du Jura bernois, à Moutier.

L'engouement jurassien

Cette tiédeur contraste avec le véritable engouement observé dans le Jura. Le Service cantonal de vulgarisation agrico-

le (Vulg) constate qu'une douzaine de fermes accueillaient des touristes il y a deux ans, quand s'est constituée l'Asso-ciation du tourisme à la ferme. Une trentaine d'exploitants ont suivi l'hiver dernier les cours spéciaux mis sur pied par la Vulg. Tous ont reçu des vacanciers cet

Vu ce succès, la Vulg renouvellera ses efforts de prospection cet automne, en vue d'accroître l'offre. Mieux, tirant la leçon des expériences vécues, elle offrira aux fermiers amphitryons des cours d'alle-mand parlé, afin de surmonter les quelques difficultés constatées cet été. La plupart des hôtes sont en effet des fa-

milles, provenant de Suisse alémanique ou d'Allemagne. La Vulg souhaite d'autre part que le relais soit pris sur le terrain parlementaire, notamment en vue de concéder des facilités fiscales aux exploitants désireux de transformer une partie de leur ferme en logement d'hôtes.

Sur la paille, ça flambe!

Dans ce sens, le succès de l'Aventure sur la paille lancée cet été dans le canton du Jura est éloquent. Près de quatre cents nôtes ont passé la nuit dans une des treize fermes mettant un gîte sur la paille à disposition. La plupart des hôtes ont acceptions de la company de la compa compli un circuit, d'une ferme à l'autre, se déplaçant à pied, en VTT, en train, en bus. Aucun incident ne s'est produit. Les hôtes apprécient le contact étroit avec les animaux et la nature, la modicité du prix de la nuitée (sept francs, cinq francs par enfant) ou du couvert (seize-huit francs le souper, huit-quatre francs le petit déieuner). Déià, d'autres exploitants sont désireux de participer à l'Aventure l'an

De même, l'initiative d'un hôtelier d'Eschert, Remy Isler, offrant des studios sommaires à un prix inférieur à 40 francs par nuitée, s'apparente au tourisme rural. La location d'un wagon ferroviaire transformé en chambre à coucher connaît elle

Les hôteliers ne sont pas convaincus

La mode du tourisme rural et le souci des milieux touristiques de l'encourades milieux touristiques de l'encoura-ger suscitent la grogne de quelques hô-teliers jurassiens. Ceux-ci craignent une concurrence, alors qu'ils sont déjà confrontés à des taux d'occupation très bas. Une question se pose: faudra-t-il aller jusqu'à soumettre les paysans-hô-teliers à l'obligation de disposer d'une patente, par souci d'égalité avec les hôteliers? Le dialogue avec les hôteliers est pérsessire potamment afin de faire est nécessaire, notamment afin de faire

comprendre que les hôtes ruraux sont aussi des clients potentiels des au-berges et des restaurants. Ce sont des adeptes du gîte rural qui, s'il ne leur est pas offert, ne viendront pas dans la

En effet, selon Jean-Paul Schulé, ces hôtes proviennent souvent de classes sociales relativement aisées et ils pour-raient acquitter des prix de nuitée bien supérieurs. Ils optent pour un confort mmaire par choix délibéré.

L'avenir du TTW

Le mystère est total à l'horizon 1995!

L'annonce brutale du déménagement du TTW de Montreux à Genève dès 1994 continue à alimenter toutes les conversations. Non seulement parce que les vraies raisons du départ restent floues mais encore est surtout parce que l'édition 1995 est entourée du mystère le plus complet: Genève vivra alors à l'heure de TELE-COM et on imagine mal une telle cohabitation!

JEAN-CHARLES KOLLROS

De retour des Etats-Unis, plus précisément d'Atlanta où se déroule un festival de jazz jumelé avec celui de Montreux, Michel Ferla, directeur de l'Office des congrès et du tourisme (OCTM) est direct: «Ni les visiteurs, ni les exposants du TTW, ni la direction du TTW – Jack Gu-beran, président, et Pierre Kundert, di-recteur – n'ont souhaité un déplacement à Genève». Le patron du tourisme mon-

treusien précise qu'une séance en forme de tour d'horizon a encore eu lieu en juin dernier: tout le monde s'est déclaré satisfait de Montreux. «On ne va pas rester bouche bée face à cette situation», relève encore Michel Ferla, tout en rappelant que Montreux est avant tout une station tournée vers des manifestations profes-sionnelles. Allusion très nette à la volon-té de Genève d'ouvrir le TTW au grand public, ce que n'apprécient guère les ents de voyages.

L'affaire d'un Montreusien

Les raisons de cette situation? Le directeur de l'OCTM les voit dans la volonté absolue de Genève de mettre à tout prix la main sur la manifestation et dans le fait que le TTW n'est plus l'affaire d'un d'un désintérêt des grands exposants qui,

pour l'heure, sont non seulement satis-faits mais encore des alliés de Montreux. «Il n'y a aucune comparaison possible», ajoute Michel Ferla.

Zurich, Bâle ou...?

Tout en indiquant d'emblée qu'il n'est pas porte-parole habilité à s'exprimer, en particulier sur le degré de satisfaction des exposants face au déménagement, le di-recteur du TTW Pierre Kundert (qui a habité Montreux jusqu'en 1964) confirme que rien n'est décidé pour 1995: des études et négociations sont en cours avec plusieurs villes suisses alémaniques, en plusieurs villes suisses aiemanques, en particulier Zurich et Bâle. Il ne faut ce-pendant pas enterrer Genève trop vite: le TTW n'aurait de toute façon pas lieu en même temps que TELECOM. De plus, Palexpo devrait alors bénéficier d'une halle supplémentaire.

Agir plutôt que réagir

Le syndic Frédy Alt est pour sa part se-rein et déterminé: Montreux, qui prend une vocation de plus en plus romande au trayers de l'Auditorium Stravinski, entend se battre au mieux dans le jeu de la concurrence. «Toutes les grandes mani-festations que nous accueillons ont été testations que nous accueillons ont ete créées à Montreux, sont plus ou moins filles de la Rose d'Or mais rien n'est pour autant jamais définitivement ac-quis. Les hommes changent, les intérêts aussi et plus une manifestation a de no-toriété, plus elle attire les convoitises». Tout en rompant une lance en faveur de l'accueil et du savoir-faire, le syndic rapl'accueil et du savoir-faire, le syndic rap-pelle que sa ville est surtout vouée à des congrès professionnels. Selon lui, mieux vaut agir que réagir... et Genève pourrait

avoir un jour quelques surprises! Au-delà des passions, l'éventualité d'une formule triangulaire sur trois ans (Mon-treux, Genève et une ville de Suisse alémanique) fait froid dans le dos à de nombreux spécialistes: «Ce sera la mort du TTW», juge un proche de la manifesta-tion. D'autres voix relèvent les liens amicaux qui unissent certains dirigeants de Palexpo aux décisionnaires du TTW et estiment de ce fait que le bout du lac res-tera la seule localisation du marché du

La Suisse, une destination «in» pour les Belges

A la fin du mois de septembre, Eva Brechtbühl, directrice de l'ONST à Bruxelles, quittera son poste pour occuper les mêmes fonctions à Londres. Quatre années passées dans la capitale belge et européenne lui ont permis de bien étudier un marché généralement mal connu en Suisse. Elle nous a confié quelques réflexions avant son départ.

Interview: ANDRÉ PATER, BRUXELLES

Au cours de ces dernières années le narché belge s'est plutôt bien compor-té comparativement à d'autres. Pouvez-vous nous donner quelques chiffres si-

gnificatifs à cet égard? En comparant les chiffres de 1989 et ceux de 1992 en hôtellerie, on passe de 860 600 nuitées à 972 500, soit une augmentation de 13%. En parahôtellerie, où la demande dépasse l'offre, on monte de 1 091 600 à 1 180 000 soit une croissance de 8%. Sur le total, cela représente une augmentation de 200 000 unités, soit 10%. Pour 1993, on enregistre, entre janvier et juin, une nouvelle progression de 10,4% dans les hôtels et établissements

de cure. Cette réussite est encore plus remar-Cette reussite est encore plus iennat-quable si on la compare à certaines baisses spectaculaires observées pendant la même période pour les hôtes venant d'Italie, de Grande-Bretagne ou des pays nordiques, et si on prend en considéra-tion le résultat total pour l'ensemble des étrangers qui est, toujours pour le même semestre, de moins 1,5%.

L'interprétation des statistiques est un exercice difficile, mais un tel bilan mé-rite bien un essai d'explication. Des études récentes concernant le com-

portement des touristes belges montrent que la Suisse semble être pour eux une que la Suisse semble etre pour eux une destination assez din» parce qu'elle correspond à un concept de nature, de tranquillité, de repos. Grâce à notre action pour convaincre les tours-opérateurs, l'idée d'un bon rapport qualité-prix a remplacé le préjugé concernant la vie chère, une image ancienne que nos partenaires de la branche ont aussi contribué de la modifier surtout pour les produits de la à modifier, surtout pour les produits de la saison d'hiver comparés par exemple à l'offre de l'Autriche. Une partie de ces-bons résultats est à mettre à l'actif d'Intersoc, un organisateur qui connaît bien les Alpes suisses et qui y accueille chaque année dans des hôtels confortables de bon niveau plus de 30 000 skieurs et promeneurs petits et grands.

Les bonnes performances des dernières années pourraient donner à penser que les ressources du marché sont épuisées. Pensez-vous qu'il existe encore des fi-lons à exploiter?

lons à exploiter?
Certains comparent en effet ce marché à um citron pressé. Il est vrai qu'il faut beaucoup travailler la clientèle fidèle et répétitive. Mais une étude a montré qu'il existait un potentiel d'un demi-million de clients intéressants et disposant du pouvoir d'achat nécessaire. Avec de nouvelles méthodes telles que le direct-marvelles méthodes telles que le direct-marketing sur des groupes bien sélectionnés,



Eva Brechtbühl: l'ONST doit «garder

il est possible de toucher cette nouvelle

Forte de votre expérience, pouvez-vous définir mieux les caractères des touristes belges: leur profil, leurs goûts et leur comportement?
Le modèle classique est la famille avec des enfants qui, même grands, font encore partie du ménage. Les jeunes sont nombreux orice aussi aux classes de nei-

nombreux grâce aussi aux classes de neige et aux camps d'hiver et d'été. Ces dif-

férents cas exceptés, nous avons cepen-dant des difficultés à rendre la destinadant des difficultes a rendre la destina-tion attrayante pour la jeune génération qui nous considère comme ennuyeux. Tout en sachant que 80% des Belges par-tent en voiture, nous essayons de pro-mouvoir le train, notamment par la ven-te de Swiss Pass. Arrivés dans leur sta-tion, ces vacanciers se révèlent être de bons vivants qui dépensent bien.

Comment répondez-vous au souci d'in-formation d'un public aussi individua-liste?

Notre service compétent répond chaque année à 60 000 demandes de personnes qui ont déià pris la décision d'aller en Suisse. Il faut donc viser au-delà et travailler avec les multiplicateurs, au premier rang desquels se trouve la presse. La scène médiatique belge est très intéressante parce que très diversifiée et régio-nalisée. Nous avons apporté tous nos soins à l'organisation de voyages de pres-se sur des thèmes d'actualité. L'action de l'office dans ce domaine a d'ailleurs été l'objet d'une distinction attribuée par l'Association des journalistes de touris-me. Nous avons d'autre part renforcé nos contacts avec les opérateurs et les agences par l'envoi de lettres d'informa-tion et l'invitation à des voyages d'étude. Nous avons ainsi obtenu une présentation plus large de la Suisse dans les cata-

Nous ne quittons pas la promotion en évoquant la présence de la Suisse dans les salons. Quelle a été votre politique dans ce domaine?

Mes sentiments à ce sujet sont un peu mi-

tigés. Pour l'image de notre pays, il est absolument nécessaire d'être présent aux grands salons de Bruxelles et d'Anvers. Cependant, si le but est d'atteindre une nouvelle clientèle, ce n'est pas dans les foires que nous les trouverons. Nous y réussirons mieux grâce à d'autres mé-thodes de merketing. De plus le Salon thodes de marketing. De plus, le Salon des vacances de Bruxelles perd de son ef-ficacité pour nous à cause d'une date trop ficacité pour nous a cause d'une date trop tardive dans le calendrier. Quant au salon BTF, réservé aux professionnels, il est plus adapté à nos partenaires qui y font de la vente et y réalisent de bonnes af-faires qu'aux besoins de notre office. Une année sur deux, nous lui préférons une autre formule qui a remporté un grand succès, à savoir l'organisation par successiones d'un Benedux Suise Tenul nous-mêmes d'un Benelux Swiss Travel Workshop. De plus, nous estimons qu'il est important d'être présent aussi dans les villes de province en participant, en compagnie de la chaîne MinOtels, au workshop professionnel itinérant du Club no 1.

Au vu de toutes ces réalisations, on peut penser que la présence de l'ONST à Bruxelles est tout à fait justifiée. Sera-ce encore vrai à l'avenir?

de le pense. D'autant plus que Bruxelles est aussi le centre de décision de la Com-munauté européenne. Certains grands projets touristiques paneuropéens, tels que celui qui concerne les chemins ro-mains, sont organisés et financés par la Commission, La Suisse, qui est restée en dehors de l'EEE, doit garder en vue ce genre de projets pour pouvoir y entrer à temps. Etre à Bruxelles nous permet de garder une oreille attentive.

Colloque sur l'avenir des Alpes

Du 7 au 8 octobre, dans le cadre de la Foi-Du 7 au 8 octobre, dans le caure de la ror-re du Valais, à Martigny, de nombreuses personnalités vont se réunir pour se pen-cher, durant deux jours, sur l'avenir tou-ristique dans les Alpes. Un colloque im-portant auquel politiciens, profession-nels de la branche, historiens ou ethno-logues ont d'ores et déjà annoncé leur présence

logues ont a ores et ueja annonce rea-présence.
Organisé conjointement par les musées valaisan et genevois d'histoire et d'eth-nographie, l'Institut universitaire Kurt Bösch (IKB), le «Nouveau Quotidien», «Espace 2» et la Foire du Valais, ce col-loque aura pour thème l'avenir touris-tique dans les Alpes. De nombreux spé-cialistes issue de divers milieux profescialistes, issus de divers milieux profes-sionnels concernés, développeront leur

Le tourisme en crise, les choix futurs dans une conception touristique nouvel-le, les réalités écologiques et le patrimoi-ne culturel face au tourisme constitueront les quatre grands thèmes de discussion. Toutes les personnes désireuses de suivre ces débats peuvent s'inscrire auprès de l'IKB. Renseignements (027) 23 73 83

Musée olympique

Le 50 000e visiteur a été fêté

Le Musée olympique de Lausanne obtient plus de succès que prévu. Les responsables touristiques de la ville s'attendaient à ce que 100 000 visiteurs franchissent les portes du musée en douze mois d'exploitation. Ce but sera atteint bien plus rapidement, puisque deux mois ont suffi pour attirer 50 000 personnes! Dix semaines après l'ouverture officielle du 23 juin, le 50 000e visiteur a donc été fêté. Il s'agit d'une écolière de 12 ans, Victoria Rimmington. A son arrivée au musée, elle a été accueillie par Juan Antonio Samaranch, président du Comité International Olympique, qui lui a remis

La tendance que nous avions déjà an-noncée (voir l'Hôtel Revue du 12 août) s'est confirmée: la majorité des visiteurs, 60% pour être précis, provient de l'étran-ger. Il s'agit principalement de touristes japonais, espagnols, allemands et améri-cains. Ce résultat est important: les ini-tiateurs du musée comptent sur son at-trait touristique pour augmenter le nombre des nuitées hôtelières. sp/PM





Les Grisons mettent l'accent sur les vacances d'été auprès des Romands.

Coup de pub en Romandie

Le canton des Grisons sera l'invité du Comptoir suisse, qui se déroulera à Lausanne du 15 au 26 septembre. Cette participation sera l'occasion d'un coup de pub touristique auprés du public romand.

PHILIPPE MASPOLI

«Cette année, nos efforts de promotion augmentent en direction de la Suisse ro-mande et de la France. C'est un marché que nous avons encore peu exploré jus-qu'à maintenant», affirme *Martin Vin-cenz*, responsable des relations publiques de l'Office du tourisme des Grisons. En France, les Grisons se sont fait connaître en janvier par un encart spécial dans le magazine «Paris-Match». Du côté ro-mand, le canton intensifie ses relations avec les journalistes. Un voyage de pres-se a eu lieu en juillet.

A la télévision

La présence des Grisons au Comptoir suisse à Lausanne s'inscrit donc dans cette campagne de séduction auprès des francophones. A un moment où il est à la mode de «créer des ponts par-dessus le Röstigraben», le rapprochement entre les minorités romanche et romande devient un argument pour attirer des visiteurs. Certes, le tourisme ne sera pas l'unique élément de la présence grisonne à Lau-sanne. Mais, comme le rappelle Martin

Vincenz, la moitié des recettes fiscales du canton provient du secteur touris-tique, qui occupera de ce fait une place importante au Comptoir. Les Grisons seront particulièrement à l'honneur le 18 septembre, avec la «Festa grischuna» et une soirée de gala retransmise en direct sur les trois chaînes de télévision nationales. Le tout représente un budget de 700 000 francs, à la charge du canton.

Liaisons avec la Romandie

La promotion touristique mettra particulièrement l'accent sur les liaisons entre la Romandie et les Grisons, à l'exemple du train «Glaciers Express». Les stations grisonnes seront intégrées dans le stand du canton. Bien que la foire se déroule juste avant le début de l'automne, ce sont les vacances estivales qui seront l'objet de la promotion: «Pour les Romands, les Grisons représentent un assez long voya-ge. En hiver, le Valais et l'Oberland ber-nois les attirent donc plus. Nous n'avons pas beaucoup d'espoirs pour cette sai-

En été, les Grisons exercent un charme différent des grands sommets alpins va-laisans et bernois. Ces dernières années, 90% des Romands venus aux Grisons, en Engadine surtout, ont choisi d'y séjour-ner durant la période estivale. A noter que ce canton a enregistré une améliora-tion de ces nuitées l'été passé, une performance rare par les temps qui courent. Mais à cause de la récession, les chiffres d'affaires ont stagné.

TOURISTORIAL

Défi pour la cinquième Suisse



dans une cinquantaine de pays s'ap-pellent «Suisse»... C'est bien là le signe - certainement unique au monde - d'une ten-dance latente à as-

socier un site agréable et serein à l'image même de l'Helvétie, du moins celle des cartes postales, ces implicites messages promotionnels privés dont le tirage total dépasse celui de tous les prospectus touristiques réunis édités dans notre pays! Mais il est d'autres dans notre puis sons less à durières Suisses qui nous envoient régulière-ment leurs abons baisers», des quatre coins du monde cette fois-ci: les 500 000 Suisses de l'étranger, un 500 000 Suisses de l'etranger, un nombre considérable de compatriotes et citoyens à part entière en regard de notre population. Savez-vous, par exemple, qu'il y a autant de Suisses à New York que d'habitants dans une ville comme Bulle (8 500)? Or, cette «Cinterne constituer part l'incompagne de l'etranger, particular de de l'etranger, quième Suisse» constitue, pour l'image même de notre pays à l'étranger et pour son label touristique en particulier, une force de frappe insoupçonnée et inexploitée.

Il y a quelques jours, l'Organisation des Suisses de l'étranger (OSE) s'est réunie à Montreux, le fief de son nou-veau président, Jean-Jacques Cevey, président de l'Office national suisse du tourisme, ce qui, hasard ou pas, est symptomatique de ce que représentent tous nos compatriotes établis dans le tous nos compatrioles etablis dans le monde entier. En chaque Suisse de l'étranger se cache un ambassadeur qu'il faut sérieusement informer et avec lequel il faut entretenir des contacts étroits, déclaraît le président de l'OSE à notre confrère «L'Est Vau-dois/Riviera». Certes, la diplomatie helvétique, forte de ses 150 ambas-rador coveller et autre missions of sades, consulats et autres missions ofsations, constituts et autres missions of-ficielles, de même que diverses organi-sations privées ou semi-privées (ONST, Swissair, Pro Helvetia, Radio Suisse Internationale, chambres de commer-ce, etc.), ont déjà pour tâche de repré-senter notre pays à l'étranger. Mais la Suisse «extra muros», qui s'appuie sur 700 sociétés et institutions (dont 16 écoles) et dont l'organe suprême, le

«parlement», est le Conseil des Suisses de l'étranger (150 membres), fait avant tout parler le coeur. Elle constitue un capital de goodwill et de sentiment en mesure de faire fructifier l'image séduisante de notre pays, parce qu'elle englobe non seulement les paysages et les traditions, mais aussi la diversité culturelle, le carrefour spirituel les richesses régionales. A cet égard, rien ne chesses régionales. A cet égard, rien ne chesses régionales. A cet égard, rien ne remplacera le langage du coeur - tout particulièrement lorsqu'il s'agit de tourisme - et personne, mieux que les Suisses de l'éranger ne peut défendre et faire connaître objectivement notre pays. Ils y ont laissé leur origine, sou-vent une famille, peut-être des amis, éventuellement un pied-à-terre. Des souvenirs à tout le moins. Et un esprit.

Si le Congrès de l'OSE permet chaque si le congres de l'OSE permet chaque année à un demi-millier de participants de débattre de problèmes divers, rela-tifs à la défense de leurs intérêts (infor-mation, législation sur la nationalité, droit de vote et d'élection, formation, relations avec les représentations offi-cielles, etc.), il y aurait lieu de les as-socier à ce qui devrait être, vers l'an 2000, le défi de la Suisse: son image à l'étranger. Pour ce faire, pourquoi ne pas réunir les hommes, les moyens et les idées sous forme de centres ou mailes idees sous forme de centres ou mai-sons suisses qui regrouperaient, sur les principaux marchés intéressant notre pays, nos représentations diploma-tiques et consulaires, nos institutions touristiques et culturelles, nos associa-tions économiques? Il s'agirait d'aménager ainsi de véri-tables exitinges, quer tous les services

tables «vitrines», avec tous les services que cela suppose, dont l'attractivité et la force d'impact, compte tenu des sy-nergies engendrées et de la rationalinergies engenarese et ac un attonam-sation obtenue, permettraient une pro-motion nettement plus efficace et plus porteuse de l'image de la Suisse dans le monde. Un tel thème serait mobilisa-teur et c'est vraisemblablement à ce type d'initiative que nous pourrions inté-resser tous nos compatriotes à l'étranger. L'idée est audacieuse, mais c'est peut-être celle qui permettra réelle-ment à cette petite nation de 6,5 mil-lions d'habitants de maintenir son rang et son renom, bref de garder sa place dans ce grand spectacle permanent qu'est le monde. José Seydoux

TVA

Les cafetiers disent non

Par 24 voix contre une, le comité central de la Fédération suisse des cafetiers, res-taurateurs et hôteliers (FSCRH) s'est prononcé contre le projet de TVA tel que présenté par le Conseil fédéral. La FSCRH, qui reconnaît la nécessité d'assainir le budget de la Confédération, estime toutefois que l'introduction de la TVA se traduira par une charge adminis-trative et fiscale supplémentaire pour les établissements publics, une charge qui ne établissements publics, une charge qui ne pourra pas se répercuter sans autre sur les additions ou les notes. La FSCRH estime en outre que la TVA provoquera une distorsion des règles de la concurrence, dans la mesure où la gastronomie ne profiterait pas elle aussi d'un taux spécial. Par ailleurs, la FSCRH dénonce le régire de feveur que représente à ses vegime de faveur que représente à ses yeux, pour l'industrie d'exportation à forts ca-pitaux, la suppression de la taxe occulte et l'introduction de la TVA. Deux meres lourdes de conséquences pour les petites et moyennes entreprises, ajoute la FSCRH.

JPH

Timeshare

Acheter ses vacances pour la vie...

Les vacances en temps partagé (formule plus connue sous le terme de «Timesha-re») connaissent un développement spectaculaire. Selon le groupe Interval International, spécialiste de ce genre d'échanges et leader mondial pour les ré-sidences Abaut de gammen, entre 1990 et sidences «haut de gamme», entre 1990 et 1992 dans le monde, 560 000 familles ont acquis 845 000 semaines de vacances pour une valeur de près de 38 milliards

Rappelons que les vacances en temps partagé permettent de passer des va-cances dans diverses résidences secondaires à travers le monde, sélectionnées

par une bourse d'échanges. Si l'on en croit les milieux financiers et les professionnels de l'immobilier et du tourisme, cette formule, encore considérée comme marginale jusqu'ici, est en train de voir son poids économique s'accroître rapidement. En dix ans, en Eurocrotte rapidement. En dix ans, en Euro-pe, le nombre des sites de Timeshare s'est accru de 50%. Dans cette zone géo-graphique, le nombre des acheteurs a progressé de 60% durant la même pério-

Motel de 200 lits en perspective

Un motel, d'une capacité d'environ 140 à 200 lits, devrait voir le jour à relative-ment brève échéance à Chailly, juste audessus de Montreux. Une perspective que les autorités de la ville envisagent d'un oeil plus que favorable. La Munici-palité (Exécutif) de la station rappelle, en présentant ce projet, que la disparition d'hôtels est un phénomène assez général sur le territoire de la commune de Montreux, sous la forme, notamment, de mo-difications d'affectation. Ainsi, au cours de la dernière décennie, une trentaine d'établissements hôteliers ont abandon-né leur exploitation, situation correspon-dant à un déficit de près de 1000 lits.

Face à cette situation, les autorités enten dent donc favoriser la possibilité de déli-miter des zones d'hôtels, en partant du principe que, les objectifs d'aménageprincipe que, les objectifs d'aménage-ments du territoire ne peuvent être com-plètement isolés des objectifs écono-miques et cela d'autant plus que l'hôtel-erie est un support appréciable de l'éco-nomie locale. D'où le projet de légalisa-tion présenté pour le motel de Chailly, apple à prendre place en un lieu privilé-gié: à deux pas de la sortie de l'autorou-te, sur l'axe hyper-touristique du Sim-plon. JCK

MÉLI-MÉLO

Visite chez les hôteliers

Au cours des vacances scolaires, 230 en-Au cours des vacances scolaires, 250 en-fants genevois ont opté pour les pro-grammes hôteliers du passeport vacan-ces. Il s'agissait non seulement d'ac-tivités ludiques, mais aussi de démon-strations professionnelles, dans tous les secteurs de l'hôtellerie et de la restaura-tion. La cuisine a attiré le plus grand nombre de petites têtes blondes. VT Lex Friedrich

Un garde-fou bien utile tout de même

Entrée en vigueur il y a huit ans, la Lex Friedrich devrait passer à la trappe. Oh! pas tout de suite. Le Conseil fédéral y tient encore et les milieux touristiques, même s'ils sont pour son abrogation, insistent sur la nécessité de la remplacer par d'autres instruments de contrôle du marché. Une manière implicite de lui reconnaître certaines vertus.

MIROSLAW HALABA

Prise dans la mouvance européenne, la Lex Friedrich, loi destinée à limiter l'acquisition d'immeubles par des personnes domiciliées à l'étranger, est devenue ana-chronique, voire inutile. Convaincu de cela, le Grand Conseil genevois a adres-sé ce printemps au Conseil féderal une initiative demandant son abrogation. Ob-jet de discussion pour le Parlement, l'initiative passera dans quelques jours de-vant le Conseil des Etats avec une recommandation de rejet du Conseil fédé-S'il n'est pas opposé au principe d'une suppression, ce dernier estime qu'une abrogation immédiate et sans substitution serait irresponsable et préfè-re par conséquent, dans un premier temps, un assouplissement des règles ac-tuelles. C'est un domaine «extrêmement sensible», car il touche des intérêts éco-nomiques et des aspects sociaux, culturels et psychologiques.

L'immobilier stimulé

L'éventualité d'une suppression de la loi a aussitôt éveillé le secteur de l'immobilier et du bâtiment. Normal, il est le prin-cipal intéressé. En plein marasme économique, il aurait tout à gagner d'une sti-mulation de la demande. L'Association professionnelle de praticiens de l'immo-bilier de loisir du Valais est ainsi venue tout exprès mardi à Berne pour présenter ses arguments. Selon elle, la Lex Friedri-ch doit être abrogée au profit de règlements locaux. «C'est aux populations indigènes que doit être confié l'avenir de d'ailleurs», dit-elle.

Cette proposition relative aux règlements

locaux illustre en fait le consensus qui s'est formé autour de la problématique de la Lex Friedrich. On attend avant tout de l'abrogation qu'elle fasse disparaître l'inégalité de traitement à laquelle elle soumet les acheteurs étrangers par rap-



L'abrogation de la Lex Friedrich pourrait signifier une augmentation des demandes dans les stations.

port aux acheteurs indigènes et qui, à l'heure européenne, n'est plus accep-

La crainte d'un boom immobilier dans des localités déjà saturées - les stations touristiques surtout - incite en revanche, comme le souhaite le Conseil fédéral, à proposer des instruments de contrôle de substitution.

Il y en a déjà et l'on citera en particulier le principe des «pourcentages minimaux de résidences principales» qui tend à fa-voriser la domiciliation permanente sans distinction de la nationalité des proprié-taires. Introduit en 1983 dans la commune bernoise de Gsteig, cet instrument, designé sous le nom de «modèle de Gsteig», a été adopté par de nombreuses communes. A fin 1992, quelque cinquante communes suisses disposaient, par ailleurs, de réglementations restrei-gnant la construction de résidences secondaires: le problème principal des ré-gions touristiques, estime le professeur bernois *Hansruedi Müller*. En d'autres termes, les communes qui le veulent peu-

vent contrôler leur développement. Toutefois, force est de reconnaître qu'il est difficile d'apprécier avec exactitude

les conséquences d'une suppression de la Lex Friedrich. Raison pour laquelle le Conseil fédéral ne veut pas proposer son abrogation avant d'avoir chargé une commission d'experts d'examiner ses conséquences d'ici le début 1995. La Lex Friedrich révisée, qui sera mise en consultation à la fin de l'année, devrait servere la research de la charbet, de traite. assurer le passage de cette phase de tran-sition. On peut cependant raisonnable-ment penser qu'une suppression aura pour effet de stimuler la demande d'acquisition dans les grandes stations. Dans un article paru au début du mois, «Le Nouveau Quotidien» constate que les marchés immobiliers tessinois, grison et valaisan font depuis peu l'objet d'un in-térêt accru. Citant un responsable du Département tessinois de l'économie, il indique qu'en 1992 le contingent d'autori-sations d'acquérir accordé au Tessin a été entièrement épuisé alors que cela n'avait pas été le cas en 1991.

D'un autre côté, on fait remarquer que l'attrait de la Suisse pour les acheteurs potentiels n'est plus aussi fort qu'il l'était il y a encore dix ou vingt ans. Une étude publiée en 1991, qui soutenait cet-te thèse, estimait qu'une abolition pourrait entraîner une augmentation de la de-mande à moyen terme, mais pas à court

Est-ce bon pour le tourisme?

Si l'on s'interroge beaucoup sur les conséquences négatives d'une abrogation, peu nombreux sont ceux qui le font pour les conséquences positives, notam-ment pour le tourisme. Ici aussi, rien n'est certain et l'on se limite à formuler n est certain et 1 on se limite a formuler quelques hypothèses. «Une augmenta-tion de la demande des acquisitions pour-rait profiter aux petites stations qui ont encore un potentiel de développement», estime le directeur de la Fédération suisse du tourisme, *Gottfried Künzi*. On peut s'attendre aussi à une légère hausse des nuitées et, dans la foulée, des effets indirects pour les prestataires touristiques. L'Association professionnelle de prati-ciens de l'immobilier de loisir du Valais déclare que les propriétaires étrangers mettent «quatre à cinq fois» plus leur lo-gement en location que ne le font les pro-priétaires suisses. Reste alors le secteur du bâtiment et de l'immobilier, probla-blement le plus grand bénéficiaire d'une abrogation. Voir également en page 5

Séminaires dans les hôtels

Nouveau service pour les formateurs

Le marché des séminaires souffre des difficultés économiques. Certains sont toutefois persuadés que les besoins en locaux de formation, dans des hôtels ou des centres de conférences, ne vont pas s'affaiblir, au contraire. C'est le cas des fondateurs de Seminarium, actuellement en phase de démarrage, qui s'occupe de réserver des lieux de formation.

PHILIPPE MASPOLI

Seminarium a été créée à la fin de 1991, mais la centrale de réservation a commencé à fonctionner réellement au début de 1993. Cette société coopérative à but non lucratif cherche actuellement à atti-rer des membres, pour lesquels elle se charge de trouver et réserver des locaux de séminaires, et elle vient de lancer la souscription auprès de sociétés et de forsomateurs indépendants. «Nous nous sommes fixés l'objectif de réunir 200 membres jusqu'à la fin du premier tri-mestre 1994», explique *Olivier Beiner*, un des responsables du lancement de Seminarium. A noter que ce dernier pro-vient du milieu hôtelier, puisqu'il s'oc-cupe également de gestion d'hôtels.

Besoins des formateurs

ont besoin de salles de séminaires pour effectuer leur travail. C'est ce qu'ont pensé, il y a deux ans, les membres fon-

dateurs de Seminarium, eux-mêmes responsables de la formation dans de grandes entreprises romandes. La tâche de chercher des locaux et de négocier les prix avec des hôteliers représente une lourde charge pour laquelle ils ne dispo-sent en général pas du personnel nécessaire. L'idée est donc née de mettre sur sante. Ende est doit neu de mette sur pied une organisation qui se chargerait de ces travaux d'organisation et de re-cherche de salles de séminaires. Selon Olivier Beiner, ce concept semble unique

Offre de dix établissements

A i origine, il était question de construire un hôtel que la nouvelle société aurait mis à disposition de ses membres. Mais le choix s'est finalement porté sur une solution plus souple fondée sur l'offre déjà existante.

Les responsables de Seminarium se sont donc mis en quête d'établissements, et en ont finalement retenu dix, qui ont accep té de collaborer avec la société coopéra-

tive. Il s'agit de l'Hôtel Cailler, à Charmey Il s'agit. de l'Hôtel Cailler, à Charmey (FR), du Pare Hôtel, à Fribourg, de l'Hô-tel Royal Golf & Business Club, à Pont-la-Ville (FR), du Sport Hôtel Primerose au Lac, au Lac Noir (FR), de l'Hôtel des Bains de Saillon (VS), de l'Hôtel Préal-pina, à Chexbres (VD), et de centres comme le Domaine de Choully, non loin de Genève, l'UICN, à Gland (VD), le Universal Business Park de Lausanne et le Y-Parc à Yverdon. le Y-Parc à Yverdon.
Seminarium présente ces possibilités à

ses membres et effectue pour eux les ré-servations et autres tâches administra-

tives. L'offre hôtelière devrait augmenter de cinq à six établissements par a

Des économies

Au moment où le marché des séminaires et congrès est frappé par la crise, on peut se demander si l'initiative de Seminarium ne tombe pas au mauvais moment. Non, répond Olivier Beiner. D'abord parce que les besoins en formation ne vont pas diminuer, au contraire. Ensuite, Seminarium permet aux formateurs et aux entreprises qui les emploient de fai-re des économies: «Une société genevoise membre a organisé un séminaire de formation à Chexbres. En passant par nous, elle a économisé 1800 francs. Elle a même presque couvert sa part sociale (qui se monte à 2000 francs. Réd.)». Les hôteliers et centres versent de leur côté une somme de 1500 francs pour faire partie de l'offre présentée par Semina-rium. Selon Olivier Beiner, eux aussi ont tout à y gagner: même si les clients n'af-fluent pas, figurer dans la plaquette leur assure une promotion auprès de 4000 à 5000 formateurs.

Formation des hôteliers

Seminarium entend également jouer ur rôle de formation et de perfectionnement auprès des hôteliers, en cherchant à amé-liorer les services en matière de séminaires. Les exigences des formateurs sont en effet élevées, surtout lorsqu'il s'agit de formateurs indépendants qui jouent leur réputation en organisant leurs cours. Les établissements qui collaborent vec Seminarium doivent donc répondre des critères sévères.

Beau-Rivage, Genève

A l'heure thaïlandaise

L'Hôtel Beau-Rivage, à Genève, vivra à l'heure thaïlandaise jusqu'au 26 sep-tembre. Le Restaurant The Green Tama-rind implanté à Bangkok emménagera dans les murs du Quai 13, sous la direc-

tion de *Khun Jackie*. Une quarantaine de mets ont été sélectionnés pour les palais genevois, des cheveux d'ange aux salades épicées, en pas-sant par un curry vert, rouge ou jaune à la viande ou aux crevettes ou encore un boeuf sauté à la sauce'd'huître et de champignons. Sur la carte, figurent un, deux ou trois piments pour signaler l'intensité des épices.

De plus, des cours de cuisine thaïlandaise donnés par Khun Jackie en anglais ont été organisés du lundi 13 au vendredi 17 septembre au Beau-Rivage.

Hôtels espagnols

Prix réduits

Las d'être montrés du doigt par les touristes européens en raison de leurs prix jugés exorbitants, les hôteliers espagnols redoublent leurs efforts.

Vingt-trois établissements très haut-de-

gamme ont régressé en catégorie quatre étoiles, pour faire diminuer leur taux de

De plus, la Fédération espagnole des hôteliers annonce pour l'an prochain que ses membres n'augmenteront pas leurs

Dans certains établissements, les tarifs baisseront de façon significative: cette réduction pourra atteindre 25%.

Nombreux sont les formateurs, employés par une entreprise ou indépendants, qui

Pour une sécurité accrue des Japonais à l'étranger

Deux affaires de meurtres d'étudiants japonais en l'espace de quelques mois aux Etats-Unis plus médiatisés que d'autres forcent, aujourd'hui, le ministère japonais des affaires étrangères à demander pour l'année fiscale 1994 plus que le doublement des consacrés à la sécurité de ses nationaux.

GEORGES BAUMGARTNER, TOKYO

Nul doute qu'il obtiendra cette rallonge budgétaire qui portera à 927 millions de yens (près de 13 millions de francs suisses) les moyens mis à sa disposition pour assurer l'éducation des touristes japour assurer l'education des touristes ja-ponais avant leur voyage à l'étranger. Ses ambassades et consulats seront équipés aussi de systèmes de télécommunica-tions sophistiqués qui leur permettront de répondre aussitôt à des appels de déDepuis le début de l'année, vingt-six Ja-ponais ont été tués à l'étranger dont vingt-deux victimes de meurtres. Bon an vingt-deux victimes de meurtres. Bon an mal an, plus de 10 millions de touristes japonais voyagent en dehors de leurs îles. Et plus qu'à leur tour, parce que leur ar-chipel jouit d'un taux de criminalité par-mi les plus bas du monde, ils sont, à l'ex-térieur, victimes de leur naïveté et de leur les plus para le leur naïveté et de leur insouciance. Dernièrement, six jeunes Japonaises ont été violées dans un appartement de Rome par un Iranien qui avait vécu un temps au Japon. Il abusa de leur candeur au grand dam de la presse ro-maine qui ne parvint pas à croire que ces six jeunes étudiantes qui avaient décidé de fêter la fin de leurs études universitaires par un voyage en Europe fussent aussi ignorantes de la réalité du monde.

La Suisse au-dessus du lot

A l'attention de ses touristes, le Gaimu-sho (le ministère des affaires étrangères) multiplié ces dernières a publie chaque année un annuaire des pays plus ou moins sûrs à visiter. La Suis-se reste au-dessus de tout soupçon quand bien même les télévisions japonaises ont tages sur les problèmes de la drogue dans le pays d'Heidi et que les touristes ont ap-pris, entre temps, à se tenir sur leurs gardes dans le périmètre proche de la ga-



A l'étranger, les touristes japonais sont souvent victimes de leur insouciance.

nées les repor-

Photo: Kevstone

re de Zurich. Des programmes vidéos sont aussi distribués dans les écoles, les entreprises, les municipalités pour ap-prendre aux touristes japonais à être sur le qui-vive, voire à se méfier, quand ils se risquent à prendre des vacances loin de chez eux. L'an dernier, dans un rapport sur les crimes commis à l'étranger contre des Japonais, le ministère des affaires étrangères a recensé 30 meurtres, 66 attaques violentes, 6300 vols.

La faute aux parents

D'après Yasuhiro Kobayashi, un journa-liste de l'«Asahi Shimbun», si les touristes japonais pèchent autant par naïve-té à l'étranger, c'est la faute à leurs pa-rents et au système d'éducation. Enfants et adolescents, ils vivent dans un environnement hyper protégé. Leurs parents ne leur demandent qu'à réussir à l'école Ils ont rarement l'occasion d'assumer leurs propres responsabilités, encore moins à développer un instinct de survie. En attendant, un magasin s'est ouvert à Osaka – le premier du genre – qui propose aux touristes des gilets pare-balles pour près de 4000 francs, des sprays de gaz lacrimogènes, des sacs à main dotés de puissants systèmes d'alarme et des pistolets qui paralysent un assaillant d'une décharge électrique.

Tourisme international

Début d'année plutôt positif

Les résultats du tourisme international, pour les premiers mois de 1993, varient d'une région à l'autre, fait apparaître le Baromètre des voyages et du touris-me de mai de l'Organisation mondiale du tourisme.

Certaines destinations souffrent d'un ralentissement en raison d'une chute des arrivées en provenance du Japon, des Etats-Unis et de certains marchés européens. Mais en Europe du Sud et autour de la Méditerranée, les chiffres des arrivées s'avèrent positifs. Le Maroc et la Tunisie ont enregistré une progression du nombre des hôtes européens.

Bonnes performances également aux Amériques, particulièrement aux Ca-raïbes et aux Etats-Unis. Surprise: la Sy-rie présente une croissance de 17% des ses arrivées touristiques pour les quatre

premiers mois de 1993. En Asie, on notera que le Sri-Lanka semble avoir effacé sa mauvaise image provoquée par la guerre civile, puisque les arrivées dans ce pays ont progressé de près de 12% au cours des trois premiers mois.

PM

Technique

Atlas routier informatisé pour les autocaristes

Lancés voici quatre ans, les logiciels Autoroute Plus et Autoroute Express de la société NextBase permettent, respectivement aux entreprises et aux particuliers, de choisir leurs itinéraires routiers en fonction de nombreux critères, notamment économiques et touristiques. La Suisse devrait prochainement disposer d'une base de données spécifique.

JEAN-PIERRE GROBART, PARIS

La société britannique NextBase, créée en 1987, spécialisée dans l'édition de systèmes d'informations géographiques, propose des solutions aux entreprises et aux particuliers avant besoin d'intégrer la dimension géographique dans leur stratégie commerciale et leur organisation: calcul d'itinéraires, gestion des dé-placements, études d'implantation... Le marché européen, presque vierge en 1987, connaît un taux de croissance de

l'ordre de 30% par an, tout comme le chiffre d'affaires de NextBase, passé de 40 millions de FF en 1991 à 60 millions de FF en 1992. NextBase a désormais ac-

quis une dimension européenne avec no-tamment des filiales en France et en Allemagne, et s'est implantée aux Etats-

Un outil professionnel

La version Autoroute Plus est destinée La version Autoroute Plus est destinee aux entreprises. A partir des points de départ et d'arrivée, le logiciel simule plusieurs trajets: le plus rapide, le plus court, ou le plus adapté aux critères définis par le conducteur. Lancé en 1989, ce logiciel. qui fonctionne sur PC et compatibles sous DOS et bientôt sous Windows, était sous DOS et beliot sous Willows, etait utilisé par plus de 25 000 entreprises et administrations en Europe à la fin de 1992. Sept modules facultatifs peuvent être ajoutés et compléter les fonctions de base du logiciel. L'ordinateur peut inté-grer la durée des arrêts, les heures d'ouverture des sites, les horaires du conducteur, les dimensions et le poids du véhi-cule, les adresses d'hôtels et des sites touristiques... Et il établit les calculs de rentabilité afin de délivrer le meilleur iti-

néraire possible. Il est également possible de visualiser les itinéraires sur des cartes en couleurs et d'éditer des feuilles de route. L'ensemble des fonctions disponibles en font un ou-til d'aide à la décision pour les services

logistiques, logistiques, comptables, marketing, ventes, et ressources humaines. Différents secteurs sont concernés par cet ou-til, au premier rang desquels les autoca-ristes. En France, ils représentent déjà 10 à 15% de la clientèle. Autoroute Plus propose pour l'instant des logiciels concernant la France, l'Allemagne, la Grande-Bretagne, le Benelux, les Etats-Unis, et l'Europe (26 pays, 70 000 loca-lités, 400 000 kilomètres de routes). Pour une version européenne complétée d'un module, il faut compter environ 2000

Pour les particuliers

La version grand public Autoroute Express, basée sur le même principe, met l'accent sur le côté touristique. Fonction-nant sur Macintosh et PC, sous DOS et Windows, il permet de choisir un parcours long, court, touristique, ou écono-mique par autoroute, routes nationales ou départementales... Cet atlas routier in-formatisé recense également des hébergements, des informations touristiques, des clubs sportifs, etc. L'utilisation d'un portable permet de modifier l'itinéraire en cours de route. Autoroute Express. tout comme son grand frère Autoroute Plus, permettrait selon son fabricant des

cement pouvant atteindre 20%. Les pays disponibles sur la version Express sont les mêmes que sur la version Plus. 400 000 exemplaires d'Autoroute Express ont été vendus en Europe en 1992.

La Suisse à prendre

La Suisse représente encore un très petit marché pour la société NextBase. Micro Distribution, son distributeur exclusif basé à Genève, n'est implanté qu'en Suisse francophone, et uniquement sur le marché grand public et non sur celui des entreprises. De plus, il n'existe pas enco-re de logiciel spécifique à la Suisse, car, comme l'explique Sylvain Mariage, directeur technique France, aucune base de données satisfaisante n'a pu être trouvée. Mais une nouvelle proposition de base est actuellement à l'étude. NextBase ne vend donc en Suisse que des versions Ex-press de l'Europe: 117 unités ont été ven-dues en 92, au prix unitaire de 390 francs suisses. De plus, comme l'explique Em-manuel Reichlin, responsable commer-cial de Micro Distribution, il existe un produit concurrent proposant une carte informatisée de la Suisse seule. Mais il indique toutefois que le marché suisse est en progression constante.

Sucrez avec du Sucre d'Aarberg Proprement emballé, en morceaux ou en sachets



Pour une bonne présentation et un service soigné

Adressez-vous à votre grossiste!

Sucrerie + Raffinerie Aarberg SA





A vendre (sur mandat) **Hôtel-Restaurant** avec bar-discothèque 🔹

de caractère familial, exploitation hôtelière classique ou groupes.

· Région:

station alpine valaisanne, Mayens de Sion

20 chambres (+ petit dortoir), env. 40 lits Hôtel:

· Restaurant: 70 places

• Terrasse: env. 40 places

· Bar-discothèque: 60 places Places de parc à disposition

au centre du village, proximité des pistes de ski · Situation:

Prix intéressant

financement assuré, conditions favorables

Pour tous renseignements: tél. 01 201 08 44 Société Suisse de Crédit Hôtelier, Zurich (M. Knecht ou Mme Cheseaux)

Dans station valaisanne de 1er ordre société cherche directeur, acheteur ou locataire solvable pour pub renommé Participation financière exigée min. Fr. 200 000.– Ecrire sous chiffre W 036-116371, à Publicitas, case postale 747, 1951 Sion.

BILDUNGSLÜCKE

September

22.: Bewusster telefonieren. Lernen Sie verkaufsbezogen zu telefonieren. 27.-29.: Marketing der Gastfreundschaft. Das Seminar zum neuen Mar-ketinghandbuch. 28.-30.: Akquisition. Verkaufsgespräche und Kunden-kontakte. Wege zur Gewinnung, zum Aufbau und zum Erhalt der Kund-

Oktober

4.: Erfolgreiche Seminar-, Konfe-renz- und Kongressvorbereitungen im Hotel. Optimieren Sie die Leistungen Ihres Hotels im Seminar- und Konferenzbereich. 5.-6.: Mitarbeiter führen und motivieren. Lernen Sie tuhren und motivieren. Lernen Sie die eigenen Führungs- und Motivati-onsfähigkeiten kennen und anwenden. 12.-13.: Sprachlich einwandfreie und werbewirksame Korrespondenz. Je-der Brief ist ein Werbebrief. Verbessern Sie Ihre Formulierungs- und Gestal-tungsfähigkeiten. 19.-21.: Erfolgrei-che Instruktion am Arbeitsplatz. Effiziente Instruktion am Arbeitsplatz ist die Basis für konstante Qualität.

Für Anmeldungen und weitere Informationen: Schweizer Hotelier-Verein, Abteilung Weiterbildung, Post-fach, 3001 Bern, Telefon 031/507 111, Telefax: 031/507 444. shv

WDH

Section de Suisse romande et du Valais

La prochaine réunion aura lieu le mardi 28 septembre 1993 à Sion. Programme: 11.00: Rendez-vous à l'aéroport de Sion, verre de bienvenue et visite de l'aéroport verre de bienvenue et visite de l'aeroport de Sion. Thème: L'importance du nouvel aéroport de Sion - par des personnalités représentant les divers partenaires (ville de Sion, aéroport de Sion, Air Glacier et Crossair). 12.15; Déplacement à Bra-mois/Sion à la cave Benjamin Favre et cuite des débats less d'uns crillade au suite des débats lors d'une grillade en plein air. Prix: Participation aux frais pour repas et boissons, Fr. 30 par per-

Verbandsleitung SHV

Besuch in den Redaktionsstuben der «hotel + touristik revue»

Die letzte Sitzung der Verbandsleitung des Schweizer Hotelier-Vereins (SHV) stand weitgehend im Zeichen der «hotel + touristik revue»: Gesamtleiter Werner Friedrich, Chefredaktor Andreas Netzle und Verlagsleiter Stefan Sarbach führten die Mitglieder des Führungsgremiuns durch Redaktion und Verlag der Zeitung.

CLAUS WIDMER

Das besondere Interesse der Verbandsleitung galt natürlich den anfangs 1993 getätigten Investitionen: Das neue Redaktionssystem, welches Redaktion und Verlag die modernsten technischen Hilfsmittel zugänglich macht und alle Arbeitspilten werte ich sowit diese wit der plätze unter sich, sowie diese mit den Korrespondenten und mit der Druckerei direkt verbindet, fanden besonderes In-teresse. Die vielfältigen Möglichkeiten, im Hause Cité Monbijou selbst das Lavout für die Zeitung zu gestalten - und da-mit Kosten zu sparen - fanden Bewunderung.

Besondere Beachtung galt der Tatsache, dass bereits 8 Prozent der Zeitungsabon-nements im benachbarten deutschspra-chigen Ausland abgesetzt werden. Die Verbandsleitung erteilte den Auftrag, diesen Markt weiterhin intensiv zu bearbeiten.

Arbeitskraft und Ausländerpolitik

Die Verbandsleitung nahm Kenntnis von verschiedenen Vernehmlassungen des SHV an den Bundesrat: Zur zweiten Teilrevision des Arheitslosenversicher revision des Arbeitslosenversicherungs-gesetzes (Bundesrat Jean-Pascal Dela-muraz), zur Ausländerregelung 1993/1994 (Bundesräte Jean-Pascal Delamuraz und Arnold Koller), zur Teilre-vision des Arbeitsgesetzes (Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz).

Die entsprechenden prägnanten und unmissverständlichen Dokumente sollen in der nächsten Zeit allen Präsidenten der Kantonalverbänden und Sektionen im Wortlaut zur Verfügung gestellt werden.

Neue Kommissionsmitglieder

Im Bewusstsein, dass in den kommenden Im Bewusstsein, dass in den kommenden Monaten und Jahren alle Fragen von Arbeitskraft, Arbeitsgesetz, Ausländerpolitik, Ausländerregelung, für den SHV von absolut zentraler Bedeutung sein werden, und im Sinne einer Kontinuität bei weiteren Verhandlungen mit dem Sozialpartner, bestellte die Verbandsleitung einen kirt ich Kommission Arbeitsgest. schon jetzt die Kommission Arbeitsrecht neu (mit Amtsdauer bis 1996): Walter Trösch, Lenzerheide-Valbella, Präsident, Silvan Bumann, Saas Fee, Felix Gulje, Genève, Daniel Krähenbühl, Vevey, Do-nat D. Ludwig, Stäfa, Jo Scheuerer, Basel, Peter Steiner, Lenk, Hans Swierstra,

Ausbildung in englischer Sprache

Eine von der Verbandsleitung eingesetz-te Arbeitsgruppe unter dem Präsidium von Ernst Frauchiger, Lenzerheide-Val-bella, 1. Vizepräsident SHV, befasst sich intensiv mit allen Fragen englischspra-chiger Ausbildung, wie sie sich aus dem Auftrag der Delegiertenversammlung von Crans-Montana für die Verbandsleitung ergibt. Intensive Verhandlungen mit der Besitzerfamilie der SHA Hotel Ma-nagement School Les Roches Bluche ha-ben die Bereitschaft des SHV hervorgehoben, den bestehenden Management-vertrag vollumfänglich zu erfüllen. Damit auch die Walliser Interessen in

dieser Arbeitsgruppe gut vertreten sind, bat die Verbandsleitung den Walliser Kantonalverband, einen Vertreter in die-

kantonavetband, einer Vertrete in de-se Arbeitsgruppe zu entsenden. Die Arbeitsgruppe prüft zur Zeit alle Möglichkeiten einer Miete der Schule in Bluche, eventuell auch eines Kaufes oder einer Kombination Miete/Kauf.

Die Verbandsleitung nahm erfreut zur Kenntnis, dass die Fernsehspot-Aktion auf grosses, positives Echo gestossen sei. Alle touristischen Partner betrachteten die Aktion als Erfolg. 30'000 Wettbe-werbsteilnehmer seien zu verzeichnen. Für 1994 und 1995 seien Nachfolgepro-

jekte ins Auge gefasst.

Zur Lancierung der Wintersaison
1993/1994 seien im November 36 Seiten starke Beilagen im «SonntagsBlick» und im «Le Nouveau Quotidien» geplant, welche bei Erfolg im Frühjahr 1994 wiederholt werden könnten

Zwillingsinitiative: Zweimal Nein

Für die eidgenössischen Volksinitiativen «Zur Verminderung der Tabakproble-me» und «Zur Verminderung der Alko-holprobleme» schlägt die Verbandslei-tung den Sektionen und Kantonalverbänden ein doppeltes Nein vor.

Weiter hat die Verbandsleitung:

- Erfreut festgestellt, dass das Prozedere für die breite Abstützung bei Sektionen und Kantonalverbänden für die politi-schen Stellungnahmen im Hinblick auf die eidgenössischen Abstimmungen vom September 1993 materiell und for-
- mell auf breite Zustimmung gestossen ist.

 Die strategischen Ziele, Grundsätze und Richtlinien für das Budget 1994 verabschiedet. Das Budget wird der ordent-lichen Präsidentenversammlung von Montag, 13. Dezember 1993, in Genf, zur Beratung und Beschlussfassung unter-
- ●Einen Erfahrungs- und Informations-austausch mit dem Hotel- und Gaststättenverband Baden-Württemberg vorbe-reitet. Die Vertreter dieser Berufsorgani-sation besuchen den SHV im Oktober dieses Jahres.
- Die Unterstützung einer Aktion zur Gewinnung neuer Mitglieder des Schweizer Tourismus-Verbandes be-

COMMUNICATIONS SSH

Assemblée ordinaire des présidents

En application des articles 24 et 29 des statuts, nous vous informons que le Comité exécutif a convoqué une assemblée ordinaire des présidents pour le lundi 13 décembre 1993 à Genève.

Les propositions visant à faire inscrire un objet à l'ordre du jour sont à adresser par écrit au siège central de la SSH d'ici au lundi 18 octobre 1993 au plus tard.

L'envoi de l'ordre du jour et de la documentations y relative aura lieu le lundi 1er novembre 1993. Les propositions de modifications et

les contre-propositions sont à adresser par écrit au siège central de la SSH d'ici au lundi 29 novembre 1993 au plus tard.

Société suisse des hôteliers Alberto Amstutz Heinz Probst Président Directeur

SHV TEILT MIT

Ordentliche Präsidentenversammlung

Im Sinne von Artikel 24 und 29 der Statuten teilen wir Ihnen mit, dass die Verbandsleitung eine ordentliche Präsidentenversammlung festgesetzt hat auf Montag, 13. Dezember 1993,

in Genf.
Anträge zur Aufnahme von Geschäften auf die Traktandenliste sind dem
Hauptsitz SHV schriftlich einzureichen bis spätestens Montag,
18. Oktober 1993.
Der Versand von Traktandenliste und
Beschlussunterlagen erfolgt am
Montag, 1. November 1993.
Abönderungs, und Genenaträge

Abänderungs- und Gegenanträge sind dem Hauptsitz SHV schriftlich einzureichen bis spätestens Montag, 29. November 1993.

Schweizer Hotelier-Verein Alberto Amstutz Präsident Heinz Probst Direktor

Geschichtsbuch Schweizer Hotellerie

Viersternhaus im Herzen von Davos Dorf

Das Hotel Seehof gehört mit den Fünfsternhotels Belvédère und Flüela zum Davoser Top-Trio. Seine Fundamente sind so alt wie die Eidgenossenschaft: Sie wurden im 13. Jahrhundert gelegt. Nach umfangreichen Neubauund Umbauarbeiten im November 1991 wiedereröffnet, wird der Betrieb unter der Leitung von Christoph und Sabine Schlosser-Zihler höchsten Ansprüchen gerecht.

HEDWIG SCHAFFER

Das Hotel Seehof könnte sich problemlos mit fünf Sternen schmücken: Sämtliche, für die Höchstklassifizierung nötigen Kriterien, werden unter seinem Dach erfüllt. Doch Direktor *Christoph Schlosser* reiht seinen Betrieb lieber bei den führen-den Viersternhäusern ein. Understate-ment ist im «Seehof» eine Frage des Stils

wie der Geschäftspolitik.
Zwölf Einzelzimmer, 101 Doppelzimmer, eine Juniorsuite und drei grosse Suiten stellen das Bettenangebot. Die fünf Bankett- und Tagungsräume sind mit mo-derner Konferenztechnik ausgestattet -Videotechnik und Backgroundbeschal-lung lassen keine Wünsche offen. Die bis 90 Personen fassenden Seminarräume sind nach den berühmten Davosern Ferdmann, Dorno, Holsboer, Spengler und Richter benannt

Kulinarisch verwöhnt werden die Gäste in vier Hotelrestaurants und an einer Bar. Der Wellnessbereich Acquasol umfasst zwei Whirlpools, zwei Saunas, ein Dampfbad, Solarien, je einen Massage-und Fitnessraum, ferner ein Billardzimmer, ein Cheminéezimmer und eine Bi-

Dass die Geschichte des Hauses bis ins

13. Jahrhundert zurückreicht, wird aus der Datierung eines Sturzbalkens eines Südkellerfensters geschlossen: Die Fun-damente müssen zwischen 1289 und 1310 gelegt worden sein. Erster urkund-lich erwähnter Besitzer des damaligen «Hauses zum See» war *Niggo Schlegel*, der Davoser Landamman von 1410. Dreissig Jahre später trat dessen gleich-namiger Sohn als Hausbesitzer auf. 1479 erweiterte *Martin Schlegel* das Haus um einen zweigeschossigen Holzteil.

einen zweigeschossigen Holzteil. Um 1600 war das Haus im Besitz der Fa-milie *Buol*, die diese Liegenschaft um ein Geschoss erweiterte und sie - entgegen der traditionellen Walser Bauweise - mit einer Vormauerung versah. Im Laufe der Zeit war das vornehme Gebäude Sitz mehrerer Landammänner. Seine robuste Bauart verhinderte vermutlich anno 1622, anlässlich des Feldzuges der Trup-pen von Baldiron, dass es zerstört wurde. Der Gebäudeteil nördlich des heutigen Haupteingangs wurde 1770 von Comissari Anton Herkules Sprecher von Bernegg ausgebaut und zum herrschaftlichen Patrizierhaus umgestaltet. In den folgen-den 100 Jahren bewahrte das Gebäude seinen damaligen Charakter.

Symbiose zwischen alt und neu

Die Metamorphose des Patrizierhauses zum Hotel Seehof erfolgte mit dem Aufstieg von Davos zum weltberühmten Ku-rort. Grössere Umbauten erlebte das «Haus zum See» 1876 und 1888. Bei der vor anderthalb Jahren beendeten Neuge-staltung orientierte man sich massgebend

an den Gebäudeformen dieser Zeit. Der jüngste Um- und Neubau war übri-gens eine Leidensgeschichte mit Happy-End. Bereits rund hundert Jahre nach der End. Bereits rund hundert Jahre nach der Eröffnung hätte der Altbau einem neuen Hotelkomplex weichen sollen. Dieses Projekt wurde aufgegeben, nachdem die Gemeinde laut einem Volksentscheid 1970 das Seehofseeli-Areal erworben hatte. Mehr als ein Jahrzehnt später er-



Einst Sitz von Landammännern, Patrizierhaus oder schlicht das «Haus zum See - heute das Hotel Seehof in Davos-Dorf. Foto: vh

reilte die Gemeinde Davos die Baubewilligung. Sechs Jahre darauf konnte die Seehof AG die Bauarbeiten endlich starten lassen. Doch dann brach im Septemten lassen. Doch dami masen im September 1990 ein Brand aus, wobei die rasch eingreifende Davoser Feuerwehr den dro-henden Totalschaden glücklicherweise vermeiden konnte.

Stumme Zeugen

Seit Dezember 1991 strahlt das Hotel Seehof in einem noch nie dagewesenen Glanz- mit einer Architektur, die das Tra-ditionelle harmonisch mit dem Modernen attionelle narmonsterlint dem Modernen verbindet. Dabei versteht sich der um zwei Stockwerke erhöhte Turm als Bin-deglied zwischen Alt- und Neubau. Der in Zusammenarbeit mit der Denkmal-pflege restaurierte Altbau wahrt in Ver-bindung mit der gegenüberliegenden Kirche St. Theodul das Geschichtliche während der Neubau als Nachbar der Parsennbahn die Zukunft symbolisiert.

Das Interieur hält, was die Fassade an nostalgischer Ambiance verspricht. Die Eingangshalle wirkt mit ihrer vollständig verspiegelten Decke, den formschön geverspiegeteit Deckt, der innseiten geschwungenen Stukkaturen und dem prunkvollen Leuchter aus Murano-Glas überwältigend. Im Cheminée-Zimmer sitzt der Hotelbesucher unter Gewölben aus dem 13. Jahrhundert. Die Aussicht aus den Hotelzimmern ist

traumhaft. Zahlreiche, aus dem alten «Seehof» stammende Möbel, wurden fachmännisch restauriert und erinnern nun als stumme Zeugen an längst vergangene Zeiten. Die arvengetäferte Schlegel-Suite ist mit kostbaren Antiquitäten aus-gestattet. Ein wahres Prachtstück ist die

Buol-Suite mit ihrem Badezimmer mit feinstem Korian und Spiegeln bis an die

Wie Gott in Frankreich

Vielseitig ist das kulinarische Angebot. Im anspruchsvollen A-la-carte-Restau-rant Leo's Bohème speisen Fein-schmecker unter mittelalterlichen Geschmecker unter inttelateritenen Ge-wölben. Im arvenholzgetäferten Seehof-Stübli verköstigen sich Hotelgäste und Einheimische in Stammlokal-Atmosphä-re mit regionalen Spezialitäten. Das Ho-telrestaurant Palais ist der elegante Treff-punkt für Hotelgäste beim Frühstück und Abendessen.

Abendessen.

Das Privileg, sich in sonniger Lage bei herrlicher Aussicht stärken zu können, geniessen die Besucher der Seehof-Terrasse. Die Orangerie ist ein Wintergarten und dient jedermann als Treffpunkt auf einen Drink oder kleinen Imbiss.

Jeder Mitarbeiter ein Gastgeber

Das in allen Sparten des Hotelfachs versierte Direktions-Ehepaar *Christoph* und *Sabine Schlosser-Zihler* übernahm die Leitung bereits vor der Wiedereröffnung. Es steht dem Nobelhotel nun seit zwei Jahren vor. In seinem Denken und Handeln stellt es einerseits den Gast, andererseits die rund hundertköpfige Beleg-schaft in den Mittelpunkt. «Jeder einzel-ne Mitarbeiter versteht sich als Gastge-ben», lautet das Credo im «Seehof».

Der Seehof-Gast soll indessen nicht nur Ruhe und Erholung, Ausgleich und Ab-wechslung, Kontakte und Kommunikatiweenstung, Konlarke und Konmunikation finden, sondern auch physische Si-cherheit: Ein hochmodernes Sicherheits-konzept sorgt dafür, dass sich hier auch Prominente frei bewegen können. Als das Hotel nach einer vierjährigen Bauzeit im Herbst 1991 wiedereröffnet wurde, rechnete die Direktion mit einer Durststrecke von drei bis fünf Jahren.

Durststrecke von drei bis fünf Jahren. Doch bereits 1992 fiel die Belegung über alle Erwartungen aus.

CARROUSEL

Hotellerie und Tourismus



Der bisherige Leiter der Abteilung Marketingkommu-nikation bei Swissair, Hans Kissenpfennig, in dieser Funktion war er unter anderem verantwortlich für die

Werbung und für den Incoming-Be-reich, übernimmt eine neue Aufgabe innerhalb der Swissair. Per 1. Dezember wird er Leiter des Systems «Total Qua-lity Leadership». Mit diesem System soll die Qualität bei Swissair weiter verbessert werden.

Diese neue Aufgabe erhielt Kissenpfennig im Rahmen einer Umstrukturierung im Departement Marketing Services bei Swissair. Sein Nachfolger bei der Ab-teilung Marketingkommunikation ist zur Zeit noch nicht bestimmt.



Der Ausschuss der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) hat auf Antrag der Direktion Heidi Freiburg-haus (Bild) zur neuen Landesvertreterin in Oester-reich gewählt. Sie

wird ihre neue Aufgabe in Wien am 1. November 1993 übernehmen. Heidi Freiburghaus trat 1986 als Mitarbeiterin in Sydney in die Dienste der SVZ und leitete seit Februar 1991 die SVZ-Vertretung in Düssel-

dorf.
Wie bereits früher gemeldet, übernimmt ihr Vorgänger in Wien, Klaus
Oegerli, die Leitung der SVZ-Vertretung für Belgien und Luxemburg mit
Sitz in Brüssel. Die Vertretung Düsseldorf wird bis auf weiteres durch den bisherigen Stellvertretter, Roland Zühlke,
intermixitien neleitet interimistisch geleitet.

Marla und Walter Birkhäuser-Kessler (Bild) übergeben die Geschäftslei-tung des «Hirschen» in Langnau im Emmental per 1. Oktober der Kollektivgesellschaft Urs Wevermann-Hubler und Urs Messerli. Beide sind Küchen-chefs im «Hirschen» und waren da auch Lehrlinge.



Nach langjähriger Tätigkeit in der Kari-bik haben Marla und Walter Birkhäuser-Kessler den «Hirschen» in Langnau 1963 erworben. Nach dem Brand 1983 haben sie den Betrieb erneut aufgebaut und weitergeführt. Der Rücktritt heisst für die Birkhäusers aber nicht, die Hände in den Schoss zu legen. Sie stellen ih-re branchentechnischen Kenntnisse nun andern zur Verfügung. Eine der neuen Aufgaben ab März 1994 ist die Qualitätskontrolle der Kreuzfahrtgesellschaft Royal Caribbean Cruise Line im Auftrag der Poseidon Inc.

Food and Beverage

Irma Dütsch vom Waldhotel Fletschhorn in Saas Fee wird im Gastronomie-führer Gault Millau 1994 als «Köchin des Jahres» ausgezeichnet. Belohnt werden ihr Talent und der gewaltige Aufwand – im «Fletschhorn» auf 1800 Meter Höhe stehen 20 verschiedene Meerfische auf der Karte. Im Männerclub der grossen Chefs wird «la Dütsch» respektiert. Zu den Gründen meint die «Köchin des Jahres», die auf der Front der «Schweizer Illustrierten» gefeiert wird und für gezielte Seitenhie-be immer zu haben ist: «Ich habe im Gegensatz zu anderen kochenden Frauen in der Schweiz eine abgeschlossene Kochlehre und mein Wissen nicht aus bunten Büchern abgekupfert. Vor allem koche ich wie ein Mann, ich führe mei-ne Brigade wie ein Mann. Das ist wohl das Geheimnis meines Erfolgs.»

Touristik und Reisen

Yolanda Jäger übernimmt die Leitung der neu eröffneten Helvetic-Tours-Fi liale im Coop Supercenter in Thalwil. Sie war zuletzt Reiseberaterin bei Cosa Travel in Zürich. Ihre Reisebüro-Karriere begann vor zehn Jahren im Opera-ting bei Kuoni. Als Reiseberaterin ar-beitete sie dann in verschiedenen Kuo-ni-Filialen. An ihrem neuen Arbeitsplatz wird sie unterstützt von Heidi

Hofmann aus Uster. Mit dem Eintritt von Yolanda Jäger erhöht sich die Frauenquote im Kader von Popularis nach eigenen Angaben auf über 50 Prozent, was, wie betont wird, nicht nur in der Reisebranche Seltenheitswert habe.

Annelis Räher übernimmt am 1. Oktober die Leitung der Kuoni-Filiale in Interlaken und ersetzt somit Lorenzo Mostosi, der nach 20 Jahren bei Kuoni mit der Führung des Spielcasinos in In-terlaken eine neue Herausforderung an-

genommen hat.
Annelis Räber arbeitet bereits seit einem Jahr als Reiseberaterin bei Kuoni Interlaken. Sie bringt bereits Führungserfahrung mit, die sie sich als Leiterin des Reisebüros Lander in Cham ange-eignet hatte. Vorher arbeitete sie beim Reisebüro Wettstein in Rapperswil.



Henri Hogeweg ist der neue Einkäu-fer/Sachbearbeiter im Asien-Team bei Hotelplan. Aufge-wachsen ist er in Rotterdam und hat nach dem Abitur in den Niederlanden die militärische

Oberleutnant eingeschlagen. Danach studierte er in Barcelona Spanisch und war anschliessend an der Costa Brava und dann als Reiseleiter auf den Balea-

und dann als Reiseieiter auf den Balea-ren tätig. Henri Hogeweg kam 1974 zu Hotelplan. Als Reiseleiter und Resident Manager arbeitete er an zahlreichen Destinatio-nen, hauptsächlich im Fernen Osten und in Afrika.

Krienseregg/Pilatus

Der «Sbrinz» hat seine Heimat gefunden

Mit einem eindrücklichen Käsefest auf 1100 Meter über Meer wurde dem bisher heimatlosen «Sbrinz» auf der Krienseregg eine Heimat geschenkt. Damit hat die von der Werbeagentur Weber, Hodel und Schmid in Zürich während zwei Jahren durchgezogene Kampagne für den härtesten der drei «Unionskäse» ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht.

PETER A. MEYER

Woher «Emmentaler» und «Greyerzer» kommen, war stets jedermann klar. Wenn's um die Heimat des «Sbrinz» ging, biss man sich aber buchstäblich die Zähne aus. Bei der ersten Punde der Wieden der Wiede der Wiede der Wieden der Wiede der Wieden der Zähne aus. Bei der ersten Runde der Wer-bekampagne gingen zwar aus dem Volk 700 Vorschläge ein, wo jedoch der dritte im Bunde der Unionskäse daheim sein könnte, war unklar. Eine Ortschaft Sbrinz war nicht darunter.

Das Prinzip neue Heimat

In der zweiten Runde wurden die Karten In der zweiten Runde wurden die Karten schon pfäizier verfeilt. Emmetten in Nidwalden, die Planalp ob Brienz und die Krienseregg am Pilatus standen nun zur Wahl. Die Luzerner packten die Chance, und ein erfolgreiches Dreigespann, bestehend aus Verkehrsdirektor Kurt H. Illi, seinem Präsidenten und Luzen Mensera. Misch W. Bestens curie ga-Manager Alfred N. Becker sowie Emanuel Meyer, Vizedirektor und Pro-motor der Pilatusbahnen, begann zu wirken. Im Frühjahr an der Luga, der Luzer-ner Landwirtschaftsmesse, waren Unter-schriften gesammelt worden, als gelte es, eine Wahlschlacht zu gewinnen. Mit Erfolg. «Das Joint Venture zwischen Kä-seunion, Pilatusbahn und der Stadt Lu-

zern führte zur ersten gemeinsamen Inlandaktion», freute sich am Samstag auf der Krienseregg Kurt H. Illi, der sich an ähnlichen Aktionen bisher nur im Aus-land engagiert hatte. Und für Roland Wehinger, Direktor der Käseunion, stellt das neue Domizil des «Sbrinz» gleichzeitig ein «ausgefallenes und auffallendes Werbeinstrument erster Güte» dar.

Kein Käse-Disneyland

Allerdings sei nicht geplant, aus der Kri-enseregg, eines der schönsten Wanderge-biete in der Region Luzern, nun ein Kä-se-Disneyland zu machen, wurde an der Feier betont. Käse nämlich wird auf die-ter Alte oberier in der Aller der Schonkere in der Schonker ser Alp ohnehin nicht produziert. Am letzten Samstag hingegen herrschte Dis-ney-Stimmung. Am Käsemarkt konnten hunderte von Gästen im «harten Ur-

schweizer» schwelgen, Alphornblasen und Fahnenschwingen wurde zelebriert und von Radio Eviva direkt übertragen. Den Höhepunkt bildete die Enthüllung eines Mark- und Gedenksteins, einem Käsemocken nachgebildet, in den das Dokument der neuen Heimat einge-mauert wurde. Ferner gab's Gedenkbrie-fe mit Sonderstempel, Skiass Franz Heinzer (ohne Käsedress) verteilte Auto-gramme, und die vergangenen regneri-schen Tage hinterliessen an Schuhen und Hosen aller Anwesenden unübersehbare Spuren. Nur eines ist noch nicht erledigt. das neue Sbrinz hat noch keine Postleit-Dafür werde Bundespräsident Adolf Ogi bemüht werden müssen, hiess es. Einmal hat er sich schon engagiert. Der Berner Oberländer stimmte nämlich ebenfalls - für die Krienseregg.



Beinharter Urschweizer aus Stein. Der Sbrinz-Gedenkstein ist enthüllt. Am Rednerpult Käseunion-Direktor Roland Wehinger und daneben Pilatusbahn-

Karthago Reisen AG

«Rent a Camel» statt «a Car»

Karthago Reisen AG bietet für die Herbstferien in Tunesien die Miete eines Kamels statt jener eines Autos an. Im Sonderangebot für die Herbstferien ist der Vierbeiner im Grundpreis inbegriffen, wie das bei Sonderangeboten oft auch mit dem Mietwagen der

Für viele ist eine Nordafrikareise erst mit einem Kamelritt komplett, ja er gehört fast schon dazu. Das weiss man beim Tu-nesienspezialist Karthago Reisen AG genau und schreibt deshalb exklusiv in der Schweiz die Kamelmiete in Tunesien aus. Für die Herbstferien wird nun der Ritt mit dem «Wüstenschiff» gar als Marketing-Instrument eingesetzt. Für die Abreise mit den Zusatz-Charterflügen am 3., 10. und 17. Oktober und dem Aufenthalt im Hotel Bel Azur in Ham-mamet oder in den Club-Dido-Anlagen Karim und Le Prince ist das Mietkamel mit Führer im Grundpreis inbegriffen. Die Kamele müssen nur noch bei der Reiseleitung reserviert werden.

Nicht alle Tage ist Kameltag

Da trotz der Ferien wohl niemand die nötige Zeit für ausgedehnte Kamelreisen und auch kaum das geeignete «Sitzleden mitbringt, finden die Ausflüge per Mietkamel jeweils nur am Dienstag und Donnerstag statt. Die Kamelritte führen dem Strand entlang und sind zur Ent-deckung der Umgebung rund ums Hotel gedacht. Das heisse, wie der Reiseveran-



Ein Kamelritt ist während einer Nordafrikareise ein Muss. Foto: Karthago

talter mitteilt, Tunesien wirklich zu erleben und zu lernen, sich der orientalischen Gemütlichkeit anzupassen und da-von auch zu profitieren. – Die Kamel-miete ist übrigens auch ohne mindestens einjähriger Reitpraxis möglich, eine Linz muss keine vorgewiesen werden

Österreichisches Marketing

Erstaunliche Incentive-Vernissage

In einer bisher ungewohnten Form präsentierte die Tirol Werbung gemeinsam mit dem Tourismusverband Innsbruck, Tyrolean Airways und dem Incentive-Spezialisten «Special Events» erstmalig ihre Incentive-Vernissage auf Tiroler Boden. Schon zuvor hatte diese Form der Präsentation in Deutschland und in Florenz für Aufsehen gesorgt.

Im Mittelpunkt der «Incentive-Vernissage» stand der anerkannte Tiroler Bild-hauer *Hubert Flörl*, Mitglied des Künst-lerhauses Wien. Unabhängig davon, daß in Florenz ein Teil seiner Ausstellung dem Bombenanschlag auf die Uffizien zum Opfer fiel, wollte er auch in Inns-bruck beweisen, daß Incentive im Alpenraum nicht nur auf sportliches Erleben beschränkt sein muß. Flörl zeigte im Rahmen der festlichen Veranstaltung nicht nur Teile seines Schaffens, sondern animierte die Teilnehmer zur Bildhaue-rei. Eine Replika seiner Skulpturen goß er in harten Gips und umhüllte das Werk anschließend mit weichem Gips. Wer dann hämmert, bekommt nach einiger Zeit das kunstvolle Original wieder zu

Zum Hämmern und Klopfen kamen - im Anschluß an die festliche Eröffnung im Berg Isel-Stadion und an das Abenddiner rund 40 potentielle Incentive-Kunden aus dem deutschsprachigen Raum in das stimmige Vereinshaus der «Tiroler Kai-serjäger». Darunter waren die Verant-wortlichen für das Incentive- und Kongreßgeschehen der Konzerne Mundi-pharma, Thyssen, Swarovski, Schwarz-kopf, Mautner-Markhof, als Vertreter der Vermittler Amadeus-Tours sowie Hol-stein Touristik & Marketing und als «Exote» der Handelsdelegierte von Gua-

Sinn des Aufwands: Tirol will sich vom Incentive-Kuchen einen größeren Teil abschneiden. Unter anderem dafür wurde die Angebotsgruppe KISA (Kongreß-Incentive-Seminar-Alpin) ins Leben ge-rufen. Und die bildhauerische Aktivität mit Flörl kann, wann immer es die Zeit des Künstlers erlaubt, auch von kulturin-teressierten Gruppen nachvollzogen teressierten

Territet

Hommage touristique à Sissi

Doté d'une notoriété internationale bien avant la naissance de ce qui allait devenir la station de Montreux, Territet a choisi de marquer avec fastes le 100e anniversaire de la venue de l'Impératrice Elisabeth d'Autriche («Sissi»). L'événement est programmé pour les 24 et 25 septembre et mobilise la Riviera.

On parlait en effet autrefois de Montreux près de Territet et les grands trains internationaux de l'époque faisaient du Grand Hôtel une halte privilégiée, chè-re aux têtes couronnées. Dans ce contexte, «Sissi», déjà adulée des mé-dias de son vivant, allait jouer un rôle catalyseur dès son arrivée au luxueux Grand Hôtel, en février 1893. De très nombreuses personnalités de l'époque choisirent en effet de suivre l'Impératrice, contribuant à l'essor touristique de toute la région et à la concrétisation de nombreux projets, immobiliers et ferroviaires, en particulier.

Un siècle après, «Sissi» se retrouve Un siecle après, «Sissi» se retrouve nantie d'une nouvelle mission, dans le prolongement actif de son lumineux souvenir: permettre de réaffirmer, au travers des festivités prévues au caféthéâtre «L'Alcazar» (autre joyau historique du lieu) l'identité même de Territet. Ce village, le plus à l'est de l'ag-glomération montreusienne, ne peut en effet accepter des jugements comme celui récemment contenu dans l'étude d'une banque de la place: «A moins d'une initiative folle pour relancer Ter-ritet, la sortie «est» de Montreux restera un axe de passage en direction du Va-lais». Cette «fatalité» est refusée avec vigueur par la population de Territet qui appelle de ses voeux un renouveau touristique fondé sur la mise en valeur du très riche passé architectural du secteur. La création récente de l'«Audiorama», musée national de l'audiovisuel, apparaît comme une raison supplémentaire de faire de Territet un quartier intelligemment et activement «rétro», à même d'occuper un créneau inexploit dans l'éventail de l'offre montreusier

stellen revue touristik revue marché de

HOTEL+TOURISTIK REVUE NR. 37 16. SEPTEMBER 1993

Telefon 081 46 36 52 Fax 081 46 37 05

Die Herausforderung

Gesucht für die Wintersaison 1993/94

Küchenchef

Wer hilft uns den guten Ruf unseres bekannten Bergrestaurants noch zu verbessern?

Organisation Selbständig Kreativ

Positives Denken und

Handeln

Junges Team Skifahren

Auf Ihre Bewerbung freut sich Familie Imfeld

Wir suchen ab 1. November 1993 oder nach Vereinbarung eine/n

Réceptionistin/Réceptionisten

Gute Englisch- und Französischkenntnisse Erfahrung im Bereich Réception Freude am Umgang mit unseren Internationalen Gästen Erste EDV-Kenntnisse Spass an einer Mitarbeit in einem dynamischen Team.

suchen wir zur Vervollständigung unseres F&B-Teams:

Chef de service Kellner **Seminar- und Bankettleiter**

Chef de service Frühstück Sprachgewandte Persönlichkeiten mit abgeschlossener Lehre im Hotel- und Gastgewerbe, die ihre Fachkenntnisse und ihr Flair zur Betreuung unserer internationalen Kundschaft anwenden möchten. sowia

Sous-chef

Chef de partie

PCILLE

a-carte- und Bankettkundschaft verwöhnen möchten.
ein 257-Zimmer-Hotel Nähe Zürich Flughafen mit Bankett- und
Kongressmöglichkeiten. Novotel, eine Hotelkette mit 260 Hotels in
über 60 Ländern gehört zu Accor, dem grössten Hotelkonzern
weltweit.

weltweit.
Ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet
Leistungsgerechtes Gehalt bei geregelter Arbeitszeit
Interne Schulungsprogramme und Weiterbildungsmöglichkeiten
Gute Aufstigschancen
Vergünstigungen bei Novotel und Accor.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an: Novotel Zürich Airport, Frau Pascal Joss, Talackerstrasse 21, P 5666772

novote



Das Schwierige am Erfolg ist, dass er jeden Tag neu erarbeitet werden muss

Wir suchen auf **sofort** oder nach Übereinkunft in Jahresstelle eine/n zielstrebige/n, freundli-che/n, einsatzfreudige/n und fachlich gut aus-gewiesene/n

Restaurantleiter/in

Wir möchten unserem/unserer neuen Mitarbeiter/in die Chance bieten, in einem gut frequentierten und vielseitigen Kongresszentrum in unmittelbarer Nähe von Basel jeden Tag sein unternehmerisches Denken und organisatorisches Talent unter Beweis zu stellen.

ganisatorisches laient unter Beweis zu stellen. Ihr Erfolg wird nicht nur durch Ihren persönlichen Ein-satz, sondern auch durch unser kullinarisch gutes An-gebot und aufmerksamen Restaurations- und Bankett-service beeinflusst, deshalb haben wir auch gewisse Er-wartungen an Ihre Persönlichkeit.

Sie sollten Schweizer Bürger/in sein, einige Jahre Be-rufserfahrung besitzen und eventuell schon in ähnlicher Position gearbeitet haben.

Wenn Sie zudem eine gute Portion Begeisterungs-fähigkeit besitzen und den Willen haben, etwas mehr zu leisten, dann sind die Voraussetzungen für eine erfolg-reiche Laufbahn vorhanden, und es Johnt sich, uns Ihre Bewerbung mit Handschriftprobe einzureichen.

Ihr Chef, Kurt Jenni, freut sich auf Ihre Unterlagen.

kongresszentrum hotel mittenza

Telefon 061 - 61 06 06



其 BAHNHOFBUFFET **AARAU**

Tel. 064/22'41'75', Fax 064/23'06'23

sucht auf 1. November 1993

BETRIEBSASSISTENTIN

BETRIEBSASSISTENT

In unserem vielseitigen Betrieb In unserem vielseitigen Betrieb
geben wir hinen gerne Gelegenheit,
Ihre theoretischen Kenntnisse,
die Sie an einer Hotelfachschule oder
in einer Berufslehre in Service
oder Küche erworben haben,
in die Praxis umzusetzen
und Ihren Talenten in bezug auf
Organisation, Qualität, Gästebetreuung,
Verkauf und Teamleitung
freien Lauf zu lassen.
Sie haben unsere volle Unterefützung

Sie haben unsere volle Unterstützung, wenn Sie neue, realisierbare Ideen und Vorschläge bringen.

Die positive Entwicklung des Bahnhofbuffets Aarau, vo sich Gäste und Mitarbeiter zu Hause fühlen, sollte Ihr Ziel sein. Wann dürfen wir Sie kennenlernen?

Sie erreichen oder senden Ihre Unterlage an Herr Urs Vogel, Geschäftsführer



Unsere charmante Betriebsfee verlässt uns leider, da sie Nachwuchs erwartet. Darum suchen wir auf anfangs Januar 1994 eine Nachfolgerin. Als

Direktionssekretärin/-assistentin

erwartet Sie bei uns eine verantwortungs-volle und vielseitige Tätigkeit in einem jungen, humorvollen Team.

Wenn Sie eine kaufmännische Ausbildung, gute Kenntnisse in D und E sowie Hotel-erfahrung mitbringen und zudem auch mal die Launen unseres Direktors ertragen, sind Sie genau die richtige Ergänzung für unsere tolle Crew.

Unser Personalchef, Herr Christoph Langensand, freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

BEST WESTERN HOTEL FLORA das führende Entertainer-Hotel in Luzern Seidenhofstrasse 5, 6002 Luzern, Tel. 041 - 24 44 44, Fax 041 - 23 83 60



Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mittleren Alters mit viel Herz und Wärme für die Kurgäste. Daneben haben Sie Führungserfahrung und einen guten F&B-Background.

Bewerbungen und Auskünfte sind zu richten an Herrn Paul Fehr, Gesamt-leitung. Wir freuen uns, Sie kennen-zulernen.

BAD SCHINZNACH AG 5116 Schinznach Bad Telefon 056 43 11 11

Anzeigenschluss: Freitag, 17.00 Uhr

INHALT

Stellengesuche

Seite 1-18 Internationaler Stellenmarkt 20-21

21-22

SOMMAIRE

Page Marché de l'emploi 18-20 Marché international 20-21 de l'emploi Demandes d'emploi 21-22 Personalberatung für Hotellerie und Gastronomie

ADIA HOTEL

Aktuelle Stellenangebote auf Seite 9

ADIA HOTEL : Adia Interim AG Badener-langstr. 11 : 8026 Zürich Telefon 01/242 22 11



AUSZUG AUS UNSEREM STELLENANGEBOT

Grösserer Restaurationsbetrieb in der Stadt Bern sucht einen gelernten

KOCH

in junges, initiatives Team. Eintritt spätestens 1. Oktober. Nur Schweizer oder Bewerber mit B/C-Bewilligung.

2★-Hotel am Zürichsee hat per Oktober die Stelle eines

SOUS-CHEF

neu zu besetzen Idealalter zirka 30 Jahre. Längerfristige Anstellung erwünscht. Keine Saisonbewilligung möglich.

Für ein italienisches Restaurant in Zürich suchen wir eine

SERVICEFACHANGESTELLTE

für gepflegten A-la-carte-Service.

Gute Berufserfahrung und Italienischkenntnisse sind Bedingung. Saisonbewilligung vorhanden.

Grosser Hotelbetrieb in Zermatt sucht für die Wintersaison

CHEF DE PARTIE

oder tüchtigen JUNGKOCH.

Eintritt Mitte Dezember. Nur Schweizer Bewerber/in. Landgasthof in Graubünden hat ab Dezember noch folgende Stellen offen:

BARMAID

Serviceerfahrung oder Ausweis einer Barfachschule wird vorausgesetzt.

SERVICEMITARBEITERIN

für gepflegtes A-la-carte-Restaurant. Beweiligungen für Bewerberinnen aus D, A sind vorhanden.

Hotel am oberen Bodensee sucht zur Ergänzung des Teams

SERVICEFACHANGESTELLTE/N

Erforderlich sind gute Berufskenntnisse sowie Muttersprache deutsch. Saison bewilligung möglich.

HOTEL JOB SHV, Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern, Telefon 031 507 333



Wir bieten viel und verlangen nicht wenig!

Sind Sie im A-la-carte-Service gut ausgebildet, haben Freude am Beruf und wollten schon lange in einem ele-ganten Restaurant internationalen Gästen exquisite Ge-richte und auserlesene Weine servieren?

Dann übernehmen Sie doch die abwechslungsreiche Aufgabe als

Servicefachangestellte Chef de rang

in unserem Hause. Eintritt nach Vereinbarung.

Wenn Sie Schweizer Bürger sind oder die Arbeitsbewil-ligung B oder C besitzen, erwarten wir gerne Ihren Anruf oder Ihre Bewerbungsunterlagen.

HOTEL WALDHAUS DOLDER Frau A. Rumpf, Personalchef Kurhausstrasse 20, 8030 Zürich Telefon 01 251 93 60



BÄCKEREI KONDITOREI NÄPFLIN AG

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n tüchtiae/n

Bäcker/in – Konditor/in

Wir bieten nebst 5-Tage-Woche und einem dynamischen Team gute Entlöhnung und attraktive Arbeitszeiten.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Hauptgeschäft:

Dulliken, Dorfstrasse 24 Telefon 062 35 33 57 062 35 56 08 Fax

Büro:

Dulliken Telefon 062 35 56 82

CH-6004 Luzern Friedenstrasse 8 Telefon 041 51 23 51 Telefax 041 51 11 62



Auf den 1. Oktober oder nach Übereinkunft suchen wir für unsere lebhafte Réception und unser lebhaftes Sekretariat eine

Réceptionistin

in Jahresstelle. Neueröffnung des renovierten und modernst eingerichteten Hotels, 200 Betten, Banketträume, Restaurant. Englisch- und Französischkenntnisse erforderlich (Italienisch und Spanisch vorteilhaft).

Wir bieten gutes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit und den Fähigkeiten entsprechendes Gehalt.

Adressieren Sie Ihre Bewerbung an: Hotel-Restaurant Kolping Friedenstrasse 8 6004 Luzern z. H. von Herrn A. Schnyder, Direktor, Telefon 041 51 23 51



Für unsere gepflegte Küche im Restaurant Landbeiz im Säntispark suchen wir nach Vereinbarung einen

Koch

Wir bieten unseren MitarbeiterInnen ein angenehmes Arbeitsklima, fortschrittliche Arbeitsbedingungen, geregelte und gut organisierte Arbeitsabläufe und Arbeitszeite Weiterbildungsmöglichkeiten im Hotel Säntispark. Im Freizeitpark ist auch bei unseren MitarbeiterInnen für optimales Freizeitvergnügen gesorgt!

Sind Sie interessiert? Oder möchten Sie einfach etwas mehr über die Stelle und den Betrieb erfahren?

Wir freuen uns auf Ihren unverbindlichen Anruf oder auf Ihre schriftliche Bewerbung.

> **** Hotel Säntispark Bruno Walter 9030 Abtwil, Telefon 071 32 15 75

Die sympathische Landbeiz, mitten in der aufgestellten Sport-, Freizeit- und Einkaufswelt Säntispark, 9030 Abtwil. Immer genügend 🖬 P 55718/207



Helfen Sie mit, als

SERVICEFACHMITARBEITERIN

unsere anspruchsvollen Gäste zu verwöhnen. In unserem gepflegten, traditionellen Restaurant erwarten Sie abwechslungsreiche Einsatzgebiete. Sie arbeiten entweder in unserem gemütlichen Beizli oder im gediegenen Restaurant «Zunftstube».

Fühlen Sie sich angesprochen, so nehmen Sie doch bald mit mir Kontakt auf. Ich erkläre Ihnen gerne alle weiteren Details über Ihren zukünftigen Arbeitsplatz.

Frau Margrit Aklin, Telefon (042) 21 18 66



Schweizer Hotelier-Verein

Zur Ergänzung unseres jungen und aufgestellten Teams suchen wir für die kommende Wintersaison (Dez.–April) die folgenden, deutschsprachigen Mitarbeiter/innen:

Hotelfachassistentin/ Tournante

mit Erfahrung, für die Hauswirtschaft, den Einkauf und zur Ablösung unserer Hotelbar und der Réception

Barmaid/Barmen

für die selbständige Führung unserer Hotelbar/Kamin-halle

Servicemitarbeiter/in

zur Betreuung unserer Halbpensionsgäste im Hotel-restaurant sowie der Kundschaft in unserer rustikalen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto

Tomas Courtin, **Hotel Chesa Randolina**, 7515 Sils-Baselgia, oder rufen Sie uns einfach an unter Telefon 082 4 52 24.



Wir sind zwei führende ****-Hotels in Saas Fee; gemütlich, fröhlich, elegant, international, mit vielseitigen Restaurationen und Cheminée-Pianobars. Für die kommende Wintersaison sind bei uns noch folgende Stellen zu belegen: (Eintritt ab Mitte November oder Übereinkunft)

Küche:

Commis de cuisine

Service:

Servicefachangestellte mit Berufserfahrung

Barmaid oder Barman für Barablösung

Réception: Réceptionist/in d, f, e

Wir bieten einen interessanten, abwechslungsreichen Arbeitsplatz, ein angenehmes, kollegiales Arbeitsklima und attraktive Verdienstmöglichkeiten. Sie sind teamfähig, flexibel, verfügen über ein fröhliches Wesen, lieben es, die Gäste zu verwöhnen und verfügen über das notwendige Fachwissen, dann sollten Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zuschicken:

Nova Alpin Hotels AG Personalbüro 3906 Saas Fee Telefon 028 57 31 91



6052 Hergiswil am See • Telefon 041-95 01 01

Wo ist er, der fachlich begnadete

Küchen-Coach

der mit Erfahrung, Ideenreichtum und akribischer Logistik eine Vielzahl von Gästearten individuell verwöhnen will?

Unterstützt von seinem Team aus 15 bis 20 Mitarbeitern und zeitgemässer Küchentechnik kann auch er am heissen Herd einen kühlen Kopf bewahren.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann möchten wir uns noch näher vorstellen, unverbindlich bei einer Tasse Kaffee – Ihre Philosophie interessiert uns.

Herr R. Köchli und Frau B. De Maio freuen sich auf Ihren Annuf. HOTEL BELVÉDÈRE z.H. Diektion Seestrasse 18, 6052 Hergiswil Telefon 041 95 01 01

Hotel Huldi & Waldhaus 3715 Adelboden

Familien K. P. Gygax & Ruch, Telefon 033 73 15 31

Für die kommende Wintersaison (oder in Jahresstelle), ab zirka 18. Dezember, haben wir folgende Stellen neu zu besetzen:

Rôtisserie «La Tartare» (vorwiegend Abendgeschäft mit Live-Background-Musik)

Chef de restaurant

mit dem besonderen Flair, einem kleinen, gepflegten Be-trieb vorzustehen und eine bestehende, anspruchsvolle Kundschaft zu betreuen.

Servicefachangestellte/r

Servicepraktikant/in

mit etwas Berufserfahrung und Freude, in einem kleinen Team einen wichtigen Posten einzunehmen.

Bar «Im Tiefen Keller» (30 Sitzplätze) Für die kommende Wintersaison suchen wir einen

Barman

(deutscher Muttersprache)

mit dem nötigen «Gewusst wie», um eine kleine Kellerbar selbständig zu führen. Sie müssen nicht der Meistermixer sein, wenn doch, um so besser. Zählen wird vorab Ihr gekonnter Umgang mit einer vielschichtigen Gästeschar.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir unterhalten uns gerne mit Ihnen über präzisere Einzelheiten. Ihre entsprechende Bewerbung erreicht uns an obiger Adresse.

Dancing Mirage, 5432 Neuenhof b. Baden

Wir suchen zur Ergänzung unseres aufgestellten Teams per sofort oder nach Vereinbarung

Barmaid/Serviceangestellte

5-Tage-Woche, hoher Verdienst. (für Österreicherinnen kann Arbeitsbewilligung besorgt werden.)

Für erste Anfragen erreichen Sie uns unter Telefon 056 86 34 31 während der Bürozeiten, Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto senden Sie bitte an:

Mirage Club-Dancing Zürcherstrasse 53 CH-5432 Neuenhof



Seit 1991 erstrahlt das Hotel Seehof in neuem Glanz. Mit seiner Architektur, welche Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf harmonische Weise verbindet, zählt es heute zu den schönsten Hotels in Graubinden. ute zu den schönsten Hotels in Graubünden

Für die kommende Wintersaison 1993/94 suchen wir eine

Barmaid

die mit viel Pfiff und Charme Ihre Berufserfahrungen an unserer neuen Bar einsetzen möchte.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung und geben Ihnen gerne auch telefonisch weitere Auskünfte.



JÖRG LIENERT

UNTERNEHMENSBERATUNG IN ORGANISATIONS- UND PERSONALFRAGEN

Meine Auftraggeberin, die Hotel Union AG Luzern, betreibt ein angesehenes Viersternhotel in Luzern. Das Hotel Union bietet seiner Kundschaft ein ausgewogenes Angebot gepflegter Gastronomie und attraktive Räum-lichkeiten (über 100 Zimmer und Suiten, vielfältige Kongress- und Banketträume, Passantenrestaurant).

Ich suche eine fachlich und charakterlich ausgewiesene

Direktor

Direktionsehepaar

Das Schwergewicht der Tätigkeit liegt in der Wahrnehmung der betrieblichen und finanziellen Führung und der Sales-Aktivitäten. Dank Ihrer fachlichen Kompetenz, Ihrer Erfahrung, Ihren Kontakten und Ihrer Kreativität sind Sie in der Lage, den Betrieb zielorientiert zu leiten. Als überzeugender und gewinnender Gastgeber werden Sie von den Kunden ebenso geschätzt wie von den Mitarbeitern als Vorgesetzter.

Wenn Sie diese durch ein hohes Mass an Selbständigkeit und Verantwortung geprägte Führungsaufgabe reizt, bitte ich Sie, mir Ihre Bewerbungsunterlagen zur Verfügung zu stellen. Ich erteile unter Zusicherung der erwarteten Diskretion gerne ergänzende Auskünfte.



Jörg Lienert, Pilatusstr. 30, 6002 Luzern, Telefon 041-237278



Für unseren lebhaften Betrieb suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Koch (m/w)

Gerne erwarten wir Ihren Anruf. Kurt Rütimann, Restaurant Hecht 6300 Zug, Telefon 042 21 01 93



Wir suchen ab sofort

Commis de cuisine Jungkoch oder Köchin

Hr. Guido Sutter Hotel Löwen, 9050 Appenzell Telefon 071 87 21 87

HOTEL RESTAURANT CHESA MARGUN Party State

7514 Sils-Maria

Gesucht auf Wintersaison in unser Team

Serviertochter oder Kellner

für Saalservice und A-la-carte-Service

Auf Ihren Anruf freuen sich: H. + G. Cabelli, Telefon 082 4 50 50.

Welche Person im

Aussendienst

übernimmt als Zusatz unsere Insera-ten-Akquisition. Unsere potentiellen Kunden sind Verkehrsvereine, Bergbahnen, Hotels usw. aus allen Gebieten der Schweiz und Nachbar-länder.

Pica AG, Postfach, 4002 Basel, Tel. 061 271 89 59, Fax 061 271 89 65.

Wir, eine Artisten-Truppe aus verschiedenen Ländern, suchen für die nächste Vorstellung in unserem Tages-restaurant «Marmite» mit 144 Plätzen, die Unterstützung junger, flinker

Bei uns im Swissôtel ist täglich Premiere

Jongleure

(Kellner/Demi-chef de rang)

Wenn Sie im Umgang mit Ihren «persönlichen Keulen» noch nicht so geschickt sind, macht das nichts, Haupt-sache, das «Jonglieren» mit Teller, Besteck und Tabiett fällt Ihnen leicht!

Lampenfieber trotz rasantem Tempo kennen Sie nicht, «Fun» kommt in Ihrem Leben nicht zu kurz. Die Heraus-forderung, unsere internationalen Gäste in fliessendem Deutsch zu bewirten, bereitet Ihnen Freude.

Faire Gage x 13 ist selbstverständlich, eine Erweiterung Ihrer Geschicklichkeit durch interne Schulung ein Muss und «last but not least», nach 1½ jährigem Jonglieren, auch in Seoul, Beijing oder Boston, ist ein Blick auf einer anderen Swissôtel Bühne gestattet.

Interessiert??? Für die Neubesetzung der Service-brigade ist Margarida Hoffmann, Personalregisseur zuständig (Tel: 01 317 31 50). Ihr «Künstler-CV» wird mit Spannung bei uns, Am Marktplatz, 8050 Zürich, erwartet.

Sie zögern? Dann üben Sie im Alleingang weiter!

swissôtel 47

ZÜRICH HOTEL INTERNATIONAL

Willkommen

n sympathischen 4-Stern-Hotel im Herzen von Bern

Wir suchen auf 1. November 1993 oder nach Übereinkunft

Bankett-Steward

(Ausländer können nur mit Bewilligung B oder C berücksichtigt werden.)

Was wir von Ihnen erwarten und was wir Ihnen bieten, sagen wir Ihnen gerne persönlich (u.a. 5 Wochen Ferien).

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

im Hotel Bern

Zeughausgasse 9 3011 Bern Tel. 031 21 10 21 Fax 031 21 11 47





Unsere Mandantin ist ein bestbekannter, mittelgrosser **Hotelbetrieb** in einem malerischen, lebhaften **Touristikort** im Gebiet der drei Juraseen. Im Zuge der Nachfolgeregelung hat uns die Direktion mit der Suche einer Dame/eines Herrn als Chef de Service beauftragt.

H * O * T * E * L DISENTISER HOF

CH-7180 Disentis, Telefon 081 947 46 46 Telefax 081 947 40 07

Das bekannte Sporthotel und Ferienzentrum im Bündner Oberland mit 600 Betten, Hotelbar, Seminarraum, Tennisplätzen, Kegelbahn, Hallenbad, Sauna und Solarium

sucht für die kommende Wintersaison folgende Mitarbeiter:

Küchenchef

in Saison- oder Jahresstelle, welcher mit Fachwissen und persönlichem Engage-ment die Küche führt und unsere Gäste verwährt

1 Jungkoch

- Wir bieten:

 gute Entlöhnung

 angenehmes Arbeitsklima

 Gratisbenützung der Sportanlagen.
- Wir erwarten: selbständiges Arbeiten
- selbstandig Teamgeist Einsatzbereitschaft Kreativität.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungs-unterlagen.

Hotel Disentiserhof AG Ulrich Stümpfig Telefon 081 94 46 46

58723/102989

Chef de Service – Vizedirektor/in

«Hotellerie»

Organisation und Überwachung des gesamten Restaurations- und Bankettbetriebs. Budgetmitverantwortung im F & B-Bereich. Effiziente, motivierende Führung des Mitarbeiterteams. Gästebetreuung in der Rolle eines Gastgebers und Stellvertretung des Direktors.

Unternehmerisch handelnde, frontorientierte, leistungsbereite Persönlichkeit (25–40jährig) mit Grundausbildung im Hotelfach und fundierter Weiterbildung. Sprachen: D und F.

Eine attraktive Führungsposition und grosse Selbständigkeit, um Ihre Fähigkeiten und Ihr Wissen voll umzusetzen. Das motivierte Mitarbeiterteam freut sich auf eine langjährige Zusammenarbeit. Eine den Anforderungen entsprechende Salarierung sowie Aufstiegs-möglichkeiten.

Ist das die Herausforderung, die Sie suchen? Sind Sie an einer vielversprechenden Kaderposition interessiert, so freut sich der Beauftragte, Herr Jürg Bauer, Geschäfts-führer, auf Ihre aktuelle Bewerbung mit Foto, Lebenslauf, Referenzen usw. Vermerk: «Chef de Service – Vizedirektor/in». Unsere Diskretion ist seit 1977 sprichwörtlich.

Niederlassung: CH-3011 Bern Neuengasse 20

Ihre Hauptaufgaben

Sie erhalten:

Tel. 031/21 31 30 (ab 25.9. 031/312 31 30) Fax 031/21 31 50 (ab 25.9. 031/312 31 50) Biel · Basel · Bern · Fribourg · Lenzburg Luzern · Zürich · Zug · St. Gallen

Evtl. tel. Auskünfte, Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr.

GFELLER-CONSULTING (SCHWEIZ) 0

KADER/PERSONAL-SEARCH OUTPLACEMENT

EXECUTIVE SEARCH



Per Anfang/Mitte Oktober 1993 oder nach Vereinbarung suchen wir zur Ergänzung unseres Teams in der Admini-stration eine/n

Food&Beverage-Kontroller (w/m)

Für diese Position sollten Sie eine Hotelfachschule erfolgreich abgeschlossen haben oder über eine gastgewerbliche Grundausbildung und administrative Berufserfahrung verfügen. Daneben besitzen Sie gute EDV-Kenntnisse, mit Vorzug im PC-Bereich, und arbeiten gerne selbständig und exakt.

Nebst einer interessanten Tätigkeit in einem modernen Betrieb bieten wir Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, attraktive Anstellungsbedingungen und auf Wunsch möblierte Zimmer oder Studios im Stadtzentrum.

Wenn Sie sich für diese Position interessieren und die ge-wünschten Anforderungen erfüllen, erwartet Herr P. Schnüriger oder Frau U. Bieri gerne Ihre schriftliche Be-werbung. Oder rufen Sie uns einfach an, um erste Fra-gen zu klären.

Neumühlequai 42, 8035 Zürich Telefon 01 362 34 37 (direkt) oder 01 363 63 63 (Zentrale)

zuricHôtels

58475/41432



Im Tagesrestaurant bieten wir ein vielfältiges, wohlkalku-liertes Angebot, im Goumetbereich verwöhnen wir un-sere Gäste mit unserer kreativen Frischmarktküche, und auch unsere zahlreichen Bankettbesucher schätzen unsere Leistungsfähigkeit.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir junge/n, versierte/n

Sous-chef/chefin

der/die mit Einsatzwille und Phantasie an unserem Er-folg mitarbeiten will. Zusammen mit dem Gastgeber führen Sie in der Küche ein kleines Team von Mitarbei-tern und sind gewillt, nach einer Ihnen angemessenen Einarbeitungsphase, die alleinige Verantwortung über Ihren Arbeitsbereich zu übernehmen.

An der Gästefront bietet sich gleichzeitig einer flinken, freundlichen

Serviceangestellten

die Gelegenheit, anspruchsvollen und manchmal auch eiligen Gästen das Gefühl von behaglicher Gastlichkeit zu vermitteln.

Angesprochen? Reto Haindl erwa

artet Ihren Anruf ab 30. August 1993.

Reto Haindl

Kasernenstrasse 44, 9100 Herisau Tel. 071 51 12 91, Fax 071 52 50 91



Das Hotel-Restaurant Wynegg sucht für lange Wintersaison tüchtigen

Alleinkoch Commis de cuisine

sowie freundliche

Serviertochter

für A-la-carte-Restaurant.

Internationale Kundschaft - guter Verdienst.

Ruth Guler, Hotel Wynegg, 7250 Klosters Telefon 081 69 13 40



Grindelwald

Telefon 036 54 54 92 Fax 036 53 43 19

Gepflegtes Erstklasshotel an zentraler Lage, mit 85 Betten, Health-Club, Speisesaal, Spezialitätenrestaurant, Snack-Bar, Konferenzraum und Bar/Dancing.

Wir suchen für die kommende Wintersaison noch folgende fachkundige und initiative Mitarbeiter

★ Koch/Köchin

nur Schweizer oder Ausländer mit Jahresbewilligung

★ Servicefachmitarbeiterin Saaltochter

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Familie Konzett, Hotel Kreuz & Post, 3818 Grindelwald.





In Jahresstelle oder für die kommende Wintersalson

freuen wir uns auf alle freundlichen Mitarbeiter, die über fachliches Wissen verfügen und eine überdurchschnittliche Leistung in folgenden Berufen erbringen:

Im Serviceteam bei unseren Hausgästen Serviceangestellte/er

Im Serviceteam im gepflegten à la carte Restaurant Servicefachangestellte/er

Im Küchenteam mit neuzeitlicher Orientierung

Sous-Chef Chef de Partie Commis de Cuisine

Im Receptionsteam mit grosser Selbständigkeit Receptionistin/Sekretärin

Nach Erhalt Ihrer Bewerbungsunterlagen lädt Sie Herr und Frau Stöckli geme zu einem Probeauftritt ein.



Richard+Yvonne Stöckli CH-3812 Wilderswil/Interlaken Telefon 036 22 07 07/08 Telefax 036 22 80 07

Zur Wiedereröffnung suchen wir per November 1993:

kreative/n Koch od. Köchin (Schweizer oder C-Bewilligung)

Caslano/TI

Service-Angestellte (Schweizer oder C-Bewilligung)

Küchenpersonal (Schweizer oder C-Bewilligung)

Restaurant **Rebe** Im Zentrum 1 8102 **Oberengstringen** Telefon 01 750 00 00/Hr. Lanz

Gesucht per 1. Oktober 1993 oder nach Vereinbarung

Auskunft unter: Telefon 081 925 11 24

freundliche Serviertochter

mit Italienisch-Kenntnissen. (Ausländer nur mit B-Bewilligung).

Traditionelles Basler Restaurant sucht nach Übereinkunft

Küchenchef

Sind Sie kreativ, flexibel, dyna-misch? Haben Sie gutes Geschick beim Einkaufen? Macht es Ihnen Spass, unsere mittlere Brigade si-cher zu führen, und ist es für Sie selbstverständlich, den Patron zu unterstützen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Diskretion zu-nesichert.

Chiffre D 003-134893 an Publicitas, Postfach, 4010 Basel.



Spezialitätenküche

Familie Thérèse und Martin Hasen-Rickenbacher 9322 Wiedehorn-Egnach, Telefon 071 66 25 25

Wir suchen in sehr bekannten Landgasthof am Bodensee in Jahresstelle

Kellner/ Servicefachangestellte

Wir erwarten: – fundierte Berufsausbildung
– Erfahrung in A-la-carte- und
Bankettbetrieb
– Freude am Beruf und Einsatzwillen
– Kollegialität
– Schweizer Dialekt.

Wir bieten:

- interessante, vielseitige Arbeitsstelle
- sehr gutes Salär
- eigenes Studio oder Wohnung
in nächster Nähe
- und ein junges, dynamisches Tearn.

Möglicher Stellenantritt: auf Vereinbarung.

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen oder melden Sie sich für einen Termin bei M. Hasen.



Für unser rustikales Sporthotel mit Hallenbad, Sauna, Solarium, Squash und Fitnessraum suchen wir für die kommende Wintersaison 1993/1994 noch folgende Mit-arbeiter zur Ergänzung unseres jungen Teams:

Kellner/Kellnerin Etage/Réception: Hotelfachassistentin

Haben Sie Interesse? Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Bitte verlangen Sie **Herrn G. Stegmaier oder Frau S. Gisiger,** oder senden Sie Ihre Bewerbung an:

SPORTHOTEL VAL GRONDA CH-7136 Obersaxen, Telefon 081 933 12 58



Wir sind ein familienfreundliches Mittelklass-Berghotel mit 70 Betten im Skigebiet. Hotelhallenbad zur freien Benützung für alle Mitarbeiter. Wir erwarten von Ihnen selbständiges, verantwortungs-bewusstes Mitarbeiten und eine ausgezeichnete Gästebetreuung.

Wir suchen in Wintersaisonstelle:

Réception

Réceptionspraktikantin Etage/Lingerie

Hotelfachassistentin

Service/Bar Barmaid Servicefachangestellte Servicepraktikant/in

Chef de partie Commis de cuisine

Rufen Sie uns doch unverbindlich an: mmenegger gibt Ihnen gerne weitere Auskunft, oder senden Sie Ihre Unterlagen an: Othmar Emme

Panorama Sporthotel ★★★
Rothornstrasse 17
6174 Sörenberg
Telefon 041 781666

58583/31771



Ab 1. November sind Sie bei uns

Kellner

als qualifizierter Chef de rana!

Sind Sie versiert im Umgang mit Weinen? Oder möchten Sie sich auf diesem Gebiet weiterbilden? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Kurse zu besuchen. Interessiert?

Nehmen Sie noch heute Kontakt mit Herrn Aberli auf. Das Schloss-Team freut sich bereits auf Sie!

Restaurant Schloss Wülflingen Wülflingerstrasse 214 8408 Winterthur



Schlossherrschaft R. & C. Aberli-Gertsch Telefon 052/222 18 67 Mo./Di. geschlossen



HOTEL DREI KÖNIGE AM RHEIN BASEL

Als Ergänzung unseres Teams suchen wir erfahrene/n

Réceptionist/in

Mehrere Jahre Praxis in guten Hotels sowie D, F, E werden vorausgesetzt.

Eintritt nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung an:

HOTEL DREI KÖNIGE BASEL Personalbüro Blumenrain 8 4001 Basel Telefon 061 261 52 52

58545/310

A member of

The Jeading Hotels of the World

Grindelwald



Hotel Restaurant

KIRCHBÜHL



In unserem Chalet-Hotel an schönster Lage suchen wir auf Mitte Dezember oder nach Übereinkunft junge, dynamische Mitarbeiter für folgende Bereiche:

> Direktionsassistentin D,E,F Direktionssekretärin D,E,F Réceptionistin (Hotelerfahrung) D,E,F Servicefachangestellte Chef entremetier Entremetier Tournant

Masseur/-euse mit Skilehrerausbildung

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung mit Zeugnissen, Foto, Lebenslauf und Lohnansprüchen.

Fam. Christian Brawand-Imboden Hotel-Restaurant Kirchbühl 3818 Grindelwald Telefon 036 53 35 53





botel Boo

RESTAURANT & PUB 3792 SAANEN/GSTAAD TEL. 030 4 14 41

Für die kommende Wintersaison suchen wir junge, dynamische Persönlichkeiten:

Réceptionistin/ Direktionsassistentin (D, E, F)

Wir bieten eine interessante, verantwortungsvolle Stelle in einem kleinen Team mit internationaler Kundschaft.

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören: Führung der Réception sowie Sekretariat, Controlling und Marketing.

Allrounder/in (D)

Wir bieten eine abwechslungsreiche Stelle hinter den Kulissen sowie im Service und Verkauf.

Telefonieren Sie oder senden Sie Ihre Unterlagen mit Foto an Thomas Boo.

THE PUB



3792 SAANEN/GSTAAD



Zur Führung unseres kleinen Teams suchen wir auf Herbst 1993 in Jahresstellung einen

selbständigen Koch (m/w)

der als erfahrener Fachmann unsere lebhafte wie vielseitige Küche mit Geschick führt.

Wir bieten Ihnen eine sehr selbständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, die von Ihnen Organisationstalent, Personalführung und Sinn für Zusammenarbeit verlangt. Rufen Sie uns an, wenn Sie mehr erfahren möchten. Wir zeigen Ihnen gerne Ihren neuen Arbeitsplatz.

Hotel Europe Regula Bertschinger, Promenade 63, 7270 Davos Platz, Telefon 081 43 59 21 (Bürozeit)

O 58710/9334



Bündner Herrschaft Restaurant

Abler

CH-7306 Fläsch Tel. 081/302 61 64, Fax 081/302 73 29

Gesucht per sofort

Servicefach-Angestellte evtl. Chef de service (weiblich)

evtl. Chef de service (weiblich Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Für unser italienisches Spezialitäten-Restaurant in Pratteln suchen wir

Kellner oder Serviertochter

Wenn Sie genügend Erfahrung auf diesem Gebiet haben und eine Bewilligung besitzen, melden Sie sich bitte unter Tel. 061 821 25 22.

Koch und Hilfsköchin

ue mich auf Ihren Anruf. Kurt Baumann Fischklic Auszeich House

Lieben Sie einen gepflegten Service? Möchten Sie mehr als nur Teller hinstellen? Wenn ja, rufen Sie uns bitte an, denn wir suchen eine aufgestellte, freundliche

Service-Fachkraft

und wir haben Ihnen viel zu bieten

A. und H. Fuster Restaurant Alt Guggeien 9016 St. Gallen Telefon 071 35 12 10

58649/304



POSTHOTEL VALBELLA

Miriam und Walter Trösch

Posthotel Valbella CH-7077 Valbella Lenzerheide Telefon 081 34 12 12, Telex CH-851 709, Fax 081 31 38 38

> Wir suchen für die kommende Wintersalson, per Anfang Dezember 1993 bis Ostern 1994, noch folgende Mitarbeiter zur Ergänzung unseres Teams.

Küche:

Chef saucier Chef entremetier Commis de cuisine

Service:

Servicefachangestellte/r (mit A-la-carte-Erfahrung) Chef de rang Saaltochter

Hotelbar/Dancing: Barmaid-Tournant

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf: POSTHOTEL VALBELLA, W. Trösch, 7077 Valbella Telefon 081 34 12 12

Sous-chef Chef-saucier 58751/3551



Ihr Zuhause in den Ferie



Restaurant Flimserstübli 7018 Flims Waldhaus Telefon 081 39 39 23

Damit wir auch diesen Winter (von Mitte Dezember 1993 bis April 1994) Lob und Komplimente für unsere Küche bekommen, suchen wir folgende qualifizierte Mitarbeiter:

- 1 Chef Garde-manger/ Sous-chef
- 1 Ajudante de cozinheiro, com practica

Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns, Ihnen Ihren neuen Arbeitsplatz zeigen zu dürfen. Familie Eigenmann





58750/11339

Hotel *** Restaurant MONTE ROSA

ASTORIA

DAS FÜHRENDE ERSTKLASS-HOTEL

LUZERN/SCHWEIZ

Spezialitäten-Restaurant Belle-Epoquiund Thai Garden Greenlife-Bar. 240 Bet

Per 1. Dezember 1993 oder nach Übereinkunft suchen wir für unser sehr lebhaftes Hotel mit stadtbekannter Gastronomie einen qualifizierten

ijung, dynamisch und teamfähg, daran interessiert, den Küchenchef kompetent abzulösen und ihm eine gute Stütze zu sein, ein guter Chef-saucier.

Gerne erzählen wir Ihnen bei einem persönlichen Gespräch mehr. Doch vorerst erwarten wir Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen, die wir selbst verständlich vertraulich behandeln werden.

> Hotel Astoria, Pilatusstrasse 29 6003 Luzern, Tel. 041-24 44 66

- ein guter Uner-saucht.
Wir sind:
- eine junge, zirka 15köpfige Küchenbrigade,
- verschiedene Restaurants, vom gepflegten
A-la-carte-Geschäft bis zur abwechslungsre
Hotelverpflegung.

Hallenbad, Sauna, Solarium, Tennisplätze Wir suchen auf die kommende Wintersalson in Salsonoder Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter:

Küchenchef/Sous-chef Aide du patron Servicefachangestellte

Auf Ihre schriftliche Anfrage mit den üblichen Unterlagen freut sich:

Fam. J. Gridling Aparthotel Monte Rosa 3929 Täsch

58604/104

ά



Ideal für Wintersport

Wir suchen für die kommende Wintersaison vom 15. Dezember 1993 bis 20. April 1994 für unser renommiertes Hotel-Restaurant folgende Mitarbeiter:

Chef de partie/Sous-chef

Wir sind bereit, einem tüchtigen Partie-Koch diesen anspruchsvollen Posten zu überlassen.

Restaurationstochter

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, umsatzentlöhnt.

Saaltochter

für gepflegten Service.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Familie Armin Berchtold-Lampart Telefon 028 27 22 23





Specialità italiane

Ruth und Jürg Lehmann CH-7050 Arosa

Für unser gepflegtes, italienisches Spezialitäten-Restaurant suchen wir folgende fachkundige Mitarbeiterin:

Servicefachangestellte (w)

(Muttersprache deutsch, à-la-carte-kundig)

Jungkoch

(der die Vielfalt der toskanischen Top-Küche kennenler-nen möchte).

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind erbeten an:

Fam. J. Lehmann, Ristorante Bajazzo, CH-7050 Arosa, oder Telefon 081 31 21 15.

GAUER HOTEL Schweizerhof Bern

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, ab 1. Oktober 1993, resp. 1. November 1993, die rechte Hand un-serer Hausdame zu werden und Ihre Berufserfah-rungen im hauswirtschaftlichen Bereich zu erwei-tern und zu vertiefen.

Sind Sie eine qualifizierte und kompetente

Gouvernante

mit Berufserfahrung und verfügen über eine Ausbildung als Hotelfachassistentin (oder gleichwertig)?

Fühlen Sie sich in den Etagen voll in Ihrem Element?

Überwachen Sie gerne den Economat- und Stewardingbereich?

Helfen Sie bei der Blumendekoration mit?

Sind Sie zudem belastbar, selbständig und flexibel und suchen eine längerfristige Anstellung, dann senden Sie Ihre komplette Bewerbung mit Foto an:

Gauer Hotel Schweizerhof z. H. von Frau R. Nacken Bahnhofplatz 11 3011 Bern





Karriere

Anfangs-Sous-chef

Drei erstklassige, mittelgrosse ****-Hotels möchten gerne die Position des Sous-chefs an ambitiöse junge Chefs de partie, welche diese Stelle als Aufstiegs-chance sehen, anbieten:

Raum Innerschweiz, ein Seminar- und Ferienhotel Raum Glarus, ein Seminarhotel Nähe Chur – ein stilvolles, gepflegtes Kleinhotel

Interessiert? Dann senden Sie uns so rasch als mög-

Réceptionist/in

Warum nicht einmal in Basel arbeiten? Zwei renom-mierte ****-Hotels möchten Ihr gutes Team vervoll-ständigen. Ein bis drei Jahre Berufserfahrung, mehrsprachig/CH, Eintritt ab sofort.

Chef/in de réception

In Auftrag eines der bekanntesten Häuser in einem grossen Sommer- und Wintersportort suchen wir den/die Chef/in deréception. Für diese erstklassige Kaderposition (Jahresstelle) sprechen wir ausgewiesene Berufsleute mit mehrjähriger Frontoffice-Erfahrung an, die eine langfristig angelegte Position mit Aufstlegsmöglichkeiten anstreben.

Chef/in de service/Oberkellner

- ****-Hotel Stadt Basel, gerne eine charmante Dame Luxushotel im Engadin als 2. Maître d'hôtel mit Er-fahrung in entsprechenden Häusern renommiertes, mittelgrosses ****-Hotel in Grau-bünden. 28 bis 35 Jahre, mit guter Berufserfahrung, A-Bewilligung möglich *****-Stadthotel, Top-Position als 1. Maître d'hôtel, Platz Basel
- Platz Basel
 «Inn-Betrieb» der guten Gastronomie, Stadt Zürich
 Seminar- und Konferenzhotel, Region Basel und
 Grossraum Zürich. Ausbaufähige Top-Stellen mit
 Aufstiegsmöglichkeiten zu Direktionsassistenten.
 CH, abgeschlossene Lehre und Hotelfachschule/
 Führungserfahrung.

Haben wir nun Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns doch gleich Ihre vollständigen Bewerbungsunter-lagen zu oder rufen uns für erste Informationen an. Dis-kretion ist 100% garantiert.

HoReGa Select Kaderberatung AG

4051 Bas lefon 061 281 95 75 oder 061 281 95 91



Personalberatung für Dauerstellen, Kader- und Managementpositionen in Hotellerie, Gastgewerbe und Touristik

SPINNE HOTEL

*-Hotel im Berner Oberlana mit 90 Betten und sechs Restaurationsbetrieben

Per 1. 12. 1993 suchen wir noch eineln blicheln, sprachenkundigeln und erfahrer

Réceptionisten/-in in Jahresstelle.

Wir können Ihnen einiges bieten, senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Hotel Spinne AG z. H. Dir. Rudolf Märkle, 3818 Grindelwald

LINDE BADEN

HOTEL-RESTAURANT eton (056) 22 53 85 Telex 825 097 LIHO CH Fax (056) 22 07 70

In unseren lebhaften und viel-seitigen Betrieb suchen wir ir

Jahresstelle zuverlässigen, einsatzfreudigen

Jungkoch

in kleine Brigade. Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit, 5-Tage-Woche, die üblichen Sozialleistungen, auf Wunsch kann möbliertes Studio vermittelt werden.

Fam. F. Wanner

Hotel-Restaurant Linde Mellingerstrasse 22 5400 Baden

Telefon 056 22 53 85

Parkhaus hinter dem Hotel

DÄNEN/DÄNINNEN

Grafle Bereiche im Hotel-/ Gastgewerbe. Wir haben sehr viele junge Bewerber, die gerne in der Schweiz arbeiten möchten. Fordern Sie unverbindlich unseren aktuelen Katalog an. Auf Ihren geschätzten Anruf freut sich

Elita Personalberatung, Schmiedgasse 48, 8640 Rapperswi Tel. 055 27 10 58/ Fax 055 27 28 69

FLU/ASER APARTHOTEL EDY BRUGGMANN

Wir suchen auf kommende Winter-saison

Koch/ Köchin Jungkoch Serviceangestellte **Bar-Serviceangestellte**

Wir bieten Ihnen angenehmes Arbeitsklima, selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit, 5-Tage-Woche.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Tannenheim, 8897 Flumserberg Tel. 081 733 24 24 • Fax 081 733 2991

APARTHOTEL EDY BRUGGMANN TANNENHEIM, 8897 FLUMSERBERG TEL, 085-3 24 24

Nach St. Moritz gesucht

2 tüchtige Serviertöchter

in gutgehendes, rustikales Klein-restaurant im Zentrum. Sehr guter Verdienst. Kost und Logis im Haus. Samstag und Sonntag frei. Jahres-stelle möglich.

Eintritt Mitte November 1993.

Bitte melden Sie sich unter Tel. 082 3 38 33 (Fam. Ritzinger).

In unseren lebhaften Betrieb direkt an der Talstation suchen wir für die kommende Wintersaison:

Jungkoch/Entremetier **Buffettochter CH/A/D** Serviceangestellte CH/A/D

Sie sind kameradschaftlich eingestellt und behalten den Humor auch bei Sturm. Ihre Flexibilität erlaubt es Ihnen auch, Ihren Arbeitskollegen im Notfall unter die Arme zu greifen.

Zusammen sind wir ein junges Team, das den Stress einer Win-tersaison gemeinsam bewältigen möchte und das im Frühling auch noch lachen kann.

Die üblichen Bewerbungsunter-lagen senden Sie bitte an die ne-benstehende Adresse.

Telefon 081 931 15 07





HOTEL EIGERBLICK

Grindelwald

Wir suchen in unser junges Team mit Eintritt per 22. Dezember 1993 folgende Mitarbeiter:

Servicefachfrau/-mann

Küche

Sous-chef, chef de partie, commis de cuisine

in modernst eingerichtete Küche

Housekeeping

Hofa, Zimmermädchen

Réception: 1. Réceptionistin, Praktikantin

Reservationistin

in Ganzjahresstellung mit Eintritt per 15. Okt. 1993 (hier können leider nur CH-Nationalität oder Jahresauf enthalter berücksichtigt werden).

Interessiert Sie eine dieser Anstellungen? Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie vorerst einfach an:

Hotel Eigerblick, Grindelwald Telefon 036 54 54 14



Persönlich geführtes Erstklasshotel mit Ambiance 150 Betten.

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir ab Anfang Dezember für die Wintersaison folgende qua-lifizierte Mitarbeiter:

Réceptionistin (EDV-Kenntnisse) Logentournant

II. Oberkeliner Chef de rang

Chef saucier **Chef garde-manger** Commis de cuisine **Commis pâtissier**

Economat-Hilfsgouvernante

Masseur

Bewerbungen mit Zeugniskopien und Foto erbeten an Dir. Paul Heeb. Hotel Schweizerhof, 7270 Davos Platz.

BEST WESTERN



Swiss Hotels



7



Wir, das ocauf kommenden das "SONNEN-TEAM", suchen kommenden Winter in Saison- oder

Sous-Chef Réceptions-Sekretärin Servicefachangestellte(r) Barmaid

Haben Sie Lust in einem aufgestellten Team, einem sonnigen 60 Betten 1. Klasshotel mit einer wunderschönen neuen Restauration, Rôtisserie und Bar zu arbeiten. Gerne erwarte ich Ihren Anruf oder Ihre Bewerbungsunterlagen. Paul Beutler, Bes. Hotel Sonne, 9658 Wildhaus Tel. (074) 52333.



Wir sind ein ★★★-Hotel mit 70 Betten und Restaurant. Wir suchen per 26. Dezember 1993 bis 15. November 1994 oder Jahresstelle

Servicemitarbeiter/in

(Muttersprache Deutsch oder perfekte Deutschkenntnisse)

Unsere Gäste sind es gewöhnt, von Fachleuten verwöhnt zu werden. Da wir den guten Service nicht allein schaffen, suchen wir fröhliche, begeisterungsfähige Leute. Wir bieten nebst frischer Bündner Luft, nebelfreies Klima, geregelte Arbeitszeit und gute Entlöhnung.

Koch/Köchin

Sie haben eine abgeschlossene Berufslehre als Koch, sind es gewöhnt, mit Frischprodukten zu arbeiten. Ihre Erfahrung ermöglicht es, unseren Küchenchef abzulösen sowie unseren Kochlehrling auszubilden und zu fördern. Wir können Ihnen eine Jahresstelle in einem soliden Betrieb bieten mit guter Entlöhnung, geregelter Arbeits- und Freizeit in einer modern eingerichteten Küche.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Gerne nehmen wir uns Zeit, Sie kennen-zulernen und Ihnen unseren Betrieb zu zeigen.

Gion und Lianne Fravi-van Gent, Hotel Fravi, CH-7440 Andeer Telefon 081 61 11 51, Telefax 081 61 22 80

*A*NDEER





Fam. R. Schweizer-CH-7500 St. Moritz eizer-Pitsch

Telex 852 104 Fax 082 3 16 72

Ab kommender Wintersaison – Dezember bis April – suchen wir noch folgende qualifi-zierte Mitarbeiter/innen:

Empfang

Réceptionistin/ Réceptionist

(CH mit Hotelerfahrung, D, E, I, F, Jahresstelle)

Night-Auditor

Hauswirtschaft

Hofa

für Economat, Etage, Service

Service

Barmaid Service-Tournante

Küche

Entremetier

Wir freuen uns auf initiative Mitarbeiter/innen. Bewerbungsunterlagen für Ihren neuen Job senden Sie bitte an:

Fam. R. Schweizer-Pitsch HOTEL LA MARGNA 7500 St. Moritz



...wo Ferien erien noch Ferien sind! THE STATE OF THE S

Für unsere Restaurants «Locanda» – ein gemütlicher Treffpunkt – unc «Gourmetskop» – bekannt durch seine astrologischen 7-Gang-Meniis – suchen wir als Ergänzung zu unserem Küchenchef einen Gasthof Kreuz Sous-Chef per 1. Oktober oder nach Vereinbarung Sie bringen mit: - Freude an der Aus- und Weiterbildung von Lehrlingen - Kreativität
- Flexibilität DESTAUDANT - Einsatzwillen und sind zwişchen 28 und 35 Jahre alt. <u>locanda</u> Auf Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung freuen sich Hans Peter Schwendener Küchenchef Dirk Baumann Gastgeber Gasthof Kreuz, St.-Galler-Strasse 30, 8645 Jona, Telefon 055 28 28 26 Gasthof Kreuz Jona am schönen Zürichsee

Hotel Schloss*Romanshorn**

Für unser geschichtlich interessantes, neuzeitlich eingerichtetes Hotel-Restaurant am Bodensee mit grosser Gartenterrasse suchen wir auf Anfang Januar 1994 einen initiativen, einsatzfreudigen

Direktionsassistenten/Chef de service

Wir stellen uns eine junge Persönlichkeit vor, welche gerne den Service führt, die Direktion ablöst und viele gute Ideen mitbringt. Eine abgeschlossene Hotelfachschule wird erwartet. Ihr neuer Chef, erfahrener Hotelier EHL, freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung an Herrn W. Hirt, VR-Präsident Hotel Schloss AG, Postfach 26634, 8500 Romenschorn.

(Tel. 071 63 26 46).

SV-Service | 10 | 1

Im schön gelegenen Hasilberg im Berner Oberland führen wir im Auftrag der Schweizerischen Nationalbank ein Ferienzentrum, welches aus zwei Chalets mit Hallenbad besteht und rund 80 Feriengästen Platz bietet. In diesem sehr gepflegten Rahmen unterstützen Sie als

Jungkoch

ab **Mitte Dezember 1993** oder nach Vereinbarung, den Küchenchef.

Wir bieten: – Samstag/Sonntag frei – gute Entlöhnung – 5 Wochen Ferien.

Hätten Sie Freude, für das Wohl unserer Gäste mitver-antwortlich zu sein? Dann gibt Ihnen Frau E. Bernhard, Betriebsleiterin, gerne weitere Auskunft, Telefon 036 71 43 71.

hasli-zentrum SNB, 6084 Hasliberg-Wasserwendi

SV-Service | 10 |



areastelle oder mindestens für 9 Mo-"Ihr Arbeitsplatz ist in einer sehr schö-Bar, mit interessanten Gästen. Frau ger oder die Direktion erteilen Ihnen gerne Auskunft über Ihre zukünftige ittsstelle. Senden Sie Ihre kompletten stlagen an:

CH-6362 Fürigen/Stansstad am Bürgenstock
Telefon 041 - 63 22 22
Telefax 041 - 61 27 24



Gesucht ins Berner Oberland auf Herbst 1993 junges, tüchtiges

Geranten-Ehepaar

In einer attraktiven Ferienregion bieten wir Ihnen eine herausfor-dernde Arbeitsstelle mit zeitge-rechter Entlöhnung und Umsatz-beteiligung.

Wenn Sie unser Angebot interes-siert, senden Sie Ihre Bewerbung mit Referenzen unter Chiffre 58493, hotel + touristik revue, 3001 Bern.

Hotel Weisses Kreuz ***, Interlaken (90 Betten), Restaurants «Brasse-rie» und «Vegetaris», sucht für kommende Wintersaison

Koch

Eintritt: nach Übereinkunft. Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an: R. Bieri, Telefon 036 22 59 51.



Auf die kommende Wintersalson suchen wir zur Verstärkung unseres jungen Teams noch folgende freundliche und motivierte Mitarbeiter:

Koch Servicefachangestellte(w/m) Servicepraktikant/in Barmaid/Barman

Eventuell auch in Jahresstelle. Auch (Ehe)-Paare sind uns willkommen!

Möchten Sie in einem angenehmen Arbeitsklima eine unvergessliche Wintersaison verbringen?...

...dann zögern Sie nicht und senden uns Ihre voll-ständigen Unterlagen. Oder rufen Sie uns einfach

HOTEL SARDONA ELM Familie Croizeau-Micheroli 8767 Elm/Glarnerland Telefon 058 86 18 86, Fax 058 86 12 37



Für die kommende Wintersalson 1993/94 fehlen Sie in unserem jungen Team als: Chef de partie Commis de cuisine Servicefachangestellte Service: Administration: Empfangssekretärin

Sind Sie interessiert, in unserem Ferienhotel Ihren schönen Beruf auszuüben, dann bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen an:

Max und Monika Iten



CH-8897 Flumserberg Telefon 081 733 31 31 Fax 081 733 31 21

Auf Curnius haben kreative Köche besonders gute Aussichten

Nicht nur deshalb, weil Sie auf 1800 m ü. M. arbeiten, sondern weil die Tegia Curnius kein gewöhnliches Selbstbedienungsrestaurant ist. Wenn Sie Ihr Handwerk vielseitig beherrschen, die Laaxer Bergwelt lieben, dann sollten Sie uns umgehend Ihre Bewerbung schicken. Denn ab Mitte Dezember 1993 wird diese aussichtsreiche Salsonstelle neu besetzt.

Hotel-Restaurationsbetriebe Crap Sogn Gion AG, 7032 Laax-Murschetg, Telefon 081 39 01 51, Frau Daniela Stöcklin.

LAAX CRAPA

ŊΩ DOMINO GASTRO The Personal-Profi

sucht dringend per Oktober für gepflegte Gastronomiebetriebe im Raum Rapperswil, folgende qualifizierte, jüngere Fachleute:

Küchenchef Sous-chef Chef de service

Für weitere telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Schaerer unter Telefon 055 26 12 66 gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an: Domino Gastro, Kluggasse 3, 8640 Rapperswil.



sucht für die kommende Wintersaison, eventuell in Jahresstellen:

Sous-chef/Saucier Chef de partie **Commis**

Chefin de service **Saal-Praktikantin**

Restaurationsservice:

Restaurationstochter

für gehobenen A-la-carte-Service

Wenn Sie sich für den einen oder anderen Posten angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Fam. Meiler, Hotel Vorab, 7017 Flims Dorf Telefon 081 39 18 61

(Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht)



ZUOZ Engadin «Klein aber fein»

Auf die kommende Wintersaison ist in unserem familiär geführten 1.-Klass-Haus die Stelle eines

Alleinkochs

neu zu besetzen

Einem einsatzfreudigen, kreativen und kalkulationssicheren Fachmann, der es versteht, unser Pensionsgäste, aber auch A-la-carte-Besucher zu verwöhnen, bieten wir eine sehr selbständige Stelle an (kein Mittagsservice, 1-2 Küchenhilfen). Schöne 1½-Zimmer-Wohnun, möbliert, steht zur Verfügung.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungs-unterlagen Fam. R. Naldi-Hanhart Telefon 082 7 20 23

Verkehrsverein



AM GOTTHARD

Telefon 044 6 74 54 Fax 044 6 81 85

Zur Ergänzung unseres kleinen, jungen Teams suchen wir per 1. Dezember 1993 oder nach Vereinbarung eine/n

touristische/n Allrounder/in Sekretär/in (100%)

Ihr Tätigkeitsbereich: Information, Kurtaxenwesen, Veranstaltungen, Werbeaktionen. Erforderliche Fremdsprachen: Französisch, Englisch, Italienisch.

Für weitere Informationen nehmen Sie bitte mit Rolf Lüthi, Geschäftsführer, Kontakt auf.

Bewerbungen mit Lebenslauf an:



sucht dringend!!!
Servicefachangestellte Pâtissier (m/w)

Verlangen Sie Herrn L. Etesi

064 31 48 31

Bernstrasse West 64, 5034 Suhr



ZUR Prillip und Regula
ALTEN Lager Bellwald 41-42
ASSE 1907-80171 12-04
Fax Oz 8/71 12-04

Nach mehrjähriger, toller Zusammenarbeit zieht's unsere treuen Mitarbeiter Ralf und Sylvie heimwärts.

Wir suchen nun ihre Nach-folger; einen gelernten

KOCH

mit grossem Interesse an feiner, phantasievoller Küche sowie eine gelernte

SERVICEFACH-ANGESTELLTE

(Chef de rang)

(Chet de rang)
welche selbstähdig und verantwortungsvoll arbeiten kann.
Bei guter Zusammenarbeit
werden Sie als unsere Stellvertreter in die Betriebsführung
integriert.
Eine hübsche Wohnung, ein
tolles Skigebiet und eine hertiche Bergwelt stehen in der Freizeit zu lhrer Verfügung.

Haben Sie Lust, unser junges Team zu ergänzen, dann sen-den Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns an.

Familie Philipp und Regula Lagger Hotel «Zur alten Gasse» 3997 BELLWALD Telefon 028 71 21 41

Restaurant Schürli, Forch

italienische Spezialitäten.

sucht auf 25. Oktober 1993

Koch/Köchin

Auf Ihren Anruf freut sich: J.-L. Dadier, Telefon 056 86 31 35.

Für die Brasserie Obstberg suchen wir eine Person als

Jungkoch (w/m)

ab sofort mit einem Arbeitspensum von zirka 80%. Haben Sie Lust, in dieser traditi-onsreichen Quartierbrasserie (täg-lich geöffnet) in einem jungen Team mitzuhelfen, dann melden Sie sich sofort bei

Gerhard Liechti. Brasserie Obstberg, Bantigerstrasse 18, 3006 Bern Tel. 031 440 440,

ab 25.9.1993 Telefon 031 352 04 40

HOTEL ELE GARNI

ZERMATT ***
Telefax (028) 67 57 93
Telephon (028) 67 31 74

COUNTRY BAR

mit Billard Tel. 028/67 15 80

Für unser familiäres ***-Hotel und unsere Country Bar mit Pool Billard suchen wir für die kommende Wintersaison ab 1. Dezember 1993 noch folgende einsatzfreudige, aufgestellte Mitarbeiter:

Réceptionistin (CH) sprachenkundig D, E, F

Frühstücksund Réceptionshilfe sprachenkundig D, E, F

Barmaid

fach- und sprachenkundig D, E, F Anfangs-Barserviertochter sprachenkundig D, E, F

Auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto freuen sich:

Dir. M. & M. Grand-Julen



Bar/Disc-Dancing Gesucht für Wintersaison ab 20. Dezember

Gesucht Aushilfe ab zirka 25. Okt. für zirka 2 Monate

Serviertochter Barmaid

(evtl. Anfängerin) Bewilligung für Bewerberinnen aus dem EWR-Raum kann eingeholt werden. Wir bieten gute Entlöhnung und ange-nehmes Arbeitsklima.

Linus Eberle, 8873 Amden Telefon 058 46 11 94

58707/680

Wir sind ein erfolgreiches, gut ein-geführtes Handelsunternehmen in der Gastronomiebranche und su-chen für unser Ladengeschäft einen

Leiter Ladenverkauf

Ihre Aufgaben: Beratung und Ver-kauf an unsere Gastronomiekund-schaft. Verantwortlich für das Ein-räumen der Waren und eine profes-sionelle Warenpräsentation.

Anforderungen: gute Ausbildung in der Gastronomie, kaufm. Kenntnisse, Ordnungssinn, Einsatzbereitschaft. Freude am Direktkontakt mit Kunden.

Möchten Sie in unserem jungen, strebsamen Team mitarbeiten und Ihren Teil zum Erfolg beitragen, sen-den Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die

Bilco-Schwabenland AG, Direktion, Hardgutstrasse 16, 8010 Zürich, Telefon 01 491 26 06.

Für die Brasserie Obstberg suchen wir eine Person als

Servicemitarbeiter/in

mit Erfahrung und guten Deutsch-kenntnissen. Haben Sie Lust, in dieser traditionsreichen Quartier-brasserie (täglich geöffnet) in einem jungen Team mitzuhelfen, dann melden Sie sich sofort bei

Gerhard Liechti, Brasserie Obstberg, Bantigerstrasse 18, 3006 Bern Tel. 031 440 440,

ab 25.9.1993 Tel. 031 352 04 40

Wer hier fehlt, ist wichtig!

Wir suchen für unseren Party-Service einen jüngeren, initiativen Mitarbeiter.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- versandfertiges Bereitstellen der Party-Service-Kommissionen
- Kontrolle der Warenein- und -ausgänge

 Mithilfe bei der Pflege und Reinigung des Materials. Voraussetzungen für diese Tätig-keit sind etwas Erfahrung im Gast-gewerbe, sehr gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse, Fahrausweis Kat. B und Bereit-schaft, mit anzupacken.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns bitte an. Wir informieren Sie gerne näher über diese verantwortungsvolle



Personalabteilung, Tel. 01/221 33 11

Restaurant/Hotelbetrieb Zentralschweiz sucht in eingespieltes Team

Köchin

zur Führung der Küche zur Mithilfe in Restaurant und Réception

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Aufgabe und Aufstiegsmöglichkeiten. Zimmer oder Wohnung auf Wunsch im Hause.
Wenn Sie sich dieser Herausforderung stellen möchten, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter Chiffre 58622 an hotel + touristik revue, 3001 Bern.





Zwischen Himmel und Erde, da, wo die Heimat am schönsten ist, in Zermatt im ★★★Hotel Abendruh★★★ und Restaurant «Creativ» bei Hannelore und André Köslich.

In unserem Team haben wir einen Mitarbeiterplatz frei für:

Servicemitarbeiterin

Keliner

Für Hotel- und A-la-carte-Service, ab Dezember für den Winter oder aber auch länger, wenn es «de Plausch» macht, im A-Team zu arbeiten. Nach dem Motto «Köstlich isst man

Telefonieren Sie 028 67 23 38, telefaxieren Sie 028 67 59 01,

Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie, um das Haus, die Arbeit und die Mitarbeiter vorzustellen. Fragen Sie nach Han-



Fam. Hannelore und André Köslich 3920 **Zermatt** Telefon 028 67 23 38 Telefax 028 67 59 01



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Pâtissier/ère

Hofa

für folgende Aufgaben: Frühstücksservice (Gästebetreuung), Etage, Buffet und Lingerie.

Wir erwarten gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

E. und E. Thomas
RELAIS ET CHÂTEAUXHôtel-Restaurant
LE VIEUX MANOIR AU LAC
3280 Murten-Meyriez
Telefon 037 71 12 83



Gesucht von mittelgrossem Hotel garni/Appartement-haus★★★ im Engadin, Nähe St. Moritz

Réceptionssekretärin/ **Tournante**

welche sich gerne auf unserem PC einarbeiten möchte. Italienisch- und Französischkenntnisse wären dafür von

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: Hotel Chesa Silva★★★ 7513 Silvaplana



Für unser Kurhotel Im Park mit ange-gliederter Privatklinik suchen wir den/ die

Chef/in de réception

Wir stellen uns eine Persönlichkeit mit Führungserfahrung vor, die sich im Um-gang mit Kurgästen auskennt. Bewer-ber/innen sollten nicht zu jung sein. Ein langfristiges Engagement ist unser Wunschdenken. Fremdsprachen-Kenni-nisse sind nicht so wichtig, dafür ernua-nisse sind nicht so wichtig, dafür ernua-ten wir viel Herz und Freundlichkeit.

Bewerbungen und Auskünfte adressie-ren Sie bitte an Bad Schinznach Ag, z.H. Herrn P. Fehr, Gesamtleitung, 5116 Schinznach-Bad.

Wir freuen uns. Sie kennenzulernen.

Restaurant Telefon 081 46 36 52 Fax 081 46 37 05 7260 Davos Parsenn

Wir arbeiten im schönen, schneesicheren Skigebiet Davos Parsenn und suchen für die Wintersaison

. Sous-chef Chef de partie Jungköche

In Verbindung mit Sonne, Schnee - Arbeit und Freizeit.

Gratis-Skiabonnement für die Region Parsenn

Auf Ihre Bewerbung freut sich Familie Imfeld.

- Kost und Logis im Hause - Aufgestelltes Team.

Grill Restaurant Hotel eigene Konditorei

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft fachkundigen

Servicefachangestellte/n Bäcker(in)/Konditor(in) Koch oder Köchin

in Saison- oder Jahresstelle

Falls Sie gerne in einem vielseitigen und lebhaften Betrieb arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf. (Bewilligung kann besorgt werden).

Familie B. Hunziker-Hauser



Chesa Grischuna

Romantik-Hotel/Restaurant

Das originelle Hotel im Bündnerstil mit A-la-carte-Restaurant und marktorientierter Küche sucht per Dezember 1993 für lange Wintersaison

2. Oberkellner/Chef de service

mit guter Berufsausbildung und Sprachkenntnissen (D, F, E).

Réceptionspraktikantin

(CH. KV-Abschluss, D, F, E)

Wir freuen uns auf Ihre handschriftliche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen und Foto!

Familie Guler

Hotel Derby Altstadt Luzern

Telefon 041 51 26 62/63 Fax 041 51 42 82

Für unseren sehr gut frequentier-ten Stadtbetrieb mit Bar, Restaurant und Boulevardterrasse suchen wir qualifizierte

Servicefachangestellte

mit Englischkenntnissen in Jahresstelle. Ausländer nur mit C-Bewilligung. Sind Sie interessiert, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung. Telefonisch: Mo. – Fr. von (8.00 Uhr bis 12.00 Uhr)

Schriftlich: Falkengasse 4, 6004 Luzern

Bergrestaurant Männlichen 2227 m ü. M. 3818 Grindelwald

sucht für kommende Wintersaison

tüchtige Buffettöchter tüchtige Serviertöchter junge Köchin

Guter Verdienst und geregelte Freizeit zugesichert.

Eintritt ca. 20. Dezember 1993. Keine Ausländerbewilligungen vorhanden!

Offerten an Familie Kaufmann Telefon 036 53 10 68 Anrufe von anderen Zeitungen nicht erwünscht.

Sommersaison 1994

Kleinhotel in Lugano/Tessin sucht ab 1. April 1994

Zimmermädchen Hilfskoch Serviceangestellte/r

Gerne erwarten wir von jungen, ge-pflegten Leuten eine Bewerbung mit Foto.

Chiffre 57584, htr, 3001 Bern.

Ihr Sprungbrett...

Junger Berufsmann hat in unserem Betrieb in Zürich die Möglichkeit, vom gut qualifizierten Sous-Chef de Cuisine

zum Küchenchef

befördert zu werden. Wir suchen den jungen Küchenchef, der mit einer abwechslungsreichen Küche unsere an spruchsvollen Gäste gerne verwähnt.

seiner dowechslungsreichen Kuche unsere anspruchsvollen Göste gerne verwöhnt.

Der Krealivität unseres neuen Mannes sind
kaum Grenzen gesetzt. Für die Erfüllung ihrer
Aufgaben wird ihnen der notwendige Freiraum
gewährt. Wir setzen voraus, dass Sie viel
Freude am Beruf haben und in der Lage sind,
Mitarbeiter zu führen und entsprechend zu
motivieren.

Der modern eingerichtete Arbeitsplatz bietet
einer dynamischen Person eine optimale
Herausforderung.
Wenn Sie den Wunsch haben, diese Kaderposition zu besetzen, würden wir Sie gerne
kennenlernen um Sie umfassend über diese
nich alltägliche Stelle mit den interesante
Anstellungsbedingungen (Samstag/
Sonntag frei) zu orientieren.
Unser Herr M. Marcon freut sich auf ihre
Bewerbung und sichert Ihnen absolute
Diskretion zu.



Gasthof Bären Boll

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir per 1. Oktober oder nach Vereinbarung

Jungkoch

Commis de cuisine weiblich oder männlich

Für nähere Auskünfte stehe ich Ihnen nach vorheriger telefoni-scher Vereinbarung gerne zur

Verlangen Sie bitte Ruedi Gygax Telefon 031 839 04 70



WEAR

Nach Übereinkunft suchen wir in Jahresstelle in kleine Brigade, mo-dern eingerichtete Küche, bekann-tes Speiselokal mit A-la-carte- und Bankettsystem, Panorama-Terrasse und Banketträume

Koch/Köchin

Bewegen Sie sich gerne in einem kleinen Team und pflegen Sie mit Freude und Können die Kunst des Kochens, dann sind Sie bei uns richtia.

Fortschrittliche Anstellungsbedin gungen und leistungsgerechte Ent-löhnung sind selbstverständlich. Sind Sie interessiert! Bitte rufen Sie gleich an und verlangen Sie Hans Oberli oder René Brechbühler.



Lenzburg

Reizt es Sie, in ein motiviertes Team kreativ Ihre fachli-chen und menschli-chen Leistungen ein-bringen zu können?

Unsere fünfköpfige Brigade wünscht sich einen weiteren

Teampartner (Koch)

männlich oder weib-lich, dem wir Kompe-tenz und Mitent-scheidung geben in der Gestaltung unse-res Küchenangebo-tes.

Um Ihren Gwunder zu stillen, stehen wir Ihnen rund um die Uhr unter Telefon (064) 51 44 51 zur Verfügung.

Annemarie und Jürg Haller HOTEL HALLER 5600 LENZBURG

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung in unser Disco-Dancing

Barmaid und Baraushilfe

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Bruno Küng Dancing Castello Gersauerstrasse 86, 6440 Brunnen

Tel. 043 31 33 67 Fax 043 31 48 15

P 58571/49662



HOTEL ALBRIS

PONTRESINA

Pontresina

sucht auf Anfang Dezember folgende Mitarbeiter: Für unser Spezialitätenrestaurant

2. Chef/in de service sowie qualifizierte

Servicefachangestellte

Chef de partie

Haben Sie an einer dieser Stellen Interesse, senden Sie Ihre Bewer-bung bitte an:

Familie Kochendörfer, Hotel Albris CH-7504 Pontresina Telefon 082 6 6435





Mit ADIA HOTEL in die Zukunft.

KARRIERESCHRITT IN DIE ZUKUNFT

KARRIERESCHRITT IN DIE ZUKUNFT
Wir suchen für eine zukunftsorientierte, national erfolgreiche Gastronomie-Unternehmung zielbewusste Persönlichkeiten aus Hotellerie und Gastronomie. Haben
Sie eine abgeschlossene Berufslehre und/oder Hotelfachschule, und wollen Sie sich jetzt einer neuen
Herausforderung stellen? Nach einer intensiven Einarbeitungsphase arbeiten Sie selbständig, führen ein
motiviertes Team und somit mitverantwortlich für den
Erfolg des Unternehmens. Wenn Sie zwischen 23
und 30 Jahre jung und ambitäte sind und Ihnen unternehmerisches Denken wichtig ist, dann senden Sie
Ihre Bewerbung unter Stichwort «Karriereschritt» an
Zürich, Frau Julen

KÜCHENCHEF

Für einen lebhaften Hotel/Restaurationsbetrieb in Zürich suchen wir den kreativen Küchenchef mit soliden Produktekenntnissen. Sie führen kompetent eine kleine Brigade und haben Freude an einer modernen Küche. Sie bestimmen das Angebot und tätigen den Einkauf selbst. Samstag/Sonntag frei. essiert? Dann rufen Sie mich an Zürich, Frau Julen

RESERVATIONSLEITERIN

RESERVATIONSLEITERIN
Wir suchen für ein Erstklasshotel in der Nordwestschweiz (5 Stern) die Leiterin/den Leiter, des Reservation Departments. Sie haben Réceptions und/oder Saleserfahrung in grossen Geschäftshotels, denken logisch, entscheiden klar und sind belastbar.
«Schwyzerdütsch» ist Ihre Multersprache, ober auch in Hochdeutsch, Französisch und Englisch parlieren Sie perfekt. Wenn Ihnen Computer als Arbeitshilfsmittel schon lange vertraut sind, Sie Führungsqualitäten besitzen und ab ca. 27 Jahre jung sind – dann zögern Sie nicht, rufen Sie uns an, gerne informieren wir Sie nicht, rufen Sie uns an, gerne informieren wir Sie nicht. Zürich, Frau Julen

SERVICEMITARBEITERIN

DERVICEMITARBEITERIN
Für ein bekanntes Spezichlädenrestaurant in der Stadt
Bern suchen wir eine junge Servicemitarbeiterin.
Freude am Beruf, Sprachgewandtheit sowie Teamgeist sind für diese Tätigkeit Voraussetzung. Sind Sie
interessiert, eine neue Herausforderung anzunehmen,
und wollen Sie in einem jungen, dynamischen Team
arbeiten? Dann heissen wir Sie herzlich willkommen.
Bern, Herr Fahmi

FÜR EINEN ERFOLGREICHEN SAISONSTART

SAISONSIAKI
Kommen Sie zu ADIA Hotel! Wir haben noch Stellen
in allen Bereichen und sind Ihnen behilflich, diesen
Winter eine Ihren Fähigkeiten und Korriereplänen
entsprechende Herauslorderung zu finden. Rufen Sie
mich an, gerne informiere ich Sie näher.
Zürich, Frau Julen



Personalberatung für Hotellerie und Gastronomie

Temporärstellen · Dauerstellen Kaderstellen Badener-Lanastr. 11 01/242 22 11 8026 Zürich 9004 St. Gallen 3000 Bern 7 6003 Luzern 071/23 65 23 031/21 11 33 041/23 08 28 Marktplatz 18 Marktgasse 28 Pilatusstrasse 3a



CH-3920 Zermatt Tel. 0041 28/67 36 64 Fax 0041 28/67 52 36

Antares Wir sind ein ****-Hotel mit Stil und Charme, mit Restaurant und Sonnenterrassenrestaurant, mit regem Après-Ski, Englisch-Bar, Sky-Club usw.

Auf den 12. November oder 20. Dezember 1993 suchen wir zur Ergänzung unserer Mitarbeiter noch:

- · Réceptionistin/Sekretärin (D, F, E)
- Chef de partie und Commis de cuisine für unsere frischmarktorientierte, kreative Küche
- Servicefachangestellte/n – Barmaid
- Kindermädchen/

Ablösung in Geschenkboutique

Sind Sie einsatzfreudig, belastbar und immer bereit, das Beste zu geben, herzlich und fröhlich, dann erwarten wir Sie im Antares. Ein Skigebiet voller Schnee und ein in-mitten schönster Winterlandschaft gelegenes Erstklass-hotel voll internationaler Gäste ebenso!

Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre üblichen Bewerbungsunterlagen.

Fam. Schnidrig und Holenstein Hotel Antares, 3920 Zermatt, Telefon 028 67 36 64.

WERNER WILHELM KADERSELEKTION

Multidimensionale Dienstleistung

Führung, Organisation, Betreuung, Verwaltung, Marketing, Betriebs-wirtschaft: Das sind die vielfältigen Wirkungsbereiche, die Sie hier antreffen werden. Für die Führung eines attraktiven Dienstleistungsbetriebes in St. Gallen suchen wir den

Geschäftsleiter

Die rund 30 Mitarbeiter umfassende privatwirtschaftliche Institution gehört zu einer internationalen Gruppe. Als Gesamtverantwortlicher für die verschiedenen Zweige führen Sie den Betrieb nach modernen betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Dabei spielen nebst der eigentlichen Verwaltung auch das Marketing, die Öffentlichkeitskontakte und die Betreuung der Gäste eine wichtige Rolle.

Die Vielfalt der Aufgaben bringt es mit sich, dass Sie zu den unternehmerischen Qualitäten auch über eine gewisse soziale «Ader» verfügen und sich der Gastronomie nicht verschliessen sollten.

Sie geniessen hier in jeder Hinsicht eine Vertrauensposition, die Kontaktfreude, Geduld, Diplomatie und Belastbarkeit erfordert. Könnte das Ihre Lebensaufgabe sein?

Wenn Sie sich mit der Region verbunden fühlen, ein Macher-Typ sind und gerne eine komplexe Tätigkeit anpacken, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. **Herr M. Schal** gibt Ihnen in einem persönlichen Gespräch gerne weitere Auskunft. Ihre Bewerbung wird absolut vertraulich behandelt.

Werner Wilhelm Kaderselektion Bahnhofstrasse 4
Postfach, 9001 St.Gallen
Telefon 071 22 03 25



Für eine schöne Bar im Kanton Solothurn suchen wir im Auftrag eines Kunden Sie, als junge, qualifizierte, char-

Castgeberin
zur selbständigen Führung des Betriebs.
Unser Auftraggeber bietet Ihnen eine
neue Herausforderung in einem modernen Betrieb. Fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie eine leistungsgerechte Entlöhnung.

Sind Sie an dieser interessanten Stelle interessiert, senden Sie Ihre vollständi-gen Bewerbungsunterlagen mit Foto an Visura Treuhand-Gesellschaft Herm K.Luder, Sandmattstrasse 2 4501 Solothum, Ø 065 24 64 14

P 58419/4430



Hotel **Eden** Solbad Rheinfelden bei Basel

Für unser ****-Kurhotel mit eigener Therapie-Abteilung suchen wir per 1. November 1993 oder nach Überein-kunft

Réceptionist/in

Sie haben Fachausbildung, Freude am Umgang mit Menschen und wollen zum Wohle des Gastes beitragen. Auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung!

Hotel Eden Solbad Frau E. Wiki-Rupprecht Tel. 061 831 54 04



Gesucht für die Wintersaison (zirka 15.12.) ins sonnige und schneesichere, autofreie Aletschgebiet:

Betriebsassistent

für Hotel Alpenrose

Kaderstelle, ideal für Hotelfachschüler (BKW-Praktikum)

Etagengouvernante

mit Réceptionserfahrung

Servicefachangestellte

(CH, D, A) umsatzentlöhnt, sehr gute Verdienstmöglichkeiten

Koch

(Commis und Chef de partie)

Réceptionistin

(mit Hotelerfahrung, evtl. KV-Abschluss)

Weiterbeschäftigung für die Sommersaison möglich.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Theler gerne zur Verfügung (Telefon 028 27 12 41).

DAVOS:

Seit 1991 erstrahlt das Hotel Seehof in neuem Glanz. Mit seiner Architektur, welche Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf harmonische Weise verbindet, zählt es heute zu den schönsten Hotels in Graubünden. Für die Wintersalson 1993/94 suchen wir fürs Seehof-Team noch folgende Mitarbeiter:

Réception

Ablösung Night Auditor / Chauffeur

Leo Wildhabers Küchenteam

Commis pâtissier

Hilfskoch

Für unsere A-la-carte-Restaurants «Stübli», Wintergarten «Orangerie» und unser mexikanisches Restaurant

Servicemitarbeiter

mit sehr guten Deutschkenntnissen Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung und geben Ihnen auch telefonisch gerne weitere Auskünfte.

Postfach, 7260 Davos Dorf Telefon 081 47 12 12

ART FURRER HOTELS****



Grand Restaurant SCHUH Interlaken

sucht per 6. Dezember 1993 oder nach Über-einkunft einen motivierten

Chef saucier/Sous-chef

zur Ergänzung des jungen Küchenteams. Wir bieten Ihnen eine gutbezahlte Stelle mit gere-gelter Arbeitszeit in einem gepflegten Familien-betrieb.

Detrieb.

Sind Sie interessiert?

Auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung freuen wir uns.

Fam. F. und H. Beutler-Kropf, Restaurant Schuh, 3800 Interlaken Telefon 036 22 94 41



Koch/Köchin

Wir sind ein junges und dynami-sches Küchenteam. Nebst vielsei-tigen Lachs-Kreationen pflegen wir eine aktuelle, abwechslungs-reiche, leichte Küche.

Bei uns haben Sie jeden Sa/So und alle Feiertage sowie viele Abende frei.

Ausländer nur mit Bewilligung B

Auf Ihre Bewerbung freuen sich Herr Probst oder Herr Stierli, Tele-fon 01 211 73 10, Restaurant Vis-à-vis, Talstrasse 40, 8001 Zürich

Restaurant «vis-à-vis» Saumonerie und Lachs-Bar Talstr. 40 (nur 2 Min. vom Paradeplatz), (01) 211 73 10

Weiterbildung SHV

für Ihre Bedürfnisse

031 507 111

ZERMATT

Für die Wintersaison 1993/94 (15. Dez. 1993 bis 1. Mai 1994) suchen wir zur Ergänzung unseres

2 aufgestellte Serviertöchter

Unser Hotel befindet sich oberhalb Zermatt, mitten im Skigebiet. Gute Deutschkenntnisse sind Vor-

Auf Ihre Bewerbung freut sich: Fam. Biner, Hotel Silvana

3920 Zermátt **Telefon 028 67 20 12**



Für unser renommiertes Luxushotel direkt am See n Luzern-Stadt suchen wi Mitarbeiter mit Sinn und Geist für gehobene Gastfreundschaft

Leiter der Bankettund Kongress-abteilung

Réceptionistin

Aufgestellten, flexiblen und fachlich gut ausgewiesenen Interessenten, welche eine neue Herausforderung gerne annehmen, bietet sich eine Chance in einem innovativen Betrieb, die Karriere aufzubauen.

Sind Sie interessiert, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Frau M. C. Regli



Pizzaiolo/Koch Serviertochter **Buffettochter**

Buffettochter

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf! Bitte verlangen Sie Herrn Weixler oder Frau Alder!

Klosters



Alters- und Pflegeheim Drei Linden Oberwil BL

Per 1. Dezember 1993 oder nach Vereinbarung suchen

Jungkoch/Jungköchin

mit abgeschlossener Lehre.

Wir stellen uns eine aufgeschlossene und teamfähige Fachkraft vor, welche Freude an der Zubereitung altersgerechter, schmackhafter Mahlzeiten hat.

Wir bieten einen mo[']dernen Arbeitsplatz, Möglichkeiten zur Weiterbildung sowie Anstellung nach kantonalen Richtlinien.

Ihre schriftliche Offerte richten Sie bitte an:

Alters- und Pflegeheim **Drei Linden**, Langegasse 61, 4104 Oberwil.



Wintersaison in Laax

Wer Lust hat, während der Wintersaison De-zember bis April in einem unserer Bergre-staurants mitten in der Weissen Arena zu ar-beiten und in der Freizeit das Gratis-Ski-abonnement ausgiebig zu benützen, setzt sich am besten unverzüglich mit uns in Ver-bindung.

Es sind noch folgende Stellen frei:

Buffettöchter Kassierinnen **Schneebarmaid**

Küche- und Officehilfen (gute Deutschkenntnisse erforderlich)

5-Tage-Woche, Unterkunft im Personalhaus und eine gute Entlöhnung sind neben dem Gratis-Skiabonnement selbstverständlich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an Hotel-Restaurationsbetriebe Crap Sogn Gion AG, Frau Daniela Stöcklin, 7032 Laax, Telefon 081 39 01 51.

Die gute Stelle.







Wir suchen nach Vereinbarung einen

Küchenchef mit Ambitionen

in mittlere Brigade

Sind Sie gerne kulinarisch kreativ und wollen Ihr Wissen und Können anwenden?

Sie sind nicht nur fachlich ausgewiesen, sondern Sie haben auch Führungseigenschaften.

Sie möchten einen Ganzjahresjob und doch Weihnachten und Neuiahr Ferien.

Das alles und mehr bieten wir Ihnen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Saläransprüchen an Herrn Odermatt Bruno, oder telefonieren Sie doch einfach!!!

Seehotel Al Porto z. H. Herrn Dir. B. Odermatt Hafenstrasse 4 efon 055 63 23 51

Im Ochsa schaffand kai Büffel!

Denn im Ochsen gibt's weisse Tischtücher, farbige Tischset, Jet-Set, Kotelett, Senioren, Bündner, Hamburger, Backfische und ausgezeichnete Bergforellen.

Im Hotel Ochsen stimmt die Stimmung. Bei den Gästen und bei den Mitarbeitern. Wie stimmt's mit Ihrer Stimmung? "Lielleicht könner wir Sie einstimmen auf einen selbständigen, anspruchsvollen, kreativen Ganzjah-resch als

Küchenchef

DΔVOS **OCHSEN**

RESTAURANT CH -7270 DAVOS PLATZ • TEL. 081 43 52 22 TELEX 853 127 FAX 081 43 76 71 mit 6- bis 10köpfiger Brigade Ab 1. Okt. 1993 oder 1. November 1993 Wenn Sie Jetzt in Wenn Sie Jetzt III Stimmung gekom-men sind – senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an Pius Castelberg. Oder ru-fen Sie uns an. Ok? – Wir freuen uns.



Hoch über Arosa, an der Skipiste gelegen und den-noch nur 5 (Bus-)Minuten vom Zentrum: 4-Sterne-Hotel mit 95 Betten, 3 Restaurants, Bar und einer der schönsten Terrassen Arosas; Kolleginnen und Kollegen, mit denen gut auszukommen ist, Gäste, die immer gerne wiederkommen, sehr angenehme und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

In diesem Hotel suchen wir für die kommende Wintersaison:

Küche

Sous-chef/Saucier Chef de partie/Garde-manger Chef de partie/Entremetier Pâtissier

Commis de cuisine

Service

Servicefachangestellte/r Chef de rang Commis de rang Barkellner/Commis de bar

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung. Brigitte und Christian Menet, Hotel Prätschli, 7050 Arosa



HOTEL GITY ZÜRICH

RESTAURANT - BAR - BISTRO

Für unser Erstklasshotel suchen wir zum baldigen Eintritt

Hofa

(Kontrollarbeiten Etage, Office usw. und etwas Mithilfe im Service) und eine

junge Servicemitarbeiterin

(Spätdienst)

Samstag und Sonntag frei.

Direktion Hotel City
Löwenstrasse 34, 8001 Zürich
Telefon 01 211 21 25
58711



Servicefachleute

- Übung im A-la-carte-Service mit Guéridon, Flambées, Tranchieren
- rranchieren

 Freude an der fachlich komptenten Gästebetreuung

 Empfehlen und Beraten aus
 einer Karte mit exquisiten
 Spezialitäten, die monatlich
 wechseln
- * mit Pfiff und Pep in einem Team mitwirken
- * Langeweile, Alltagstrott
- aus unserem grossen Wein-keller die richtige Flasche

V Stimmen Ihre Antworten mit unseren überein? Dann freuen wir uns auf Ihre Unterstützung!

Unterstutzung: Rufen Sie uns an, Frau Stauffer gibt Ih-nen gerne unverbindlich Auskunft und stellt Ihnen unseren Hotel-Restaurant-Betrieb persönlich vor.

Hotel Krone R.+S. Egger Telefon 032 82 25 88

V

X



SCHWEIZERHOF BERN

Möchten Sie im neuen Jahr das Team unseres japanischen Re-staurants **Yamato** ergänzen und

Mitarbeiter im Serviceund Küchenbereich

tätig werden?

Interessenten melden sich schriftlich bei:

Herrn S. Tanaka Gauer Hotel Schweizerhof Bahnhofplatz 11 3011 Bern









Restaurant «Schlossgut» mit Gemeindessal Münsingen Schlosssrasse 8, CH-3110 Minsingen Telefon 031 721 45-43, Fax 031 721 06-04 Montag geschlossen

Gepflegter und modernst eingerichteter Betrieb mit Gaststube, Restaurant, Säli, Sitzungszimmer, Terrasse und Bankett-saal von bis zu 360 Sitzplätzen sucht au den 1. Oktober oder nach Übereinkunft

Küchenchef

(auch Chef de partie oder Sous-chef, welcher sich verbessern möchte)

Erwünscht werden kreatives und kosten-bewusstes Kochen, Führungs-eigenschaften und Erfahrung im Bankett-wesen. Alter zwischen 24 und 35 Jahren. Wir bieten selbständiges Arbeiten, den Fähigkeiten entsprechendes Salär inkl. 13. Monatslohn, angenehmes Betriebs-klima sowie geregelie Arbeits- und Frei-zeit. Juli Betriebsferien.

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an Herrn F. Zbinden.

Landgasthof Rössli Steinhausen

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie

Gir unseren gepflegten Landgasthof. Es steht Ihnen eine neue topmodern eingerichtete Küche zur
Verfügung. Wir bieten Ihnen ein
angenehmes Arbeitsklima,
geregelte Arbeitszeit. Suchen Sie
eine vielfältige Aufgabe, in der Sie
Ihne Kreativität umsetzen können,
sind Sie bei uns an der richtigen
Adresse

Adresse. Wir erwarten gerne Ihre schriftliche oder telefonische Anfrage. Familie Kurt Hüsler-Galliker, Gasthof Rössli, 6312 Steinhausen ZG, Telefon 042 41 60 55 (Montag Wirte-Ruhetag).



Mittenim Skigebiet der Weissen Arena, auf einer Höhe von 2128 m ü. M., befinden sich die Restaurationsbetriebe BERGHAUS NAGENS und SEGNES-HÜTTE der Bergbahnen Films. Für die Wintersaison 1993/1994 suchen wir tüchtige, einsatzfreudige Mitarbeiterinnen und Mitarbeitet. Einritti auf 15. Dezember 1993 oder nach Vereinbannn rung.

Berghaus Nagens:

Küchenchef Sous-chef Betriebsassistentin

Betriebsassistentin

Köche/Köchinnen Hilfsköche (nur mit Bewilligung B/C)

Kassierinnen

Segneshütte: Köche/Köchinnen (nur mit Bewilligung B/C)

Kassierin

- Wir bieten:
 Gratis Skiabonnement der Weissen Arena Flims Laax Falera
 angenehmes Arbeitsklima
- den Leistungen entsprechenden
- Lohn
- geregelte Arbeits- und Freizeit moderne Unterkunft im Betrieb an Freitagen Übernachtungsmög-lichkeit in der Personalwohnung in

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Berghaus Nagens, BBF z.H. Herrn Dieter Kramer 7017 Films Dorf Tel. 081 39 12 95

Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht.





In unseren vielseitigen, lebhaften und modernen Betrieb suchen wir

Restaurant-Leiterin

für unsere Café-Snack-Bar, die auch nach gründlicher Einarbeitung die Stellvertretung des Geschäftsführers übernehmen könnte.

Chef de partie

der seine Freude und Kreativität in der Küche voll ausleben möchte.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Fam. Scherrer gibt Ihnen gerne weitere Auskunft, rufen Sie uns an.

Derby-Restaurants Wil, am Bahnhofplatz, 9500 Wil SG, Tel. 073 22 26 26, Fax 073 22 26 28



- Suchen Sie die Mitarbeit in einem jungen Team von Gastgebern?
- Gastgebern: Suchen Sie einen aufstrebenden Betrieb, dessen Erscheinungsbild Sie mit Ihren Kenntnissen und Fähigkeiten aktiv mitgestalten können?

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie uns an! Wir suchen auf die kommende Wintersaison (Eintritt auf 15. Dezember oder nach Vereinbarung):

Réception

Réceptionistin mit Erfahrung (D, I, evtl. F, E) Jahresstelle

Knch

Küche Service

Restaurant-Fachfrau Barmaid für unsere Hausbar

Bar Und übrigens: Auch eine permanente Weiterbildung ist für uns eine Selbstverständlichkeit!

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen! Walter und Elisabeth Gaberthüel Hotel Arena Alva

7031 Laax/Graubünden Telefon 081 921 72 71

10-Tage-Job

Möchten Sie mit einem «Kurzeinsatz» bei sehr guter Entlöhnung die

Zwischensaison

überbrücken?

Für die Restaurationsbetriebe an der Zuger Herbst-messe vom 23. Oktober bis 1. November 1993 benötigen wir noch

Servicepersonal Buffethilfen Köche

Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne, rufen Sie an.

Hotel Morgarten am Ägerisee K. Nussbaumer K. Nussbaumer 6315 Morgarten Telefon 042 72 12 91, Fax 042 72 59 49



Das ***Hotel mit dem Freizeitpark In Abwil, am westlichen Stadtrand von St.Gallen, liegt das modernste Hotel der Ostschweiz - das ****Hotel Säntispark. Ein von Geschäftsleuten, Konferenz-/Seminarteilnehmern, Famillien und Vereinen gern besuchter Ort. Direkt beim phantastischen und originellen Freizeitzentrum Säntispark.

Da der bisherige Stelleninhaber die Führung einer eigenen Küche übernimmt, haben wir nach Übereinkunft die Stelle eines

Sous-Chef

Die Pflege unserer modernen, leichten und erstklassigen Küche werlangt von unserem neuen Kader-Mitarbeiter gute Fachkenntnisse, Einstzbereitschaft, Freude am Beruf und Kreativität. Um die Qualität konstant hoch zu halten, suchen wir für diesen verantwortungswollen und interessanten Posten als Unterstützung unseres langjährigen Küchenches, August Minikus, einen erfahrenen, qualifizierten Fachmann. Es handelt sich um eine Jahresstelle, daher kommen nur Schweizer oder Bewerber mit Jahresbewilligung in Frage.

Geschätzt werden von unseren MitarbeiterInnen das angenehme rbeitsklima, die fortschrittlichen Arbeitsbedingungen, die geregelten und gut organisierten Arbeitsabläufe und Arbeitszeiten, sowie das nahegelegene Personalhaus. In Sänitspark ist auch für unsere MitarbeiterInnen für optimales Freizeitvergnügen gesorgt!

Sind Sie interessiert? Oder möchten Sie einfach etwas mehr über die Stelle und den Betrieb erfahren?

Wir freuen uns auf Ihren unverbindlichen Anruf oder auf Ihre schriftliche Bewerbung.

****Hotel Säntispark Bruno Walter 9030 Abtwil, Telefon 071 32 15 75

direkt beim einzigarligen Freizeit- und Einkaufszentrum Sänlispark, am westlichen Stadtrand von St. Gallen.
144 Betten, 72 Zimmer, sämiliche Zimmer mit zwei extrabreiten
Betten (140 x-200 cm, BadybscheWC, Farb TV, Video, Radio,
Direktwahltelefon, Minibar und Gästesafe, 2 Restaurants,
Bar/Cocktol-Lounge, diverse Seminar, Konferenz- und
Bankettsäle für bis zu 70 Personen. Unter gleicher Leitung:
Landbeiz Restauran/Bar/Piaza, im Freizeitzentrum Säntispark,
Telefon 071 31 13 33. Immer genügend

HOTEL MONT CERVIN



ZERMATT

Mitten in einem der berühmtesten Ferienorte der Alpen liegen das bekannte Hotel Mont Cervin ***** und die neue Résidence, die mit dem Hotel verbunden ist. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die kommende Wintersaison, mit eventueller Verlänge-rung auf die Sommersaison, noch folgenden Mitarbeiter:

3. Oberkeliner D/F/E

Als Mitglied der «Leading Hotels of the World» zählt es zu den führenden und ist mit 98 Zimmern und 31 Suiten das grösste Haus am Platz. Unsere Gäste suchen Erholung und Ruhe, doch gleichschlisportliche Aktivitäten und spontane Geselligkeit – vor allem aber aufmerksame und persönliche Betreuung. Unsere Mitarbeiter sind fachlich und sprachlich versiert, den Umgang mit anspruchsvollen Gästen gewohnt. In ihrem Bereich sind sie selbständig, nititätive und engaglerte Gastgeber, die Freude an ihrem Beruf haben. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungs-unterlagen mit Foto an:

Seiler Hotel Mont Cervin Frau U. Caduff, Personalbüro 3920 Zermatt Telefon 028 67 13 48







LES HAUTS DE GSTAAD Stellenfahrplan für die Wintersaison 93/94

Abfahrt: Ankunft: Passagiere: zirka 18. Dezember 1993 Nach Vereinbarung

Chef de partie

Pâtissier

Commis de cuisine

Golfhotel:

Wir sind ein junges Team, in der Super-Skiregion Gstaad

Einsatzfreudig und aufgestellt

... Unser Oldtimer-Bus aus dem Jahre 1949. wartet auf Sie...



Wir freuen uns auf Ihren Lebenslauf oder Ihren Anrufl freuen uns auf infen Lebershauf des informations Christian Lienhard
Dipl. Hotelier SHV/VDH
Goffhotel LES HAUTS DE GSTAAD
3777 Gstaad - Saanenmöser
Tel. 030 8 32 32 Fax. 030 4 62 70
56726/25401

Wirtsstuben Wünsterhof

8001 Zürich, Münsterhof 6 (Nähe Paradeplatz)

Wer hilft uns. unsere Gäste zu verwöhnen?

In ein traditionsreiches Spezialitätenrestaurant für gepflegten A-la-carte-Service suchen wir nach Vereinbarung oder auf 1. Oktober 1993 in kleines, fröhliches Team ausgebildete/n,

Servicefachangestellte/n

Wenn Sie Ihren Beruf und den Umgang mit Kundschaft lieben, welche es schätzt, von einer tüchtigen Verkäuferin oder einem tüchtigen Verkäufer fachkundig beraten und verwöhnt zu werden, wenn Sie humorvoll, freundlich, belastbar und einsatzfreudig sind und zudem gut verdienen möchten, dann rufen Sie mich an, oder senden Sie mir Ihre Unterlagen.

Teamgeist und ein nettes Arbeitsklima sind uns wichtig.

Sie schätzen es auch, dass Sie Samstag/Sonntag während der Sommerschulferien 4 Wochen, zwischen Weihnachten und Neu-jahr sowie an den meisten Feiertagen frei haben.

Auf Ihre Bewerbung freut sich (nur Schweizer/innen oder mit Bewilligung C möglich):

Manfred Strebel Telefon 01 211 53 07 oder 01 383 58 70

Hotel Bellevue Magglingen

Wir sind das jüngste ****
Hotel über dem Bielersee mit
110 Betten und insgesamt
400 Restaurationsplätzen.
Für unser gepflegtes A-lacarte-Restaurant «Le Trianon» suchen wir eine/n

Servicefachangestellte/ Kellner Chef de partie tournant

Wir freuen uns auf den/die interessierte/n Mitarbeiter/n von der Schweiz oder aus dem Ausland (evtl. A-Bewilligung vorhanden), fliessender Deutscher Sprache und Französischkenntnissen.

Herr Agnéus erwartet gerne Ihre schriftliche Bewerbung.





120-Betten-Hotel, Speiserestaurant «Zur Müli», Spezialitäten-restaurant «Saagi-Stübli», «Barni-Bar», Räumlichkeiten für Bankette und Seminare.

Für die kommende Wintersaison 1993/94 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

Chef de rang Commis de rang (w)

Küche:

Chef entremetier Chef de partie Commis de cuisine

Dringend ab sofort bis Mitte Okto-ber 1993 noch eine **Servicehilfe** gesucht (Möglichkeit, im Winter wiederzukommen).

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto oder Ihren Anruf.

HOTEL GSTAADERHOE GSTAAD Personalbüro 3780 Gstaad Telefon 030 8 33 44



UN ART DE VIVE Unsere Gäste kulinarisch zu verwöh-nen ist unser Bestreben. Das Beste zu bieten ist unser Ziel. Für unser erstklassiges Restaurant suchen wir nach Vereinbarung einen kompetenten

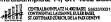
Chef Garde-manger **Chef saucier** Commis de cuisine

Haben Sie eine abgeschlossene
Kochlehre und bereits Erfahrungen in
der gehobenen Gastronomie gesammelt? Verfügen Sie über gute F- und
D- Kenntnisse und über eine gültige
Arbeitsbewilligung? Wenn Sie
einen lebhaften Betrieb nicht
scheuen und noch gerne dazulernen möchten, so senden Sie die
Bewerbungsunterlagen an
Fr. S. Maier.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen telefonisch unter 061 271 22 10 gerne zur Verfügung.

© 061 272 45 00
Grave 2ur Verfügung.

© 061 272 45 00
Tx 96 22 15, Fax 061 271 50 00
Centralbahnplatz 14, CH-4002 Basel



witschi's

RESTAURANT & BAR

Heinz und Anna Witschi suchen noch aufgestellte Mitarbeiter in Jahresstelle

Chef de rang Commis de rang Servicelehrlinge

Servicepraktikanten

Bewilligung für Österreich und Deutschland (aber nur für Kandidater mit abgeschlossener Berufslehre). Ausländer nur mit Bewilligung C oder B (nur mit abgeschlossener Berufs-lehre).

Sonntag und Montag geschlossen Sommer- und Winterferien. Zeitgemässe Toplöhne.

Unterlagen an Fam. H. Witschi, Zür-cherstr. 55, 8103 Zürich-Untereng-stringen, Telefon (01) 750 44 60.

Zürcherstrasse 55 8103 <u>Unterengstringen</u> Telefon 01/750'44'60

Das moderne Club-Hotel in den Bergen mit der ein-maligen Infrastruktur

Kreativ, aktiv -und nahe beim Gast

Wir bieten Ihnen:
- einen modernen Arbeitsplatz
- Personalzimmer/ Wohnung mit WC/Dusche
- ideale Arbeitszeiten

- Wintersaison vom 18. Dezember 1993 bis 17. April 1994

Chef de partie Pâtissier Commis de cuisine

Panorama-Restaurant Servicefachangestellte

Interessiert?
Dann rufen Sie uns an (verlangen Sie Brigitte Hasler oder Hans Gschwend) oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen direkt an:

55897/88934

Club-Hotel Altein
Ursula und Hans Gschwend
7050 Arosa
Telefon 081 31 31 51

Dynamischen Fachkräften bieten wir interessente Aufgaben in Re-staurations- und Hotelbetrieben der Schweiz und in Liechtenstein (Saison- und Jahresstellen)

Top-Stellen!

Alleinkoch Chefs de partie Commis de cuisine Chef/in de service Servicefachleute Barman/Barmaid **Sport-Animator** ... Interessiert ?

Rufen Sie uns an. Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen.

Graziella Oeschger-Sebregondi Tel. 056 26 01 26 Fax 056 26 17 26 Landstrasse 83, 5430 Wettingen

O 58732/305367



Hotelfachassistentin

Suchen Sie einen abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Job?

Als rechte Hand der Gouvernante helfen Sie mit in der Lingerie, auf der Etage, im Frühstücksservice, bei Banketten, an der Réception beim Check-out der

Wenn Sie noch nicht in allen Bereichen Erfahrung haben, sich aber gerne brei-tere Kenntnisse aneignen wollen – bei uns haben Sie Gelegenheit dazu.

Rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Unterlagen, Frau Stauffer gibt Ihnen gerne unverbindlich Auskunft.

R.+S. Egger Telefon 032 82 25 88



Für unseren modern eingerichteten und gutgeführten Restaurations-Betrieb mit China-Spezialitäten-Restaurant suchen wir auf Antang 1994 oder nach Überein-kunft einen

Küchenchef

Besitzen Sie genügend Elan und Erfahrung, diesem anspruchsvollen Posten gerecht zu werden, dann rufen Sie uns doch an oder senden uns Ihre Bewerbung.

Restaurant Paprika Lotos Frau S. Zehnder, Geschäftsführerin Bühlstrasse 5, 3012 Bern Tel. 031 24 50 88 ab 25. September 031 302 50 88



SPIEZ AM THUNERSEE SCHWEIZ SUISSE SWITZERLAND

Sommer-Saison 1994



Langjährige Mitarbeiter sind bei uns keine Ausnahme. Nur ungern Ausnahme. Nur ungern lassen wir unseren Küchenchef nach 4jähriger, erfolgreicher Zusammenarbeit ziehen. Kreativ, innovativ und menschlich sollte auch sein Nachfolger sein.

Wir suchen in Jahresstelle auf Mitte Februar 1994 un-

Küchenchef

Menschlichkeit, Einsatzbereitschaft und Flexibilität so-wie Freude an der Arbeit sollten auch für unsere zukünftige

Gouvernante/ Direktionsassistentin

keine Fremdwörter sein. Auf Februar 1994 suchen wir in Jahresstelle eine Persönlichkeit, die sich sowohl im Sektor Hauswirtschaft wie auch in der Administration/ Réception bestens auskennt. Verfügen Sie über die nötige Erfahrung für eine dieser beiden anspruchsvollen Positionen? Dann zögern Sie nicht, uns umgehend Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto zukommen zu lassen. Wir sind stolz darauf, Ihnen nebst zeitgerechter Entlöhnung und geregelter Arbeitszeit ein optimales Arbeitsumfeld (Freizeit und Sport) bieten zu können. Zudem wird die Arbeit nie einem der zwei führenden 4-Stern-Betriebe am Thunersee bestimmt auch für 4-Stern-Betriebe am Thunersee bestimmt auch für Sie zum Erlebnis werden. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen

Strandhotel und Restaurant Belvédère Hans-Jörg Seiler, Direktor 3700 Spiez

Telefon 033 54 33 33 Direktor: Hans-Jörg Seiler Fax 033 54 66 33

Arosa

Hotel Alpensonne Mariposa Résidence

suchen für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

Aide du patron (mit Kochkenntnissen) Réceptionistin Hoteltournante (Service, Büro) Servicefachangestellte **Entremetier**

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder /ereinbaren Sie mit uns ein Vorstellungsgespräch.

Hotel Alpensonne, 7050 Arosa, Telefon 081 31 15 47

864 17 74

Fax 081

8641325

081

Tel.



KUSPO KURS-UND SPORTZENTRUNA



Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterstabes suchen wir auf kommende Wintersaison, mit Stellenantritt Mitte Dezember

Koch

in Jahresanstellung, als Stellvertreter unseres Küchenchefs

Saison-Koch/Köchin, evtl. Hilfskoch

für die A-la-carte-Küche

Wir bieten eine vielseitige Tätigkeit in einem kleinen Team und fortschrittliche Anstellungsbedingungen. Einzel-zimmer mit Blick auf die Berge im Betrieb selber voo-handen. Der Ferien- und Sportort Lenk im Berner Ober-land bietet während Ihrer Freizeit ein vielfältiges Angebot.

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung oder erwarten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Kurs- und Sportzentrum, 3775 Lenk, Tel. 030 3 28 23 (Hrn. Freiburghaus, Küchenchef, verlangen)



im schönsten Hochtal Europas!

bietet Ihnen attraktive, angenehme und gutbezahlte Arbeitsplätze. Greifen Sie zu!

Erstklasshotel (★★★★) mit 127 Betten, modernste Wellness-Fitnessanlage Restaurant, Bar, Appartementhaus.

Wir suchen für die Wintersaison 1993/94, (zirka Mitte Dezember bis Ostern) und auf Wunsch auch für weitere Saisons, (Sommersaison von Mitte Juni-Mitte Oktober) folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Küche:

Chef de partie/ Garde-manger Kochlehrling Kochlehrtochter

Servicefachangestellte/r Saalkeliner Servicefachlehrling Servicefach-Lehrtochter

Economat/Office: Hilfsgouvernante Hofa-Lehrtochter

Sehr gut ausgewiesenen Bewerberinnen und Bewerbern bieten wir interessante Verdienstmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie an

W.H. Brüggemann, Dir. Hotel Edelweiss 7514 Sils-Maria

adressieren, oder rufen Sie Telefonnummer 082 4 52 22 an!

Servicefachangestellte/r Sous-chef Jungkoch (w/m)

- liebt ...?
 ... seine Persönlichkeit und Freizeit?
 ... eine Wintersaison im attraktiven Davos?
 ... die Möglichkeit der verschneiten Berge?
 ... einen jungen, modernen Betrieb?

- einen besteingerichteten
- einen besteingerichteten Arbeitsplatz?
 erstklassige, frische Produkte?
 ein künstlerisches, hochstehendes Angebot?
 ein täglich wechselndes Menü als Speisekarte?
 Spitzenweine auch vom Inhalt her zu kennen?
 die Chance, viel zu lernen und Ideen zu geben?
 ein kleines, kollegiales Team?
 junge, frische Ideen?

Also **THE** Arbeitsplatz, wo «Dabeisein» Spass macht! Interessiert? Melden Sie sich bitte bei:

Marianne und Marcel Baillods Rest. Vinikus Promenade 119, 7270 Davos Platz Telefon 081 4659 79

58377/343587



t arheiten, un andere Urlauh machen IM SCHATTEN DES MATTERHORNS, IM INTERNATIONALEN FLAIR ZERMATTS.

Auf Anfang November '93 suchen wir noch eine

HOTELSEKRETÄRIN (mit Erfahrung, in Jahresstelle,

die mit ELAN UND TATKRAFT

die mit ELAN UND TATKRAFT
unser Team regänzt.
Als familiär geführest HOTEL*** mit 50
Betten, können wir ihnen ein angenehmes
und freundschaftliches Betriebklima
garantieren.
Wenn Sie genügend
EINSATZEREUDE UND
VERANTWORTUNG

mitbringen, würden wir uns freuen, Sie in unserem eingestimmten Team begrüssen zu dürfen. Wir erwarten Ihre Bewerbung.

HOTEL EUROPE 3920 ZERMATT TEL. 028 67 10 66 FAX. 028 67 55 48

Hotel - Restaurant - Pizzeria RESSLIRYTTI



Wettsteinplatz/Theodorsgraben 42 4058 Basel, Telefon 061 / 691 6641

Suchen Sie eine verantwortungs-volle, abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit?

Haben Sie bereits ein paar Jahre Erfahrung in der Hotelbranche?

Fremdsprachen sind für Sie selbstverständlich: D/E/F und I. Dann sind Sie unsere neue

Hotelfachangestellte

Besitzen Sie eventuell auch das Patent A?

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Frau A. Federici Chemin du Crêt 6 1053 **Cugy**



sucht für die kom-mende Wintersaison (zirka 10. Dezember 1993 bis 20. April 1994)

Service-Mitarbeiterin

für das Café Spescha und die Bündnerstube

Jungkoch mit Hang zur Bündner Küche

Konditorin

die gerne selbständig arbeitet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Marcel Spescha, Hotel Spescha, 7078 Lenzerheide Tel. 081 34 62 63

IESTA

Wir, ein junges Gerantenpaar, suchen nicht Angestellte, sondern

Aufgestellte

Wir suchen

Unser Betrieb in den Flumserbergen (Kt. SG), mit italienischem Restau-rant und mexikanischem Pub, wird im Dezember 1993 neu eröffnet.

Wer möchte mit uns zusammen-arbeiten und uns in der kommenden Wintersaison oder auch ganzjährig unterstützen?

Koch/Köchin Barmaid/-man Serviceangestellte/n

Ausländer mit Bewilligung B+C

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungs-unterlagen mit Lebenslauf, Zeugnis-kopien und Foto.

C.+M. Farine-Tinner Haltenstutz 11 3145 Niederscherli Telefon 031 849 32 18

Ambitionen!

Dynamischen Fachkräften bieten wir Top-Stellen in Schweizer Re-staurations- und Hotelbetrieben

Küchenchef

Region Zürich Kleinbrigade, kreative Frisch-produkteküche

/* Hotels
GR/Berner Oberland
mittlere Brigaden
Salsonhotels mit Pensions- und
A-la-carte-Restaurant

Chefs de partie

Chefin de service

Direktionsassistentin

*** Hotel-Graubünden Schwerpunkt Administration mit Stv. an der Front

** Chefin de réception

Chefin de bar

Aargau
Nur CH-Kandidaten oder mit
Bewilligung.
Rufen Sie uns an. Gerne geben wir
Ihnen weitere Informationen.
Graziella Oeschger-Sebregondi
Telefon 056 26 01 26
Fax 056 26 17 26
Landstrasse 83, 5430 Wettingen



KUNST- UND KONGRESSHAUS RESTAURANTS LUZERN nobody is perfect

Doch es anzustreben, lohnt sich sehr – um unsere internationale Gästeschar nicht nur zufriedenzustellen, sondern zu begeistern; um nicht nur Arbeitnehmer, sondern wichtiger Teil eines kollegialen, bestfunktionierenden Teams zu sein – finden WiR. Wir, die in einem nicht alltäglichen Betrieb inmitten der Stadt Luzern, direkt am See, tätig sind.
Eine grosse Gartenterrasse, unser Restaurant mit 200 Plätzen, eine Bar und Bankettfäumlichkeiten für bis zu 1000 Personen sorgen für genügend Abwechslung, fordern aber auch grosse Einsatzbereitschaft und Flexibilität von jedem einzelnen. Möchten auch Sie Bergeitzig und verantwortungsbewusst? Suchen Sie ein langfristiges Engagement als.

• Koch/Köchin Servicefachangestellte/r Hilfskraft

Ja? Dann hätten auch wir Sie gerne bei uns, – und unser Team wäre perfekt!

Zentralverwaltung, Frau A. Buchser Rüeggisingerstrasse 20a, 6020 Emmenbrücke Telefon 041 55 11 66



Zeit für das Echte. Hotel Adula, 7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 01 61, Telefax (081) 39 43 15.
ne für: Sportferien mit Stil, Konferenzen auf höchster
Ebene.

Genuss für den Gaumen

Für unser ****-Hotel in ****-Umgebung suchen wir für die kommende Wintersalson zur Ergänzung unseres Teams noch folgende Mitarbeiter:

Hotel Adula:

Verwaltung **Réceptionistin**

Gästeanimation

Gästeunterhalter 2. Gouvernante

Hotelfachassistentin

Maître d'hôtel Saal/Hotelhalle

Saalkeliner Commis de bar Restaurants à la carte

Chefs de rang Hauptküche/Gourmetrestaurant BARGA und LA CLAV

Chefs de partie Commis de cuisine

Hotel-Restaurant Cabana:

Chef de partie Commis de cuisine

Servicefachangestellte/ Servicefachangestellter

Bergrestaurant Naraus (1800 m ü. M.)

Alleinkoch Kassierin

- In Naraus bieten wir:

 geregelte Arbeitszeit

 abends frei

 Unterkunft im Dorf

 Salsonabonnement für die Weisse Arena.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Le-benslauf, Zeugnissen und Foto an unsere Personal-abteilung, z. H. Herrn Martin Hefti.

Wenn Sie noch mehr über unser Hotel und unsere Ne-benbetriebe erfahrer möchten, gibt Ihnen Herr Martin Hefti telefonisch gerne nähere Auskunft (Telefon 081 39 01 61).

KULM HOTEL

ST. MORITZ*

Bewerber, die an einem längeren Engagement mit Aufstiegsmöglichkeiten interessiert sind, richten Ihre Offerte mit Unterlagen an:

97709/33812

Member of _____, The Leading Hotels of Switzerland

Dynamische Mitarbeiter mit Teamgeist finden in unserem 4-Stern-Haus eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Für die kommende Wintersaison suchen wir noch:

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen

rend

Insere 51 Zimmer suchen eine pfiffige

Gouvernante

mit Organisationstalent und Freude an der Ausbildung.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie ung

Trend Hotel, CH-8105 Regensdorf-Zürich Roger Gloor, Tel. 01 870 00 40

Annelis und Walter Stähli-von Allmen Hotel Eiger, 3825 Mürren Telefon 036 55 13 31

Aide du patron/Chef de service

Traditionsreichstes, führendes Haus sucht für Winter- und Sommersaison

Sous-chef de cuisine/

Chef de partie

Eintritt Anfang Dezember.

Heinz Hunkeler, Direktor Kulm Hotel 7500 St. Moritz

Mürren

Oherkeliner

Entremetier

Barkeliner

Garde-manger

Sous-chef/Saucier

Commis de cuisine Servicefachangestellte Saalkellner/innen

Hotel Eiger



Telefon 030 8 33 11 - Telefax 030 4 20 10 3778 SCHÖNRIED – GSTAAD **SCHWEIZ**

Das familienfreundliche und sportliche Hotel in einer herr-lichen Umgebung sucht per kommende Wintersalson folgende aufgestellte Mitarbeiter:

Réception: Réceptionistin (CH)

Service:

Servicefachkräfte

Servicepraktikant/in

Küche:

Commis de cuisine Chef de partie Kochpraktikant/in

Disco:

Disco-Servicemitarbeiter (w/m)

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie gerne in unserem Team mithelfen, dann erwarte ich gerne Ihre üblichen Bewerbungsunterlagen z. H. Herrn Daniel Spicher, Direktor.

Richtig Inserieren

Einwandfreie Manuskripte helfen Fehler zu vermeiden.

Schicken Sie uns deshalb Ihre Aufträge maschinengeschrieben zu.

Bitte teilen Sie uns die Grösse Ihres Inserates sowie die Logo-Kundennummer mit (falls vorhanden).



hotel+touristik revue Anzeigenverwaltung Postfach CH-3001 Bern

BITTE BEACHTEN !

Telefon 031 507 222 (Neu ab 25. 9. 1993 Tel. 031 370 42 22)

Telefax 031 462 395 (Neu ab 25. 9. 1993 Fax 031 372 23 95)



Renaissance Hotels, das neu geschaffene Luxusprodukt der Ramada International Hotels & Resorts, bieten ein zukunftsorientiertes Dienstleistungskonzept, speziell für den anspruchsvollen Geschäftsreisenden.

Für unser Haus (5 Sterne), 204 Zimmer, 4 Restaurants/Bar, Health Club sowie Konferenz- und Banketträumlichkeiten bis zu 600 Personen, an idealer Lage zwischen Airport und City Center, suchen wir jüngeren Fachprofi (m/w) als

Sales Representative

Diese Position verlangt fundierte Hotel- und Tourismus-erfahrung, den Nachweis, bereits erfolgreich im Verkauf tätig gewesen zu sein, ein hohes Mass an Einsatzbereit-schaft sowie sehr gute Sprachkenntnisse in D, E, F.

Ausser dem einzigartigen Produkt erwarten Sie bei uns ein moderner und grosszügig gestalteter Arbeitsplatz, ein fortschrittliches und dynamisches Team, die echte Mög-lichkeit für spätere weltweite Transfers sowie ein den An-forderungen entsprechendes Salär.

Damen und Herren (nur CH oder B/C-Bewilligung), die sich angesprochen fühlen, senden ihre kompletten Be-werbungsunterlagen bitte an

Zürich Renaissance Hotel Talackerstrasse 1, 8152 Glattbrugg

53068/307475

ALPENTHERME FÜHLEN, DASS MAN ZU-

PASST.

DASS EINEM DA. WO MAN IST,

WOHL IST.

EINANDER

Zwischen Gemmi und Torrent, hoch über der Rhone und mitten drin im grössten, alpinen Badezentrum der Schweiz - in der ALPENTHERME mit ihren Innen- und Aussenthermalbädern, dem Römisch-Irischen Bad, dem Therapiezentrum, mit Shopping-Gallery und Restaurants

Die Eröffnung ist im November, aber Sie und Ihre Erfahrung fehlen uns schon jetzt bei Aufbau und Organisation.

- · COMMIS DE CUISINE (m)
- OFFICE MITARBEITER (f/m)
- · SERVICE MITARBEITER FÜR UNSER BISTRO (f/m)
- · MITARBEITER FÜR REINI-GUNG (f/m)
- · MITARBEITER FÜR INFORMA-TION UND BÄDERKASSE (f)
- BADEMEISTER (f/m)

(alle Stellen per 1. November 1993 oder nach Vereinbarung)



METROPOL

Für die kommende Wintersaison suchen wir eine

Réceptions-Praktikantin

zur Verstärkung unseres Teams. Wir sind ein familiär geführtes Haus mit einem guten Betriebsklima und vielen internationalen Gästen, die gerne verwöhnt werden!

Sind Sie daran interessiert, dann senden Sie Ihre ausführlichen Un-terlagen an:

Portes du Soleil

le Relais

Hotel Monopol-Metropol J. und M. Wenger-Hegner Telefon 044 6 75 75 6490 Andermatt

5

iunaen Koch

Servicepersonal Kontaktieren Sie Frau M. Hug, Les Crosets, 1873 Val d'Illiez, Telefon 025 74 14 12.

Für die Wintersaison 1993/94

(Schweizerin)

zueinander? -Wir stellen uns gerne persönlich vor. Auf Ihren Anruf oder Ihre Unterlagen freut sich Herr Fromm.

- Ferner per sofort für 11/2 Monate
 Frau oder Tochter für Haus/Ling/ Zimmer/u. Saal/Buffet

Ihre Unterlagen mit Bild sind unter Chiffre 58483, hotel + touristik revue, 3001 Bern, erwünscht.

Wir suchen nach Interlaken in Mit-telklasshotel ab zirka 18.12.93 für Winter- und Sommersaison (9 Mt./ 11 Mt.)

- Burschen für Saalservice/ Buffet/Office
 Burschen oder Tochter für Saal/ Buffet/Office
- Buffet/Office
 Tochter oder Frau für Lingerie/
 Zimmer/Office und Haus
 Burschen für Haus/Küche/
 Office (Allrounder) m. handw.
 Kenntnissen.

Burschen für Haus/Buffet/Saal (Muttersprache Span. oder Portg.).

Unsere neuen Telefonnummern:

Ab 25. September 1993

031 370 42 22 Telefax Verlag: 031 372 23 95





BERGHAUS CH-3823 WENGEN

Fam. A.W. Fontana-Fuchs, Telefon 036 55 21 51

Alleinkoch Serviertochter oder Kellner

D/E/F-Kenntnisse erforderlich

Wenn Sie in einem kleinen, dynamischen Team mit-arbeiten möchten, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Angabe Ihrer Lohn-vorstellungen an Familie Fontana.

Mikado

Unser Mikado-Dancing braucht Verstärkung:

Initiative Barmaid

Flexible Tournante

für Dancing und Restaurant

Wir verfügen über keine A-Bewilligung. Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Unterlagen.

Trend Hotel, CH-8105 Regensdorf-Zürich Roger Gloor, Tel. 01 870 00 40

e m Hotel

Wir sind ein ***-Hotel mit familiärer Atmosphäre in Andermatt/Uri. Für die kommende Wintersaison vom 15. Dez.-30. April (evtl. auch nachfolgende Saison) suchen wir zur Verstärkung unseres jungen Teams

Servicefachangestellte/n

um unsere Gäste im gediegenen Platten- sowie auch im Tellerservice zu verwöhnen.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes und kollegiales Arbeitsklima sowie viel Sport und Spass in unserem herrlichen Urschnertal. Wenn Sie diese abwechslungsreiche und interessante Stelle anspricht, dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto oder rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen gerne nähere Auskünfte. Auf Ihre Antwort freuen sich Frau V. Mattil oder Frau C. Baumann.



Rustico Aurora AG Postfach 63 6490 Andermat (Schweiz)

Tel. 044 / 6 76 61 · Fax 044 / 6 80 86



Bergrestaurant Tschuggenhütte, 7050 Arosa

Gesucht für die Wintersalson 1993/94 ab zirka 3. Dezember 1993 bis zirka Mitte April 1994

Köche (CH)

geregelte Arbeitszeit, Unterkunft im Dorf vorhanden. «Gratis Skipass!»

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Fam. Th. Bangerter, 7050 Arosa, Telefon 081 31 33 32/31 10 37 abends Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht!

AROSABERGBAHNEN



Wir, ein modernes ***-Hotel mit 100 Betten, grosser Restauration, suchen auf die Wintersaison tüchtige und zuverlässige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Chef de partie/Tournant

Saal/Restaurant: Serviertochter/Kellner

Barman/Barmaid Bar/Dancing: **Barr** (Stenna-Bar, Live Musik

Barmaid Huus-Bar:

Gouvernante

Gerne erwarten wir Ihre kurzgefasste handschriftli-che Offerte mit Foto, Zeugniskopien und Lohnvor-stellung, oder rufen Sie uns an und verlangen Sie Herrn Gaudenz Meiler.

58712/11169

Komfortable Zimmer • Gepflegte Küche •

Meiler

Hotel*** Prau da Monis

H o t e I M e i I e r CH-7017 Flims-Dorf Tel. 081 39 01 71 Fax 081 39 41 78

Bei den Bergbahnen Alle Zimmer mit Dusche, WC, Selbstwahltelefon

Drei Bündner Stuben, Huus-Bar, Fitnessraum, Hot-Whirl-Pool, Sauna, Solarium, TV-Raum, Garage, hauseigener Kiosk







Neueres 3-Sterne-Hotel in bestbekanntem Thermal- und Luftkurort im Wallis sucht jünge

Direktionsehepaar, Gastgeber

Eintritt November/Dezember 1993.

Wir bieten:

schönes Haus beste Lage treue Stammkundschaft herrliche Bergwelt Gewinnorientiertes Jahresgehalt Soziale Sicherheit Administrative Unterstützung

Abgeschlossene Hotelfachschule, mehrjährige Praxis in Ferienhotellerie. Kalkulationssicherheit; Erfahrung in SalesßMarketing; Kaufmännische Einstellung zum Betrieb; jedoch in erster Linie sollten Sie **Gastgeber** sein. Für erste Kontakte erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto. Chiffre: 58644, hotel + touristik revue, 3001 Bern.

****tels

FERIEN- UND TAGUNGSHOTEL

Das grösste Ferien- und Tagungshotel im Kanton Schwyz, auf der Sonnenterrasse über dem Vierwaldstättersee, mit 300 Betten, Hallenbad, Sauna, Solarium, Fitnessraum, Waldpark und Vita-Parcours, Restaurant, Bar und Terrasse, sucht engaglerte, fachlich gut ausgewiesene Mitarbeiterinnen per sofort oder nach Vereinbarung in folgende Positionen:

Erste Réceptionistin

CH oder B-Bewilligung, Alter zwischen 28 und 34. Wir erwarten mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung sowie sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Französisch.

Réceptionistin

D, E, F, mindestens ein Jahr Réceptionserfahrung.

Wir bieten viel Selbständigkeit und geregelte Arbeits-

zeiten. Mit Interesse sehen wir Ihrer Bewerbung mit Foto entgegen. (Bewerbungen ohne Foto werden nicht geprüft.) DAS WINTER- UND SOMMER-URLAUBSPARADIES
IN DER ZENTRALSCHWEIZ

CH-6643 MORSCHACH · TELEFON 043 33 11 88 · FAX 043 31 40 62



Tennisfreunde! **Hotel Restaurant** Rendez-vous



Wer hätte Lust, in einem wunderschönen Winterkurort mit attraktiven Freizeitmöglichkeiten zu arbeiten?

Wir suchen für die kommende Wintersaison 1993/94 oder in Jahresstelle nette und einsatzfreudige Mitarbeiter/innen:

- Küchenchef
- Koch/Köchin
- Servicefachangestellte

- Wir bieten: geregelte Arbeits- und Freizeit freundliche Aufnahme in einem jungen Team sehr interessante Verdienstmöglichkeiten 5-Tage-Woche.

Sind Sie aufgestellt, selbständig sowie initiativ und haben Freude am Umgang mit Gästen, dann melden Sie sich bei

Familie Bumann, CH-3906 Saas Fee, Telefon 028 57 34 28 · 028 57 20 40 Fax 028 57 35 34

Hotel - Restaurant CH-3715 Adelboden

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir in unseren renommierten Hotel-Restaurationsbetrieb, auf Anfang Dezember oder nach Vereinbarung, noch folgende auf-gestellte und freundliche Mitarbeiter:

Aide du patron (w)

Sie sollten mich im Restaurant und im Hotel als char-mante Gastgeberin voll und ganz unterstützen können. Falls Sie an dieser abwechslungsreichen Aufgabe Inter-esse haben, so freue ich mich auf Ihren Anruf.

Servicemitarbeiterinnen

mit A-la-carte-Erfahrung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche oder mündliche Kon-

Fam. Albert Gempeler und Mitarbeiter, Hotel-Restaurant Kreuz, 3715 Adelboden, Telefon 033 73 21 21.



TREFF-SICHER

IN DIE ZUKUNFT

Ungewöhnliche Perspektiven

einer expandierenden, dynamischen Hotelgruppe mit Beţrieben in der Schweiz

suchen wir für lange Sommersaison ab 1. März 1994 oder nach Übereinkunft folgende qaualifizierte Mitarbeiter:

in Familie mit 7jährigem Buben per 1. 10. 1993 oder nach Übereinkunft.

Ihre schrifliche Bewerbung richten Sie bitte an:

und in Deutschland.

Für unsere Hotels in Locarno

La Palma au Lac ★★★★ Arcadia al Lago ★★★★

Réceptionisten m/w

Saucier/Sous-chef **Garde-manger** Entremetier

Commis de cuisine Küchenhilfe w

Kindermädchen

Pâtissier

Tournant

Servicefachangestellte m/w

Beau-rivage ★★★

eröffnen Ihnen die TREFF-HOTELS in

3920 Zermatt 2600 m über Meer

Für kommende Wintersaison von zirka 1.12.1993 bis 1.5.1994 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Hotelfachassistentin

Serviertöchter Service:

Kellner

Sous-chef/in/Saucier Küche: Entremetier

Tournant Jungköche/-innen

Selbstbedienungsrestaurant, nur Tagesbetrieb:

Jungköche/-innen Kassierinnen Buffettöchter Kioskverkäuferin

Wenn es Ihnen Freude bereitet, in luftiger Höhe zu arbeiten, mit Tagesstress und gemütlichen Abend-stunden unter Gleichgesinnten, so erwarten wir Ihre detaillierte Offerte oder Ihren Telefonanruf:

Sporthotel Riffelberg Dir. U. Meuter, 3920 Zermatt Telefon 028 67 22 16 028 67 31 41





Rustikal, gemütliches Ferienhotel mit ***-Komfort!

120 Betten, Hallenbad, Sauna, Fitnessraum und grosse Sonnenterrasse.

Wir sind ein junges, aufgestelltes Team und legen viel Wert auf zufriedene Gäste. Damit dies noch weiterhin so bleibt, suchen wir für lange Wintersaison (Anfang Dezember '93 bis Mitte April '94) noch folgende gleich-gesinnte und einsatzfreudige Mitarbeiter/innen:

Réceptionistin

mit Berufserfahrung von mindestens 3 Jahren

Serviertöchter Mutterspräche Deutsch

Chef entremetier Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an. Frau Alder gibt Ihnen gerne nähere Auskunft!

Hotel Albeina
Heidi Alder
Personalabteilung
7252 Klosters Dorf
Telefon 081 69 61 69



80-Betten-Hotel mit Résidence, Restaurant, Pizzeria, Hotelbar, Terrasse und Seminarräumen

Für unseren sympathischen und lebhaften Betrieb suchen wir auf Anfang Dezember oder nach Übereinkunft

Chef/in de rang

(D.F)

Barmaid

für kleine Hotelbar, Anfängerin wird angelernt (D,F,E)

Pâtissier/Garde-manger

Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher lob in einem jungen Team. Sind Sie interessiert?

Dann schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder rufen sie Herrn Michael Matti an. Telefon 030 8 31 91.



In unserem *****-Hotel, das mit seinen 350 Betten und drei Restaurants, seinem Convention-Center und Traiteur-Service zu den führenden Häusern in Basel zählt, haben wir nach Übereinkunft die Stelle als

Lingeriegouvernante

neu zu besetzen.

Sie tragen die gesamte Verantwortung für unsere modernst eingerichtete Lingerie. Sie besitzen Führungsqualitäten und haben eine abgeschlossene Ausbildung als Hotelfachassistentin. Sind Sie an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert, dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto, welche Sie bitte an folgende Adresse senden:

Hotel International Basel, Herrn M. von Bertrab, Personalchef, Steinentorstrasse 25, 4001 Basel.

BEST WESTERN Best Western



Swiss Hotels

swissôtel 47

Das Messe- und Kongresshotel swissôtel Basel, Hotel Le Plaza, sucht per sofort oder nach Übereinkunft einen

Sous-chef Bankett

In dieser anspruchsvollen Funktion sind Sie mit einer jungen Brigade für die kulinarische Betreuung von Banketten bis zu 2000 Personen zuständig.

Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle Position sind:

- adgeschlossene Berufslehre sowie Erfahrung in Gross-be-trieben und 5-Stern-Häusern Flexibilität und Belastbarkeit gute Planungs- und Organisationsfähigkeit Verantwortungsbewusstsein und Initiative.

- Dafür bieten wir Ihnen:

- der Position entsprechendes Salär
- funktionelle, moderne und grosszügige Infrastruktur
- interne Verpflegungsmöglichkeiten
- ein junges, aufgestelltes Team.
Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle Position interessieren, freuen wir uns auf ihre schriftliche Bewerbung mit
Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto.

swissôtel Basel, Messeplatz 25, Personalabteilung, Postfach, 4021 Basel.

INTERLAKEN

Gesucht auf Mitte Dezember in Jahresstelle:

Saucier/Sous-chef Commis de cuisine

Bewerbungen bitte mit Zeugnissen und Foto an untenstehende Adresse.

HOTEL RESTAURANT BEAU-SITE





in der Schweizer Luxushotellerie. Wir suchen:

im $\star\star\star\star\star$ -Grand Hotel Quellenhof:

1 Chef-de-réception-Stellvertreter per sofort, der freundlich, sprachgewandt, initiativ und erfahren ist sowie sich freut, unsere internationalen Gäste willkommen zu heissen.

1 Réceptionistin

per sofort die über gute Sprachkenntnisse verfügt und Berufserfahrung mitbringt.

2 Commis de cuisine per sofort, die im Besitze einer B/C-Bewilligung sind.

I Chef saucier per 1. Oktober 1993, der sich als Könner auf seinem Gebiet erweist, den Kochberuf liebt und sich für ein längeres Engagement interessiert

1 Chef garde-manger per 1. Dezember 1993 für 3 Monate der fachliches Wissen mitbringt und teamfähig ist.

im ***-Grand Hotel Hof Ragaz

2 Chefs der rang

per sofort die im Besitze einer B/C-Bewilligung sind. Voraussetzungen sind gute Deutschkenntnisse sowie Berufserfahrung im gehobenen Service.

1 Serviceangestellte

für das Speiserestaurant Zollstube per sofort, die Schweizerin oder im Besitze einer Blc-Bewilligung ist und die deutsche Sprache beherrscht sowie Efrahrung im Service und gute Umgangsformen hat.

1 Zimmermädchen per sofort, mit B/C-Bewilligung und Erfahrung in ★★★-Hotels.

> 1 Casserolier per sofort, mit B/C-Bewilligung.

IN GUTER LAUNE? – Frau Reidt freut sich auf Ihre Bewerbungsunterlagen oder auf Ihren Anruf.



CH-7310 BAD RAGAZ DIREKTION 081 303 20 20

die Zauberworte.

BINDELLA

Die echte italienische Küche ist uns ein Anliegen; Kräuter, Zitronen und reines Olivenöl würzen die Speisen. Frische und Einfachheit sind

Können Sie sich mit dieser Philosophie identifizieren? Es würde uns freuen, denn für unser aussergewöhnliches Ristorante Contrapunto im Zentrum von Zürich suchen wir einen qualifizierten

Küchenchef

welcher die italienische Kultur mit Herz und Seele lebt und leben lässt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf. Bei einem Glas ausgereiftem Barolo, könnten wir dann vielleicht Ihre neue Zukunft besprechen

> Ristorante Contrapunto Waaggasse 5/7, 8001 Zürich Herr A. Reginato ☎ 01 211 65 25

CS

恩

恩

恩

恩

黑

恩

黑

恩

魯

R

恩

R

恩

恩

景

黑



Wir suchen

im ****-Grand Hotel Quellenhof:

Assistentin der Generalgouvernante

per sofort oder nach Vereinbarung. Sie sind zuständig für die Führung der Mitarbeiterinnen auf der Etage.

Wir erwarten von Ihnen:

— Alter ab zirka 24 Jahren

— offenes, ausgeglichenes Wesen
ude am Umgang mit unseren anspruchsvollen Gästen

— abgeschlossene Hofa-Lehre von Vorteil.

im ***-Grand Hotel Hof Ragaz

Etagen-Gouvernante

per sofort oder nach Vereinbarung, welche die Verantv gesamten Etagendienst trägt. ortung für den

Bedingungen: — Mindestalter 26 Jahre — Mindestalter 26 Jahre eschlossene Hofa-Lehre oder Hotelfachschule Berufspraxis in Hotels gehobener Klasse — Erfahrung in Personalführung

IN GUTER LAUNE? – Frau Reidt freut sich auf Ihre Bewerbungsunterlagen oder auf Ihren Anruf.

H, R, B, S, **Hotel Limmat**



Neuen

des

Zeit

ģ

Gebäude

denkmalgeschützten

Ε

Für unser renoviertes dekmalgeschütztes Unternehmen aus der Zeit ruf ührer Teinovierts derkinatgeschindzes Orienteilnien aus der Zeit des Neuen Bauens (3 Restaurants, Bar und Banketträumlichkeiten von 8-800 Personen), im Herzen der Stadt Zürich, suchen wir folgende Mitarbeiter zur Ergänzung unseres Teanis:

Réception:

Aushilf Night-Auditor Hotel-Sekretär/in

D, E, F, mit EDV-Kenntnissen

Küche:

Restaurant

Chef de partie ev. mit Banketterfahrung

Bardame (100 %) Bardame (50 %) F&B Praktikant

Hotelfachschule Bankettaushilfen

Hauswirtschaft

M. Bernhardt, Direktor

2. Gouvernante

zur Unterstützung der 1. Gouvernante im ganzen Hause.

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Näheres über unseren Betrieb erfahren, dann zögern Sie nicht, sich mit unserer Vizedirektorin Frau G. Kainzbauer, in Verbindung zu setzen (Tel. 01/271 52 40). Hotel Limmat Kongresszentrum, Limmatstrasse 118 in 8005 Zürich

WALDHOTEL NATIONAL

· CH-7050 Arosa · Tel. 081 3113 51 · Telefax 081 31 32 10 · Telex 851 609

GSTAAD See you in SCHÖNRIED

CB

8

8

暑

暑 8

暑

8

B

暑

鲁

暑

暑

暑

暑

8

暑

8

暑

8

8 M

CH-8005 Zürich, Limmatstrasse 118, Telefon 01 271 52 40,

Fax 01 272

Solbad-Hotel



ERMITAGE·GOLF

**** Personalbüro: Telefon 030 4 72 07

Was unseren Gästen lieb soll unseren Mitarbeitern Ansporn sein

Unser 5-Stern-Angebot, wie 72 luxuridse Zimmer und Suiten, 3 Restaurants, 2 Bars, Solbad (Hallen-und Freibad, 35 Grad), Ternisplatz, Squash-Halle, Sauna-Park, aber auch das Spezielle in der Ausstrahlung, gibt unserem Hotel eine Vorrangstellung in der Reihe der Spitzenhäuser.

Mit Freude dürfen wir unseren Mitarbeitern ein neues Personalhaus mit Studios anbieten!

Küche (15 Gault-Millau-Punkte):

- Chef de partie/Saucier - Chef entremetier
- Demi-chef garde-manger

- Chef de rang D/F
- Saalkeliner D/F

Wir freuen uns auf Ihre Offerte mit Zeug-niskopien, Foto und Gehaltsansprüchen.



CH-7310 BAD RAGAZ DIREKTION 081 303 20 20



ersaison in Laax

Wer Lust hat, während der Wintersalson 1993/94 in einem regen Betrieb auf 2228 m. ü. M., mitten in der Weissen Arena zu arbeiten und in der Freizeit das Gratis-Skläbon-ement ausgiebig zu benützen, setzt sich am besten unverzüglich mit uns in Verbindung. Im Berghotel Crap Sogn Gion in Lax GR sind nämlich noch ein paar Stellen frei:

Saucier, Tournant, Garde-manger, Pâtissier, Commis Tournant

Kassen und Buffet

Kassa-Tournante, **Buffettochter**

Panorama-Restaura

Servicemitarbeiterinnen, Service-Praktikantinnen, Barmaids für Hotelbar und Schneebar

(mit sehr guten Deutschkenntnissen)

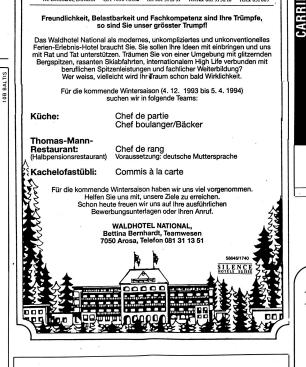
Diverses

Réceptionssekretärin (CH) Kioskverkäuferin

Ob Sie im betriebseigenen Personalhaus (bei der Berg- oder Talstation) wohnen möchten, überlassen wir Ihnen. 5-Tage-Woche und eine gute Entlöhnung sind neben dem Gra-tis-Skiabonnement selbstverständlich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an Frau Silvia Wyss, Berghotel Crap Sogn Gion, 7032 Laax Murschetg, Telefon 081 39 21 93.

Die gute Stelle.



asiatische Serviceangestellte asiatusche Serviceanigesteilite
Haben Sie Freud daran, in einem unserer
drei chinesischen Spezialitätenrestaurants
mitzuarbeiten?
Abwechslungsweise in Ostermundigen,
Biel oder Oberhofen. Besitzen Sie Berufserfahrung und verfügen über einen Führerschein, dann rufen Sie uns an.

1 Dolder Sext Deanon Inn. H. Dolder, Rest. Dragon Inn, 3072 Ostermundigen, Telefon 931 67 76.

Hotel Walhalla **** 9001 St.Gallen



Walhalla - Lin Vegnizen moh

ERLEBNISGASTRONOMIE WALHALLA-RESTAURANT JAPAN-BAR, BANKETTE UND KONFERENZEN BRASSERIE HALDENGUT, GUT, SCHNELL, AKTUELL VIERSTERNHOTEL MIT SUITE UND 56 ZIMMERN

In unseren Jahresbetrieb suchen wir nach Über-einkunft (leider nur Schweizer möglich, da keine Bewilligung vorhanden):

Nachtportier

Die Stelle ist gut geeignet auch für älteren Herrn, der selbständig arbeitet, Verantwortung übernehmen will und gerne leichte Büro- und Reinigungsarbei-ten ausführt.

- ★ Ihr Arbeitsplatz liegt im Zentrum beim Bahnhof.
 ★ Sie werden gründlich in Ihre Aufgabe eingeführt.
 ★ Gut geregelte Arbeitsbedingungen.

BEST WESTERN



Swiss Hotels



GRAND HOTEL VUE BELLE

GSTAAD

★★See you★★

in einem kleinen Erstklasshotel (80 Betten – 2 Restaurants – Pianobar – Terrasse) ab 18. Dezember 1993 als

Chef de rang (m/w)

Barman oder Barmaid Commis de cuisine (m/w)

Gerne erwarten wir Ihre üblichen Bewerbungsunterlagen mit Foto: Andrea Salverda, Personalbüro, 3780 Gstaad, Telefon 030 83171, Telefax 030 42136







Wir sind einer der grössten Restaurationsbetriebe der Schweiz mit über 20 Betrieben im Flughalen. Für unser Italienisches Erstklassrestaurant Binario Uno/ Statiönii suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Stellvertreter/in des Küchenchefs

Wenn Sie idealerweise

- einige Jahre Berufserfahrung in gepflegter italienischer Küche von gehobenem Standard
 fundierte Kenntnisse in der Herstellung von frischen Teig-
- waren aller Art
- Führungsfunktion in kleiner Brigade Begeisterungsfähigkeit für Neues und Unkonventionelles

mitbringen und mindestens 25 Jahre alt sind, bieten wir

- eine herausfordernde Tätigkeit
 einen modern eingerichteten Arbeitsplatz
- Anstellungsbedingungen, die sich nach Ihren Erfahrungen und Leistungen richten
- ein Zimmer oder Appartement.

Nutzen Sie die Chance! Wir informieren Sie gerne ge-nauer über diese Aufgabe bei einem persönlichen Gespräch. Rufen Sie uns an – oder senden Sie Ihre Bewerbungsunter-lagen mit einer Handschriftprobe an:

FLUGHAFEN-RESTAURANTS ZÜRICH

FLUGHAFEN-RESTAU Personalabteilung Herr J. Grohe Postfach 1523 8058 Zürich-Flughafen Telefon 01 8143300

Willkommen

Wir suchen nach Vereinbarung

Chef pâtissier 2. Sous-chef/Chef saucier

Was wir von Ihnen erwarten und was wir Ihnen bieten, sagen wir Ihnen gerne persönlich? (u.a. 5 Wochen Ferien).

Bitte rufen Sie Herrn E. Bolli, eidg. dipl. Küchenchef, an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

im Hotel

Tel. 031 21 10 21 Fax 031 21 11 47







Gut eingeführte Diskothek im Berner Oberland sucht auf November 1993 in Jahresstelle einen initiativen

Geschäftsführer

mit Berufserfahrung in ähnlicher Position.

THITTHITHITH

Unsere neuen Telefonnummern:

(ab 25. September 1993)

031/370 42 22

Telefax Verlag: 031/372 23 95

Telefax Redaktion: 031/370 42 24



Madame, Mademoiselle, Si un nouveau challenge vous tente? Nous avons un super poste de

GOUVERNANTE GÉNÉRALE

pour une école hôtelière.

Vous avez déià occupé une place similaire, parlez anglais couramment, et donner des cours vous intéresse alors...

appelez HÔTEL JOB SSH Terreaux 10, 1003 Lausanne un seul numéro 021 320 2876/77



VOTRE SERVICE DE PLACEMENT DANS L'HÔTELLERIE **ET LA RESTAURATION**

Cette semaine Hôtel job vous propose... ...plusieurs postes de:

COMMIS DE CUISINE CHEF DE PARTIE SERVEURS/SES

- dans des hôtels haut de gamme
- dans des restaurants de la Riviéra. Pour un été au bord du lac Léman... appelez Hôtel job SSH à Lausanne

Sociéte suisse des hôteliers





Lindner Grand Hotel

CH-3963 CRANS-MONTANA (VALAIS) Téléphone (027) 40 11 41

Hôtel cinq étoiles avec 80 lits au centre de Crans. Restaurant «La Ferme» de 60 places, bar d'hôtel et en été terrasse de 60 places et grill au charbon de bois.

Nous cherchons avec date d'entrée début décembre ou à convenir un

chef de cuisine

Votre profil:

- Votre profil:

 vous avez entre 30 et 40 ans

 vous avez de l'expérience dans des maisons cinq étoiles ou restaurants correspondants

 vous avez déjà travaillé en tant que chef de cuisine

 vous possedez un degré élevé de créativité et de qualité.

- Nous vous offrons:

 une place à l'année avec beaucoup de congé à l'entre-sai-
- une prace a ramine son son son une brigade de huit cuisiniers grande indépendance en ce qui concerne les achats, la planification et la production salaire en fonction des capacités toutes prestations sociales studio ou appartement.

N'hésitez pas à nous appeler pour de plus amples renseigne-

Nous vous prions de bien vouloir adresser votre dossier com-

LINDNER GRAND HÔTEL RHODANIA, CRANS Walter Kandl, directeur



Hundert Jahre . . . und kein bisschen müde



****SSH 100 lits – Restaurant – Bar – Salons – Jardin cherche pour tout de suite ou date à convenir

– sommelier – sommelière

Veuillez prendre contact avec la direction ou adresser vos offres par écrit.



ausanne, 31, av. de la Gare, Tél. 021 320 62 31 586



réceptionniste

Pour décembre ou janvier jeune cuisinier C. F. C. Nat. suisse ou permis valable

Faire offres avec CV et photo à: H. Beck, dir.

Tél. (021) 964 21 51, H+M Beck CH-1816 CHAILLY-MONTREUX

Café-restaurant à Lausanne cherche

ieune serveuse

(suisse allemande) date à convenir.

Ecrire à:

Mme Emery Rest. La Terrasse Montchoisi 26 1006 Lausanne

58673/369659

HOTEL MONTPELIER VERBIER

Hôtel 4-étoiles avec 100 lits, 2 restaurants gastronomiques, bar, centre de fitness et centre de congrès dans la station de Ski avec le plus grand domaine skiable de toute la Suisse cherche pour la saison d'hiver prochaine (du 15 décembre 1993 jusqu'au 15 avril 1994):

cuisine:

1 chef de partie saucier 1 chef de partie entremetier 1 chef de partie garde-manger

1 demi-chef de partie entremetier 1 commis garde-manger

1 commis pâtissier 1 commis tournant

salle:

1 deuxième chef de service 1 chef de rang 1 commis de rang 1 fille de bar

étage/lingerie:

1 garçon de buffet 1 portier/portier de nuit

1 portier d'étages 1 femme de chambres/lingère

Veuillez adresser votre offre par écrit avec CV, photocopies de certificats et photo à:

Hôtel Montpelier Verbier Jürg Brupbacher 1936 Verbier Fax 026 31 46 89

Placement accéléré du SSH

Le bureau de placement accéléré est un service de la Société suisse des hôteliers. Les hôteliers et restaurateurs intéressés peuvent recevoir moyennant une taxe d'abonnement un choix de talons de demandes d'emploi de demandeurs qui ont participé à notre opération «petites annonces gratuites pour demandeurs d'emplois dans l'hôtellerie». Profitez donc, en tant qu'abonné, de ce service de placement simple et avantageux!

D	emande	80	'e	'n	nnla		2369		26	A /		. 93 D/I/I		Hauswirtschaft/ménage
South	minima alle off street.	ALC:				1.00	2371	Chef de rana	19			. 93 D/F/		4615 Hofa 19 CH Dez. 93 D Mittelbetrieb, VS/
							2372		20			. 93 D/F/	E 4*bis 5*-Hotel, West-CH Hotel/Rest., Skigebiet	4616 Zimmermädchen 25 P A Nov. 93 D Hotel/Rest.
1	2	3	4	5	6 7	. 8	2373		20			. 93 D/F/		4617 Hausmädchen 29 P A Nov. 93 F/D Hotel
_		<u> </u>	_		,				20	CII	DUL	75 0/1/	VS/GR/BE-Oberl.	4618 Hausmädchen 41 P C Dez. 93 I/D/F Hotel/Rest., ZH
							2374	Sefa	27	CH	Dez	93 D/E/		4619 Hilfskoch 34 ET B Okt. 93 D/E Hotel/Rest., BE
Κüα	he/cuisine						2375			CH	sofo			4620 Lingerie/w. 22 P A Nov. 93 D Hotel/Rest., zus. m
1319	Sous-chef	27	D	C	Nov. 93 D/I	/I Hotel	2376	Chef de service	29			93 D/F/		4621 Küchenhilfe 19 P A Nov. 93 I Hotel/Rest., zus. m
1320	Commis de cuisine	20	D		Dez. 93 D	3*- bis 4*-Hotel, GR	2377	Sefa	40			93 E/D	Hotel/Rest., ZH	4622 Buffethilfe/w. 25 P A Dez. 93 I/E Hotel, BE
1321	Küchenchef/Sous-chef	36	D		Dez. 93 D/E		2378	Chef de service/w.	. 22	CH		93 D/F/		4623 Masseur 43 A B sofort D/E Hotel
1322	Chef de partie/Sous-chef	25	D		Okt. 93 D	3*-Hotel/Rest.,	2379	Sefa	. 34	D A			Rest., Zermatt	4624 Buffethilfe/w. 23 CH Okt. 93 D/E Hotel, Stadtbetrieb
	•					VS bevorzugt	2380	Chef de rang	44	1 4		93 F/I/E		4625 Hofa 18 CH n. Ver. D/F/E 3*-Hotel, ZH
1323	Chef de partie	27	D	В	Dez. 93 D/8		2381	Kellner	26			93 D	Dancing/Disco, GR	
						VS/ZH/BE	2382	Chef de rang	31	1 4		93 F/I/E		
1324	Commis de cuisine	20	D	Α.	Dez. 93 D/8			-						1 Referenznummer - Numéro des candidats
1325	Commis de cuisine	22	CH		Dez. 93 D/E		Δdi	ministration/a	dm	inict		n		Beruf (gewünschte Position) – Profession (position souhaitée)
						1326/GR/BE-Oberl.		F&B-Assistent						3 Alter - Age
1326	Commis de cuisine	23	CH		Dez. 93 D/F	/E 4*- bis 5*-Hotel, zus, mit	3300	rocb-Assistent	28	D A	sofo	1 0/1/	4*- bis 5*-Hotel,	4 Nationalität – Nationalité
						1325/GR/BE-Oberl.	2221	Dr					Deutsch-CH	5 Arbeitsbewilligung – Permis de travail pour les étrangers
1327	Koch/Garde-manger	26	CDN	۱A	sofort D/E		3301	Réceptionistin	23	CH	Dez.	93 D/F/		6 Eintrittsdatum – Date d'entrée
328	Sous-chef	30	CH		Okt. 93 D/F	Hotel/Rest., LU/BE	2202	A-1	24	СН		00 0/5/	Deutsch-CH	 5 Sprachkenntnisse – Connaissances linguistiques
329	Commis de cuisine	19	D		Nov. 93 D	4*- bis 5*-Hotel, Skigebiet	3302	Anfangsrécept./w. F&B/Betriebsass./w.				93 D/F/		8 Art des Betriebes/Arbeitsort (Wunsch) –
1330	Sous-chef	25	D		Dez. 93 D/I		3303	Betriebsass./w.		D A		93 D/F/		Type d'établissement/région préférée (souhait)
331	Chef de partie	29	D		Dez. 93 D/I	Hotel/Rest., Skigebiet	3304	F&B/Direktionsass.	26			93 D/E	Hotel, ZH/Skigebiet	
1332	Küchenchef	34	D		Nov. 93 D/E	/F 4*-Hotel, GR	3305	F&B/Direktionsass.	31	D C	. Nov	93 D/E/		
1333	Sous-chef	28	CH		Nov. 93 D/F		2224				-		Bern/Solothurn/BS/AG	Werden Sie Abonnent
						VS/GR/VD	3306	Réceptionistin		CH			3*- bis 4*-Hotel, ZH	designation of the total
1334	Commis de cuisine	19	CH		sofort D/L		3307	Betriebsass./w.		CH		93 D/F/		der Express-Stellenvermittlung
1335	Koch/Sous-chef	27	D	Α	Dez. 93 D	Hotel/Rest., BE-Oberl./VS	3308 3309	Gerant Réceptionistin		CH		93 D/E/		Gegen eine Abonnementsgebühr von Fr. 285 pro Halbjahr oder 500 pro Jahr können S
336	Küchenchef	26	CH		Okt. 93 D/E	Hotel/Rest., Deutsch-CH	3309	Receptionistin	24	CH	Dez.	93 D/F/	3*- bis 5*-Hotel, Bern/	unbeschränkte Anzahl von Bewerbungstalons anfordern. Erfolgshonorare oder andere Spei
337	Commis de cuisine		CH		Okt. 93 D	4*- bis 5*-Hotel.	2210	Réceptionistin	0.7	СН	,		Thun/Fribourg/Murten	fallen. Die eingehenden Talans werden exklusiv an Abonnenten weitergeleitet. Einzelanfrag
•						zus. mit 3317	3310	Receptionistin	2/	CH	sofo	t D/E/		nen nicht berücksichtigt werden.
338	Chef de partie	56	CH		sofort D/F		3311	Direktionsass.	25	СН	01.	00 0 11	evtl. temporär	
339	Koch	27	1		Dez. 93 F/I/		3311					93 D/F/I		AL
340	Küchenchefin	30	CH		sofort D/F		3312	Récept./Gouvernante	2/	D A	Nov.	93 D/F/I		Abonnez-vous au
341	Koch/Entremetier	30			n. Ver. I/F	Hotel	3313						CH-Erfahrung/Engadin	Service de placement accéléré
342	Koch	34	D	Α	Dez. 93 D/E		3314	Réceptionistin		CH	sofor		Hotel, Montreux/Vevey	Por le prix d'abonnement de frs. 285 par semestre ou frs. 500 par année, vous avez la
						Tiological.		Aide du patron F&B-Assistentin		CH		93 D	Hotel/LGH, ZH/LU/Schwyz	bilité de choisir parmi un nombre illimité de talons de demandes d'emploi, sans autres fr
ier	rice/service						3315			CH		93 D/F/I	3*- bis 5*-Hotel, Skigebiet	qu'honoraires ou indemnités. Les annonces que nous recevons ne sont transmises qu'aux ab
362	Sefa/Chef de rang	27	NL	Α	Dez. 93 D/F.	E Hotel/Rest., Skigebiet	3316	Hotelsekretärin		CH		93 Hotel	4-1-5-11	il ne peut être tenu compte de demandes isolées.
363	Sefa Sefa	22			Dez. 93 D/F,		3317	Récepetionistin	26	CH	sofor	D/F/I	4*- bis 5*-Hotel,	and pearling comple de demandes isoless.
364	Chef de rang		CH.		Okt: 93 D/F		3318	F&B-Assistentin	٠.	CU		00 0 /5	zus. mit 1337	
365	Kellner	22			Nov. 93 D/F	Hotel/Rest., BE/BE-Oberl.	3318			CH		93 D/F	Hotel, ZH	Téléphone: 031 50 72 79
366	Kellner	21	CH		sofort D/F		3319	Tournante		CH		93 D/F	Hotel, Gel. Hofa/GR	
367	Chef de service		CH		sofort D/F		3320	Chef de Récept./w. Tournante		CH	sofor			(8 à 12 h et 13.30 à 16 h)
		50	611		201011 D/F,	Zentral-CH/Mittelland	33∠1	roundnie	22	CH	Nov.	93 D/E/F		Téléfax: 031 50 73 34
	Anfangssefa/Buffet	30	SF	Α	sofort D/E	Hotel/Rest., BE	3322	Geschäftsführer	40	СН		0 /5 /5	Gel. Hofa/BE-Oberl. Rest., VS/Engadin	I GIGIUA, UU I UU I U UA
368														

Lorsque vous avez rempli le talon de la demande d'emploi, votre annonce paraît gratuitement dans «l'hôtel +touristik revue» sous la rubrique «Demande d'emploi». Parallèlement nous transmettons votre offre à divers hôteliers et restaurateurs intéressés. Vous recevrez ainsi plusieurs réponses de divers établissements. Veuillez nous informer aussi rapidement que possible, lorsque vous aurez trouvé le poste qui vous convient. Nous vous remercions et vous souhaitons bonne chance!

	Je suis à la recherche d'un emplo	oi de:		Date d'entrée:		
	Nom:			Prénom:		
	Rue:			No. postal/Ville:	•	
Photo	Né(e) le:			Nationalité:		
	No. téléphone privé:			No. téléphone professionne	el:	
	Langue maternelle:		,	Permis de travail:		
	Type d'établissement souhaité:	***		Région:		
	Remarques:					
	Connaissances linguistiques: Allemand:	Français:		Italien:	Anglais:	
,	(1= bonnes, 2 = moyennes, 3 =	faibles)				
s trois derniers e	mplois ont été:					
olissement:		Lieu:	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	Fonction:	Durée:	
	e e			Λ		
oussigné certifie	l'authenticité de ces informations.	Date:		Signature:		

Cherchons pour début octobre ou à convenir

gérant (formation cuisinier) ou

couple de gérants

pour café (20 places) et restaurant (40 places) dans petite ville sympathique du pied du Jura.

Cadre rustique avec cheminée.

Superbe occasion pour personne capable. Possibilité de reprendre le fonds de commerce.

Faire offres avec CV, copies de certificats, prétentions de salaires à l'hôtel revue + revue touristique, sous chiffres 58626 à Berne.

Confiserie avec joli tea-room cherche

serveuse

Horaire de jour. Studio à disposition.

Confiserie Erny, Prilly près Lausanne Téléphone 021 244722

57946/203289

Restaurant renommé pour sa cui-sine française cherche, pour en-trée immédiate ou à convenir, un jeune

sous-chef de cuisine

sérieux, dynamique et plein d'am-bition pour atteindre rapidement un poste de chef de cuisine.

Faire offre sous chiffre 58595, hôtel revue + revue touristique hôtel revue + revue touristique, 3001 Berne.



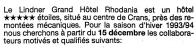


Lindner Grand Hotel

RHODANIA

CH-3963 CRANS-MONTANA (VALAIS) Téléphone 027 40 11 41





réceptionniste night-auditor

sous-chef de cuisine chefs de partie commis de cuisine

chasseur/doorman

fille de lingerie/buffet

* * *

garçon d'office

Veuillez adresser votre offre accompagnée du curriculum vitae, des copies de certificats et d'une photo à la di-

LINDNER GRAND HÔTEL RHODANIA, CRANS Walter Kandl, directeur



cherche de suite ou date à convenir

réceptionniste

Nous demandons:

- expérience de l'hébergement indispensable
 maîtrise des langues française, allemande et anglaise
 connaissances en informatique, un atout
 personne dynamique, aimant le contact
 bonne présentation

 - suisse ou permis B/C uniquement.

Nous vous remercions d'adresser vos offres, par écrit, à la direction.

Av. Benjamin-Constant 5, 1003 Lausanne tél. 021 20 71 71 – télex 454 080 – fax 021 23 02 07

Le Mont-Blanc

3963 crans-montana

Famille Jean-Pierre GASSER

Tél 027/41 31 43 Télefax 027/41 31 46

cherche pour la saison d'hiver (entrée 16 décembre) ou à l'année

- 1 chef de rang qualifié
- 1 serveuse

avec expérience dans la restauration

- 1 chef de partie
- 1 garçon de buffet avec expérience

Très bons salaires assurés.

Faire offre à la direction avec copies de certificats.



RECHERCHE ET SELECTION **DE PERSONNEL**

Nous recherchons pour notre mandant, une Société de vente de produits frais de la région lausannoise des:

Cuisiniers/ères

- La vente de nos produits frais à la clientèle, par vos appels téléphoniques
- le contact avec une clientèle de professionnels de la restauration.

Vous...

- Avez le sens du commerce, de la vente par téléphone et la volonté de réussir étes très endurant et persuasif, le refus ne réussi pas à vous démoraliser avez le contact verbal facile et savez vous exprimer clairemei avez un CFC et au moins trois ans de pratique.

- Un revenu à la hauteur de votre performance
- une ambiance de travail jeune et sympathique.

Nous nous réjouissons de recevoir votre c.v. accompagné d'une lettre de motivation manuscrite à l'attention de Michel Waeber.

ASECAD Sàrl. 15 route de St-Cergue 1260 Nyon.

\$2743069730

Notre siège à Genève cherche pour son département de l'assistance à l'étranger

un/e chargé/e d'assistance

- Responsabilités principales:
 réception et gestion des appels de membres en difficultés à l'étranger;
 organisation des mesures urgentes d'assistance dans le monde entier;
 coordination, suivi et contrôle des actions entrenriess:
- entreprises; gestion administrative des dossiers.

- gestori administrative des dossiers.

 Profil souhaité:
 maîtrise des trois langues nationales, toute autre langue étant un atout;
 bonnes connaissances de géographie;
 esprit d'équipe, qualité d'écoute active, motivation pour un travail d'assistance;
 maîtrise de soi, résistance au stress, rigueur, bon sens, esprit d'initiative et sens des responsabilités;
 âge: 25 à 35 ans.

Horaires irréguliers (weekends, nuits). Date d'entrée: immédiate. Les dossiers de candidature (avec prétentions de salaire) sont à adresser en mentionnant

Chiffre O 018-95843, an Publicitas, Postfach 645, 1211 Genève 3.

HOTEL **ALPAGE** AMBASSADOR***

Complexe hôtelier de 160 lits, restaurant de 120 places et terrasse, carnotzet de 90 places, bar, salle de séminaires, discothèque et piscine couverte, à Champoussin (Suisse), station été-hiver, au cœur des Portes du Soleil recherche un

responsables de la restauration

Le candidat devrait:

- être diplôme d'une école hôtelière Suisse,
 être une personne jeune et dynamique, avec le sens des responsabilités et d'une excellente présentation, avoir un bon sens des relations humaines et de la vente,

- vente, avoir de l'expérience et de la rigueur dans le domaine de la restauration, parler le français, l'anglais, l'allemand et avoir si possi-ble de bonnes notions dans d'autres langues, être candidat Suisse ou avec permis valable.

Si vous êtes motivé par le développement d'une jeune entreprise de montagne, envoyez-nous vos offres avec lettre manuscripte, comprenant curriculum vitae et

Jean-Michel J. Bagnoud **Hôtel Alpage Ambassador** CH-1873 Champoussin Téléphone 025 772 711, Fax 025 77 26 27



Apparthôtel Rosablanche

Centre touristique

1997 Siviez (Super-Nendaz) Tél. 027 88 13 37 - Fax 027 88 30 20

cherche pour la saison d'hiver 1993/94 à partir du 15 décembre

Cuisine

Discothèque

Bar

Commis de cuisine

Casserolier

Serveuses Restaurant

Serveuse tournante

Caissière Self-service

Employée de maison

Etages/Lingerie Employées de maison

Stagiaire Réception

Disc-jockey

Barmaid

Serveuse **Barmaid**

Tournante Piscine

Faire offre avec photo, curriculum vitae, copies de cer-tificats et prétentions de salaire; tout dossier incomplet ne sera pas pris en considération.

INTERNATIONALER STELLENMARKT : MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

VIENNA INTERNATIONAL



WIR EXPANDIEREN!

WIH EXPANDIEREN!

VIENNA INTERNATIONAL Hotelmanagement AG eröffnet und betreibt 4- und 5-Sterne-Hotels in Osteuropa.

Zu unserer Gruppe zählen das Hotel Diplomat in Prag und das Hotel Divorak in Karlsbad, Tschechien, sowie das HOTEL AMBER BALTIC in Miedzyzdroje, Polen.

Für dieses 4-Sterne Resorthotel (192 Zimmer) schreiben wir fol gende Positionen aus:

* HOTELDIREKTOR * ROOMS DIVISION MANAGER

sowie für unser neues 5-Sterne de luxe HOTEL SAVOY in Prag (61 Zimmer)

* FRONT OFFICE MANAGER
* SALES MANAGER
Wir erwarten Kundenorientierung ebenso wie betriebswirtschaftliches Denken und Handein. Grundkenntnisse der jeweiligen Landessprache sind vorteilihaft. Richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an:

VIENNA INTERNATIONAL Hotelmanagement AG z.H. Fr. Albrecht, Schönbrunner Strasse 7 A/3, Stock, A-1040 Wien

Chef pâtissier Junior sous-chef

The Swissôtel Beijing Hong Kong Macau Centre, a 450 Room, Apartment and Office complex is searching for experienced persons who can effectively lead and teach a team in these respective areas.

We offer full expatriate benefits and the opportunity to gain valuable experience in Asia.

Please apply to Hans Pfister, Executive Chef:

Swissôtel Beijing Hong Kong Macau Centre Dong SI Shi Tiao Li Jiao Qiao P.O. Box 9153 Beijing 100027, P.R.C Tel: 5012288 ext. 2128, Fax: 5011548



Beijing HONG KONG MACAU CENTER



RELAIS & CHATEAUX

Gallia Palace Hotel

58040 PUNTA ALA (Grosseto) ITALY Tel. 0039 564 922022 - Telex 590454 - Telefax (0564) 922022

propone per la prossima stagione invernale la sua referenziata brigata di cucina.

I nostri collaboratori potranno essere ingaggiati sia come intera brigata o singolarmente.

Per informazioni rivolgersi alla direzione

Gallia Palace Hotel Punta Ala Tel. 0564/92 20 22 Fax 0564/92 02 29

Wir suchen auf März 1994 für ein von Europäern neu zu eröffnendes 5-Stern-Strandhotel, an der Pazifikküste am Golfo de Papagayo in Costa Rica, einen erfahrenen, bestausgewiesenen

Hoteldirektor

Das Hotel hat 200 Betten im Bungalowstil in der Das Hotel nat 200 betten im Bungalowstii in der ersten Etappe, mit eigenem Casino/Spielbank, 4 Schwimmbädern, mehreren Restaurants und Bars, eigenem Strand, Booten usw. Es soll das erste Öko-Hotel in Mittelamerika werden, d.h. natur-

Ihre Aufgabe wird der selbständige Aufbau und die Führung der ganzen Organisation sein mit allem, was dazugehört. Eine Voraussetzung sind gute Spanisch- und Englischkenntnisse. Erfahrungen aus der Karibik und Amerika erwünscht.

Wir bieten Ihnen beste Arbeitsbedingungen, guten Lohn, grosszügige Freizeit, grosse eigene Entfaltungsmöglichkeit, eventuell Lebensstellung.

Bitte senden Sie so rasch wie möglich auf Spanisch oder Englisch ihre Bewerbung mit ausführlichem Lebenslauf, Gehaltsvorstellung, Zeugnissen früherer Tätigkeiten, Referenzen, Foto

Hotelera Paracas S.A. P.O. Box 1216-1007 Centro Colon San José - Costa Rica

CANADA

Dans la province de Québec dans une très belle auberge suisse!

NOUS CHERCHONS:

1 premier cuisinier -1 jeune cuisinier

NOUS OFFRONS:

- cuisine moderne voyage allez/retour, payé après 12 mois
- 12 mois

 permis de travail

 lieu de travail dans une des plus
 belles régions entre Montréal et
 Ottawa

 petite brigade de cuisine
 loisirs quatre saisons
 logement sur place.

NOUS DEMANDONS:

- très bonnes connaissances de la cuisine suisse/française
- certificat de capacité
 2 à 5 ans d'expérience
 connaissance de la langue
- française aimant la campagne avoir un bon caractère

Date d'emploi vers décembre 1993 ou à discuter! Envoyez s'il vous plaît votre curriculum vitae en français ou en allemand avec photo et références à:

DOMAINE, AUBERGE SUISSE MONTEVILLA 970, Chemin de Montevilla C.P. 309, Montebello, Québec Téléphone 001 (819) 423 6692

Ehepaar sucht eine interessante

Geschäftsführer/Geranten

Fähigkeitsausweis und mehrjährige Erfahrung im Hotel-gewerbe. Bevorzugte Gegend Luzern, Vierwaldstättersee oder Zürichsee. Referenzen sind vorhanden.

Anfragen unter Chiffre 57765, hotel+touristik revue, 3001 Bern.

Diiro metro

Auslandstellen, Schiffsstellen Kaderstellen und Sprachaufenthalte

Wir suchen dauernd für: KREUZFAHRTSCHIFFE

AREUZFARRISCHIFFE
Gutes Englisch Voraussetz
Chief Purser
Asst. Housekeeper
Executive Chef
Köche/Köchinnen
Kellner/Kellnerinnen
Hotelfachassistentinen Desk top publisher (Apple-Macintosh-Erfahrung) Slot Technician (Wartung und Betreuung von Geldspielautomaten)

JERSEY, GUERNSEY **SUMMER 1994**

Für Leute aus der EG keine Arbeitsbewilligung nötig. Für Österreicher und Schweizer Fachleute Bewilligung möglich!

HOTELFACHPERSONAL

Telefon 41(0) 1 201 41 10 Fax 202 16 46 Freigutstrasse 7 Fax 202 10 40 Freigutstrasse 7 CH-8039 Zürich/Schweiz

Unsere neuen Telefonnummern:

(ab 25. September 1993)

031/370 42 22

Telefax Verlag: 031/372 23 95

Telefax Redaktion: 031/370 42 24



STELLENGESUCHE · DEMANDES D'EMPLO

Junge Österreicherin sucht in der Umgebung Zürich, Zentralschweiz und Graubünden eine Stelle als

Réceptionistin

für Wintersaison 1993/94 (ab Dezember).

Abschluss der Höheren Lehranstalt für Fremdenver-kehrsberufe. D, E, F, I und EDV-Kenntnisse, Erfahrung an Réception.

Zuschriften oder Telefon an: Karoline Entner, Achensee 10, A-6213 Pertisau Telefon 0043 5243 5394

Gelernte Bankkauffrau

(20 J., Deutsche), möchte sich verändern, sucht Stelle an Réception oder in Büro eines Hotels. D/E, EDV- und Maschinenschreibkenntnisse.

Margrit Schmid

hôtelier ou un

- F./All./Angl./l.

Gesucht

Praktikantenstelle

jeune et dynamique

D-87538 Obermaiselstein Telefon 08326/7950

couple de direction

Vous cherchez et n'avez pas en-core trouvé un

EHL/AHD SSH
 plusieurs années d'expérience dans établissements ★★★ et ★★★★ étoiles ville et montagne

Ne vous tracacez plus, écrivez sous chiffre 58540 à hôtel revue+ revue touristique, 3001 Berne.

auf 1. Oktober in der französischen Schweiz. Studentin (w., 23) der Fachhochschule für Touristik in München.

Angebote an: Sonja Herold, Hauptstrasse 23, D-96205 Ebensfeld, Telefon 0049 95 73 58 62.

Initiatives Ehepaar (Sie 39, Chef de service mit Fähigkeitsausweis; Er 49, Küchencheff sucht neuen Wirkungskreis auf den 1. Dezem-ber oder nach Vereinbarung als

Geschäftsführerehepaar

oder in gehobener Stellung in Hotel oder Restaurant.

Angebote bitte an Chiffre 58385, hotel+touristik revue, 3001 Bern.

Z2jährig, (CH) sucht Stelle im Raume Thun (Berner Oberland); Sa + So oder So + Mo frei, in re-nommiertes Restaurant. Eintritt auf 1.10.93 oder nach Vereinbarung. Tel. 033 75 21 60 (abends)

betrieb. Raum BS/BL/AG.

Meine Prioritäten:

49j. Küchenchef oder Sous-chef sucht neue Dauer-Position ab 1. Nov. oder Überein-kunft in kleinem, mittelgrossem Restaurations- oder Spezialitäten-botriob

Basis zum Erfolg! Vertrauen, Stabilität zur Gastfreundschaft

Meine Prioritaten: Freude z. Einsatz gezielte Kalkulation Kreativität allg. Motivation Kompetenz gezielter Aufbau neuer Spezialitätenkarte

Sprachkenntnisse: F/I/E/SP Telefon: 061 312 32 60

Ich bin gelernte Konditor-Confi-seuse mit gutem Abschluss. Zur Er-weiterung meiner Berufskenntnisse suche ich eine Stelle als

commis pâtissier

in Wintersportort. Bevorzuge französische Schweiz. Dominique Teufen Promenade 26 7270 Davos Platz Telefon 081 43 75 55

«Schweizer, 52j., D/F/E/I/SP, Hotelfach-schule, mit langjähriger Übersee-Erfah-rung hauptsächlich in Luxushotelketten und eigenem Restaurant, übernimmt ab sofort jede Position, auch Saisonstelle, in Hotel oder Restaurant (vorzugsweise F und B).

Christian A. Bigler Höhestrasse 47 8702 Zollikon Telefon: 01 391 84 30

oder 01 923 03 30 von 08.00 – 11.00 oder ab 18.00 Uhr.»

Versierter Berufsfachmann mit Referenznachweisen von Erstklass-häusern, CH, 35j., ledig, sucht umstände halber Interims-Funktion von Dezember bis April '94 als

Maître d'hôtel/Chef de service

in renommierten Hotel- oder Restaurati-onsbetrieb. Arbeitsplatz bzw. Region in der deutschsprachigen Schwe bevorzugt; Salson- oder Ganzjahresbe-trieb.

Konkrete Offerten sind erbeten an hotel touristik revue, Chiffre 58586, 3001

Österreicherin, 25 Jahre, sucht in der Umgebung Zürichs, Luzerns eine Stelle als

Réceptionistin

für Wintersaison 1993/94 (ab Mitte Dezember).

Abschluss der Handelsakademie, D, E, F, EDV-Kenntnisse, Erfahrung an Réception.

Zuschriften unter Chiffre 57992, hotel+touristik revue, 3001 Bern.

Als Vorbereitung für meine **berufli-che Weiterbildung** suche ich in ei-nem kleineren Hotel eine Stelle, wo ich

alle Sparten eines **Hotelbetriebes** kennenlernen

Vorzugsweise Jungfrauregion. Ich bin Schweizerin mit 18jähriger

Tourismuserfahrung und finde, dass es nie zu spät ist, etwas Neues anzupacken.

Bitte senden Sie Ihre Offerte an Chiffre 58630, hotel + touristik revue, 3001 Bern.

Herausforderung gesucht

- Mein Profil:

 Alter Anfang 30

 Ausbildung in der Gastronomie
 Betriebsökonom HWV

 Sprachen D, I, E, F
 Kostenbewusstsein

 Organisationstalent
 EDV-gewohnt

 Freude an der aktiven Gästebetraung
- betreuung Führungs- und Direktions-erfahrung.

Kontaktnahme unter Chiffre 58739, hotel + touristik revue, 3001 Bern.

Ideenreicher, motivierter

Dipl. Restaurateur-Hotelier HF

(24/CH) sucht nach Rückkehr aus dem Ausland eine neue Herausforderung in der Schweiz. Gesucht wird eine Stelle im F-H. Bereich oder als Geschäftsführer in einem jungen Betrieb, Ganze Schweiz, besonders Regionen ZH und GE.

Gerne erwarte ich Ihren ersten Kontakt unter Telefon 054 65 23 47 oder Fax 054 65 17 27.

Personalvermittlung

Wir vermitteln laufend

Serviertöchter, Kellner, Köche, Barmaids, Réceptionistinnen und Konditoren.

Vorwiegend Österreicher, wenn vor handen auch Schweizer Personal. Arbeitsbewilligung muss besorgt werden.

Direktvermittlung: Telefon 062 69 24 75 Telefax 062 69 27 61

Wir suchen für

Portugiesen

(auch Ehepaare)

mit Referenzen <u>Stellen</u> für die kom-mende **Wintersaison** (teilweise deutsch- oder französischsprechend).

Für den Arbeitgeber ist die Vermittlung kostenios

Büro Rio & Select Kuttelgasse 8, 8001 Zürich Telefon 01 211 17 65 oder 211 61 73.

Schweizerin, D, F, E, I, Sp, sucht in Adelboden oder Berner Oberland Stelle (Wintersaison) als

Verkäuferin

Konditorei oder Hotelkiosk (evtl. auch als Telefonistin).

Angebote unter Chiffre 58639, hotel + touristik revue, 3001 Bern.

Anzeigenschluss:



musician and karaokee entertainer LIVE MUSIC KARROKE! tél. (022) 346 49 10 KARROKE musicien et animateur de karaoké

Beautyfarm-Leiterin und 2 Kosmetikerinnen

suchen neuen, interessanten Wirkungskreis, nicht ortsgebunden, auch Ausland. Angebote sind erbeten an: Chiffre 58674, hotel + touristik revue, 3001 Bern.

Deutscher mit D, E, I, (F), Fidelio-und Nachtschicht-Erfahrung sucht Stelle

in den Bergen an der Rezeption oder aber auch im Service. Zuschriften bitte an hotel + touristik revue, 3001 Bern, unter Chiffre 58699.

Suchen Sie qualifizierte Köche oder Servierfachkräfte

für die kommende Wintersaison?

Wenn ja, dann können wir Ihnen evtl. helfen.

Unverbindliche Auskünfte unter Telefon 0039/472/80 12 22, oder schreiben Sie an die Agentur Messner, Stadelgasse Nr. 9 I, 39042 Brixen Südtirol.

Gelernte Hotelfachfrau

(D, 26 J.), sucht ab Wintersaison anspruchsvolle Aufgabe im Bereich F & B oder Personalwesen.

Erfahrung in: Einkauf, Cost Controlling, Stewarding, F&B, EDV, E/F.

Bewilligung muss besorgt werden.

Ich freue mich auf Ihr Angebot unter Chiffre 58661, hotel + touristik revue, 3001 Bern.

Eida, dipl. Küchenchef

Schweizer, 43, sucht neuen Wirkungskreis per 1.12.1993. Bern und Umgebung. Chiffre D 005-71205, an Publicitas, Postfach 7621,

Hotelfachfrau

24 J., E, F, I, sucht für die kommende Wintersaison Stelle als Réceptionistin oder im Service.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 58623, hotel + touristk revue, 3001 Bern.

Bestens motivierter

Küchenchef

36J., möchte ab Oktober 1993 Ihre kleine bis mittlere Brigade erfolgsorientiert und innovativ führen. Offerten sind erbeten an Chiffre R 044-22736 an Publicitas, Postfach 591, 8021 Zürich.

Ideenreicher Sales & Marketing-Profi

30jährig, in ungekündigter Stellung, sucht die neue Herausforderung in den Bereichen

Incomming/Fremdenverkehr/ Hotellerie

- Reiseleiter/Schalter/Touroperating/ Airline, mit den besten Referenzen
 D/E/F/I/S
- Beziehungen im In- und Ausland
 Mac-Profi mit eigenem Comp.
- Ich freue mich auf Ihr Angebot, Zuschriften unter Chiffre 58749, hotel+touristik revue, 3001 Bern.

Ihr Betrieb braucht den richtigen

Gastgeber

Ich suche neue Herausforderung!

- Hotelier-Restaurateur, CH/50 Gastgeber aus Leidenschaft kreativer Küchenchef unternehmerisch und verantwortungsbewusst spez. Erfahrung im Krisen-management.

Sprachen: D, I, F, SP, E.

Betriebsarten: CH-Hotel-Restauration (keine Stadtbetriebe).
Ausland, Tourismushotellerie.

Bevorzugte Region: CH-Zentral-und Innerschweiz, Tessin.

Ausland, Italien, Spanien, Portugal.

Diskretion ist Selbstverständ-

Interessenten schreiben bitte Ihre Offerte an Chiffre 58364 hotel + touristik revue, 3001 Bern.

Die Stelle als

Küchenchef

in Ihrem Betrieb könnte zu meiner Herausforderung werden!

... bin ein 34j., motivierter, eidg. dipl. Küchenchef mit hohen Ansprüchen für marktfrische und abwechslungsreiche Angebote und bin mit Liebe und Begelsterung in meinem Beruf im Einsatz.

... habe ich soeben angesprochen und Ihr Interesse geweckt, so schreiben Sie mir bitte unter Chiffre 58227, hotel + touristik revue, 3001

Wir suchen nicht irgend ein Engagement

irgend ein Engagement
Nach erfolgreicher, langiähriger
Führung eines Betriebes suchen
wir, ein Wirteehepaar mit Pfiff, eine
neue Herausforderung. Uns liegt
eine nicht altägliche Küche am Herzen. Fischgerichte begeistern uns
ebenso wie auch die gemischte
Vollwerternährung. Vor der Übernahme eines eigenen Betriebes im
April 1994 suchen wir eine Anstellung, um unsere Ideen zu verwirklichen. Sei es als Küchenchef der
Sous-chef, Chef de service oder
Aide du patron, alleine oder in einem Team. Teilen Sie uns Ihre Vorstellungen mit und kontaktieren Sie
uns für ein unverbindliches Gespräch. uns für spräch.

Ihr Angebot bitte unter Chiffre 58742, hotel + touristik revue, 3001 Bern.

hotel + touristik revue Günstiger im Abonnement!

Name			
Vorname			
Beruf/Position	*		
Strasse/Nr.			
PLZ/Ort			
Telefonnummer			
Inland Ausland (Landweg) Ausland (Luftpost) Europa, Nahost Ausland (Luftpost) Übersee ☑ Zutreffendes bitte ankreuzen	1/₁ Jahr ☐ Fr. 110 ☐ Fr. 146 ☐ Fr. 200 ☐ Fr. 279	1/2 Jahr ☐ Fr. 66.— ☐ Fr. 87.— ☐ Fr. 120.— ☐ Fr. 166.—	1/4 Jahr ☐ Fr. 35.– ☐ Fr. 48.– ☐ Fr. 66.– ☐ Fr. 92.–
Bitte ausschneiden und einsenden an: hotel + Postfac	touristik revue, A ch, CH-3001 Bern	bonnementsdien	st